Digitized by Google

87.7
Mor

Digitized by Google

305764908%

Digitized by Google

Digitized by Google

Dr Colquhoun

Erklärung der Münzen

mit

Pehlvi-Legenden

von

Dr. A. D. Mordtmann,

Corresp. Mitglied der Königl. Akademie der Geschichte in Madrid, der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft und der K. Asiatischen Gesellschaft in London, Ehrenmitglied der Litterarischen Gesellschaft in London und ordentliches Mitglied der Morgenländischen Gesellschaft von Constantinopel.

(Aus dem VIII. Bande der Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.)

Leipzig,

Druck von Wilh. Vogel, Sohn

1853.

Digitized by Google

Digitized by Google

Erklärung der Münzen mit Pehlvi-Legenden.

Von

Dr. A. D. Mordtmann.

Vorrede.

Die folgenden Untersuchungen, beschränkt in ihrem ersten Anfange, haben sich nur allmälig über das ganze Feld der Pehlvi-Münzen verbreitet und eine Ausdehnung gewonnen, welche durchaus nicht in meinem Plane lag. Einzelne Bruchstücke wurden bereits früher in der Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft veröffentlicht, und unvollständig, ja selbst fehlerhaft, wie sie waren, hatten sie dennoch das Glück den Beifall der Kenner zu erwerben, was mich aufmunterte meine Untersuchungen fortzusetzen. Je weiter ich in dieses vereinsamte und dürftig angebaute Gebiet vordrang, desto mehr berichtigten sich meine Ergebnisse und befestigten in mir jenes Gefühl, welches den Forscher unwillkürlich ergreift, wenn er auf irgend einem Wege, sei es durch angestrengte Untersuchung oder durch einen glücklichen Moment, ein Resultat erreicht, wovon er sich selbst sagt: „*Εὕρηκα*, das ist das Richtige!“ während er bei andern Resultaten nicht dieses freudige Gefühl hat, ohne gleichwohl etwas Besseres geben zu können. Ist es mir gelungen auf diesem Felde Resultate zu erzielen, so ist es meine Pflicht hiermit öffentlich anzuerkennen, was mich zu diesen Forschungen veranlasste. Herr Prof. Justus Olshausen hat bekanntlich das Verdienst, die Kenntniss der Pehlvi-Münzen um ein Bedeutendes gefördert zu haben, und man kann mit Recht sagen, dass er nach Silvestre de Sacy der zweite Entdecker war. Namentlich gebührt ihm das Verdienst, die Münzen der späteren Epochen von Chusrav I. an zuerst richtig gelesen zu haben. Dadurch wurde er in den Stand gesetzt, die ersten Anfänge der muhammedanischen Numismatik nachzuweisen, und die orientalischen Geschichtschreiber, vorzüglich Makrizi, in ihren dessfallsigen Notizen wenigstens der Hauptsache nach zu bestätigen. Es kam nunmehr darauf an, möglichst viele Exemplare solcher Münzen aufzufinden, um daraus die ältesten muhammedanischen Münzen

Digitized by Google

in ihrer Reihenfolge möglichst vollständig darzustellen, und es waren auch seitdem mehrere ziemlich weit zurückgehende Exemplare aufgefunden worden. So stand die Sache, als ich im Spätherbst 1845 nach Konstantinopel abreiste. Herr Prof. Olshausen empfahl mir beim Abschiede auf diese Münzen mein Augenmerk zu richten. Hier in Konstantinopel fand ich unerwarteter Weise eine ziemlich grosse Anzahl Pehlvi-Münzen in verschiedenen Cabinetten, und mit der grössten Bereitwilligkeit wurden sie mir sämmtlich von den Eigenthümern zum Behufe der Untersuchung zur Disposition gestellt. Ich musste mich in dieses Fach von vorn hinein arbeiten, da es mir bis dahin ganz fremd geblieben war. Bevor ich es zu einiger Sicherheit gebracht hatte, war eine der grösseren Sammlungen, die mir bis dahin zu Gebote stand, nach Paris gewandert, indem ihr Besitzer, Herr E. de Cadalvène, Direktor der französischen Post, das Unglück hatte geisteskrank zu werden; nur einige seiner Münzen, welche ich abgezeichnet hatte, konnte ich noch später untersuchen. Bei dem Studium der jüngsten Pehlvi-Münzen aber blieb es nicht; um zu sicheren Resultaten zu gelangen, musste ich immer weiter zurückgreifen, bis ich endlich bei Ardeschir I. anlangte. Das Material vermehrte sich indessen beträchtlich, und ich habe seitdem reichlich gegen 2000 Pehlvi-Münzen genau untersuchen können. Ausser meiner eigenen geringen Sammlung, welche ich hier angelegt habe, standen mir die sämmtlichen in Konstantinopel befindlichen Pehlvi-Münzen zu Gebote; ich habe jetzt die angenehme Pflicht, allen Männern, welche mich so bereitwillig und freundlich unterstützten, hier öffentlich meinen Dank auszusprechen. Besitzer der Sammlungen, die ich habe benutzen können, sind folgende Herrn:

1. Herr Seropé Markar Alischan, Münzen- und Antiquitätenhändler, Armenier.
2. Herr Baron Behr, ehemals k. belgischer Gesandter bei der h. Pforte, jetzt in Lüttich.
3. Herr Bilezikdschi, armenischer Architekt.
4. Herr J. P. Brown, Dolmetscher und interimistischer Geschäftsträger der Vereinigten Staaten von Nordamerika bei der h. Pforte.
5. Herr E. de Cadalvène, ehemals Direktor der französischen Post.
6. Herr H. Cayol aus Marseille, Besitzer einer lithographischen Anstalt.
7. Se. Exc. Herr A. L. Córdoba, ehemals k. spanischer Gesandter bei der h. Pforte, jetzt k. Rath und Senator in Madrid.
8. Se. Exc. Ismail Pascha, Direktor der Medicinalschule von Galata Sarai.
9. Herr Dr. G. Rosen, k. preuss. Consul und hanseatischer Vice-Consul in Jerusalem.

Digitized by Google

10. Subhi Bej, Mitglied des Conseils des öffentlichen Unterrichts.

11. Herr R. Baron Tecco, k. sardinischer Gesandter bei der h. Pforte.

Von diesen Sammlungen ist die unter No. 8 die reichste und vollständigste; ausserdem enthalten die Sammlungen No. 1, 6 und 10 jede für sich mehrere hundert Stücke, und vorzüglich ist die Sammlung No. 1 reich an seltenen Stücken.

Ferner habe ich in Smyrna benutzen können:

12. Die Sammlung des Herrn H. P. Borrell, Antiquitäten-Händlers, † 1851, und

13. Das Cabinet des Herrn Ivanoff, k. russ. Generalconsuls; erstere Sammlung war vorzüglich reich.

14. Herr Oberst Rawlinson gestattete mir bei seiner Durchreise durch Konstantinopel die Musterung seines reichhaltigen Cabinets, in welchem ich mehrere Unica zu finden das Glück hatte.

Auf einer Urlaubsreise im Sommer 1849 untersuchte ich

15. das k. k. Cabinet in Wien und

16. das k. Cabinet in Berlin; die Bereitwilligkeit, mit welcher Herr Direktor J. Arneth und Herr Dr. Friedländer mir die gewünschten Abdrücke einzelner Münzen gewährten, muss ich hier gleichfalls öffentlich mit Dank anerkennen.

17. Herr Prof. J. Olshausen stellte mir seinen ganzen Vorrath von Abdrücken zur Disposition.

Die Abbildungen, welche ich in einzelnen Werken, wie in denen von Longpérier, Niebuhr, Rob. Ker-Porter u. A. fand, habe ich ebenfalls, so weit es möglich war, zur Vervollständigung meiner Arbeit benutzt.

Um ein möglichst vollständiges Material zu erhalten, wandte ich mich auf diplomatischem Wege an die Vorsteher der Cabinette in London, Paris und Petersburg. Aus Paris bekam ich gar keine Antwort; aus London erhielt ich das Versprechen, dass Herr Vaux, Conservator im British Museum, mir von allen gewünschten Münzen Abdrücke gegen Erlegung der üblichen Taxe anfertigen lassen würde; ich willigte ohne Weiteres in den geforderten höchst billigen Preis ein und gab Auftrag mit der Arbeit zu beginnen. Seit mehr als 3 Jahren ist die Bestellung abgegangen, und ich habe bis jetzt kein einziges Stück erhalten. — Aus Petersburg erhielt ich eine ablehnende Antwort, weil Herr Prof. Dorn selbst mit einer Arbeit über diese Münzen beschäftigt war.

Es blieb mir also (da Amtsgeschäfte mir eine längere Entfernung von Konstantinopel nicht gestatten) nichts Anderes übrig als die wenigen Notizen über diese drei Cabinette und über die Münzen, welche sich in Privatsammlungen in diesen Resi-

Digitized by Google

denzen befinden, aus den Werken von Prof. Olshausen, E. Thomas, A. de Longpérier u. s. w. zu benutzen.

Nichtsdestoweniger würde ich ruhig gewartet haben, bis eine günstige Wendung des Schicksals mir erlaubt hätte, die reichen Schätze von London, Paris und Petersburg zu untersuchen, wenn nicht Gründe von besonderer Wichtigkeit mich veranlasst hätten, schon jetzt mit meiner Arbeit hervorzutreten.

Die Arbeiten eines Burnouf, Rawlinson, Spiegel, Holtzmann, Lassen u. A. haben die Kenntniss des alten und neuen Persischen auf einen so hohen Standpunkt gehoben, dass es nachgerade einmal Zeit wird, das in der Mitte liegende Pehlvi auch etwas zu cultiviren. Die Arbeiten A. du Perron's sind ganz unbrauchbar; Müller's Abhandlung im Journal Asiatique ist ein unvollendetes Bruchstück. Die Unvollkommenheiten des Longpérier'schen Werkes sind längst anerkannt, und die Kritik hat ihn wahrlich nicht verschont; bei näherer Prüfung wird man finden, dass die ungünstigen Urtheile nur zu sehr gerechtfertigt sind. Bei völliger Unkenntniss des Pehlvi und des Persischen gehörte ein grosser Muth dazu, die Legenden der Pehlvi-Münzen erklären zu wollen; er kannte selbst das Alphabet nur unvollkommen, was ihm nicht nur bei den Münzen auf seiner letzten Tafel manchen argen Streich gespielt (er hat kufische Schriftzüge für Pehlvi gehalten, wie bärtige Mannsgesichter für Frauenköpfe ausgegeben u. s. w.), sondern auch schon bei den ältern Sasanidenmünzen grobe Irrthümer veranlasst hat. Dennoch darf man nicht verkennen, dass er mit schwacher Kenntniss des Pehlvi-Alphabets, aber mit einem feinen Takt für Kunst die ganze Reihe der Sasanidenkönige von Ardeschir I. bis auf Ardeschir III. fast durchgängig richtig bestimmt hat; auch muss man hervorheben, dass es ihm schon gelungen ist, die Münzen von Chusrav I. von denen des Chusrav II. richtig zu unterscheiden, was dem seligen Krafft und mir erst aus der Deutung der Regierungsjahre gelang, während Hr. E. Thomas noch jetzt darüber ziemlich im Dunkeln herumtappt und nach allerlei künstlichen Unterscheidungszeichen mühsam forscht (vgl. dessen Abhandlung S. 287, in der Note).

Bei weitem genügender, als Longpérier, ist E. Thomas, jedoch keinesweges in dem Grade, wie der heutige Stand unserer Kenntniss der übrigen Sprachen Persiens es erfordert. Namentlich vermisst man eine logische Behandlung der Sprache selbst, und seine fast ausschliessliche Abhängigkeit von den philologischen Arbeiten der indischen Perser hat ihn zu manchen Resultaten geführt, deren Unzulässigkeit auf den ersten Blick erscheint.

Um in Betreff des Pehlvi einigermassen methodisch zu verfahren, scheint es mir vor allen Dingen unerlässlich, dass wir zuerst einmal zusammenstellen, was dieser Sprache unzweifelhaft

Digitized by Google

angehört, und zwar in der Gestalt, wie es auf den Original-Denkmälern vorkommt. Leider ist die Ausbeute nicht gross; die Münzen, die geschnittenen Steine und höchstens ein Dutzend kurzer Inschriften — das ist alles, was wir bis jetzt mit Sicherheit kennen. Vergleichen wir aber diese wenigen sichern Ueberbleibsel mit dem Bundehesch, mit A. du Perron und mit den Bruchstücken in den persischen Wörterbüchern Burhan-i-kati, Ferheng-i-dschihangiri, Heft kolzum u. s. w., so gelangen wir zu dem kläglichen Ergebniss, dass wir eigentlich noch gar nicht wissen, was Pehlvi ist, und dass wir also erst am Anfange der Erkenntniss sind. Indessen darf diess nicht abschrecken; fahren wir gelassen fort, die unbestrittenen Ueberreste des Pehlvi, unbeirrt durch die Träumereien der indischen Perser, zu untersuchen, so wird schon ein brauchbares Resultat zu Tage kommen, und vielleicht wird eine spätere Zeit weitere Denkmäler an's Licht bringen, welche unsere Erkenntniss noch mehr vervollkommnen werden.

Ich mache den Anfang mit den leichtesten Denkmälern, mit den Münzen; nach Beendigung dieser Arbeit werde ich die Inschriften auf geschnittenen Steinen und endlich die wenigen grösseren Inschriften von Naksch-i-Rustem u. s. w. erläutern.

Konstantinopel, den 18. December 1852.

Digitized by Google

Einleitung.

Litteratur.

S. de Sacy, Mémoires sur diverses antiquités de la Perse et sur les médailles des rois de la dynastie des Sassanides. Paris 1793. 4.

Sir W. Ouseley, Observations on some medals and gems bearing inscriptions in the Pahlavi or ancient Persick Character. London 1801.

T. C. Tychsen, Commentationes IV. de numis veterum Persarum, in Commentt. Soc. Reg. Scientt. Gott. rec. T. I—III. 1808—1813.

A. de Longpérier, Essai sur les médailles des rois Perses de la Dynastie Sassanide. Paris 1840. 4.

B. Dorn, Ueber einige unbekannte Münzen des dritten Sassaniden-Königs Hormisdas I., in dem Bulletin de l'Acad. imp. à St. Pétersbourg. Classe des sciences historiques. 1843.

J. Olshausen, Die Pehlewî-Legenden auf den Münzen der letzten Sâsâniden, auf den ältesten Münzen arabischer Chalifen, auf den Münzen der Ispehbed's von Taberistân und auf indo-persischen Münzen des östlichen Irân, zum ersten Male gelesen und erklärt. Kopenhagen 1843. 8.

A. Krafft, Ueber Olshausen's Entzifferung, in den Wiener Jahrbüchern der Literatur, Bd. 106. Anzeigeblatt.

Edward Thomas, The Pehlvi Coins of the early Mohammedan Arabs, im Journal of the Royal Asiatic Society, Vol. XII, Part 2.

Edw. Thomas, Notice on certain unpublished coins of the Sassanides, im „Numismatic Chronicle" Vol. XV.

Meine eigenen Abhandlungen, welche seit dem J. 1847 in der Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft erschienen sind, gehören nicht hierher, da sie nur Vorläufer der gegenwärtigen Arbeit waren; sie constatiren blos den Gang meiner Studien vom ersten unsichern Herumtappen an, neben einzelnen glücklichen Funden, die ich noch jetzt als mein unbestrittenes litterarisches Eigenthum, als meine erste Entdeckung ansehen kann. Was aus jenen Aufsätzen in diese Abhandlung nicht übergegangen ist, habe ich als unrichtig erkannt und verworfen.

Digitized by Google

Allgemeine Uebersicht.

Die Münzen, welche Aufschriften in Pehlvi-Charakteren tragen, zerfallen in dynastischer Beziehung in vier Klassen, welche bereits Olshausen richtig erkannt hat. Die ältesten sind diejenigen, welche von Fürsten aus der Sasaniden-Dynastie (226—651 n. Ch. G.) geprägt wurden. Ihnen schliessen sich unmittelbar die ältesten muhammedanischen Münzen an, welche ungefähr um die Zeit, wo das Reich der Sasaniden von den arabischen Eroberern die ersten Stösse erhielt, von den Statthaltern der Chalifen in diesen Gegenden ausgeprägt wurden und ungefähr bis zum J. 700 reichen. An diese schliessen sich die Münzen der Fürsten und Statthalter von Tabaristan, deren muselmännischer Charakter in der spätern Periode zwar sicher ist, jedoch nicht so entschieden hervortritt, wie auf den Münzen der Statthalter im übrigen Persien. Sie reichen bis nahe an das J. 800. Eine vierte Klasse bilden die Münzen des östlichen Persiens, welche neben den Pehlvi-Charakteren auch noch Aufschriften in Devanagari und in andern bis jetzt noch nicht entzifferten Charakteren haben, und deren chronologische Bestimmung noch grossen Schwierigkeiten unterliegt.

So sehr auch die einzelnen Münzen verschieden sind, so haben sie doch gewisse Kennzeichen mit einander gemein. Diese bestehen in dem vollständigen Gegensatz zu allem, was parthisch war. Mit den Sasaniden war keineswegs ein blosser Wechsel der Dynastie, sondern auch eine ganz entschiedene Reaction gegen alles Ausländische und eine möglichst vollständige Wiederherstellung des altpersischen Wesens in jeder Beziehung eingetreten. Auf den Münzen zeigte sich diess sehr auffallend. Statt der griechischen kamen wieder persische Legenden in Gebrauch; statt des Kriegers oder Fürsten mit dem Bogen wurde der Feueraltar auf die Rückseite der Münzen gesetzt; während auf den parthischen Münzen das Profil des Königs nach Links schaut, ist es auf den Sasanidenmünzen nach Rechts gerichtet, und nur sehr selten (in unwillkürlicher Uebereinstimmung mit den eben so seltenen parthischen Münzen dieser Art) erscheint statt des Profils ein dem Beschauer zugekehrtes Brustbild des Königs. Für die Geschichte des Geldes ist es besonders interessant, dass sämmtliche Münzen mit Pehlvi-Charakteren (mit Ausnahme der ältesten, der von Ardeschir I. geprägten) zu den dünnen Münzen gehören, als erste und älteste dieser Gattung, indem bis dahin nur Dickmünzen vorkommen, welche für den geschäftlichen Gebrauch viel unbequemer sind.

In artistischer Beziehung finden wir die schönsten Münzen zu Anfang, von Ardeschir I. an; die Münzen aber, welche noch unter den ersten Monarchen in Betreff der Ausführung unbedenklich für schön gehalten werden können, verschlechtern sich

Digitized by Google

plötzlich in einem auffallenden Grade unter Sapor II.; von da an immer tieferer Verfall, bis sie unter Piruz so ziemlich den Gipfel der Barbarei erreicht haben, der sich unter Kobad, Chusrav I. und Hormuzd IV. ziemlich stationär erhält; unter Chusrav II. zeigt sich wieder ein Anfang zum Besseren, der aber nicht fortschreitet, sondern stationär bis zu den letzten Münzen dieser Gattung sich erhält.

Bei weitem die grösste Anzahl der Münzen sind Silbermünzen, deren Gehalt von Anfang bis zu Ende sich ziemlich gleich bleibt; nur von Sapor II. an zeigt sich eine Verschlechterung des Gehalts, die aber mit Jezdegird II. bereits wieder verschwindet. Goldmünzen sind sehr selten; mir sind solche nur vorgekommen von folgenden Monarchen: Ardeschir I., Schapur I., Hormuzd I., Bahram II., Hormuzd II., Schapur II., Schapur III., Jezdegird II. und Chusrav I., und zwar von jedem nur in einzelnen Exemplaren. Auch kommen zwei Goldmünzen aus der arabischen Periode vor. Häufiger sind Kupfermünzen; solche sind ausgeprägt unter Ardeschir I., Schapur I., Hormuzd I., Bahram II., Schapur II.; später scheinen sie aber nicht mehr gebräuchlich gewesen zu seyn.

Der Inhalt der Pehlvi-Legenden ist gleichfalls verschieden, und nehmen wir diesen als Eintheilungsgrund an, so ergeben sich folgende Klassen:

1) Name des Münzherrn mit seinen Titeln und Prädikaten auf beiden Seiten der Münze, ohne irgend einen andern Zusatz; von Ardeschir I. bis Hormuzd II. einschl.

2) Name des Münzherrn mit vollem Titel und allen Prädikaten; ausserdem Benutzung des Altargestelles um entweder ein die Aechtheit der Münze beurkundendes Wort, oder den Namen der Provinz, wo sie geprägt ist, darauf zu setzen; unter Schapur II. und Ardeschir II.

3) Auf der Vorderseite, wie bisher, Name des Münzherrn mit Titel und Prädikaten; auf der Rückseite Wiederholung des Namens, jedoch Weglassung des an dieser Stelle üblichen Prädikats, wofür der Name der Provinz gesetzt wird; auf dem Altar Bescheinigung der Aechtheit der Münze; unter Schapur III.

4) Beschränkung des königlichen Titels auf „König der Könige", mit Weglassung aller weiteren Zusätze. Auf der Rückseite Wiederholung des Königsnamens, Bescheinigung der Aechtheit, Name der Provinz oder Stadt, hin und wieder auch Namen Gottes; unter Bahram IV., Jezdegird I. und II.

5) Wie No. 4, jedoch fehlt die Bescheinigung der Aechtheit; eben so werden auch die Namen Gottes weggelassen; unter Bahram V. und Jezdegird III.

6) Einfacher Name des Königs nebst Qualification als Hormuzdverehrer. Rückseite: Wiederholung des Königsnamens, nebst Angabe des Prägeortes; unter Hormuzd III. und Piruz.

Digitized by Google

7) Einfacher Königsname mit einem Segenswunsche. Rückseite: Angabe des Regierungsjahres und des Prägeortes; unter Kobad, Chusrav I., Hormuzd IV. und während der Zwischenherrschaft Bahram's VI.

8) Ganz wie No. 7, mit Angabe des Metalls auf der Vorderseite der Münze. Dieser Habitus, welcher schon unter Hormuzd IV. einzeln vorkommt, bleibt unverändert bis zum Schluss.

Paläographisch lassen sich die Münzen schwerer scheiden, weil die Uebergänge zu unmerklich sind; doch kann man im Allgemeinen 3 Perioden annehmen:

1) Völlige Uebereinstimmung des Alphabets auf den Münzen mit den Lapidarschriften aus derselben Periode von Ardeschir I. an bis etwa auf Nersi, wo der Uebergang beginnt, welcher unter Hormuzd II. noch nicht vollständig bewerkstelligt ist.

2) Mittel zwischen dem alten Lapidar-Alphabet und dem modernen Pehlvi, etwa von Schapur II. an bis auf den Anfang der Regierung Chusrav's II.; am markirtesten ausgeprägt unter Bahram IV., dessen Münzen die schönsten Muster dieser Schriftgattung darstellen.

3) Völlige Uebereinstimmung mit dem Pehlvi-Alphabet der heutigen Parsen, unter Chusrav II. noch nicht ganz sicher, namentlich in den ersten Regierungsjahren; ja sogar unter Kobad Schiruje, Ardeschir III., Azermiducht und Jezdegird IV. theilweise Rückkehr zum Alphabet der ersten Periode; von da ab jedoch in den mohammedanischen Münzen, so wie in der ganzen Reihe der Münzen von Tabaristan rein ausgebildet.

Sprache und Alphabet.

Gleich wie das Alphabet auf den Münzen der Sasaniden und ihrer Nachfolger ein doppeltes ist, mit einer ziemlich langen Uebergangsperiode, so ist auch die Sprache eine zweifache. Während die auf den ältesten Münzen, gleich der auf den Lapidardenkmälern aus derselben Periode, augenscheinlich den Uebergang vom Zend zum Neupersischen bildet (mit aramäischen Elementen stark vermischt), treffen wir auf den neueren Münzen, ungefähr von Kobad an, eine Sprache, welche sich von dem heutigen Persischen nur ganz unbedeutend unterscheidet, die aramäischen Elemente ganz ausgeschieden hat und sie gleichsam nur noch neben sich duldet. Von den persischen Historikern, welche übrigens in solchen Dingen ganz unzuverlässig sind, wird erzählt, Bahram V. habe befohlen, dass an seinem Hofe nur persisch پارسی gesprochen und in den Schulen nur persisch gelehrt werden solle. Da dieser Bericht mit allerlei wunderlichen Nebenumständen verknüpft war, so lernte ich ihn erst verstehen, als ich eine Totalübersicht der Sasanidenmünzen gewonnen hatte. Unter Jezdegird II. waren

Digitized by Google

die Verhältnisse zum griechischen Reiche sehr freundschaftlich, und es scheint dieser Umstand nicht ohne Einfluss auf Persiens Cultur geblieben zu seyn; auch die Christen erfreuten sich unter diesem Monarchen vieler Begünstigungen. Die Urtheile der Geschichtschreiber über ihn sind daher sehr verschieden: während die byzantinischen Historiker Jezdegird II. als einen milden und wohlwollenden Herrscher schildern, wissen die persischen Chronisten nicht Böses genug von ihm zu erzählen, und er ist unter dem Namen des بزه‌کار „Bösewichts" bekannt, was die arabischen Berichterstatter durch اثیم „Sünder" wiedergeben. Unter seinem Sohn und Nachfolger Bahram V., welcher als Kronprinz viel von seinem Vater zu leiden hatte, trat eine völlige Reaktion gegen alles Christenthum und Griechenthum ein, und Bahram V. gilt daher bis auf den heutigen Tag für einen Liebling der Orientalen. Nun ist es leicht möglich, dass Bahram V. in seinem Hass gegen griechische Cultur und gegen Christenthum auch diejenigen Elemente der damals üblichen Sprache, welche daran erinnerten, mit einem Interdikt belegte, was namentlich die aramäischen Elemente treffen musste, indem die Sprache der persischen Christen damals, wie noch bis auf diese Stunde, syrisch war. Bahram starb 440 n. Ch. G., und ungefähr 60 Jahre später finden wir auf den Münzen von Kobad schon ganz gutes Neupersisch.

Die Sprache auf den älteren Münzen kann man mit gutem Fug Pehlvi nennen. Pehlvi, oder wie das Burhan-i-kati ausspricht, Pahlavi پهلوی, kommt von dem Worte پهلو pahlav „Stadt;" pahlavi bedeutet also städtisch, زبان پهلوی Zeban-i-pahlavi, die städtische Sprache.

Die Sprache auf den Münzen der zweiten Periode kann man Parsi پارسی nennen, worunter ich aber nicht das mit Arabischem vermengte Neupersische verstehe, sondern das reine und unverfälschte Persische, wie wir es in Firdevsi lesen, obgleich sich noch einige Verschiedenheiten vorfinden.

In derselben Periode hat sich wunderbarer Weise das Aramäische auf den Münzen in gleicher Berechtigung erhalten, indem die Zahlen, welche die Regierungsjahre anzeigen, von 1 bis 10 aramäisch sind, von 11 an aber persisch. Ich weiss dafür keinen andern Grund, als die grosse Aehnlichkeit von 3 und 30, 4 und 40, welche in persischer Sprache in Pehlvi-Charakteren wenig oder gar nicht verschieden sind, so dass man also vielleicht einer Verwechslung dieser Zahlen vorbeugen wollte.

Die Alphabete auf der beigefügten Tafel, nach den oben angegebenen drei Perioden gesondert, habe ich aus den schönsten Exemplaren zusammengetragen, und bemerke nur, dass da, wo in einer Columne mehrere Zeichen neben einander stehen, dieselben chronologisch geordnet sind, d. h. das erste Zeichen links ist das

Digitized by Google

älteste u. s. f. Die mit einem ⨯ bezeichneten Charaktere sind mir nicht auf Münzen vorgekommen, sondern aus Inschriften von Gemmen nachgetragen; jedoch habe ich nur solche Gemmen benutzt, welche unzweifelhaft derselben Periode angehören.

Prägeorte.

Von Schapur III. an *) verschwindet das Wort Jezdani (der göttliche) auf der Kehrseite der Münzen, und es finden sich an dessen Stelle rechts verschiedene Zeichen, deren Deutung als Prägeorte von mir zuerst in einem Briefe an Prof. Olshausen vom 3. August 1847 (abgedruckt in der Zeitschrift der D. M. G. Bd. II, S. 112) versucht wurde. Auf den Ispehbed-Münzen findet sich an dieser Stelle das Wort Tapuristan. Dieses schon von Olshausen mit voller Sicherheit gelesene Wort veranlasste mich zuerst, in den erwähnten Münzzeichen die Namen der Prägestätten, wenigstens in abgekürzter Form, zu suchen. Einige andere Münzen, welche Olshausen in die Hände fielen, hatten hier ein Wort, welches er Iran las, was diese Ansicht bestätigte. Im J. 1847 gelang es mir zuerst einige andere dieser Zeichen zu erklären, andere deutete Olshausen (a. a. O., S. 115, Anm.); doch habe ich mehrere der damals aufgestellten Deutungen später aus numismatischen, orthographischen oder historischen Gründen aufgegeben; andere sind mir noch bis heute unsicher; über mehrere weiss ich gar nicht einmal eine Vermuthung auszusprechen. Thomas, welcher am 2. Juni 1849 seine Abhandlung einreichte, hat für die abgekürzten Formen wenig oder nichts gethan; zwei, höchstens drei hat er mehr oder minder richtig erklärt; die übrigen, selbst die auffälligsten und leichtesten, hat er gar nicht einmal zu erklären versucht, wiewohl mehrere derselben gerade auf denjenigen Münzen vorkommen, deren Erklärung er zum Gegenstand seiner Abhandlung machte. Longpérier, der nicht einmal Pehlvi lesen konnte, hat gar keinen Versuch gemacht. Ich nehme die Zeichen in chronologischer Ordnung vor, d. h. wie die chronologisch geordneten Münzen sie geben.

1) אתו, אתור, אתורי, אתוריא, Taf. IV, No. 1, ist der älteste Name, welcher schon isolirt auf Münzen von Bahram II., dann in grosser Menge auf Münzen von Schapur III. vorkommt (ich habe wenigstens 200 derselben in den Händen gehabt); auch unter den folgenden Regierungen kommt er vor, zuletzt auf Münzen von Bahram V., also im Ganzen etwa 160 Jahre. Unter den 5 verschiedenen Formen, welche ich eben angeführt habe, ist die letzte vollständig, also keine Abbreviatur, und man liest ungezwungen Athuria, Assyrien, also genau dieselbe Form,

*) Unter Bahram II. kommen jedoch schon 2 isolirte Fälle vor.

Digitized by Google

wie das altpersische [illegible] und das neuarabische اشورية. Später steht daneben oft das Wort בבא, welches dem nicht widerspricht. Da die meisten Sasaniden-Münzen in den hiesigen Cabinetten aus Bagdad kommen, so dient dieser Umstand als weitere Bestätigung, falls es deren noch bedarf.

2) סי T. IV, No. 2, kommt vor von Schapur III. an bis zum Jahre 66 der Hidschret, ist also eine der am längsten bestehenden Münzstätten. Ich erklärte diese Signatur zuerst durch Sistan (Ztschr. der D. M. G. Bd. IV, S. 93); später stiegen Zweifel in mir auf, indem ich es für unstatthaft hielt, schon im Pehlvi die ganze moderne Abschwächung von Sacastene in سيستان Sistan anzunehmen; allein eine Chalifenmünze bei E. Thomas vom J. 73 giebt den vollen Namen der Provinz: סיכאגמאן Sikatschtan, was mich veranlasste, zu meiner früheren Auslegung zurückzukehren.

3) כר T. IV, No. 3, kommt zuerst auf einer Münze von Schapur III. vor, dann erst wieder unter Bahram V., und erhält sich in dieser abgekürzten Form bis zum 31. Regierungsjahre Chusrav's II. Später auf den Chalifenmünzen erscheint die volle Form כרמאן Kirman.

4) בבא T. IV, No. 4, erscheint zuerst auf Münzen von Bahram IV. und in grosser Anzahl unter den folgenden Königen, bis zum Jahre 68 der Hidschret. So unzweifelhaft die einzelnen Züge sind, so wenig gelang es mir eine Lokalität ausfindig zu machen, welche denselben entspräche; auch Thomas (s. dessen Abhandlung S. 327) gesteht, dass er den Sinn dieser Buchstaben nicht zu treffen vermochte, und doch ist es so einfach und klar: die drei Buchstaben sind b b a und repräsentiren die volle unabgekürzte Form des aramäischen Wortes בבא „die Pforte", als Bezeichnung der Residenz von den ältesten Zeiten an bis auf den heutigen Tag. Bei der Mehrzahl der Sasanidenmünzen ist also Ctesiphon مدائن darunter zu verstehen; bei den Chalifenmünzen die Residenz des Statthalters, welcher sie prägen liess. Diese Deutung wird noch negativ dadurch bestärkt, dass mir bis jetzt keine einzige Münze mit dem Eigennamen der Residenz vorgekommen ist, so interessant es sonst wäre zu erfahren, wie die Sasaniden eine Stadt nannten, welche die Griechen und Römer Ctesiphon, die Araber Madaïn, und Firdevsi, Taberi u. A. Taisifun طيسفون (d. i. Ctesiphon) nennen.

5) רא T. IV, No. 5, von Bahram IV. bis zum Jahre 76 der Hidschret, in sehr grosser Anzahl. Prof. Olshausen (Ztsch. der D. M. G. Bd. II, S. 115) erklärte die Abbreviatur durch Dâmegân; die Münze eines Chalifen, dessen Herrschaft in Damegan niemals anerkannt war, machte mich zweifelhaft und führte mich auf ganz entschiedene Abwege, welche in der Ztschr. der D. M. G. zu meiner nicht geringen Beschämung alle einregistrirt

Digitized by Google

sind. Später kam ich auf Damegan zurück, obwohl die grosse Anzahl Münzen, auf denen ich dieses Zeichen sah, mich auf's Neue bedenklich machte, bis ich in Hr. Thomas' Abhandlung die ganz ungezwungene Deutung Darabgird fand, welche alle meine bisherigen Zweifel niederschlug. Zu weiterer Bestätigung kann ich noch eine ganz isolirte Münze von Bahram IV. anführen, welche

6) דאראפכר Taf. IV, No. 6, Darafkir(d), als *ἅπαξ λεγόμενον* hat.

7) מא Taf. IV, No. 7, von Bahram IV. bis zum 20sten Regierungsjahre Chusrav's I. Die Buchstaben Ma sind deutlich, und da Madaïn als eine arabische Pluralform nicht in Betracht zu ziehen ist, auch orthographische Gründe dagegen sprechen, so bleibt nur Madai, Medien, übrig. Auf einer Münze von Bahram IV. kommt vollständig

8) מאדא Mada, T. IV, No. 8, als *ἅπαξ λεγόμενον* vor.

9) אר T. IV, No. 9, von Bahram IV. an unter allen folgenden Königen sehr häufig bis zum 37sten Jahre Chusrav's II. Die beiden Zeichen sind a und u, oder a und n, oder s und u, oder s und n. So misslich es sonst ist, 2 Zeichen, von denen jedes einer doppelten Deutung fähig ist, richtig auszulegen, so glücklich treffen hier mehrere Umstände zusammen, um die Deutung sicher zu finden. Zuerst lässt das häufige Vorkommen des Zeichens entweder auf einen bedeutenden Ort (oder eine derartige Provinz), oder auf eine grössere Nähe schliessen. Ferner kommt die Mehrzahl der hier und in Smyrna vorhandenen Sasanidenmünzen aus Bagdad; endlich kommt auf einer Münze von Chusrav II. der Name unabgekürzt vor (Jahr 37), nämlich ארזינא Uzaina, welche Form genau der von Procopius (de Bello Gothico lib. IV, c. 10) aufbewahrten Form *Οὐζαΐνη* entspricht. Diess ist nichts anderes als die bekannte Provinz Chuzistan mit der Hauptstadt Susa. Es ist also diessmal gleichgültig, ob wir das erste Zeichen a oder s lesen; im ersten Falle wäre es der Name der Provinz, im zweiten Falle der Name der Hauptstadt. Thomas erklärt dieses Zeichen durch Yezd (s. dessen Abhandlung S. 293, No. 15), was aber unzulässig ist, da das Wort Jezd in Jezdani und Jezdikerti ganz anders geschrieben wird und mit der so häufig vorkommenden und daher unzweifelhaften Form des Prägeorts gar keine Aehnlichkeit hat.

10) סט, Taf. IV, No. 10, von Jezdegird II. bis zum Jahre 70 der Hidschret sehr häufig; wurde schon von Olshausen (Ztschr. der D. M. G. Bd. II, S. 115) durch Stachr = Istachr إستخر, arabisirt اصطخر = Persepolis erklärt. Hr. Thomas (S. 325) erklärt es noch für „unidentified".

11) אס Taf. IV, No. 11, von Jezdegird II. an bis zum 21sten Jahre Chusrav's II., kommt nicht sehr häufig vor; die ziemlich

Digitized by Google

nahe liegende Deutung A s pahan = Ispahan wird durch die spätere Form אסף völlig bestätigt.

12) אחם Taf. IV, No. 12, von Bahram V. an bis zum 2ten Jahre Ardeschir's III., ist sehr einfach durch A ch m atana = Ecbatana = Hamadan, die Sommer-Residenz der Sasaniden, zu erklären, und diese so nahe liegende Deutung Hrn. Thomas wohl nur desshalb entgangen, weil er zufälliger Weise (S. 328) falsch vokalisirte.

13) אר Taf. IV, No. 13, von Bahram V. an bis zum 10ten Jahre Chusrav's II. Hier wäre noch ein dritter und vierter Buchstabe sehr wünschenswerth, denn mit a r haben wir so viele geographische Namen zur Disposition, dass man sich unmöglich für einen mit Gewissheit entscheiden kann; ich nenne nur Armenia, Arbela, Ardebil, Arachosia, Aria, Artaxata, Ardeschir u. s. w. Arbela war mir übrigens von jeher das Wahrscheinlichste.

Man könnte den ersten Buchstaben auch als s und den zweiten als l fassen, und dann hätten wir die bekannte Stadt Seleucia, Ctesiphon gegenüber, welche während der Sasanidenzeit noch ihren alten Namen beibehielt, wie sich aus den syrischen Kirchenschriftstellern ergiebt; er hat dort die Form ܣܠܩܝܐ. Gegen diese sonst so nahe liegende Deutung habe ich nur das Bedenken, dass mir nie in dieser Abbreviatur die gekrümmte Form des s vorgekommen ist, so dass das erste Zeichen wohl nur a seyn kann.

14) רד oder לד, Taf. IV, No. 14, von Bahram V. an bis zum J. d. H. 67 sehr häufig. Der erste Buchstabe ist r oder l, der zweite d; eine andere Deutung der Buchstaben ist gar nicht zulässig, weil die Signatur zu häufig vorkommt. Dennoch ist es mir bis jetzt nicht gelungen eine Lokalität aufzufinden, welche mich hinlänglich befriedigt hätte. Die Stadt Rud in Multan ist zu weit entfernt; die Münzen würden seltener seyn; nicht zu gedenken, dass auch orthographische Gründe dagegen sprechen. Strabo und Stephanus Byzant. erwähnen eine Stadt Laodicea in Medien; wüsste man nur etwas mehr als den blossen Namen, so wäre nicht viel dagegen einzuwenden. Eben so kennt Ptolemäus eine Stadt *Ῥοῦδα* in Parthien und eine andere Stadt *Ῥοῦδα* in Drangiana, eine Stadt *Ῥάττα* in Babylonia, — kurz zum Herumtappen ist genug vorhanden, Befriedigendes wenig oder nichts. Einstweilen, bis etwas Besseres gefunden wird, schlage ich die Stadt Ledan in Chuzistan vor, welche noch am meisten befriedigt; sie war während der Sasanidenzeit Sitz eines nestorianischen Bischofs, und wird daher von den syrischen Kirchenhistorikern unter dem Namen ܒܝܬ ܠܕܢ Beth Ledan häufig erwähnt. (Vgl. Assem. Bibl. Orient. Tom. I, p. 3. 190. 192. 353.)

Digitized by Google

15) נה Taf. IV, No. 15, von Jezdegird III. an bis zum 36sten Regierungsjahre Chusrav's II. Das erste Zeichen ist n, das zweite h oder ch; für Conjecturen bieten diese beiden Zeichen eine reiche Fülle von Namen dar; am natürlichsten scheint es an Nahavend نهاوند in Irak zu denken.

16) אר Taf. IV, No. 16, von Piruz bis zum 28sten J. d. H. ziemlich häufig. Diese Signatur kommt in doppelter Form vor, nämlich das d mit dem vorhergehenden Zeichen verbunden und auch nicht verbunden. Erstere Form veranlasste Hrn. Thomas, auch diese Signatur, gleichwie die vorher unter No. 9 beschriebene, durch Jezd zu erklären. Auch hier ist diese Deutung unzulässig: die Betrachtung des Namens Jezdegird so wie der Umstand, dass das Pehlvizeichen für z sich allemal mit dem folgenden Buchstaben verbindet, während dieser Prägeort eben so häufig mit getrennten Zeichen geschrieben wird, sprechen dagegen; ferner verbindet sich das z mit d nie in der Weise, wie in diesem abbreviirten Prägeorte, nach unten, sondern etwas höher hinauf, wie die Wörter Mazdaiasn, Ochramazdi, Jezdikerti u. s. w. beweisen. Allen diesen Schwierigkeiten entgeht man, wenn man die Zeichen einfach so liest, wie sie sich auf den ersten Blick darstellen, nämlich a d. Zur Auslegung stellen sich zwei Namen zur Disposition, Adiabene und Aderbaigan. Adiabene hat viel für sich, indem es an die Stelle des um dieselbe Zeit verschwindenden Athuria (s. oben No. 1) treten würde; der angeblich griechische Ursprung des Namens (*ἀ* priv. und *διαβαίνειν*) macht mich nicht irre, denn das ist vielleicht nur eine philologische Grille, und überdiess nennen die Syrer dieses Land ܐܕܝܒܢ Chadib. Nur macht mich das späte Vorkommen dieses Namens bis zum Jahre der Hidschret 28 bedenklich, und daher bin ich eher geneigt Aderbaigan als das Richtige anzunehmen; dieser Name hat sich seit Jahrtausenden bis auf den heutigen Tag ziemlich unverändert erhalten, *Ἀτροπατήνη* اذربايكان, u. s. w. Ein einziges Mal erhebt sich dagegen ein chronologischer Zweifel, der aber, in Betracht der chronologischen Ungeheuerlichkeiten, die auf den arabischen Pehlvi-Münzen in grosser Anzahl vorkommen, von gar keiner Bedeutung erscheint.

17) ני Taf. IV, No. 17, von Piruz bis zum 54sten Jahre der Hidschret. Die beiden Zeichen sind ni, weswegen man Nisibin, Nisa u. s. w. lesen kann; Nisa scheint mir eher zulässig, weil Nisibin von Chusrav II. wieder an das griechische Reich abgetreten wurde, während Münzen vom 30sten Regierungsjahre dieses Fürsten mit dieser Signatur vorkommen.

18) אב Taf. IV, No. 18, vom 11ten Jahre Kobad's bis zum 37sten Jahre Chusrav's II. Das erste Zeichen ist ein a, das zweite ein b. Unter der grossen Anzahl geographischer Namen, welche mit diesen Buchstaben anfangen und deswegen hier in Betracht

Digitized by Google

kommen können, ist keiner von so hervorragender Wichtigkeit, dass man sich sogleich dafür entscheiden könnte. Ich führe nur folgende an:

Aber in Chorasan, nahe bei Nischapur;
Abher zwischen Zendschan und Kazwin;
Abiwerd in Chorasan (Apavarctica);
Abbadan an der Mündung des Tigris;
Aberkuh in Persis u. s. w.

19) בסא Taf. IV, No. 19, vom 15ten Jahre Kobad's bis zum 81sten Jahre der Hidschret. Dieses kommt auf den Chalifenmünzen sehr häufig vor. Anfangs las ich es Basra, was auch mit der Geschichte übereinstimmte, bis ich andere Sasanidenmünzen mit dem wirklichen Namen dieser Stadt sah, folglich Basra aufgeben musste. Thomas liest es Bisch und hält es für den Pehlvi-Namen der bekannten Stadt بيضاء Beidha (s. dessen Abhandlung S. 324). Allein die Erläuterung, welche er selbst dazu giebt, widersetzt sich dieser Auslegung. Er citirt Ibn Haukal's (nach Ouseley) Oriental Geography: „Beiza is one of the largest towns in the Koureh of Istakhar; it is a pleasant and well-inhabited place; its walls are white; and it was the station of the Mussulman army at the time of the conquest of Istakhar.“ — Bekanntlich ist das von Ouseley übersetzte Werk eine schlechte Compilation aus dem Isstachri; in dem Originalwerke heisst es, S. 64: والبيضاء اكبر مدينة فى كورة اصطخر وسميت البيضاء لان لها قلعة تبيض من بعيد ويرى بياضها وكانت معسكر للمسلمين يقصدونها فى فتح اصطخر وهى مدينة تقارب اصطخر فى الكبر وبناوهم من طين وهى تامة العمارة خصبة جدا ينتفع اهل شيراز بميرتها „Beidha ist die grösste Stadt in der Provinz Isstachr; sie hat ihren Namen von einem dazu gehörigen weissen Kastell, dessen Weisse man von fern sieht. Sie war ein Sammelplatz der moslemischen Heere, welche sich dorthin zogen als Isstachr erobert werden sollte. Die Stadt kommt Isstachr an Grösse ziemlich gleich; das dortige Baumaterial ist Lehm. Sie ist äusserst bevölkert und sehr fruchtbar; die Bewohner von Schiraz machen sich die dort erzeugten Lebensmittel zu Nutze.“ Schon diese Stelle ist gegen die Zulässigkeit der obigen Auslegung, insofern wohl ein aramäisches, aber kein arabisches Wort als Wurzel eines sasanidischen Städtenamens vorkommen kann; noch erheblicher aber werden die Zweifel, wenn man den gleichfalls von Thomas citirten Abulfeda liest; dieser sagt wörtlich: قال ابن حوقل والبيضاء من اكبر مدن كورة اصطخر وسميت البيضاء لان لها قلعة يرى بياضها من بعيد واسمها بالفارسية نشانك „Ibn Haukal sagt: Beidha ist eine der grössten Städte der Provinz Isstachr; sie hat ihren Namen von einem dazu gehörigen Kastell, dessen Weisse man von fern sieht; ihr persischer

Digitized by Google

Name ist Nischanek.“ Wir müssen uns also nach einer andern Deutung umsehen, und es bieten sich deren drei dar, von denen jede ziemlich viel für sich hat. 1) Es ist möglich, dass es nur eine andere Form für die unter No. 4 behandelte Signatur בבא ist; diess würde namentlich für die Sasanidenzeit leicht möglich gewesen seyn. 2) Oder es ist nur eine andere Form für Basra בצרא, in welchem Falle wir jedoch für die Sasanidenzeit eine andere Lokalität aufsuchen müssten. 3) Oder endlich, und das ist mir das Wahrscheinlichste, haben wir hier weder mit der Residenz, noch mit Basra, noch mit Beidha zu thun, sondern wir lesen die Zeichen einfach so, wie sie sich auf den ersten Anblick und ungezwungen darbieten, nämlich *Bsa*, also *Basa*, eine Stadt, welche nicht minder berühmt ist, als Beidha. Isstachri sagt S. 64: واما كورة داراباجرد فان اكبر مدنها فسا وفي واسعة الشوارع تقارب في الكبر شيراز الا انها اصح هواء واوسع ابنية وبناوهم من طين واكثر الخشب في ابنيتهم السرو ولها حصن وخندق وربض واسواقها في ربضها وفيها سائر الفواكه „Die grösste Stadt in der Provinz Darabdschird ist Fasa; sie hat breite Strassen und kommt Schiraz an Grösse ziemlich gleich, jedoch ist die Luft gesünder und die Gebäude sind geräumiger. Das dortige Baumaterial ist Lehm, das meiste Holz an den Gebäuden Cypressenholz. Die Stadt hat Festungswerke, einen Graben und eine Vorstadt. Die Märkte sind innerhalb der Vorstadt und reichlich mit Früchten versorgt.“ — Abulfeda berichtet ungefähr dasselbe, macht aber nach dem Verfasser des Lobab eine Bemerkung, welche uns hier wesentlich zu Statten kommt; er sagt nämlich: وبسا يقال لها بالعربي فسا „Basa heisst auf arabisch Fasa.“ Die neupersische Schreibart würde aber mit der Pehlviform ganz und gar identisch seyn. Historische Zweifel sind einstweilen nicht vorhanden, denn die älteste Chalifenmünze, auf welcher dieser Name vorkommt, ist bis jetzt vom Jahre d. H. 35, wo ganz Persien längst unter arabischer Herrschaft war.

20) זד Taf. IV, No. 20, vom 17. Jahre Kobad's bis zum 37. Jahre Chusrav's II. Das erste ist ein z, das zweite ein d. Zur Erklärung dieser Abbreviatur weiss ich nur sehr wenig und schwerlich Befriedigendes beizubringen. Zadracarta ist nach Arrian (Exped. Alexandr. lib. III, cap. 25) die grösste Stadt in Hyrkanien. Vielleicht ist es dieselbe, welche Polybius (lib. X, c. 31) *Σύριγξ* und Strabo (lib. XI, cap. 7) *Κάρτα* nennt. Bei Ptolemäus kommt sie nicht vor. Dass der Name Zadracarta nur in einem einzigen klassischen Schriftsteller vorkommt, erregt mir Bedenklichkeiten gegen die vorgeschlagene Deutung, aber ich weiss nichts Besseres. Um die Zeit, wo dieses Münzzeichen zum ersten Mal vorkommt, nämlich um das J. 508, machte Kobad einen Feldzug nach den indischen Gränzen. Dort

Digitized by Google

lag ein festes Schloss Zumbader, Tzudader (*Ζουμβάδερ, Τζουδάδερ*), wo die kostbarsten Schätze von Dämonen bewacht wurden. Weder der Magier noch der Juden Zauberkünste vermochten die Riegel des Schlosses zu zersprengen, doch das Gebet der nestorianischen Christen öffnete dem Könige die Thore von Zudader, und er hob alle Schätze, welche daselbst vergraben waren. (Rawlinson glaubt diesen Ort in dem heutigen Dádar, am Fusse des Bolanpasses, wieder zu finden. Journ. of the Georgr. Society, Vol. XII, p. 114.) Diese Erzählung, so romanhaft sie klingt, wird von drei ernsthaften Geschichtschreibern, Cedrenus, Theophanes und Victor, berichtet. Letzterer bestimmt sogar das Jahr, nämlich unter dem Consulat des Venantius, also im J. C. 508. Cedrenus nennt das 26. Regierungsjahr des Anastasius, also 516. Die erstere Angabe würde sehr gut passen, denn es ist nicht unmöglich, dass Kobad dort eine Münzstätte errichtet habe.

21) Taf. IV, No. 21. 22. 23. Ob diese drei Zeichen identisch sind, weiss ich nicht. Das erste kommt nur einmal vor, im 31. Regierungsjahre Kobad's; das zweite und dritte im Ganzen nur fünf Mal, nämlich Kobad, 40. Jahr, Chusrav I, 23. Jahr, Hormuzd IV, fünftes und eilftes Jahr, und Chusrav II, achtes Jahr. Es ist misslich, eine so kleine Signatur bestimmen zu sollen, von der es nicht einmal sicher ist, ob sie einen oder zwei Buchstaben enthält. Ist es nur ein Buchstabe, so wäre die erste ein a, womit so gut wie nichts gesagt ist. Die zweite wäre ein g, und man könnte an Ganzaca (= Tebriz), Gurgan (= Hyrcania) u. s. w. denken. Sind es aber zwei Zeichen, so wäre es zi oder zu, womit sehr wenig oder sehr viel, aber nichts Befriedigendes anzufangen ist.

22) סנמ oder אנמ, Taf. IV, No. 24. Vom 32. Regierungsjahre Kobad's bis zum 72. J. d. H. in sehr grosser Anzahl. Prof. Olshausen und ich lasen dieses Zeichen Sind, und diess hat auch vieles für sich; nur machte mich zuletzt die ausserordentlich grosse Anzahl Münzen bedenklich, welche aus dieser Prägestätte hervorgegangen sind; diese Bedenklichkeiten wurden noch durch einige Chalifenmünzen vermehrt, welche Namen von Statthaltern trugen, die gewiss niemals in Sind befehligt haben. Es kam nun darauf an, etwas Näheres aufzufinden. Antiochia ist nicht wohl möglich; die einzige Stadt, welche hier in Betracht kommen könnte, wäre Antiochia Margianes, das ist aber Merv, welches bereits unter diesem Namen vorkommt und sein eigenes Münzzeichen hat. Bei Assemani (Bibl. Or. Tom. I, p. 193. 194) wird eine Provinz Honitho ܗܘܢܝܬܐ, wahrscheinlich in Chuzistan, erwähnt, welche einigermassen mit obiger Signatur übereinstimmt, die ich aber sonst nirgends erwähnt finde. Dagegen scheint Antmesch, gleichfalls in Chuzistan, sehr viel für sich

Digitized by Google

zu haben. Nach Faustus Byzant. (lib. V, cap. 7, p. 306, citirt von St. Martin, Mémoires sur l'Arménie, I, p. 312 in der Note), ist diess der persische Name des Schlosses, wo die Staatsgefangenen aufbewahrt wurden; niemand durfte die Namen der dort Verhafteten nennen, und sie wurden als todt betrachtet, wesshalb dieses Kastell „das Schloss der Vergessenheit" genannt wurde. Bei Amm. Marc. heisst es Agabana und bei Theophylaktus *Γιλιγέρδων*; Faustus Byz. schreibt den persischen Namen Անդմիշ und den armenischen Namen Aniusch. Einen ähnlichen Namen sieht man noch bei Isstachri, auf dessen Karte zwischen pag. 88 und 89, nämlich unter No. 4 اندامش Andamisch, das nach der angegebnen Lage auf der Gränze von Chuzistan, ungefähr am Fusse des Zagros-Gebirges liegen muss.

23) איראן Taf. IV, No. 25. Vom 33. Jahre Kobad's bis zum 9. Jahre Chusrav's II. Auf den ersten Blick liest man Iran, Persien, was indessen als Münzstätte doch zu grossen Raum einnimmt. Da aber Ariana und Arran اران von derselben Wurzel abstammen, so ist es leicht möglich, dass eine dieser beiden Provinzen die mit diesem Worte bezeichneten Münzen geliefert hat.

24) Die beiden Signaturen Taf. IV, No. 26 und 27, kommen, die erstere von 34. Jahre Kobad's bis zum 11. Jahre Chusrav's II., die letztere vom 12. Jahre Chusrav's II. bis zu dessen 32. Jahre vor. Das erste Zeichen ist ein r, die beiden folgenden sehen sich gleich, sind aber sehr vieldeutig; die natürlichste Auslegung ist wohl Rhages, Raj ری, doch wage ich es nicht, die einzelnen Buchstaben bestimmt anzugeben.

25) דינאן Taf. IV, No. 30. Dieses Zeichen kommt nur ein einziges Mal auf einer Münze vom 35. Jahre Kobad's vor; die Münze ist sehr schön und deutlich, und die Schriftzüge sind mit vollkommener Schärfe ausgedrückt. Die drei letzten Buchstaben können nur nan seyn; aber der erste und zweite Buchstabe sind verschiedener Deutung fähig: der erste ist ein etwas schief liegendes d, kann aber auch ein h oder ch seyn, ja selbt eine Contraction von j oder z und noch einem Buchstaben, etwa b, wäre nicht unmöglich; der zweite Buchstabe ist i oder z. Ich gestehe mein Unvermögen, diesem Worte eine nur einigermassen befriedigende Erklärung zu geben; es ist vielleicht eine sehr entfernte Lokalität, weil sonst die Münzen von dort häufiger vorkommen müssten.

26). נשח und נשחף Taf. IV, No. 28 und 29. Vom 37. Jahre Kobad's bis zum 27. Jahre der Hidschret, ungemein häufig, und jeder einzelne Buchstabe ist so deutlich, dass man auf den ersten Blick n sch ch oder n sch ch p, also Nischachpuchri liest, welches der sasanidische Name der bekannten Stadt Nischapur (arabisch Neisabur) ist. Thomas (p. 328) sagt: „it may either be Nisah or Fesah," es dürfte ihm jedoch schwer

Digitized by Google

fallen, die Existenz dieser Lokalitäten in Persien nachzuweisen. Meint er aber Nisa und Fasa, so begreift man nicht, woher das ch und das p am Ende des Wortes kommt; auch wäre für Fasa der erste Buchstabe in diesem Worte ganz abweichend gebildet, wie man sich leicht durch Vergleichung der Zahlen pentsch deh (15) und nudsch deh (19) überzeugen kann.

27) חר Taf. IV, No. 31, vom 38. Jahre Kobad's bis zum 18. Jahre Chusrav's I., dann später vom J. d. H. 63 bis 67 חרא Taf. IV, No. 32, bezeichnet ohne Zweifel die Stadt Herat, welche auch Thomas erkannt hat.

28) Taf. IV, No. 33. Dieses Zeichen kommt vom 40. Jahre Kobad's bis zum 36. Jahre Chusrav's II. vor. Das erste ist ein m, das zweite b oder z oder i. Für die Combination mb wird sich schwerlich ein Name auffinden lassen (*Μαῖπα* in Kurdistan, Ptolem. V, 13, 21. hat doch zu wenig für sich); für mz erinnert man sich unwillkürlich an Mazanderan, was ich auch früher vorgeschlagen habe; indessen stiegen Zweifel in mir auf, ob man im Pehlvi den Namen مازندران so schreiben könne, und dies veranlasste mich, auch die Combination mi vorzunehmen, wo sich aber wieder zu viele Lokalitäten, wie Mimend, Meibod u. s. w. darboten, so dass ich diese Signatur ungewiss liess. Ich entschied mich endlich für Meibod, weil sich in diesem Falle sogar die Lesart mb rechtfertigen würde. Abulfeda sagt: يزد وميبذ بلدتان من كورة اصطخر في الجهات التي بين اصبهان وكرمان وهما متقاربتان „Jezd und Meibod sind zwei Städte in der Provinz Isstachr in dem Landstrich zwischen Ispahan und Kirman, und liegen beide nahe bei einander.“ — Diese Vermuthung erhielt eine willkommene Bestätigung, als ich kürzlich eine Münze vom 27. Jahre Chusrav's II. im Cabinete Subhi Bej's sah, auf welcher der Prägeort מיב Taf. IV, No. 34, angegeben war, so dass nunmehr die Deutung Meibod als gesichert anzusehen ist.

29) אירא (היראא) und איר (היר) Taf. IV, No. 35. Vom zweiten Jahre Chusrav's I. bis zum 25. J. d. H. Man liest diess ohne Anstoss Hira, die bekannte Hauptstadt des arabischen Vasallenstaates am Euphrat, in der Nähe von Kufa.

30) ראם Taf. IV, No. 36. Vom 11. Jahre Chusrav's I. bis zum 26. Jahre Chusrav's II. Die drei Zeichen können nur Ram gelesen werden, und es gibt viele Städte, welche mit diesem Worte anfangen. Ram heisst Ruhe. Ram Schapur, Ram Hormuzd u. s. w. entsprechen in ihrer Zusammensetzung genau den deutschen Namen Carlsruhe, Friedrichsruhe u. a. Von den verschiedenen Städten, deren Namen mit diesem Worte beginnen, ist Ram Hormuzd in Chuzistan die bedeutendste, wesshalb ich diese als den Prägeort angenommen habe.

31) זר Taf. IV, No. 37. Vom 12. Jahre Chusrav's I. bis zum 38. Jahre Chusrav's II. Das erste ist z, das zweite r

Digitized by Google

Die stark gedehnte Form des ersten Buchstaben fällt auf, und man könnte geneigt seyn, ihn für b zu halten, wenn nicht der Umstand, dass das Pehlvi b sich nie mit dem folgenden Buchstaben verbindet, sondern unter demselben weggeht, sich dieser Annahme widersetzte; übrigens sind solche Streckungen nicht ungewöhnlich. Die einfachste Auslegung ist Zerendsch زرنج (Zaraka), *Δραγγιανή* oder *Ζαράγγαι*, welches auch noch unter den Omajjaden und Abbasiden Münzstätte blieb. (M. s. Prof. Stickel in der Zeitschr. der D. M. G. Band VI, S. 115 ff.)

32) סר Taf. IV, No. 38, vom 17. Jahre Chusrav's I. bis zum 30. Jahre Chusrav's II. Das erste ist p (oder f), das zweite r; beide Buchstaben lassen keine weitere Auslegung zu, insofern bei ächtpersischen Namen nicht so leicht an l zu denken ist. Es lag nahe, an Pars, Persis zu denken, allein es erheben sich allerlei Schwierigkeiten dagegen. Zunächst haben wir in der Provinz Pars schon mehrere Münzstätten mit Sicherheit erkannt, z. B. Isstachr, Darabgird, Basa, so dass die Bezeichnung der ganzen Provinz nicht mehr gut zulässig ist, es wäre denn für die Hauptstadt derselben, die aber schon ihr eigenes Münzzeichen hat; dann aber wird der Name Pars auch immer mit a geschrieben: · · · · पारसीक پارس und im Pehlvi selbst פארס, so dass man für die Abbreviatur eine andere Erklärung suchen muss. Zunächst bietet sich Parthia dar, aber hätte unter Chusrav I. der Name Parthia noch bestanden, was sehr zweifelhaft ist, so würden die Sasaniden diesen Namen gewiss nicht auf ihren Münzen geduldet haben. Von grösseren Städten Persiens hat daher wohl Farra in Segestan den meisten Anspruch. Bei Isstachri heisst es p. 103: واما فره فانها مدينة اكبر من هذه المدن ولها رساتيق تشتمل على نحو من ستين قرية وبها نخيل وفواكه وزروع وعليها نهر فره عن يمين الذاهب من سجستان الى خراسان „Farra ist grösser als alle diese Städte (deren Beschreibung vorhergeht) und hat ein Gebiet, welches ungefähr 60 Dörfer umfasst. Es sind dort Dattelpalmen, Früchte und Getreidefelder. Bei der Stadt fliesst der Fluss Farra, zur Rechten des Weges von Sedschestan nach Chorasan."

33) מר Taf. IV, No. 39. Vom 18. Jahre Chusrav's I. bis zum 36. Jahre Chusrav's II. Es ist ohne Zweifel die bekannte Stadt Merv in Chorasan. Später wird der Name voll ausgeschrieben.

34) חוג Taf. IV, No. 40, kommt nur zweimal vor, im 22. und 25. Jahre Chusrav's I. Chudsch entspricht genau dem syrischen ܚܘܙ, welches wiederum die Elemente von خوزستان und اهواز (Chuzistan und Ahvaz) enthält, und scheint also nur Ne-

Digitized by Google

benform für Uzaina zu seyn, wenn man nicht annehmen will, dass Ahvaz schon vor der islamischen Zeit existirte.

35) Das Zeichen Taf. IV, No. 41, kommt nur einmal, 26. Jahr Chusrav's I, vor, und ist zu vieldeutig, als dass eine Untersuchung Aussicht auf Erfolg darbieten könnte. Vielleicht ist es nur der Anfang einer sonst schon bekannten Signatur.

36) נא oder נה Taf. IV, No. 42, kommt ebenfalls nur einmal, 29. Jahr Chusrav's I, vor, und scheint dasselbe zu bedeuten, wie das unter No. 40 erklärte Zeichen.

37) אם oder סם Taf. IV, No. 43, kommt nur zweimal vor, im 31. und 40. Jahre Chusrav's I, und zeigt entweder einen sehr entfernten Ort an, oder eine Stadt, welche nur auf kurze Zeit unter sasanidischer Herrschaft war. Liest man das erste Zeichen s, so würde Samarkand beiden Bedingungen entsprechen; auch stand es damals wirklich unter der Herrschaft der Chosroen. Liest man das Zeichen a, so wäre vielleicht Amol in Taberistan das natürlichste.

38) רא Taf. IV, No. 44, vom 31. Jahre Chusrav's I. bis zum 11. Jahre Chusrav's II, ist wohl nur eine andere Form für Raj; s. oben No. 24.

39 ספר Taf. IV, No. 45, kommt nur zweimal vor, im 36. Jahre Chusrav's und im 3. Jahre Hormuzd IV. Dies bedeutet wohl die Stadt Asferain, Saferain, Asperajin oder Saperajin in Chorasan, in der Nähe von Nischapur. Da اسپر oder سپر im Persischen einen Schild bedeutet, so giebt das Burhan-i-kati eine wunderliche Erklärung des Namens dieser Stadt: اسپر آیین بای فارسیله اسفر آیین وزننده ومرادخیدر که خراسان اولکه سنده معروف شهردر خلقنك آیین وعادتلری دائما قلقان قوللندقلری حسبیله بو اسمله تسمیه اولندی „Asperajin, auch Asferajin, ist eine bekannte Stadt in der Provinz Chorasan, und hat ihren Namen davon, dass die Bewohner sich immer eines Schildes zu bedienen pflegen."

40) נהר Taf. IV, No. 46, vom 38. Jahre Chusrav's I. bis zum 31. Jahre Chusrav's II. Bei diesem Zeichen wird am zweckmässigsten das nächstliegende genommen, Nahrvan, in der Nähe von Bagdad.

41) Die Abkürzung Taf. IV, No. 47, kommt nur einmal, im 38. Jahre Chusrav's I, vor, und weiss ich nichts Bestimmtes darüber anzugeben.

42) בי oder בג Taf. IV, No. 48, vom 43. Jahre Chusrav's I. bis zum 32. Jahre Chusrav's II, dann noch einmal im J. d. H. 52. Thomas sagt (p. 327) „possibly the original mode of indicating Busrah;" da aber Basra eine von den Arabern angelegte Stadt ist, so kann diese Auslegung nicht in

Digitized by Google

Betracht kommen; ich selbst aber wusste nichts Besseres anzugeben, bis mir vor einiger Zeit eine Münze vom 13. J. Chusrav's II. in die Hände fiel, welche die auf Taf. IV, No. 49, dargestellte Legende gab. Augenscheinlich war in derselben der Name des Prägeortes ganz ausgedrückt, leider aber so abgescheuert, dass wenig oder nichts zu erkennen war. Nach dem zweiten Buchstaben fehlten zwei, vielleicht drei Zeichen, worauf das auf der Tafel dargestellte wieder etwas hervortrat. Dieser Umstand ist um so verdriesslicher, da es die einzige mir bis jetzt vorgekommene Münze ist, welche über die räthselhafte Abbreviatur Auskunft geben könnte. Ich schlage einstweilen, da der sichtbare Buchstabe möglicherweise ein t ist, Bihistun vor, bis etwa ein glücklicher Zufall eine zweite besser erhaltene Münze an's Tageslicht bringt.

43) Die Abbreviatur Taf. IV, No. 50, kommt nur einmal, im 44. Regierungsjahre Chusrav's I. vor, und die ganze Form ist so wenig der persischen Sprache angemessen, dass ich einen Fehler des Stempelschneiders anzunehmen geneigt bin.

44) ורזכן Taf. IV, No. 51, ein ἅπαξ λεγόμενον, im 6. Regierungsjahre Hormuzd IV. Vielleicht ist hier die Stadt Zuzen in Chorasan gemeint. Im Dschihannuma heisst es p. ٣١٩: زوزن بونك قصبه‌لرندندر ملك زوزنی انده عالی عمارتلر بنا اتمشدر انكور وخربزه وانار وانجیری ایو اولور ابریشیمی وافردر تقویمده زوزنی هراة ایله نیسابور بیننده طقسان اوچ درجه طول اوتوز بش درجه عرضده قهستاندن بر بیوك بلده یازار فضلادن شارح مفتاح زوزنی ومشایخدن زین الدین خوافی وشاه سنجان خوافه اڭا منسوبلردر „Zuzen ist eine von den Städten dieses Landes. Melik Zuzeni hat daselbst grosse Armenküchen erbaut; es wachsen dort gute Trauben, Wassermelonen, Granatäpfel und Feigen; auch wird dort viel Seidenzeug gemacht. Im Takwim wird angegeben, es liege zwischen Herat und Nischapur, unter dem 93. Grade der Länge und unter dem 35. Grade der Breite; es sei ein grosser Ort in Kuhistan. Unter den Gelehrten stammt der Commentator des Miftah, Zuzeni, und unter den Scheichen (der Mystiker) Zeineddin Chawafi und Schah Sindschan Chawafe aus diesem Orte."

45) Taf. IV, No. 52, kommt gleichfalls nur einmal, im 9. Jahre Hormuzd IV, und zwar auf einer schlecht conservirten Münze vor, so dass ich keine Vermuthung darüber wage.

46) Taf. IV, No. 53, im 13. Regierungsjahre Hormuzd IV,
47) Taf IV, No. 54, im 5. Regierungsjahre Chusrav's II,
48) Taf. IV, No. 55, im 10. Jahre Chusrav's II,
49) Taf. IV, No. 56, im 10. Jahre Chusrav's II,
50) Taf. IV, No. 57, im 31. Jahre Chusrav's II,

sind lauter ἅπαξ λεγόμενα, mit denen ich nichts anzufangen weiss.

Digitized by Google

51) אסף Taf. IV, No. 58, im 35. und 37. Regierungsjahre Chusrav's II, ist ohne Zweifel Ispahan; s. oben No. 11.

52) אוזינא Taf. IV, No. 59, auf der schönen Münze des Wiener Cabinets (in Longpérier's Werk Taf. XI, 3, abgebildet, jedoch in Betreff der Figuren stark verschönert, dagegen die Legende bis zur Unkenntlichkeit corrumpirt). Die Münze ist vom 37. Jahre Chusrav's II. Der Name der Provinz Uzaina (s. oben No. 9) wird ohne Schwierigkeit gelesen.

53) פסא Taf. IV, No. 60, im 28. Jahre Chusrav's II, ist der volle Name der schon oben besprochenen Stadt Basa oder Fasa.

So weit gehen die Zeichen auf den mir vorgekommenen Sasanidenmünzen; auf den anderen Pehlvimünzen kommt noch eine kleine Nachlese voll ausgeschriebener Namen vor, welche hier ebenfalls mit aufzuführen sind.

Auf den Ispehbed-Münzen:

54) טפורסטאן Taf. IV, No. 61, Tapuristan = طبرستان, welches keiner Erläuterung bedarf.

Auf den Chalifenmünzen:

55) בגרא Batschra Taf. IV, No. 62, ist der Pehlvi-Name der Stadt Basra, und kommt vor vom 51. bis 75. Jahre der Hidschret.

56) שאגא Taf. IV, No. 63, kommt nur zweimal vor, einmal im J. 54 auf einer Münze von Zijad bin Ebi Sofian, einmal im J. 73 auf einer Münze von Mogira. Man liest Schadscha oder Sadscha, und es wäre möglich, dass es die Stadt Schasch in Mavaraennahr anzeigte; da ich jedoch keine Orginalmünze mit diesem Namen gesehen habe, sondern nur die von Thomas gegebene Abbildung der Legende (T. III, No. XXIII), so wage ich keine bestimmte Behauptung auszusprechen.

57) כרמאן Taf. IV, No. 64, vom J. 65 bis 70, liest man ohne Bedenken Kirman. Ich verlasse hier die chronologische Ordnung, um die andern mit Kirman anfangenden Namen in ihrer Ordnung zu erläutern. Es finden sich nämlich eine Anzahl Münzen, auf denen nach dem voll ausgeschriebenen Worte Kirman noch einzelne Buchstaben stehen, und es liegt die Vermuthung nahe, dass darunter verschiedene Städte der Provinz Kirman zu verstehen sind. Sollte es mit dieser Vermuthung seine Richtigkeit haben, so hat man nicht weit zu suchen, indem man auf den Umkreis einer nicht sehr bevölkerten Provinz beschränkt ist. Unter dieser Voraussetzung will ich es versuchen, die auf solche Weise bezeichneten Münzstätten ausfindig zu machen, da hier, wie im Vorhergehenden, so gut wie nichts vorgearbeitet ist.

Digitized by Google

58) Taf. IV, No. 65 und No. 66, kommt zweimal vor, im J. d. H. 60 und 63. — Der erste Buchstabe ist a oder s, der zweite p, der dritte ist zweifelhaft. Unter den Orten in Kirman finde ich mit ab oder af oder ap keinen einzigen, mit sp haben wir die Stadt Sipendsch سپنج, ein ächt persischer Name (wörtlich dreifünf, dann in abgeleiteten Bedeutungen: funfzehn, ein Wirthshaus oder eine Herberge, wo man sich nur 3 bis 5 Tage aufhält, die Welt als Gegensatz zur himmlischen Heimat). Isstachri sagt p. 72: سبنج فى وسط المفازة ومنقطعة عن حدود كرمان وان كانت مضمومة اليها وصوّرناها فى مفازة فارس وخراسان „Sibendsch liegt mitten in der Wüste, ausserhalb des Gebietes von Kirman, wiewohl es zu demselben gezogen wird; wir haben es in die Wüste zwischen Fars und Chorasan gesetzt.“ — Und im Dschihannuma p. ٣٥٧: سپنج نواحى كرماندن ساجستان سرحدنده بر شهردر عمرو بن ليث بنا ايلدى بوكا قنطرهٔ كرمان دىرلر كپرى يوقدر ماجرد بويله تسمية اولنور „Sipendsch ist eine Stadt in Kirman an der Gränze von Sedschestan, welche Amr bin Leith erbaute; sie heisst Kantara-i-Kirman (Brücke von Kirman), es ist aber keine Brücke da; man nennt sie nur so.“ — Dass Amr bin Leith diese Stadt erst erbaut hat, ist ein Bedenken, welches im Dschihannuma nicht viel sagen will.

59) Taf. IV, No. 67, kommt nur einmal auf einer Münze vom J. 62 d. H. vor, welche ich selbst in den Händen hatte, und wovon ich noch einen guten Abdruck besitze. In Kirman giebt es mehrere Städte, deren Namen mit m anfangen; aus Isstachri, Abulfeda und dem Dschihannuma trage ich folgende Liste zusammen:

منوكان	oder منوجان	مزرقان
ميناب	ماهان	معون
ماسكان	oder ماكسان	ماجار

Von allen diesen Namen will aber keiner recht ungezwungen hineinpassen; höchstens würde Mazarkan sich dazu eignen, wenn man annähme, dass der mittelste der auf das m folgenden Striche, welcher auf der Münze etwas länger ist als die beiden andern, ein r wäre; der letzte Strich ist etwas gekrümmt und kann also ein k seyn; der erste wäre ein z, wie es in der mittlern Periode der Pehlvischrift üblich ist.

60) Taf. IV, No. 68, kommt auf einer Münze vom J. 62 vor. Zur Erklärung dieser Zeichen weiss ich so gut wie nichts beizubringen. Wollte ich den Strich zwischen dem Worte Kirman und dem t des folgenden Wortes für den Finalstrich nehmen, was mir jedoch wenig wahrscheinlich ist, so könnte man vielleicht an تارم Tarom denken, welches jedoch nicht einmal in Kirman liegt.

Digitized by Google

61) כרמאן או Taf. IV, No. 69, kommt einmal im J. 72 vor, und scheint mir den Anfang der weltbekannten Stadt Hormuz, im Pehlvi Ochramazdi, nämlich a und u zu enthalten; der letzte Strich wäre ein blosser Finalstrich.

62) Taf. IV, No. 70, kommt zweimal, im J. 71 und 75, vor. Die letzten drei Striche sind so vieldeutig, dass es sehr misslich ist eine Vermuthung zu wagen. Ich stelle daher nur ganz schüchtern eine einzige Vermuthung auf, nämlich ولاشكرد Valaschgird.

63) סר: כרמאן Taf. IV, No. 71, kommt auf einer im k. k. Cabinet zu Wien befindlichen Münze vom J. d. H. 75 vor. In dem Abdruck, welchen ich besitze und welcher mit grosser Sorgfalt gemacht ist, ist der vorletzte Buchstabe so undeutlich, dass ich selbst mit der Loupe nicht entscheiden kann, ob es wirklich ein s oder etwas Anderes ist. Der letzte ist gewiss ein r, und ich bin daher geneigt anzunehmen, dass diese Münze in Sirdschan سيرجان, einer der grössten Städte in Kirman, geprägt ist.

64) מרו Taf. IV, No. 72, vom J. 63 bis 75, verhältnissmässig ziemlich häufig; der Name liest sich leicht und ohne Anstoss Merv in Chorasan.

65) מרורום Taf. IV, No. 73, von J. 63 bis 74, ist die bekannte Stadt Mervrud.

66) Taf. IV, No. 74, kommt einmal im J. 63 vor; Thomas (p. 295) giebt die Transcription פאראן in neuerem Pehlvi, was man jedoch aus seinem Facsimile Tab. II, Fig. 15 (welches hier auf Taf. IV, No. 74, genau wiedergegeben ist) nicht heraus liest; dagegen schreibt er p. 328, wo er von den sasanidischen Münzstätten spricht: „The original is unique, but the coin whereon it occurs is so much worn that it would not do to rely upon the outline of the mintname it retains.“ Auf Sasanidenmünzen ist mir dieser Name nie vorgekommen, Hr. Thomas scheint sich also zu widersprechen. Uebrigens liest man den Namen, wie er auf der Figurentafel vorgestellt ist, ohne Schwierigkeit פאלח Balch.

67) Taf. IV, No. 75, auf einer Münze vom J. 63. Thomas liest es חובס خُبس (Khubus) und bemerkt dazu (p. 300): „The name of the Mint on this coin has been a good deal worn; so much so that I can scarcely rely upon the reading proposed.“

68) Taf. IV, No. 76, auf einer Münze vom J. 63. Thomas erklärt es durch پشكان oder كشكان, womit nichts gewonnen ist, indem beides voces nihili sind. Da der Prägeort nur einmal vorkommt, so ist es sehr schwer zu bestimmen, welcher Ort eigentlich gemeint ist, indem mehrere Buchstaben ziemlich vieldeutig sind; Nevbendschan, Hamadan, ja selbst Schiraz könnte man herauslesen. Ich enthalte mich aber jeder näheren

Digitized by Google

Bestimmung, bis etwa ein anderes Exemplar denselben Namen giebt.

69) Taf. IV, No. 77. 78. 79. 80, in den Jahren 64, 67, 68 und 69. Thomas liest diese Zeichen افرشت und هاجرشت und vermuthet darunter Hazarasp. Wollte man auch das zweite Zeichen für ein ج als das regelmässige Aequivalent für ز ansehen, so hat doch die zweite Hälfte zu wenig Aehnlichkeit mit dem Worte asp, welches im ältesten und neuesten Persisch unverändert geblieben ist; hinter dem t stehen auch noch 2 Striche, die man nicht so ganz unberücksichtigt lassen darf. Man liest eigentlich אפריסטון oder אפליסטון, und ich habe an Zâblestan زابلستان gedacht, wenn nicht der Umstand, dass alle vier Lesarten vorn gar keine Spur eines z enthalten, bedenklich wäre. Ich muss also diese Lokalität unerklärt lassen.

70) Taf. IV, No. 81, kommt einmal auf einer Münze vom J. 73 vor, und ist wohl defekt, wie Thomas (p. 320) andeutet.

71) סיכאגטאן Taf. IV, No. 82, im J. 73, ist der volle Name von Segestan, Sikatschtan; s. oben No. 2.

72) חוראסאן Taf. IV, No. 83, im J. 74. Jeder einzelne Buchstabe ist so deutlich, und das Wort Chorasan ist so bekannt, dass ich jeder Erläuterung überhoben bin.

73) חובס Taf. IV, No. 84, kommt auf ostiranischen Münzen von den J. 63, 68 und 69 vor, und wurde schon von Hr. Thomas mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit für Chubis خبيص erkannt. Isstachri sagt von dieser Stadt nichts weiter, als dass sie zu Kirman gehört. — Marco Polo giebt einen sehr interessanten Bericht; er sagt (lib. I. c. 26): Cobinam est civitas magna, copiam habens ferri, chalybis et andanici. Fiunt ibi specula de chalybe pulcherrima et magna. Fit quoque ibi tutia, quae oculis medetur, et espondium in hunc modum. Habet regio illa mineras, ex quibus terram fodiunt, et in fornacem ignitam proiectam decoquunt, desuper crate ferrea vaporem ascendentem intercipiente, in qua vapor conglutinatus tutia efficitur. Materia vero grossior, quae in igne remanet, espondium vocatur. Sunt huius terrae incolae Mahumeti sectatores. — Jetzt liegt die Stadt in Trümmern und ist ein Räubernest. (Vgl. Fraser Reise in Khorasan, deutsche Uebersetzung, II, S. 456).

Stellen wir die gewonnenen Resultate zusammen, so ergeben sich mit ziemlicher Sicherheit folgende Namen von Provinzen: 1) Assyria 2) Segestan 3) Kirman 4) Media 5) Chuzistan (Susiana) 6) Adarbaigan (Atropatene) 7) Arran 8) Taberistan 9) Chorasan. Interessant ist dabei die Bemerkung, dass die aus den Klassikern bekannten Namen, welche sich jetzt nicht mehr vorfinden, fast um dieselbe Zeit verschwinden, in welcher sich das heutige Neupersisch bildete, nämlich während

Digitized by Google

und bald nach der Regierung Bahram's V, während die den Alten unbekannten und erst später aufgekommenen Namen erst in der letzten Zeit erscheinen, endlich die Namen derjenigen Provinzen, welche von den ältesten Zeiten bis jetzt fast unverändert geblieben sind, während der ganzen Periode vorkommen. Zu der ersten Klasse gehören Assyria und Media; zur zweiten Klasse Arran und Chorasan; zur dritten Sacastene = Segestan, Carmania = Kirman, Atropatene = Adarbaigan, Tapyri = Taberistan. Chuzistan endlich ist auf den ältesten Münzen ungewiss, weil es vielleicht auch Susa gelesen werden kann.

Von Städtenamen sind ziemlich sicher 1) die Residenzstadt Ctesiphon = Madaïn 2) Darabgird 3) Istachr (= Persepolis) 4) Ispahan 5) Hamadan (Achmatana, Ecbatana) 6) Nahavend 7) Nisa 8) Basa oder Fasa 9) Raj 10) Nischapur 11) Herat 12) Meibod 13) Hira 14) Ram Hormuzd 15) Zerendsch 16) Farra 17) Merv 18) Seferain oder Asferain 19) Nahrvan 20) Bihistun 21) Zuzen 22) Basra 23) Sipendsch 24) Sirdschan 25) Mervrud 26) Balch 27) Chubis. Weniger sicher sind: 28) Arbela 29) Ledan 30) Abiverd 31) Zadrakarta 32) Antmesch 33) Schusch 34) Mazarkan 35) Hormuz. — Hier fällt der gänzliche Mangel antiker Namen auf; keine Spur von Antiochia, Persepolis, Seleucia, Ctesiphon, Alexandria u. s. w., von denen die meisten freilich wohl niemals volksthümlich geworden sind.

Ungefähr 20 Zeichen und Abkürzungen habe ich ganz unerklärt gelassen oder nur sehr schwankende Vermuthungen über sie aufstellen können; jedoch darf man nicht alle Hoffnung aufgeben, dass diese Räthsel noch später einmal ihre Lösung finden werden. Oft ist eine einzige gut erhaltene Münze, ein einziger Buchstabe mehr als gewöhnlich, hinreichend die langgesuchte Deutung auf den ersten Blick zu finden, wie ich diess z. B. bei den Namen Darabgird, Bihistun, Uzaina, Sikatschtan an mir selbst erfahren habe.

Digitized by Google

Erste Abtheilung

Münzen der Sasaniden.

1. Ardeschir I. اردشير

Pehlvi ארטחשתר Artachschetr (Taf. 1, No. 1),
Griechisch Ἀρταξάρης, Ἀρταξήρ, Ἀρταξέρξης,
Armenisch Արտաշիր Ardaschir,
Hebräisch אורשיר Orschir,
Syrisch ܐܪܕܫܝܪ Ardeschir,
regierte von 226 bis 238 nach Chr. G.

In Betreff des Typus bietet kein Fürst so viele Abwechslungen dar, als Ardeschir I. Longpérier führt in seinem Werke nicht weniger als 11 Varietäten an, womit sie indessen keineswegs erschöpft sind; ich könnte diese Zahl leicht um das Doppelte vermehren. In Betreff der Inschriften bieten sie dagegen mehr Einförmigkeit dar. Im Allgemeinen aber lassen sich für diesen Fürsten 3 verschiedene Perioden angeben.

Erste Periode. Zeit des Aufstandes und Kampfes gegen die Dynastie der Arsaciden.

Aus dieser Periode sind mir nur 2 Stücke bekannt:

A. Gesicht dem Beschauer zugekehrt, mit einem Diadem, auf welchem ein nach oben gekehrter Halbmond; starkes Haupthaar und dichter Bart; einfache Perleneinfassung. No. 1.*

Legende ..... מחש ..
(ar) tachsche (tr)
Ardeschir

R. Nach links gekehrter Kopf mit parthischer Mütze; Haar und Bart weniger stark, als auf der Vorderseite.

Legende: ... מזדאיסן בג פא
Mazdâjasn Bag Pâ (pek)
Der Hormuzdverehrer, der göttliche Babek.

Æ. Grösse 5¼. Gewicht 60 As. Metall sehr schlecht. — Cabinet des Hrn Cayol.

Ardeschir, der Sohn Babek's, hat auf dieser Münze noch fast ganz den parthischen Typus beibehalten, während die späteren mit dem Feueraltar die Reaction gegen das Partherthum entschieden aussprechen. Gleich den Arsaciden, welche auf dem Revers das Bild des ersten Arsaces beibehielten, tritt Ardeschir auf dieser Münze als Stifter einer neuen Dynastie auf, und beurkundet zugleich in dem seinem Vater beigelegten Titel seinen Eifer für Wiederherstellung der altpersischen Religion.

Digitized by Google

No. 2. Die zweite Münze aus dieser Periode habe ich nicht in den Händen gehabt; ich kenne sie nur aus einem Artikel der „Mémoires de la Société d'Archéologie et de Numismatique de St. Pétersbourg, Vol. III. St. Pétersbourg 1847," wo p. 60 in dem Bericht über die Sitzung vom 13. Oct. 1847 folgendes vorkommt: „Mr. de Bartholomaei fait la lecture d'une lettre adressée par lui à Mr. B. Dorn concernant la plus ancienne monnaie sassanide. — Mr. Dorn avait montré à Mr. Bartholomaei une monnaie récemment acquise pour le musée de l'académie Imp. des sciences et avait eu la complaisance de lui en donner une empreinte.

„Cette médaille appartient au roi Artaxerce, et par la simplicité de la légende ainsi que par l'analogie du type avec celui des dernières drachmes arsacides, elle doit appartenir au commencement du règne d'Artaxerce. Les légendes de l'exemplaire dont il s'agit ici, ont été déchiffrées en grande partie et sans difficulté par Mr. Dorn, ainsi que par Mr. de Bartholomaei. D'un côté on lit *Artakhschetr Malca* à droite et à gauche de la tête d'Artaxerce vu de face, avec une tiare à fanons, une chevelure énorme et une barbe disposée sur plusieurs rangs. Cette effigie (quoique moins grossièrement dessinée) rappelle cependant la tête d'Arsace XXIX, avant-dernier roi parthe représenté sur des drachmes de face avec une grande chevelure crépue.

„Le rev. de notre médaille était moins facile à déterminer. On y voit une effigie tournée à gauche, comme sur les drachmes parthes, et couverte d'une tiare, au milieu d'un croissant, seule particularité qui la distingue des effigies d'Artaxerce représentées sur des monnaies bien connues. La légende consiste en trois mots, dont le premier, *mazdiésn*, a été lu sans difficulté par Mr. Dorn. Un autre mot placé derrière l'effigie est presque effacé: il a paru à Mr. de Bartholomaei renfermer les éléments de *malca*. Le troisième mot, sous l'effigie, est distinctement écrit, mais sa lecture n'en était pas pour cela plus assurée. Mr. Dorn ainsi que Mr. de Bartholomaei avait d'abord cru voir les lettres m, a, m et deux autres lettres encore, dont la lecture est assez incertaine; enfin ils étaient tous deux convaincus que l'effigie vue de profil pouvait bien être aussi celle du roi Artaxerce. Plus tard Mr. de Bartholomaei en examinant l'empreinte de cette médaille, et en la confrontant avec des monnaies des époques approchantes, fut frappé de la ressemblance des lettres prises pous des *m* avec la lettre *p* sur une monnaie de Sapor I. de sa suite sassanide, et alors il lut facilement le nom de Papaki. La légende doit donc être lue: *mazdiésn (malca?) Papaki* et l'effigie représentée au rev. de celle d'Artaxerce donne pour la première fois avec certitude le portrait de Papek, son père, qui avait gouverné la Perse, en prenant le titre de roi sous les Arsacides. Artaxerce avait ainsi, en

Digitized by Google

faisant copier les drachmes parthes, remplacé la figure du rev. qui est constamment Arsace I. fondateur de la dynastie, par l'effigie de son père. Il voulait par là faire valoir des droits au trône de Perse."

Nach dieser Beschreibung ist die petersburger Münze etwas verschieden von der obigen. Der Bericht sagt nichts über Metall, Grösse u. s. w. der Münze; auch sind die Legenden nicht in Pehlvischrift wiedergegeben.

Zweite Periode, welche etwa die ersten Regierungsjahre von der völligen Vernichtung des Partherreichs an umfasst. Ardeschir nimmt den Königstitel an, und erklärt sich durch seine Münze als entschiedenen Wiederhersteller der altpersischen Religion. Auf dem Revers steht ein grosser Feueraltar mit zwei Opfergefässen zur Seite. Das Brustbild des Königs ist nach rechts gekehrt, was von jetzt an gewissermassen als Gegensatz beibehalten wird; das Costüm ist noch das parthische, wie es auf den letzten Münzen dieser Periode erscheint. Das Geld ist meistentheils noch dick; es sind Tridrachmen; das Metall ist Gold, Silber, Billion und Kupfer. Diese Münzen waren es, welche der Altvater pehlvischer Numismatik, S. de Sacy, zuerst lesen lehrte, und so wie er sie las und deutete, so werden sie noch jetzt, mit ganz unbedeutenden Ausnahmen, gelesen und gedeutet.

A. Legende: מזדיסן בג ארתחשתר מלכא איראן No. 3.*

Mazdaiasn Bag Artachschetr Malka Iran.

Der Hormuzdverehrer, der göttliche Ardeschir, König von Iran (Persien).

R. Legende: rechts ארתחשתר Artachschetr, Ardeschir.

links die Legende Taf. II, 5,

welche bisher seit S. de Sacy durch יזדאני Jezdani, der göttliche, erklärt wurde, die aber jedenfalls einer ausführlichen Erörterung bedarf.

Zunächst ist zu bemerken, dass nur sehr selten die Schriftzüge auf den sasanidischen Münzen auf der Vorderseite ganz genau dieselben sind, wie auf der Rückseite, welche letzteren immer einige Modificationen darbieten. Nun sind mir einzelne, jedoch nur sehr wenige Münzen vorgekommen, auf denen das Wort Jezdani nicht dem leisesten Zweifel Raum giebt; bei weitem die grösste Anzahl aber lässt sehr erhebliche Zweifel zu. So z. B. ist der erste Buchstabe fast niemals ein j, sondern meistens ein h, höchstens ein r; der zweite Buchstabe verbindet sich selten oder nie mit dem dritten, was doch der Fall seyn müsste, wenn es ein z wäre; ausserdem kommen häufig nur 4 Buchstaben und nicht 6 vor. Ich hegte daher schon längst gegen diese Auslegung im Stillen Bedenklichkeiten, ohne jedoch damit hervorzutreten. — Hr. Thomas hat in dem Numismatic Chronicle Vol. XV eine andere Auslegung versucht; er erklärt nämlich die Legende der Kehrseite

Digitized by Google

ארתחשתר נוראזי

und bemerkt dazu in der Note folgendes:

„نوازی — ناوس A fire temple ناوس آتشکده باشد Farhang-i-Jehangiri.“

Darnach lautete also die Legende: Artachschetr Novazi, was man aber nicht übersetzen kann; ständen die Worte in umgekehrter Ordnung, so würden sie „Der Feueraltar des Ardeschir“ bedeuten. Aber Hr. Thomas wurde hier von seinen indischen Persern irre geleitet, und hat wahrscheinlich gar nicht daran gedacht, dass das im Ferheng-i-Dschihangiri erklärte Wort nicht mehr und nicht weniger als das griechische *ναός* ist, wodurch von vorn herein diese Deutung sich als unzulässig erweist.

Der erste Buchstabe ist zuweilen so gebildet, dass man verleitet wird, ihn für ein r zu halten; diess brachte mich zuweilen auf den Gedanken, ein von raotscho (Licht) gebildetes Wort zu versuchen; aber die Ueberzeugung, dass der erste Buchstabe ein n ist, liess sich nicht zurückweisen; eine Ableitung von نار „Feuer“ bot sich ebenfalls dar, aber das Wort nar ist dem alten Zend fremd.

Nach Erwägung aller Möglichkeiten wird man zu dem Schlusse kommen, dass Nuvazi die einzig richtige Transcription ist; es fragt sich nur, ob es nicht möglich sey, eine andere Uebersetzung dafür aufzufinden. نواز und نوازش ist das Substantivum verbale zu dem Zeitworte نواختن , نوازیدن, welches „singen“, „spielen“ (auf einem musikalischen Instrumente), „recitiren“, ferner „schmeicheln“, „liebkosen“ u. s. w. bedeutet; im Zend wird man aber eine noch viel bessere Bedeutung finden, die sich jedoch ungezwungen mit den so eben angegebenen Bedeutungen des neupersichen Wortes verbinden lässt. Im Jaçna beginnen alle Anrufungen mit den Worten:

nivaêdhajêmi hañkârajêmi
ich rufe an, ich preise.

Die Wurzel des Wortes nivaêdhajêmi giebt für unser Wort auf der Kehrseite neben dem Feueraltare eine ungezwungene Erklärung: nuvazi ist der „Anrufende“; was oder wen Ardeschir anruft, darüber kann bei der Betrachtung der Münze kein Zweifel seyn.

AV. 176,6 As. Im British Museum. Beschrieben bei Thomas, Num. Chr. Vol. XV.

No. 4. *A*. Legende: מזדיסן בג ארתחשתר מלכאן מלכא איראן

Mazdaiasn bag Artachschetr Malkan Malka Iran.

Der Hormuzdverehrer, der göttliche Ardeschir, König der Könige von Iran.

Digitized by Google

R. Legende: ארתחשתר נוואזי
Artachschetr Nuvazi
Ardeschir der Anrufende.

Æ. B. Sehr häufig. Bei Ismail Pascha sah ich einst 16 Stück zum Verkauf ausgeboten. Grösse 6. Ein Exemplar im Cabinet des Hrn. S. Alischan wiegt 255 As; das meinige, welches schon etwas abgenutzt ist, wiegt 248 As.

A. Legende wie No. 4. *Æ.* Häufig; ein schönes Exemplar abgebildet bei Longpérier I, 3. No. 5.

Ohne Legende. *Æ.* Zwei Exemplare abgebildet bei Longpérier I, 5, 6. Hier sehr häufig. No. 6.

A. Legende: No. 7.
מזדיסן בג ארתחשתר מלכאן מלכא איראן מנוגתרי מן יזדאן
Mazdaiasn Bag Artachschetr Malkan Malka Iran Minotschetri men Jezdan.
Der Hormuzdverehrer, der göttliche Ardeschir, König der Könige von Iran, von himmlischem Geschlechte entsprossen.

R. Legende: ארתחשתר נוואזי
Artachschetr Nuvazi.

Æ. Im k. k. Cabinet zu Wien, wo ich die Münze in den Händen hatte. Da die Münzen von Ardeschir I. in ihren Legenden eine grosse Einförmigkeit darbieten, so versäumte ich es die Legende dieser Münze genauer zu untersuchen, und copire sie daher nur nach Longpérier, dessen Abbildung mir jedoch verschiedene Zweifel erregt. Die Münze ist dünn, und da auch hier zum ersten Male der Zusatz: Minotschetri men Jezdan vorkommt, so bildet sie den passendsten Uebergang zur dritten Periode.

Dritte Periode, umfasst die letzten Regierungsjahre Ardeschir's I. Vollständige Reaction gegen das Partherthum, indem auch das parthische Costüm verschwindet, und statt dessen das Diadem und die Krone mit dem kugelförmigen Aufsatz sich zum ersten Male zeigt. Der Revers wie in der zweiten Periode.

A. } Legende wie No. 7 ganz vollständig. No. 8.*
R. }

Æ. Grösse 6½. Gewicht 87 As. Man trifft nicht leicht eine Sammlung, in welcher sich nicht wenigstens ein Exemplar dieser Gattung vorfindet. Das Gewicht habe ich nach einem sehr schönen Exemplare in dem Cabinet des Hrn. S. Alischan bestimmt.

Ganz wie No. 8; jedoch auf *A* vor dem Profil noch eine Contremarque, welche einen Halbmond und Stern vorstellt ☾✱. No. 9.

Æ. Im Cabinet Ismail Pascha's.

Wie No. 8, jedoch Alles in verkleinertem Massstabe. No. 10.

Æ. Grösse 4½. Gewicht 45,7 As. Cabinet des Hrn Cayol.

Wie No. 8, jedoch in noch viel kleinerem Massstabe. No. 11.

Digitized by Google

Æ. Grösse 2. Gewicht 12 As. Zwei Exemplare in den Cabinetten des Hrn. S. Alischan und Ismail Pascha's.

No. 12. Ohne alle Spur von Legende; eine Kupfermünze, abgebildet bei Longpérier II, 5.

No. 13. *A*. Profil des Königs wie gewöhnlich; ihm gegenüber das links gewandte Profil eines Knaben mit einer einfachen parthischen Kappe, wovon herabhängende Lappen die Ohren bedecken. Legende undeutlich und jedenfalls unvollständig.

R. wie gewöhnlich; Legende undeutlich.

Æ. Gewicht 73,5 As. Im British Museum. Bekannt gemacht duch. Thomas, Num. Chron. XV.

Diese schöne Münze wurde offenbar in der letzten Zeit geschlagen, wahrscheinlich zum Andenken an die Ernennung Schapur's zur Thronfolge; wie unter andern der von Hrn. Thomas citirte Taberi berichtet: „Ardeschir kam nach Madaïn, liess seinen Sohn Schapur als Thronfolger anerkennen und setzte ihm eine Krone aufs Haupt." (In der türkischen Uebersetzung, Ausgabe von Konstantinopel, steht diese Stelle Bd. III, S. ٥١.

2. Schapur I. شاپور

Pehlvi שחפוחרי (Taf. I, 2) Schachpuchri,
Arabisch شابور Sabur,
Griechisch Σαπώρης, Σαπόρης,
Armenisch Շապուհ Schabuh,
Hebräisch שבור,
Syrisch: ܫܒܘܪ,

Sohn Ardeschir's I, reg. 238—269 n. Ch. G.

*No. 14. *A*. Rechts gewandte Büste des Königs, Bart weniger stark, als bey Ardeschir I; das Haupthaar fällt in mehreren dichten Büscheln am Hinterkopf herab. Auf dem Kopfe ein Diadem und eine Art phrygischer Mütze, deren Spitze die Form eines Adlerkopfes hat. Die Enden des Diadems flattern am Hinterkopf über dem Haupthaar. Legende:

מזדיסן בג שחפוחרי מלכאן מלכא איראן מנוגתרי מן יזד(אן)

Mazdaiasn Bag Schachpuchri Malkan Malka Iran Minotschetri men Jezd(an)

Der Hormuzdverehrer, der göttliche Schapur, König der Könige von Iran, von himmlischem Geschlechte entsprossen.

R. Feueraltar; links und rechts zwei von demselben abgewandte Personen, jede mit einer gezackten Krone auf dem Kopfe; sie stützen sich auf einen Spiess, den sie resp. in der rechten und linken Hand halten, während resp. die Linke und Rechte an das Schwert greift. Ein einfacher Perlenkranz umgiebt die Vorderseite und Kehrseite der Münze. Legende:

Digitized by Google

שחפוחרי נוואז[ו]

Schachpuchri Nuvazi.

AR. Gewicht 75½ As. Im British Museum; beschrieben von Thomas, Num. Chron. Vol. XV.

Diesen Typus scheint Schapur später aufgegeben zu haben, da mir bis jetzt ausser der so eben beschriebenen Münze kein zweites Exemplar vorgekommen ist.

A. Auf dem Kopfe statt der phrygischen Mütze eine Krone mit vier Zacken, wovon regelrecht nur eine ganz, zwei halb und eine gar nicht sichtbar; über der Krone ein kugelförmiger Aufsatz. Alles Uebrige wie auf No. 14; ebenso auch die Legende und die Rückseite. No. 15.*

AR. Grösse 7. Gewicht 87 As. (Nach einem sehr schönen Exemplare in meinem Besitz.) Ein anderes Exemplar im Cabinet des Hrn Cayol: Grösse 6½. Gewicht 84½ As.

Diess ist der Normaltypus, welcher ohne Abweichung sich stets erhält.

Legenden u. s. w. wie No. 15. No. 16.

AR. Grösse 2½. Gewicht 14 As. Cabinet des Hrn. Cayol.
„ 2 „ 11 „ „ „ „ S. Alischan.

Aehnliche Stücke im k. k. Cabinet zu Wien, im Cabinet des Baron Behr (2 Exemplare).

Legenden u. s. w. wie No. 15. No. 17.

AV. Grösse 5½. Gewicht 150,34 As. Nach einem Exemplare im kaiserlichen Cabinet zu Paris, beschrieben bei Longpérier und abgebildet daselbst Taf. III, No. 1.

Eine Anzahl Kupfermünzen von verschiedenen Grössen und Gewichten (von 371 As an abwärts) mit undeutlichen Legenden, jedoch den bisher beschriebenen Münzen völlig ähnlich, in den Cabinetten des Hrn. Cayol, Baron Tecco u. s. w. No. 18.

A. in jeder Beziehung wie No. 15, jedoch der Name des Königs No. 19.

שחפחרי

Schachpachri, ohne u geschrieben.

R. dieselbe Orthographie des Königsnamens, wie auf dem Avers; auch steht auf dieser Münze abweichend der Königsname nach dem Epitheton Nuvazi.

AR. Cabinet des Baron Tecco.

Eine Silbermünze im Cabinet des Hrn. Cayol hat statt der beiden ersten Worte „Mazdaiasn Bag" blos 2 Zeichen, welche dd oder zd gelesen werden; sonst ist die Legende vollständig. No. 20.

AR. Grösse 6½. Gewicht 83,2 As.

Eine Silbermünze im Cabinet des Baron Tecco enthält folgende Legende: No. 21.

מזדיסן חפ ח אן כא איראן מנוגֿתרי מן יזדא

Mazdajasn chp ch an ka Iran Minotschetri men Jezda(n), wo der Mangel des Epithetons Bag und die Verstümmlung des

Digitized by Google

Königsnamens auffällt. Bei dem Anblick der Münze überzeugt man sich sehr bald, dass mehr als das oben Angegebene auf derselben niemals vorhanden seyn konnte. Auf dem Revers ist der Königsname

שחפוחרי

Schachputri

geschrieben, wo die letzte Hälfte die alte Zendform puthra beibehalten hat. Vermuthlich ist die Münze in einer entlegenen Provinz des Reiches geprägt worden, wo der Uebergang vom Altpersischen zum Pehlvi noch nicht völlig bewerkstelligt war.

No. 22. Eine Münze im Cabinet des Hrn. Cayol enthält in vollkommener Schärfe und Deutlichkeit eine Legende, welche ich bis jetzt nicht habe erklären können. Die erste Hälfte liest sich leicht wie folgt:

מזד...ן בג שחפוחרי מלכאן מלכא

Mazdaiasn Bag Schachpuchri Malkan Malka.

Die letzte Hälfte aber (Taf. II, 6) ist ganz unverständlich. Im Cabinet des Hrn. S. Alischan ist eine Münze, deren Avers mit dieser Münze genau übereinstimmt; auf der Rückseite aber stehen die Worte Schachpuchri und Nuvazi in umgekehrter Ordnung. Eine ähnliche Münze beschreibt Longpérier, der sie Taf. III, 3, abgebildet hat.

No. 23. *A.* ohne Abweichung.

R. Legende, links יזדשת Jezd. Schach-
rechts פוחרי puchri,

eine ganz ungewöhnliche Anordnung der Legende.

Æ. Grösse 5. Gewicht 38 As. Cabinet des Hrn. Cayol.

No. 24. *A.* Ohne besondere Abweichung; nur der Königsname ist geschrieben שחוופחרי Schachvupachri, und auf

R. שחפחורי Schachpachuri.

Æ. Grösse 8½. Gewicht 84 As. Cabinet des Hrn. Bilezikdschi.

No. 25. *A.* Legende:

מזדיסן בג שפוחרחוי מלכא איראן מנוגתרי מן י

Mazdaiasn Bag Schapvuchrachvi Malka Iran Minotschetri men Je(zdan).

Die barbarische Schreibart des Königsnamens sticht gegen die sonstige Correctheit der Legende so auffallend ab, dass nur der Typus jeden Zweifel über den Münzherrn beseitigt. Auch die Rückseite ist auffallend barbarisch:

links שרי
rechts ארפו

Æ. Grösse 6. Gewicht 81 As. Cabinet des Hrn. Cayol.

Im Allgemeinen ist zu bemerken, dass die Münzen von Schapur I. die schönsten Muster in paläographischer Beziehung aus der ersten Periode sind. — Eine im k. Cabinet zu Berlin befindliche Münze von Schapur I. ist in der Mosel gefunden worden.

Digitized by Google

3. Hormuzd I. هرمز, هرمزد

Pehlvi אוחרמזדי Ochramazdi,
Griechisch Ὁρμίσδας, Ὁμισδάτης,
Armenisch Որմիզդ Ormizd,

Syrisch ܗܘܪܡܙܕ,

Sohn Schapur's I, reg. 269 — 271 n. Chr. G.

A. Profil des Königs nach rechts gekehrt; mit einer Art phrygischer Mütze; das Obertheil derselben ist nach vorn übergebogen und endigt in einem Pferdekopf. Der Bart schwach, das Haupthaar in einem dichten Büschel bedeckt den Nacken. Längs dem Nacken des Pferdekopfs läuft eine Reihe von nagelähnlichen Verzierungen; oberhalb der kugelförmige Bund, dessen Enden nach hinten flattern. Einfache Perleneinfassung. Die Legende fängt bei der Brust an und geht zur Stirn hinauf: No. 26.*

מזדיסן בג אוחרמזדי בג רושאן מלכאן מלכא

Mazdaiasn Bag Ochramazdi Bag (i) Ruschan Malkan Malka

Der Hormuzdverehrer, der göttliche Hormuzd, der Gott des Lichts, König der Könige.

R. Feueraltar, welchem zwei Personen zugekehrt sind; die Person links hat das Costüm des Königs, wie auf der Vorderseite, und soll wohl den König vorstellen; er hält die Rechte erhoben und greift mit der Linken an das Schwert; die Figur rechts, vermuthlich der Mobed-i-Mobedan, hält in der Rechten ein Diadem empor, und greift mit der Linken an das Schwert. Die Legende ist in vier Abtheilungen:

rechts vom Oberpriester:	מזדיסן בג	Mazdaiasn Bag
über der Flamme:	אוחרמזדי	Ochramazdi
	מלכי	Malki
links vom König:	בג רושאן	Bag(i) Ruschan
unter dem Feueraltar:	מלכאן מלכא	Malkan Malka

Der Hormuzdverehrer, der göttliche Hormuzd, der königliche, der Gott des Lichts, der König der Könige.

Æ. Grösse 5. Gewicht 149,6 As.

Ich sah diese schöne Münze in dem Cabinet des Obersten Rawlinson bei seiner Durchreise hier. Hr. E. Thomas sah sie im British Museum, und beschreibt sie im Num. Chron. Vol. XV; jedoch ist die dort gegebene Abbildung viel grösser ausgefallen und giebt nur eine entfernte Ahnung von der schönen Arbeit. Hr. Thomas liest das etwas auffallende Epitheton nach dem Königsnamen לבאכושאן, ohne es weiter zu erklären. Die Abbildung giebt allerdings vor dem b noch einen langen Strich, aber im Orginal, wovon ich einen sehr guten Abdruck besitze, ist wenig oder nichts davon zu sehen, und scheint mir eher das nach hinten flatternde Diadem zu seyn. Wie aber Hr. Thomas

Digitized by Google

dazu kommt, diese Münze Hormuzd II. zuzuschreiben, ist mir ganz unbegreiflich. Man braucht nur die Abbildung der Goldmünze von Hormuzd II. bei Longpérier Taf. V, No. 4, mit dieser zu vergleichen, um sich sofort zu überzeugen, dass sie nicht von Hormuzd II. ist.

No. 27. *A.* wie No. 26. Legende:

אוחרמזדי מלכא

Ochramazdi Malka

Hormuzd König.

R. Links eine Figur, welche mit dem Könige einige Aehnlichkeit hat; die Linke berührt den Mund, die Rechte scheint an das Schwert zu greifen. Rechts eine sitzende Figur, welche mit der Linken sich auf einen Speer stützt, während die Rechte einen undeutlichen Gegenstand (es scheinen zwei Palmblätter zu seyn) auf einen niedrigen Altar zwischen den beiden Figuren legt.

Æ. Im British Museum. Beschrieben von E. Thomas im Num. Chron. Vol. XV.

No. 28. *A.* vermuthlich wie No. 27.

R. Ein Feueraltar, weniger schlank als sonst. Legende: links סתי, rechts אאן oder אאו

Æ. Beschrieben von E. Thomas a. a. O. nach einem Exemplar im British Museum.

No. 29. *A.* wie No. 27. Legende:

אוחרמזדי בגרוש מלכא

Ochramazdi Bag(i) Rusch Malka

Hormuzd, Gott des Lichts, König.

Die Abbildung giebt allerdings noch ein l oder r vor dem b, allein die genaue Betrachtung des Abdrucks der Münze No. 26 überzeugt mich, dass daselbst nur 2 Buchstaben stehen, b und g, von welchen Thomas den erstern für ein l genommen hat.

R. Ein mit dem Kopfe nach links gewandter stehender Stier; vor demselben eine dem Beschauer zugekehrte ganze Figur des Siwa. Legende nicht vorhanden.

Æ. Im British Museum, beschrieben und abgebildet von Thomas a. a. O.

Bei der Seltenheit der Münzen von Hormuzd I. glaube ich kein überflüssiges Werk zu thun, wenn ich ein anderes Denkmal von ihm bekannt mache. Es wurde hier vor mehreren Jahren eine Gemme zum Verkauf ausgeboten, aber zu einem ins Ungeheure gehenden Preise, wobei der wahre Besitzer sich in ein so geheimnissvolles Dunkel hüllte, dass Monate lang verschiedene Personen den Stein zum Verkauf ausboten, ohne dass man erfahren konnte, wer der eigentliche Besitzer sey, während die Mittelspersonen sich auf Unterhandlungen gar nicht einliessen. Später soll der Stein in Russland verkauft worden seyn. Ich nahm einen Abdruck von der Legende und eine Zeichnung des Steines in natürlicher Grösse. Es war ein Achat, in abgerun-

Digitized by Google

deter Form, Länge 9, Breite 7½ (nach Mionnet), und stellte in Basrelief ein nach rechts gewandtes Profil dar. Die Legende ist:

דד מלכאן פירוג חורמזדי
... Malkan Pirutsch Churmazdi

Die beiden ersten Zeichen scheinen, wie oben No. 20, Abkürzungen für die Epitheta Mazdaiasn Bag zu seyn. Die Form des Königsnamens nähert sich der modernen Form, ist jedoch zur Zeit der Sasaniden nicht ungewöhnlich; später werden noch mehrere Beispiele vorkommen. Die Legende wäre also wie folgt zu übersetzen:

Der Hormuzdverehrer, der göttliche, der König, der siegreiche Hormuzd.

4. Bahram I. بهرام

Pehlvi ורחראן Varahran,
Griechisch *Οὐαραράνης*,
Armenisch Վրամ Wram,
Hebräisch בהרם,
Syrisch ܒܗܪܡ,
Sohn Hormuzd I, reg. 271 — 274 n. Chr. G.

A. Nach rechts gekehrte Büste des Königs mit starkem gelockten Bart; das Haupthaar hängt in Flechten nach hinten herab. Ein Diadem mit Ohrlappen wie bei Schapur I; Krone mit Spitzen in Form von Pferdeohren; darüber der kugelförmige Bund. Einfache Perleneinfassung, von dem Bund überragt. Legende: No. 30.*

מזדיסן בג ורחראן מלכאן מלכא איראן ואניראן מנוגתרי מן יזדאן
Mazdaiasn Bag Varahran Malkan Malka Iran v Aniran Minotschetri men Jezdan

Der Hormuzdverehrer, der göttliche Bahram, König der Könige von Iran und Turan, von himmlischem Geschlechte entsprossen.

Hier zeigt sich zum ersten Male der Zusatz v Aniran, so dass wir hier das erste Beispiel einer vollständigen Titulatur haben.

R. Feueraltar, links der König, rechts der Oberpriester, abgewandt, auch sonst mit Spiess u. s. w. wie bei Schapur I. Einfache Perleneinfassung. Legende:

ורחראן נוואזי
Varahran Nuvazi

Æ. Grösse 7. Gewicht 78½ As.

Mir sind 6 Exemplare bekannt: 1) in dem Cabinet der kaiserlichen Bibliothek in Paris; 2) im Cabinet des Baron Behr; 3)

Digitized by Google

im Cabinet des Obersten Rawlinson. Diese drei sind wie die Abbildung bei Longpérier Taf. III, 7. 4) Im Cabinet Ismail Pascha's; diese ist auch so, weicht jedoch darin ab, dass auf der Kehrseite das Zeichen 𐬀 nicht links, sondern rechts neben der Flamme steht; 5) im k. k. Cabinet zu Wien; 6) im Cabinet des Obersten Rawlinson, abgebildet bei Longp. III, 8. Diese Abbildung aber stellt die Legende auf *R.* falsch dar. Beide Münzen habe ich im Original untersucht und besitze von ihnen sehr schöne Abdrücke. Die Legende der Kehrseite ist

links: ורח Varach- } Bahram.
rechts: ראן ran }

No. 31. Eine Münze im Cabinet Ismail Pascha's weicht von der unter No. 30 beschriebenen Münze nicht ab, und hat die volle Legende; ausserdem aber unter dem Anfang derselben noch eine zweite Reihe, welche folgende Buchstaben enthält:

יארתחשתר
i - Artachschetr,
Ardeschir's,

was sich vermuthlich an das Wort Jezdan anschliesst.

R. ורחראן נוואזי Varahran Nuvazi.

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

5. Bahram II. بهرام

Adoptivsohn Bahram's I, reg. 274—291 n. Chr. G.

Von diesem Fürsten kommen 4 Typen vor, mit einem Kopf, zwei Typen mit zwei Köpfen, und mit drei Köpfen. Auch nimmt man hier den ersten Rückschritt in Betreff der technischen Ausführung wahr, indem die Schrift nicht mehr so deutlich erscheint.

Erster Typus.

*No 32. *A.* Nach rechts gekehrtes Brustbild des Königs mit Bart; das Haupthaar in Büscheln nach hinten herabhängend; das Diadem befestigt; die Krone hat die Form von Flügeln, worüber der kugelförmige Bund, Einfache Perleneinfassung. Legende (vielleicht falsch copirt):

מזדיסן בג ורחראן מלכ .. ....ראן מנותרי מן יזאן

Mazdaiasn Bag Varahran Malk (a . . . I)ran Mino (tsche) tri men Jez (d) an

Der Hormuzdverehrer, der göttliche Bahram, König der Könige von Iran, von himmlischem Geschlechte entsprossen.

R. Feueraltar, links der König, rechts der Oberpriester, beide abgewandt, auf Spiesse sich lehnend. Legende:

links ורחאן Varah(r)an
rechts נווא Nuwa.

Digitized by Google

AV. Grösse 5. Diese schöne Goldmünze war im Besitz des Generals Alexander Court; wohin sie nach seinem Tode gekommen ist, weiss ich nicht. Sie ist abgebildet bey Longpérier Taf. IV, 1.

A. und *R*. wie No. 32, jedoch etwas verschieden, z. B. die Flügel der Krone mehr in die Höhe stehend. Legenden wie No. 32. No. 33.

AR. Grösse 6½. Gewicht 58 As. Cabinet Subhi Bej's. Noch zwei Exemplare in den Cabinetten des Hrn. Cayol und Ismail Pascha's. Auch ein Exemplar abgebildet bei Ker-Porter Taf. 58, No. 3.

Zweiter Typus.

A. Bildniss des Königs wie No. 32; zu seiner Linken das Bildniss einer Frau. Legende fast unleserlich. No. 34.

R. wie No. 32. Legende: ורהראן נוואזי Varahran Nuvazi.

AR. Gewicht 85 As. Im British Museum. Beschrieben und abgebildet von Thomas im Num. Chron. Vol. XV. Die Abbildung erinnert stark an Ahasverus und Esther.

Dritter Typus.

A. der Königskopf wie No. 32; ihm gegenüber nach links gekehrtes Profil eines Knaben mit einer phrygischen Mütze; das Ende der Mütze in Gestalt eines Adlerkopfes nach vorn gebogen; Legende undeutlich. No. 35.

R. Ohne besondere Abweichung.

AR. in kleinem Massstabe, Gewicht 12,8 As. Im British Museum. Beschrieben und abgebildet von E. Thomas in Numism. Chron. Vol. XV.

Vierter Typus.

A. Brustbild des Königs, eben so costümirt, wie No. 32; zu seiner Linken die ebenfalls nach rechts gekehrte Büste der Königin mit einem Perlendiadem; der Kopfputz ist nach vorn übergebogen und endigt in Form eines Eberkopfes. Vor ihnen nach links gekehrte Büste eines Knaben, wie No. 35 costümirt. Der Knabe überreicht mit der Linken dem Könige ein Diadem. Legende: No. 36.*

..... מזדיסן בג ורהראן מלכאן מלכא

Mazdaiasn Bag Varahran Malkan Malka .....

Der Hormuzdverehrer, der göttliche Bahram, König der Könige...

R. Der König und der Oberpriester sind dem Feueraltar zugekehrt. Legende: ורהראן יזדאני Varahran Jezdani. (Eins der wenigen Exemplare, wo das Epitheton Jezdani unzweifelhaft ist.)

AV. Grösse 4. Gewicht 151 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan. Ein anderes Exemplar im Cabinet der kaiserlichen

Digitized by Google

Bibliothek in Paris ist bei Longpérier beschrieben, und wiegt 150,34 Grammes.

No. 37. *A.* wie No. 36. Legende:
מזדיסן ....ורחראן מלכאן מלכא איראן ואניראן מנוגתרי מן יזדאן
Mázdaiasn (Bag) Varahran Malkan Malka Iran v Aniran Minotschetri men Jezdan.

R. wie No. 32. Legende: ורחראן נוואזי Varahran Nuvazi.

Æ. Grösse 7. Gewicht 79 As. Von diesem Typus sind mir verhältnissmässig ziemlich viele Exemplare vorgekommen, jedoch haben fast alle sehr undeutliche Legenden.

No. 38. *A.* wie No. 36. Die Legende enthält aber nicht den letzten Zusatz: Minotschetri men Jezdan.

Æ.

No. 39. *A.* wie No. 36, jedoch insofern abweichend, dass der Knabe dem Könige nichts darreicht, im Gegentheil dessen Arme gar nicht sichtbar sind. Legende wie No. 38.

R. Ohne Abweichung. Legenden:
links: ורחראן Varahran. Bahram.
rechts: אתורי (Taf. IV, No. 1) Aturi(a). Assyrien.
auf dem Altarschaft: לדי oder רדי ? (T. II, 8).

Æ. Grösse 7. Gewicht 82½ As. Im Cabinet des Hrn. Alischan. Wir haben hier das erste Beispiel eines Prägeortes.

No. 40. E. Thomas giebt in dem Num. Chron. Vol. XV die Abbildung und Beschreibung einer Münze, welche in jeder Beziehung mit der unter No. 39 beschriebenen übereinstimmt, jedoch darin abweicht, dass das Wort לדי oder רדי nicht auf dem Altarschaft, sondern über der Flamme steht. —

Æ. 90,32 As. Im British Museum.

No. 41. Wie No. 36, aber die Umschriften nicht zu erkennen.

Æ. Cabinet des Hrn. Alischan, des Baron Behr.

6. Bahram III. بهرام

Sohn Bahram's II, reg. nur 4 Monate, im J. 291 n. Ch. G.

*No. 42. Von Bahram III. sind mir 5 Münzen bekannt: eine im British Museum (beschrieben und abgebildet bei Thomas, Num. Chr. Vol. XV), eine im Cabinet der kaiserlichen Bibliothek in Paris (beschrieben und abgebildet bei Longpérier, Taf. V, 1), eine im Cabinet des Hrn. Alischan und zwei im Cabinet Ismail Pascha's. Alle fünf sind von gleichem Typus.

A. Nach rechts gekehrte Büste des Königs, Bart und Haare wie bei seinem Vater, einfaches Diadem mit Krone ohne weitere Verzierung, mit dem kugelförmigen Aufsatz. Einfache Perleneinfassung. Die Legenden sind verschieden, aber durchgängig barbarisch, so dass man nur mit Mühe den Namen des Münz-

Digitized by Google

herrn erkennt. Am deutlichsten ist noch die Legende auf der Münze des britischen Museums ausgefallen. Sie heisst:

מזדיסן בג ורתראן מ...אן מנ ..גתר מן ..ז..אן

Mazdaiasn Bag Varahran Ma(lkan Malka Ir)an Min(o)tschetr (i) men (Je) z (d) an.

Æ. Feueraltar; der König und der Oberpriester demselben zugewandt; statt des Spiesses erhebt jeder der Beiden mit der vom Beschauer abgewandten Hand eine Art Scepter, während die andere an das Schwert greift. Legenden: ורתר[אן] נווא[זי] Varahran Nuvazi.

Æ.	No. 1.	Grösse		Gewicht	82,9 As.
	No. 2.	„	$6\frac{1}{2}$.	„	85,12 „
	No. 3.	„	7.	„	83 „

7. Nersi. نرسى

Pehlvi נרסחי (Taf. I, 5) Nersechi,
Griechisch *Ναρσῆς*, Narseus, Narsaeus,
Armenisch Ներսեհ Nerseh,

Syrisch نرسه,

Sohn Bahram's II, Bruder Bahram's III, reg. 291—300 n. Ch. G.

A. Rechts gewandtes Profil des Königs, gekräuselter Bart; das Haupthaar in Flechten herabhängend; Diadem; Krone mit 4 Zacken in Form von Eichenblättern, darüber der kugelförmige Bund. Einfache Perleneinfassung. Legende: No. 43.*

מזדיזן בג נרזחי ..... מנוגחרי מן [י]זדא

Mazdaiazn Bag Nerzechi ..... Minotschetri men (Je) zda

Der Hormuzdverehrer, der göttliche Nersi ..... von himmlischem Geschlechte entsprossen.

In der Legende, welche auch sonst barbarisch erscheint, fällt die Orthographie des Wortes Mazdaiazn (stat Mazdaiasn) und des Königsnamens auf.

R. Feueraltar, König und Oberpriester wie auf den Münzen Bahram's III. Legende ganz correct:

נרסחי נוואזי

Nersechi Nuvazi.

Æ. Grösse 7. Gewicht 67 As. Cabinet des Hrn. Alischan.

A. wie No. 43, jedoch die Zacken der Krone grösser, so dass sie links und rechts weiter hinüber ragen. Legende: No. 44.

מזדיסן בג נרסחי מלכאן מלכא איראן מנו.....

Mazdaiasn Bag Nersechi Malkan Malka Iran Mino.....

Der Hormuzdverehrer, der göttliche Nersi, König der Könige von Iran, von himmlischem Geschlechte entsprossen.

R. wie No. 43.

Æ. Cabinet Ismail Pascha's, des Baron Tecco.

Digitized by Google

No. 45. *A.* Die Kronzacken von mittlerer Grösse, die Haarflechten in zwei Büscheln nach hinten herabhängend, sonst wie No. 43 und 44. Legende:

מזדיסן בג נרסחי ..כאן .... אן מנ..... מן יזדאן

Mazdaiasn Bag Nersechi (Mal) kan (Malka Ir) an Min (otschetri) men Jezdan.

R. wie No. 43.

Æ. Grösse $6\frac{1}{2}$. Gewicht 70 As (nach einem ausgebrochenen Exemplare in meinem Besitz). Ein anderes Exemplar im Cabinet des Baron Tecco.

No. 46. Im Cabinet Ismail Pascha's ist ein Exemplar mit einer ganz barbarischen Legende auf der Vorderseite, während die Legende der Kehrseite correct ist.

No. 47. *A.* wie No. 43. Legende:

נרסיחי מ

Nersichi M(alka)

R. ohne Legende.

Æ. Grösse $2\frac{1}{2}$. Cabinet des Obersten Rawlinson.

8. Hormuzd II.

Sohn Nersi's, reg. 300—308 n. Chr. G.

*No. 48. *A.* Nach rechts gekehrte Büste des Königs, gelockter Bart, das Haupthaar in Locken und dichten Büscheln nach hinten herabhängend; der Kopfputz in Gestalt eines Vogels, der seine Flügel in die Höhe schlägt und im Schnabel eine Weinbeere (auf andern Exemplaren drei Weinbeeren) hält, darüber der kugelförmige Bund; einfache Perleneinfassung. Legende:

מזדיסן ב.... מזדי מלכאן מלכא איראן מנוג ...י מן יזדאן

Mazdaiasn ba(g Ochra)mazdi Malkan Malka Iran Minotsche(tr)i men Jezdan

Der Hormuzdverehrer, der göttliche Hormuzd, König der Könige von Iran, von himmlischem Geschlechte entsprossen.

R. Feueraltar; in der Flamme ein Kopf; links und rechts der König und der Oberpriester demselben zugewandt, und resp. mit der Rechten und Linken ein Schwert erhebend. Legende:

אוחרמזדי יזדאני

Ochramazdi Jezdani.

Æ. Grösse $7\frac{1}{4}$. Gewicht 75 As. Im Cabinet des Hrn. Cayol.

Die Münzen dieses Monarchen bilden in Betreff der Schrift den Uebergang zur zweiten Periode und zeichnen sich durch grosse Undeutlichkeit aus; das hier beschriebene Exemplar macht davon eine rühmliche Ausnahme, wesshalb ich es voran gestellt habe. Ein Exemplar im Cabinet des verstorbenen Borrell war

Digitized by Google

auch sehr schön, aber die Legende in barbarischen Verunstaltungen. Grösse 7½. Gewicht 76 As.

A. und *R.* wie No. 48. Legende unleserlich. No. 49.

Æ. Gewicht 153,11 As. Cabinet des Hrn. Magnoncourt. (Abgebildet bei Longpérier Taf. V, 4.)

A. wie No. 48. Legende: No. 50.

מזדיסן בג אוחרימזדי מלכאן מלכא

Mazdaiasn Bag Ochrimazdi Malkan Malka.

Die Legende ist vollständig, und die Münze hat nie mehr enthalten. Der Königsname ist undeutlich, indem der 4. und 5. Buchstabe gleich sind, es könnte daher auch Ochurmazdi gelesen werden. Beide Lesarten kommen auf anderen Stücken vor.

R. Legende: חור Chur (mazdi)

נווא Nuwa

Æ. Grösse 7. Gewicht 83 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

A. wie No. 50. No. 51.

R. Legende in sehr schönen und deutlichen Buchstaben:

links אחורמזדי Achurmazdi

rechts נווא Nuwa.

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 48. Legende: No. 52.

מזד .....אוחרימזדי מלכא מלא מנגלי מן יז

Mazda (iazn Bag) Ochrimazdi Malka (n)- Mal (k) a Min (o) tsche- (t) ri men Jez(dan).

R. Unleserliche Legenden.

Æ. Grösse 7. Gewicht 81 As. In meinem Cabinet.

A. wie No. 48. Unleserliche Legende. No. 53.

R. Legende: חורמוז נווא Hormuz Nuwa.

Æ. Cabinet des Baron Tecco.

Diese Münze, welche sonst nichts Besonderes enthält, wird dadurch interessant, dass sie auf der Kehrseite schon die neupersische Form des Namens Hormuz هرمز giebt, wodurch die Auslegung der Legende auf der Gemme von Hormuzd I. vollständig bestätigt wird. Es geht also daraus hervor, dass das Neupersische schon um 300 in der Bilduug begriffen war, also gegen 130 Jahre früher als es zur Regierungs- und Schulsprache erhoben wurde; vielleicht noch früher, wenn die Gemme unter Hormuzd I. geschnitten worden ist, was sich freilich nicht beweisen lässt. No. 54.

A. wie No. 48. Legende:

מזדיסן אוחרמזדי

Mazdaiasn Ochramazdi

R. mit unleserlicher Schrift.

Æ. Cabinet des Obersten Rawlinson.

Digitized by Google

9. Schapur II. شاپور

Sohn Hormuzd II, reg. 308—380 n. Chr. G.

Während der langen Regierung Schapur's II (sie dauerte einige Monate länger als sein Leben, indem sein Vater vor seiner Geburt starb, und die Regierung in seinem Namen von einer Regentschaft während der Schwangerschaft seiner Mutter und bis zu seiner Volljährigkeit geführt wurde) zeigen sich mehrere Typen, jedoch habe alle einen gemeinsamen Charakter. Die Münzen aus seinen ersten Regierungsjahren gehören sowohl in Betreff der Kunst als in paläographischer Beziehung noch der ersten Periode an. Es zeigt sich aber bald eine auffallende Verschlechterung der Arbeit, und es kommen Münzen von ganz barbarischer Ausführung vor, während das Alphabet, in einer Uebergangsperiode begriffen, noch keinen besonders markirten Charakter hat, der sich erst unter Schapur III. und Bahram IV. ausbildete.

Erste Periode, welche in künstlerischer Beziehung die erste Hauptperiode abschliesst, und mit deren Ende vollständige Barbarei hereinbricht.

*No. 55. *A.* Nach rechts gewendetes Brustbild des Königs, gekräuselter Bart; das Haar in einem dichten Büschel über den Nacken hängend; Diadem; Krone wie bei Schapur I, darüber der kugelförmige Bund; einfache Perleneinfassung. Legende:

מזדיסן בג שחפוחרי מלכאן מלכא איראן ואניראן מנוגתרי מן ידזאן

Mazdaiasn Bag Schachpuchri Malkan Malka Iran v Aniran Minotschetri men Jezdan

Der Hormuzdverehrer, der göttliche Schapur, König der Könige von Iran und Turan, von himmlischem Geschlechte entsprossen.

R. Feueraltar noch in der bisher üblichen Form, ohne Kopf in der Flamme; der König und der Oberpriester demselben zugekehrt und in der Stellung wie auf No. 48. Legende:

שחפוחרי נוואזי Schachpuchri Nuwazi.

Æ. Grösse 7. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 56. *A.* wie No. 55. Legende:

מזדיסן בג שחפוחרי מלכאן מלכא איראן ואניר[אן]

Mazdaiasn Bag Schachpuchri Malkan Malka Iran v Anir(an)

Der Hormuzdverehrer, der göttliche Schapur, König der Könige von Iran und Turan.

R. Legende: שח נווא Schach (puchri) Nuwa (zi).

Æ. Grösse 6½. Gewicht 75 As (nach meinem Exemplare). Andere Exemplare im k. Cabinet zu Berlin (sehr schön), in den Cabinetten der Hrn. S. Alischan, Bilezikdschi, E. de Cadalvène.

No. 57. *A.* wie No. 55. Legende:

בג שחפוחרי מלכאן מלכא איראן.....

Digitized by Google

(Mazdaiasn) Bag Schachpuchri Malkan Malka Iran
(Der Hormuzdverehrer) der göttliche Schapur, König der Könige von Iran.

R. Legende: שחפוחרי נוראזי Schachpuchri Nuwazi.

Æ. Cabinet des Barons Behr.

In dem Cabinet des Hrn. Brown befindet sich eine der so eben beschriebenen ganz ähnliche Münze, mit dem Unterschiede, dass zwischen dem Diadem und dem Worte Mazdaiasn die beiden Buchstaben סי (Taf. IV, 2) stehen, welche aller Wahrscheinlichkeit nach die Abkürzung von Sikatschtan enthalten. No. 58.

Zweite Periode. Anfang des Verfalls.

A. wie No. 55, jedoch mit weniger Kunst; die Legende ist wegen der Kleinheit der Münze und Vollständigkeit der Titel äusserst schwer wiederzugeben; jedoch liest ein geübtes Auge die Legende ohne Anstoss: No. 59.

Mazdaiasn Bag Schachpuchri Malkan Malka Minotschetri men Jezdan

Der Hormuzdverehrer, der göttliche Schapur, König der Könige, von himmlischem Geschlechte ensprossen.

R. Feueraltar wieder von derselben Form wie auf den Münzen Ardeschir's I, d. h. fast die ganze Breite der Münze einnehmend, und rechts und links zwei Opfergefässe, dagegen keine Figuren. Legende:

נוראזי שחפוחרי

Nuwazi Schachpuchri.

Æ. Grösse 5. Gewicht 88 As. Cabinet des Herrn Cayol. Ein anderes Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

A. und *R.* wie No. 59, jedoch sind mir die Legenden nur aus Longpérier Taf. VI, 1 und 2, bekannt, und ich wage es nicht sie zu deuten. No. 60.

Æ. Gewicht 150,34 As. Cabinet der kaiserlichen Bibliothek in Paris und des British Museum.

Dritte Periode. Gänzlicher Verfall, wahrscheinlich in Folge der schweren Kriege mit Constantius und Julian, indem auch das Metall sich auffallend verschlechtert; dagegen gewinnt die Schrift wieder an Deutlichkeit, und mit wenigen Ausnahmen, wo barbarische Legenden vorkommen, sind die Züge fest und scharf ausgedrückt und sehr deutlich zu lesen.

Der allgemeine Typus dieser Periode ist folgender:

A. wie auf No. 55, jedoch in noch viel schlechterer Ausführung.

R. Der Feueraltar hat einen dünneren Schaft, als bisher üblich war; der breite Schaft verschwindet seitdem gänzlich;

Digitized by Google

in der Flamme ein Kopf. Links und rechts der König und der Oberpriester in der Stellung wie auf No. 55. Wo sich Abweichungen von diesem Typus finden, gebe ich sie an; ich beschreibe sonst nur die verschiedenen Legenden, welche in dieser Periode vorkommen.

No. 61. *A.* מזדיסן בג שחפוח .....כאן.... כא איראן מנוגתרי מן יזדאן
Mazdaiasn Bag Schachpuch(ri Mal)kan (Mal)ka Iran Minotschetri men Jezdan
Der Hormuzdverehrer, der göttliche Schapur, König der Könige von Iran, von himmlischem Geschlechte entsprossen.

R. שח נוראז Schach(puchri) Nuwaz(i).

Æ. Grösse 6. Gewicht 85 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 62. *A.* מזדיסן בג שחפוחרי מלכאן מלכא איראן ואניראן
Mazdaiasn Bag Schachpuchri Malkan Malka Iran v Aniran
Der Hormuzdverehrer, der göttliche Schapur, König der Könige von Iran und Turan.

R. שחפוח נוא Schachpuch(ri) Nuva(zi).

Æ. Grösse 6. Gewicht 80 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 63. A. Im Styl etwas verschieden, erinnert an die späteren Münzen von Chusrav I; weniger steif gearbeitet, als die bisherigen Numern; auch der Altarschaft auf der Kehrseite ist viel schlanker. Legende:

מזדיסן בג שחפוחרי מלכאן מלכא איראן
Mazdaiasn Bag Schachpuchri Malkan Malka Iran.

R. שח נוא Schach(puchri) Nuva(zi).

Æ. Grösse 7½. Gewicht 84 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 64. *A.* in dem früheren steifen Styl; Legende wie No. 63.

R. Legende wie No. 63; ferner auf dem Altarschaft das Wort ראסט (Taf. II, 9) rast.

Dieses Wort erscheint von jetzt an auf den Münzen; es ist offenbar das neupersische راست „recht, richtig" und sollte den vollen Gehalt der Münzen bezeichnen. Wohl mochte es einer solchen Versicherung bedürfen, da die Münzen von dieser Zeit an sich auffallend im Gehalte verschlechtern.

Æ. Grösse 8. Gewicht 83 As (nach der Münze des Hrn. Alischan). Andere Exemplare in den Cabinetten der Hrn. Brown und Cayol.

No. 65. Vier Münzen, welche in jeder Beziehung mit der so eben beschriebenen übereinstimmen, jedoch um die Hälfte schwerer sind.

Æ. Grösse 6. Gewicht 127 und 132 As (nach 2 Exemplaren

Digitized by Google

in meinem Cabinet), zwei andere in dem Cabinet des Hrn. S. Alischan.

A. מזדיסן בג שח מלכאן מלכא No. 66.

Mazdaiasn Bag Schach. Malkan Malka.

Die Lücken der Legende sind ursprünglich und nicht erst durch Abnutzung entstanden.

R. Auf dem Altarschaft steht איראן (Taf. IV, 25), Iran. Andere Inschriften nicht vorhanden.

Æ. Grösse 5½. Gewicht 81 As. Cabinet des Hrn. Cayol.

A. מ שחפו מלכאן מלכא No. 67.

M. Schachpu. Malkan Malka.

Die Lücken sind ursprünglich, die Form der Buchstaben ist ziemlich abweichend.

R. Auf dem Altarschaft: ראסט rast.

Æ. Grösse 6. Gewicht 85 As. Cabinet des Hrn. Cayol.

A. Die Legende fängt bei der Vorderspitze der Krone an, geht längs dem Gesichte und der Brust hinunter und wieder nach hinten hinauf: No. 68.

מזדיסן בג שחפוחרי תוחם

Mazdaiasn Bag Schachpuchri toham

Der Hormuzdverehrer, der göttliche Schapur, der Starke.

Das Wort toham (T. II, 10), welches mir bis jetzt bloss auf dieser einzigen Münze vorgekommen ist, entspricht dem Vedischen तविष, dem Zendworte takhma und dem Neupersischen تهم, welche alle dasselbe bedeuten.

R. links: שח Schach(puchri)
rechts: ש oder ס oder א?
auf dem Altarschaft: ראסט rast.

Æ. Grösse 6. Gewicht 83½ As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

A. Die Legende beginnt in derselben Weise wie bei No. 68 vorn bei der Kronenspitze: No. 69.

מזדיסן בג שחפוחרי

Mazdaiasn Bag Schachpuchri

Der Hormuzdverehrer, der göttliche Schapur.

R. links: שח Schach(puchri)
rechts einige undeutliche Züge.

Æ. Grösse 5½. Gewicht 176 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Da es eine Goldmünze ist, so bedurfte es nicht der Bescheinigung ihrer Aechtheit auf dem Revers; als gute Waare lobte sie sich selbst.

Digitized by Google

No. 70. *A.* Die Legende beginnt wie bei No. 68 und 69:

מזדיסן בג שחפ

Mazdaiasn Bag Schachp(uchri)

Der Hormuzdverehrer, der göttliche Schapur.

R. fast nichts zu erkennen.

Æ. Grösse 5½. Gewicht 88 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 71. *A.* Legende beginnt normal am Hinterkopf:

שחפוחרי מלכאן מלכא איר...

Schachpuchri Malkan Malka Ir(an)

Schapur, König der Könige von Iran.

R. Bloss auf dem Altarschaft stehen die Zeichen סי, vermuthlich zur Bezeichnung der Prägestätte in Segestan.

Æ. Grösse 7. Gewicht 83 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No 72. *A.* שחפוחרי מלכאן מלכא

Schachpuchri Malkan Malka

Schapur, König der Könige.

R. Auf dem Altarschaft: ראסט rast.

Æ. Sehr häufig.

No. 73. *A.* Legende fängt bei der Brust an und geht bis zur Vorderspitze der Krone hinauf:

שחפוחרי

Schachpuchri

Schapur.

R. Auf dem Altarschaft: סי Si (katschtan), Segestan.

Æ. Grösse 7. Gewicht 87 As (nach einem Exemplar in meinem Besitz). Eine sehr häufig vorkommende Varietät.

No. 74. *A.* Legende fängt bei der Vorderspitze der Krone an:

מלכא איראן

Malka Iran

König von Persien.

R. Auf dem Altarschaft: סי Si (katschtan), Segestan.

Æ. Cabinet des Hrn. Cayol.

No. 75. *A.* Legende in normaler Weise angeordnet:

מלכאן מלכא

Malkan Malka

König der Könige.

R. Auf dem Altarschaft: ראסט rast.

Æ. Grösse 7½. Gewicht 81 As. Cabinet des Hrn. Cayol; ein zweites Exemplar im Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Dass die unter No. 74 und 75 beschriebenen Münzen zu Schapur II. gehören, ist nach dem sonstigen Habitus zwar unzwei-

Digitized by Google

felhaft, indessen werde ich später noch einiger Münzen erwähnen müssen, welche ebenfalls den Typus von Schapur II. genau wiedergeben, und doch einen andern Münzherrn nennen; es wäre also möglich, dass die hier beschriebenen Münzen ebenfalls dorthin gehören.

A. ohne Legende, nur durch den Typus der Büste zu erkennen. No. 76.

R. ebenfalls ohne Legende.

Æ. Grösse 2. Gewicht 10¼ As.

Von dieser Münze habe ich 3 Stücke gesehen, alle drei verschieden: 1) in dem k. k. Cabinet zu Wien, abgebildet bei Longpérier Taf. VI, 6; vor dem Gesichte das Zeichen 2) im Cabinet des Hrn. Cayol; vor dem Gesichte das Zeichen und auf der Kehrseite in der Flamme zwei kreuzweis gelegte Gegenstände, ähnlich zwei Stücken Holz; 3) im Cabinet des Hrn. S. Alischan; vor dem Gesichte das Zeichen

Ohne alle Legenden, nur durch den Habitus kenntlich. No. 77.

Æ. Grösse 4. Cabinet des Baron Behr.

Soweit die Legenden lesbar waren und durch ihre Variationen eine Classificirung zuliessen, habe ich die verschiedenen Varietäten, welche mir vorgekommen sind, beschrieben. Es giebt aber ausserdem eine Menge mit so barbarischen Schriftzügen, dass man entweder gar nichts lesen kann, oder höchstens den Königsnamen mit Mühe erkennt, welche ich daher hier nicht weiter erwähne.

10. Ardeschir II. اردشير

Halbbruder Schapur's II, reg. 380—383 n. Ch. G.

Longpérier giebt in seinem Werke, Taf. VII, 1, 2 und 3, Abbildungen von drei Münzen, welche er Ardeschir II. zuschreibt; aber nur die erste, Taf. VII, 1, hat diesen Namen; die Münzen 2 und 3 gehören Jezdegird II. an.

A. Rechts gewandte Büste des Königs, schwacher gekräuselter Bart, das Haupthaar in Büscheln nach hinten herabhängend; einfaches Diadem ohne Krone (Ardeschir II. beherrschte das Reich eigentlich nur als Reichsverweser); der kugelförmige Bund darüber; einfache Perleneinfassung. Legende: No. 78.*

מזדיסן בג ארתחשתרי מלכאן מלכא איראן . . . .אן

Digitized by Google

Mazdaiasn Bag Artachschetri Malkan Malka Iran (v Anir)an
Der Hormuzdverehrer, der göttliche Ardeschir, König der Könige
von Iran und Turan.

R. Feueraltar mit einfacher Flamme, ohne Kopf in derselben; der König und der Oberpriester demselben zugekehrt und resp. mit der Rechten und Linken ein Schwert erhebend. Ohne Legende.

Æ. Grösse 8. Cabinet des Hrn. Dr. Rosen.

No. 79. *A.* wie No. 78. Legende etwas kürzer:

ארתחשתרי ..... איראן .....
Artachschetri ..... Iran.

R. Legende נוא ..... תחש... (Ar)tachsche(tri) Nuwa (zi).

Auf dem Altarschaft: ראסט rast.

Æ. Cabinet des Hrn. Brown.

No. 80. *A.* wie No. 78. Der erste Buchstabe der Legende steht vor dem kugelförmigen Bund, der zweite hinter demselben, und der Rest der Legende geht in der üblichen Weise fort, so dass der letzte Buchstabe den ersten berührt:

מזדיסן בג ארתחשתרי
Mazdaiasn Bag Artachschetri
Der Hormuzdverehrer, der göttliche Ardeschir.

R. Ohne Legenden.

Æ. Grösse 7. Gewicht 83 As. Cabinet des Baron Tecco. In dem Cabinet des Hrn. S. Alischan ist eine Münze mit derselben Legende, jedoch nicht in der oben beschriebenen Weise angeordnet, sondern ganz regelmässig; Grösse 7. Gewicht 76 As.

No. 81. *A.* wie No. 78; ausserdem vor der Stirn ein aufwärts gerichteter Halbmond und vor dem Hals und Bart ein Stern ☪ †; ohne Legende.

R. Feueraltar, aber ohne Figuren; links und rechts von der Flamme einige undeutliche Charaktere.

Æ. Grösse 2. Cabinet Ismail Pascha's.

11. Schapur III. شاپور

Sohn Schapur's II, reg. 383—388 n. Chr. G.

No. 82. *A.* Nach rechts gekehrtes Profil des Königs, schwacher Bart, das Haupthaar in Locken in einem nicht sehr starken Büschel nach hinten herabhängend; Diadem; Krone geschlossen in Form eines Baretts, darüber der kugelförmige Bund. Einfache Perleneinfassung. Legende:

Digitized by Google

מזדיסן בג שחפוחרי ג מלכאן מלכא איראן ואניראן
Mazdaiasn Bag Schachpuchri G. Malkan Malka Iran v Aniran
Der Hormuzdverehrer, der göttliche Schapur, König der Könige von Iran und Turan.

R. Feueraltar mit einem Kopf in der Flamme; der König und der Oberpriester demselben zugekehrt, resp. in der Rechten und Linken ein langes Schwert in die Höhe haltend. Legende:

links: שחפ Schachp(uchri), Schapur
rechts: אתור Athur(ia), Assyrien
auf dem Altarschaft: ראסט rast.

Æ. Grösse 6. Gewicht 84 As. Cabinet des Hrn. Alischan. Ausserdem Exemplare in den Cabinetten der Hrn. Borrell und Cayol.

Was der Buchstabe g hinter dem Königsnamen bedeutet, weiss ich nicht sicher anzugeben. Eine zeitlang glaubte ich, g als der dritte Buchstabe des semitischen Alphabets zeige den dritten Schapur an; allein bei Bahram IV. zeigt sich derselbe Buchstabe und kein d; auch wurde diese Bezeichnung nicht beibehalten, obgleich nachher noch Gelegenheit genug dazu war. Da früher und auch später und selbst auf Münzen von Schapur III. dieser räthselhafte Zusatz nicht vorkommt, so muss er jedenfalls von sehr unwesentlicher Bedeutung seyn. Dennoch wäre ich geneigt, die anfangs von mir vorgeschlagene Deutung beizubehalten, und selbst durch Bahram IV. mich nicht irre machen zu lassen, weil der dritte Bahram nur 4 Monate regiert hat, und seine Regierung von vielen Historikern übergangen wird; ja selbst auf einer Münze von Ardeschir II. glaubte ich ganz conform ein b als Bezeichnung der Zahl 2 gefunden zu haben, und verfehlte auch nicht, alles dieses in der Zeitschrift der D. M. G. drucken zu lassen, wo es noch steht. Aber 1) es war kein b, sondern, wie ich bei genauerer Prüfung mich überzeugte, ein m, welches zum Worte Mazdaiasn gehört; es ist die so eben No. 80 beschriebene Münze; 2) findet sich derselbe räthselhafte Buchstabe g auf vielen Gemmen, und zwar ebenfalls hinter dem Eigennamen und vor der Bezeichnung des Standes. Ich bin daher von der numerischen Deutung abgegangen, und glaube vielmehr, dass es ungefähr dem neupersischen كه, qui, entspricht, in grammatischer Beziehung für uns eben so redundirend, wie das türkische اولان, so dass also diese Legenden zu übersetzen wären: N. N. welcher ist ..... u. s. w. Eine ähnliche Zusammenziehung werden wir später bei der persischen Zahl drei, se, wahrnehmen.

A. Dieselbe Legende, wie No. 82, jedoch ohne das so eben besprochene g. Zwischen dem Buchstaben i und s des Wortes Mazdaiasn steht ein Halbmond: מזדי☽סן No. 83.

Digitized by Google

R. Legenden, links: שחף Schachp(uchri), Schapur
rechts: אתו Athu(ria), Assyrien
auf dem Altarschaft: ראסט rast.

Æ. Grösse 7½. Cabinet des Hrn. Cayol.

No. 84. *A.* wie No. 82. Die Legende fängt wieder so sonderbar an, wie auf der Münze No. 80:

מזדיסן בג שחפרחרי מ..אן מ...א אי.....

Mazdaiasn Bag Schachpuchri Ma(lk)an Ma(lk)a I(ran)

Der Hormuzdverehrer, der göttliche Schapur, König der Könige von Iran.

R. Legenden, links: שחפוח Schachpuch(ri)
rechts: אתור Athur(ia)
auf dem Altarschaft: ראס ras(t).

Æ. Grösse 6½. Gewicht 89 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 85. *A.* wie No. 82. Legende desselben Inhalts wie No. 84, auch ebenso angeordnet.

R. Legende, links: שח Schach(puchri), weiter nichts.

Æ. Grösse 7. Cabinet des Hrn. Borrell.

No. 86. *A.* wie 82. Legende:

מזדיסן בג שחפ.....ג מלכאן מלכא

Mazdaiasn Bag Schachp(uchri) gi Malkan Malka

Der Hormuzdverehrer, der göttliche Schapur, welcher ist König der Könige.

R. Legenden, links: שחף Schachp(uchri)
rechts: אתור Athur(ia)
auf dem Altarschaft: ראסט rast.

Æ. Grösse 6½. Cabinet des Hrn Cayol.

No. 87. *A.* wie No. 82. Legende wie No. 86, jedoch ohne das g.

R. Ohne Legende; bloss auf dem Altarschaft ראסט rast.

Æ. Grösse 7½. Gewicht 87 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 88. *A.* wie No. 82. Legende:

מזדיסן בג שחפוחרי ג מלכאן מלכא

Mazdaiasn Bag Schachpuchri gi Malkan Malka

Der Hormuzdverehrer, der göttliche Schapur, welcher ist König der Könige.

Die Legende stimmt genau mit der von No. 86 überein, weicht aber wesentlich in der Gestalt der Buchstaben ab, wesshalb sie aus einer andern Münzstätte hervorgegangen zu seyn scheint.

R. Legenden, links: שח Schach(puchri), Schapur
auf dem Altarschaft: ראסט rast
rechts: nichts (wodurch die so eben ausge-

Digitized by Google

sprochene Vermuthung in Betreff der Münzstätte Bestätigung erhält).

Æ. Grösse 6½. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

A. wie No. 82. Legende: No. 89.

מזדיסן בג שחפוחרי ג מלכאן מלכ[א]

Mazdaiasn Bag Schachpuchri gi Malkan Malk(a)

Der Hormuzdverehrer, der göttliche Schapur, welcher ist König der Könige.

R. Legenden, links: שח Schach (puchri)
auf dem Altarschaft: ראס ras (t)
rechts: א a ?

Æ. Grösse 6. Gewicht 79 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

A. wie No. 82. Legende wie No. 89, ohne das g. Die Legende fängt bei der Brust an, geht bis zum kugelförmigen Bund hinauf, und schliesst am Hinterkopf. No. 90.

R. Auf dem Altarschaft: ראסט rast.

Æ. Grösse 7. Cabinet des Hrn. Cayol.

A. wie No. 82. Legende: No. 91.

מזדיסן בג שחפוחרי ג מלכאן מ

Mazdaiasn Bag Schachpuchri gi Malkan Ma(lka)

Der Hormuzdverehrer, der göttliche Schapur, welcher ist König der Könige.

R. Legende, links: שח Schach (puchri)
auf dem Altarschaft: ראסט rast
rechts: אתו Athu(ria).

Æ. Grösse 6½. Gewicht 88 As. In meinem Cabinet.

A. wie No. 82. Legende: No. 92.

מ..... שחפוחרי מלכאן

M(azdaiasn Bag) Schachpuchri Malkan (Malka).

R. Ohne Legenden.

Æ. Grösse 7. Cabinet des Hrn. S. Alischan. Die Form der Buchstaben ist abweichend von der gewöhnlichen.

A. Bart und Haupthaar stärker als sonst; nur das Diadem ist da, dagegen fehlen die Krone und der kugelförmige Bund, so wie jede andere Art Kopfschmuck. Legende: No. 93.

מזדיסן בג שחפוחרי מל

Mazdaiasn Bag Schachpuchri Mal(ka).

R. Legende verwischt. Auf dem Altarschaft ראסט rast.

Æ. Grösse 4½. Gewicht 89,5 As. Cabinet des Hrn. Rollin. (Abgebildet bei Longp. Taf. VII, 4.)

A. wie No. 82. Legende: No. 94.

מזדיסן בג שחפוחרי ג מלך

Digitized by Google

Mazdaiasn Bag Schachpuchri gi Malka
Der Hormuzdverehrer, der göttliche Schapur, welcher König ist.

R. Legenden, links: שחף Schachp(uchri)
rechts: אתור Athur(ia).

Æ. Grösse 7. Gewicht 87 As, nach einem Exemplar in meinem Cabinet, welches jedoch die Inschriften der Kehrseite nicht hat; diese sind von einem Exemplar des Hrn. S. Alischan.

No. 95. *A.* Im Allgemeinen wie No. 82, jedoch etwas verschiedener Styl, vorzüglich in der Krone. Legende (Taf. II, 11):
שחפוחרי מלכאן מלכא איראן
Schachpuchri Malkan Malka Iran.

R. Auf dem Altarschaft: סי Si(katschtan), Segestan.

Æ. Grösse 6½. Gewicht 88 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Diese Münze wird dadurch interessant, dass wir durch sie erfahren, wie sich das Pehlvialphabet im östlichen Iran modificirt hat.

No. 96. *A.* wie No. 82. Legende:
שחפוחרי מלכא
Schachpuchri Malka.

R. Legende, links: שח Schach(puchri)
auf dem Altarschaft: ראסט rast
rechts: אתו Athu(ria).

Æ. Zwei Exemplare mit geringen Variationen im Cabinet des Hrn. S. Alischan; ein Exemplar des Hrn. Borrell hat keine Legende auf der Kehrseite.

No. 97. *A.* wie No. 82, im Styl etwas verschieden. Legende, bei der Brust anfangend, wie bei No. 90:
מלכאן מלכא א .. אן ו (T. II, 12)
Malkan Malka I(r)an v (Aniran)
König der Könige von Iran und (Turan).

R. Auf dem Altarschaft: גר Gir(man). Diese Legende ist nicht bloss desshalb interessant, weil sie zum ersten Male den Namen der Provinz Kirman als Münzstätte aufführt, sondern auch, weil sie gewissermassen die Deutung bestätigt, welche ich vorhin (s. No. 82) dem isolirten g gab, indem ich es mit dem neupersischen گ verglich, da hier ebenfalls ein g einem harten ج im neupersischen كرمان entspricht.

Æ. Cabinet des Hrn. Cayol.

No. 98. *A.* wie No. 82. Legende: מלכאן מלכא Malkan Malka.

R. ohne Legende. Die Form der Buchstaben, verglichen mit der vorigen Münze, scheint anzudeuten, dass sie ebenfalls aus Kirman herstammt. Sie befand sich im Cabinet des Hrn. Borrell.

Digitized by Google

A. wie No. 82, ohne Legende; vor dem Kopfe des Königs eine Blume. *R.* gleichfalls ohne Legende. No. 99.

Æ. Grösse 1. Gewicht 10 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

12. Bahram IV. بهرام

Sohn Schapur's II, Bruder Schapur's III, reg. 389—399 n. Ch. G.

A. Nach rechts gekehrtes Brustbild des Königs, gekräuselter Bart, das Haupthaar in Locken in einem Büschel hinter dem Nacken herabhängend; Diadem; Krone vorn in Zacken, hinten in einem Flügel endigend; darüber der kugelförmige Bund; einfache Perleneinfassung. Legende: No. 100*

מזדיסן בג ורהראן ג מלכאן מלכא אי

Mazdaiasn Bag Varahran gi Malkan Malka I (ran)

Der Hormuzdverehrer, der göttliche Bahram, welcher ist König der Könige von Iran.

R. Feueraltar mit einfacher Flamme, ohne Kopf in derselben; der König und der Oberpriester in derselben Stellung wie bei Schapur III. Legenden:

links: ורה Varah (ran)

auf dem Altarschaft: ראסט rast

rechts: אתו Athu (ria)

links neben der Flamme: פא pa....?

Æ. Grösse 6½. Gewicht 81 As. In meinem Cabinet.

Ueber die Bedeutung der Buchstaben, welche auf der Kehrseite der Münzen Bahram's IV. neben der Flamme und auf anderen Stellen vorkommen, und welche fast mit jedem Exemplare sich ändern, ist es sehr schwer etwas Genügendes zu sagen. In den meisten Fällen jedoch lässt sich ein Name oder ein Epitheton Gottes nachweisen, welches den Buchstaben entspricht, die neben der Flamme stehen, während diejenigen, welche anderswo stehen, sich meistens als geographische Namen auslegen lassen. Die Münzen Bahram's IV. gewinnen dadurch ein eigenthümliches Interesse, indem fast jedes Exemplar eine Varietät für sich bildet.

Das auf dieser ersten Münze vorkommende *pa* lässt sich entweder als Abkürzung des Zendwortes paiti, der Herr, oder des Pehlviwortes פאהלום pahalum, ausgezeichnet, vortrefflich, erhaben, deuten.

A. wie No. 100, mit gleichlautender Legende. No. 101.

R. Legenden, links unkenntlich

rechts: אתו Athu (ria)

neben der Flamme אס As ?

Æ. Grösse 6. Gewicht 78 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Digitized by Google

Zur Erklärung der beiden Zeichen *as* lag mir, einem Sohne des Nordens, der Gedanke an die Asen Odin's sehr nahe; aber die Entfernung von der Heimat machte sie, einfache Menschen, erst in Skandinavien zu Göttern oder Halbgöttern; überdiess habe ich eine unüberwindliche Abneigung gegen das Symbolisiren (*συμβάλλειν*), wenn es sich nicht leicht und ungezwungen von selbst giebt, und ich ziehe es daher vor, das Zeichen als Abkürzung von asman, Himmel, zu erklären. Das Wort findet sich fast unverändert im ältesten und neuesten Persisch.

No. 102. *A.* wie No. 100. Legende etwas zerstört, aber augenscheinlich eben so vollständig, wie in den beiden vorhergehenden Numern.

R. Legenden, links: zerstört
rechts: אתו Athu(ria)
links neben der Flamme: חר hr.

Æ. Grösse 6¼. Gewicht 92 As. Cabinet des Hrn. Cayol.

Die beiden Buchstaben neben der Flamme sind wahrscheinlich der Anfang des Wortes Hormuzd, welche moderne Form uns schon einige Male als Nebenform vorgekommen ist, damals freilich noch mit eingeschobenem ו (u), während sich hier schon das moderne هرمز zeigt.

No. 103. *A.* wie No. 100. Legende:

מזדיסן בג רהראן מלכאן מלכא
Mazdaiasn Bag (Va)rahran Malkan Malka.

R. Legenden, links und rechts nichts
neben der Flamme, rechts: אר
links: ח } Och(ramazdi), Hormuzd.

Æ. Grösse 5¼. Gewicht 67 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 104. *A.* wie No. 100. Die Legende fängt bei der Brust an und geht zur Krone hinauf u. s. w.

מזדיסן בג ורהראן מלכאן מלכא (Taf. II, 13)
Mazdaiasn Bag Varahran Malkan Malka.

R. In der Flamme ein Kopf; Legenden nicht vorhanden.

Æ. Zwei Exemplare im Cabinet des Hrn. Borrell. Die Form der Buchstaben ist auffallend.

No. 105. *A.* wie No. 100. Legende:

מזדיסן בג ורהראן מלכאן מלך
Mazdaiasn Bag Varahran Malkan Malk(a).

R. wie No. 100. Legenden:
links, nichts zu erkennen
rechts: ורה Varah(ran)
neben der Flamme { links: רד oder לד, rd oder ld
rechts: ז ?

Digitized by Google

Æ. Cabinet des Hrn. Borrell.

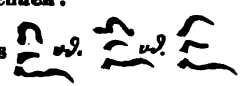
In der Legende der Vorderseite hat der Stempelschneider in dem Worte Malkan ein l zu viel geschnitten. Die Zeichen neben der Flamme sind mir noch räthselhaft; sie sind schon auf den unter No. 39 und 40 beschriebenen Münzen vorgekommen.

A. wie No. 100. Legende: No. 106.

מזדיסן בג ורחראן ג מלכא

Mazdaisn Bag Varahran gi Malka.

R. wie No. 100. Legenden:

neben der Flamme, links  (Taf. II, 14)

rechts בבא (T. IV, 4.) Baba, Pforte (Residenz).

auf dem Altarschaft: אסם (r) ast.

Æ. Cabinet des Hrn. Borrell.

Die Zeichen links neben der Flamme sind mir ganz unverständlich.

A. wie No. 100. Legende genau so wie No. 106. No. 107.

R. wie No. 104. Legenden

links: ורח Varah (ran)

rechts: אתו Athu (ria)

auf dem Altarschaft: סם (ra) st

neben der Flamme: אוח Och (ramazdi).

Æ. Cabinet des Hrn. Cayol.

A. wie No. 100. Legende genau wie No. 106. No. 108.

R. wie No. 104. Legenden

links: ורח Varah (ran)

rechts: אתור Athur (ia)

auf dem Altarschaft: ראסם rast

neben der Flamme: בבא Baba, Residenz.

Æ. Cabinet des Hrn. Cayol.

A. wie No. 100. Legende: No. 109.

מזדיסן בג ורחראן ג מלך

Mazdaisn Bag Varahran gi Malk (a).

R. wie No. 104. Legenden

links: ור Vara (hran)

rechts: את Ath (uria)

auf dem Altarschaft: ם (ras) t.

Æ. Grösse 7. Gewicht 88 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

A. wie No. 100. Legende wie No. 109. No. 110.

R. wie No. 100. Legenden

links: ור Vara(hran)

rechts: אתו Athu (ria)

Digitized by Google

auf dem Altarschaft: ראסם rast
neben der Flamme: אס As (man), Himmel.

Æ. Cabinet des Hrn. Borrell, 2 Exemplare.

No. 111. *A.* wie No. 100. Legende wie No. 109.
R. wie No. 100. Legenden, links: ור Vara (hran)
weiter nichts.

Æ. Cabinet des Hrn. Borrell.

No. 112. *A.* wie No. 100. Legende wie No. 109.
R. wie No. 100. Legenden, links: ורח Varah (ran)
neben der Flamme: בבא Baba, Residenz.

Æ. Cabinet des Hrn. Borrel.

No. 113. *A.* wie No. 100. Legende wie No. 109.
R. Feueraltar wie auf den Münzen Ardeschir's I, d. h. ohne König oder irgend eine andere Figur. Legenden
links durch Oxydirung ganz zerstört,
rechts: ראסתי rasti, ächt, wahrhaft.

Æ. Cabinet des Barons Tecco.

No. 114. *A.* wie No. 100. Legende wie No. 109.
R. wie No. 104. Legenden, rechts: אתו Athu (ria)
neben der Flamme: כר Kir (man...

Æ. Cabinet des Obersten Rawlinson.

Die Zeichen neben der Flamme sind auf den Münzen späterer Könige unzweifelhaft die Abkürzung für Kirman; das kann aber hier nicht gemeint seyn, es wäre denn, dass nicht die Provinz Kirman, ostwärts von Pars, sondern die Stadt Kirmanschahan zu verstehen ist, welche in Assyrien liegt. — Hr. S. Alischan besitzt ebenfalls ein Exemplar dieser Münze. Grösse 7. Gewicht 89 As.

No. 115. *A.* wie No. 100. Legende wie No. 109.
R. wie No. 104. Legenden
neben der Flamme { links: כאר
rechts: ח

Mit dieser Legende weiss ich gar nichts anzufangen; steckt vielleicht ein Pehlviwort dahinter, welches dem Zendworte qarenagh (Glanz) entspricht?

Æ. Cabinet des Obersten Rawlinson.

No. 116. *A.* wie No. 100. Legende:
מזדיסן בג ורחראן ג מ
Mazdaiasn Bag Varahran gi Ma (lka).
R. wie No. 100. Legenden, links: ורחר Varahr(an)
neben der Flamme: בג Bag, Gott.

Æ. Cabinet des Hrn. Borrell.

No. 117. *A.* wie No. 100. Legende wie No. 116.

Digitized by Google

R. wie No. 100. Legenden
links: אתו Athu (ria)
rechts: יזדכר Jezdiker (ti), Jezdegird
auf dem Altarschaft: ראס ras (t).

Æ. Cabinet des Hrn. Borrel.

Merkwürdig ist der Name Jezdegird auf der Kehrseite. Ein Sohn Bahram's IV. dieses Namens war sein Nachfolger, und vielleicht als solcher, ولى عهد wie es im mohammedanischen Staatsrecht heisst, auf der Münze mitgenannt, wie solches auf den Chalifenmünzen häufig vorkommt.

A. wie No. 100. Legende wie No. 116. No. 118.
R. wie No. 104. Legenden, links: ור Vara (hran)
rechts: אתו Athu (ria)
auf dem Altarschaft: ראסט rast.

Æ. Cabinet des Hrn. Borrell.

A. wie No. 100. Legende wie No. 116. No. 119.
R. wie 104. Legenden
zwischen dem König und dem Altar: מא Ma- } Medien.
zwischen dem Oberpriester und dem Altar: דא da }

Æ. Cabinet des Hrn. Borrell.

A. wie No. 100. Legende: No. 120.
מזדיסן בג ורחראן מלכא
Mazdaiasn Bag Varahran Malka.
R. wie No. 100. Legenden
links: ורח Varah (ran)
rechts: ررر
neben der Flamme links: בבא Baba, Residenz
„ „ „ rechts: בג Bag, Gott.

Æ. Cabinet des Hrn. Borrell.

A. wie No. 100. Legende: No. 121.
מזדיסן בג ורחראן ג
Mazdaiasn Bag Varahran gi.
R. so abgenutzt, dass nichts zu erkennen ist.

Æ. Grösse 7. Gewicht 86 As } Cabinet des Hrn. S. Alischan.
„ „ „ 87 „ }

Ein drittes Exemplar im Cabinet des Hrn. Borrell.

A. wie No. 100. Legende: No. 122.
מזדיסן ורחראן מלכאן מלך
Mazdaiasn Varahran Malkan Malk (a).
R. wie No. 100. Legenden
neben der Flamme rechts: א } O (chramazdi).
„ „ „ links: ו }

Æ. Cabinet des Hrn. Borrell.

A. wie No. 100. Legende, bei der Brust anfangend: No. 123.

Digitized by Google

בג ורחראן מלכא
Bag Varahran Malka.

R. **wie No. 104. Legende nicht vorhanden.**

Æ. **Cabinet des Hrn. Borrell.**

No. 124. ***A.*** **wie No. 100. Legende, von der Brust anfangend:**

ורחראן מלכאן מלכא
Varahran Malkan Malka.

R. **wie No. 104. Legende unleserlich.**

Æ. **Cabinet des Hrn. Borrell.**

No. 125. ***A.*** **wie No. 100. Legende, bei der Brust anfangend:**

ורחראן מלכאן מלכא דאר
Varahran Malkan Malka Dar.

R. **wie No. 100. Legenden**

rechts: ורח **Varah (ran)**

neben der Flamme: דאר
auf dem Altarschaft: אפכר } **Darapker(d), Darabgird (T. IV, 6).**

Æ. **Cabinet des Hrn. Borrell. Ob das Dar auf der Vorderseite auch Darabgird bedeutet, wage ich nicht zu behaupten.**

No. 126. ***A.*** **wie No. 100. Legende, bei der Brust anfangend:**

ורחראן מלכאן מלכא
Varahran Malkan Malka.

R. **wie No. 104. Legenden, rechts:** ורח
neben der Flamme: רא
links: אן } **Varahran**

auf dem Altarschaft: רא **ra (st).**

Æ. **Cabinet des Hrn. Borrell.**

No. 127. ***A.*** **wie No. 100. Legende, bei der Brust anfangend:**

ורחראן מלכאן מ
Varahran Malkan Ma(lka).

R. **wie No. 100. Legenden**

neben der Flamme links: ב ש **B. Sch.**
„ „ „ rechts: חף **ch. p.** } **Bar oder Ben oder Boman-i Schachpuchri, Sohn Schapur's.**

Æ. **Im k. k. Cabinet zu Wien.**

No. 128. ***A.*** **wie No. 100. Legende:**

ורחראן
Varahran.

R. **wie No. 104. Legende**

neben der Flamme: אר **O(chramazdi).**

Æ. **Cabinet des Hrn Borrell.**

No. 129. ***A.*** **wie No. 100. Legende:**

ורחרא
Varahra (n).

R. **wie No. 104. Legende nicht vorhanden.**

Digitized by Google

Æ. Grösse 6. Gewicht 78 As. Cabinet des Hrn. Borrell.
„ 6½. „ 65 „ „ „ „ S. Alischan.

A. wie No. 100. Legende: No. 130.

ורהראן
Varahran.

R. wie No. 104. Legende
neben der Flamme: אוה Och(ramazdi).

Æ. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Diess sind nur die auffallendsten Varietäten, welche mir vorgekommen sind; ich besitze aber ausserdem noch eine Menge Abdrücke von Münzen, welche in der Form der Buchstaben oder in noch geringeren Beziehungen abweichen. Das Cabinet des Hrn. Borrell war vorzüglich reich an Münzen dieses Monarchen.

13. Jezdegird I. یزدکرد نرم
(d. h. Jezdegird der Milde)

Pehlvi יזדכרתי (Taf. I, 6) Jezdikerti,
Arabisch یزدجرد Jezdedschird,
Armenisch Յազկերտ Jazgerd,
Griechisch Ἰσδιγέρδης,
Syrisch ܝܙܕܓܪܕ,
Hebräisch יזדגרד,
Sohn Bahram's IV, reg. 399 — 400 n. Chr. G.

Die Regierung dieses Fürsten wird nur von wenigen Historikern erwähnt; so viel mir bekannt, ist seiner nur im Modschmel ul Tewarich (im Journal Asiatique, Mai 1843. p. 387), im Lubb ul Tewarich des Emir Jahia, und im Tarich-i-Fenai (p. 24) gedacht, in letzteren beiden mit dem Zusatze, dass die Perser ihn nicht zu den Königen zählen. In der That haben die vornehmsten orientalischen Geschichtschreiber, als Taberi, Mirchond, Abulfeda u. s. w., eben so Firdewsi in seinem Schahname und die Byzantiner kein Wort über diesen Fürsten. Die Angaben der oben erwähnten Schriftsteller finden aber dadurch ihre Bestätigung, dass ein glückliches Zusammentreffen es mir vergönnt hat, zwei Münzen von diesem Jezdegird aufzufinden, was für eine so kurze Regierung, die vielleicht nicht einmal allgemein anerkannt war, sehr viel ist.

A. Vollkommene Nachbildung des Typus Schapur's II, und No. 131.*
zwar von der schlechtesten Sorte; auch das Metall ist sehr schlecht. Legende:

יזדכרתי מ
Jezdikerti Ma(lka).

Digitized by Google

R. gleicht ebenfalls in jeder Beziehung den Münzen Schapur's II; in der Flamme ein Kopf. Legenden
auf dem Altarschaft: ראסם rast
zwischen dem Altar und dem König: ידכרתי Jezdikerti.

Æ. Grösse 5¼. Zwei Exemplare im Cabinet des Obersten Rawlinson, welcher sie in Segestan erhalten hat. — Das ganz eigenthümliche Metall dieser Münzen zeigt sich durch eine besondere Art der Oxydirung und durch das Gefühl, und nur die unter No. 74 und 75 beschriebenen Münzen Schapur's II. erinnerten mich an diese Münzen, so dass ich geneigt bin, auch jene demselben König zuzuschreiben. Noch mehr ist diess der Fall bei einer Münze, welche ich selbst besitze, und deren Vorderseite die Legende מלכאן מלכא א Malkan Malka I(ran) hat. Die Kehrseite hat bloss das Wort נוואזי Nuwazi.

14. Jezdegird II. یزدکرد بزه‌کار
(d. h. Jezdegird der Bösewicht.)

Arabisch یزدجرد الاثیم,
Pehlvi ראמשתרס יזדכרתי (Taf. 1, 7) Ramaschtras Jezdikerti,
Sohn Jezdegird's I, reg. 400—420 n. Chr. G.

No. 132.* *A.* Nach rechts gekehrte Büste des Königs, gekräuselter Bart, das Haupthaar in einem Büschel nach hinten herabhängend; Diadem; Krone mit mauerförmigen Zacken, vor der Krone ein Halbmond; über derselben der kugelförmige Bund; einfache Perleneinfassung. Legende:
מזדיסן בג ראמשתר יזדכרתי מלכאן מלכא איר
Mazdaiasn Bag Ramaschtra(s) Jezdikerti Malkan Malka Ir(an)
Der Hormuzdverehrer, der göttliche Ramaschtras Jezdegird, König der Könige von Iran.

R. Feueraltar mit Flamme, ohne Kopf in derselben; der König und der Oberpriester mit erhobenem Schwerte demselben zugekehrt. Legenden, links: ראמש Ramasch(tras)
rechts: יזדכרתי Jezdikerti
neben der Flamme, links: אר rechts: שת
ר ר
ז י Ardaschetri, Ardeschir.

Æ. Grösse 6. Cabinet Ismail Pascha's.

Von den Münzen dieses Monarchen ist mir keine von so grosser Schönheit, Vollständigkeit und Deutlichkeit vorgekommen, wie diese, wesshalb ich mit Recht glaube sie voranstellen zu müssen. Verschiedene Bemerkungen drängen sich dabei auf.

1. Der Name des Münzherrn, so wie der gleichnamigen Herrscher, ist so wie ihn schon Tychsen gelesen hat, und nicht

Digitized by Google

Izdkerd, wie Longpérier las; nicht nur diese, sondern alle Münzen von Königen dieses Namens geben denselben in unzweifelhafter Deutlichkeit.

2. Wir finden hier das erste Beispiel eines Vornamens, was bis dahin nicht vorkommt, später aber bis zuletzt beibehalten wird; Jezdegird II. hiess Ramaschtras (den Beweis wird die nächstfolgende Münze liefern). Im Neupersischen bedeutet امشت, ruhig, fest, wovon es vielleicht der Superlativ ist; der Name entspricht also dem griechischen Hesychius, dem römischen Tranquillus, Firmus u. s. w. Longpérier, welcher die Münzen Jezdegird's II. verkannte und sie Ardeschir II. zuschrieb, hat die Gruppe יזדכרתי . ראמשתר Ramaschtra(s) Jezdikerti so gelesen: R(am) Artahche(tr) iezdani, wobei ihn begreiflicherweise allerlei Dinge geniren mussten; das seiner Ansicht nach redundirende R erklärte er durch Ram, zu dessen Auslegung er das hebräische רם herbeizog. Auch liess er sich noch von E. Burnouf ein Attest über die richtige Lesung des Namens Izdkerd ausstellen, was jedoch nicht verhindert, dass er falsch und Tychsen richtig gelesen hat.

3. Merkwürdig ist auch in dem Namen Ardaschetri auf der Kehrseite der Uebergang von dem ursprünglichen Artachschetri zum neupersischen Ardeschir, welcher Uebergang auf dieser Münze schon auf halbem Wege vollzogen ist. Die Anordnung der Buchstaben ist eigenthümlich: man muss oben links bei der Flamme anfangen; der erste und der zweite Buchstabe stehen aufrecht; der dritte und der vierte liegen; dann rechts alle Buchstaben aufrecht. Es ist hier ohne Zweifel der Stifter der Dynastie gemeint, und das Ganze soll vielleicht eine Art relatio inter divos, vielleicht bloss eine Nachahmung der parthischen Münzen vorstellen.

A. wie No. 132. Legende: No. 133.

מזדיסן ראמשתרס (Taf. I, 7)

Mazdaiasn Ramaschtras.

(Weiter enthält die Legende nichts).

R. Wie No. 132. Ausserdem auf jeder Seite der Flamme ein Halbmond, und darunter ein Punkt. Legenden

links: יזדכרתי Jezdikerti

rechts: חל Har.. (Herat).

Æ. Cabinet des Obersten Rawlinson.

Diess ist die einzige Münze, welche, so viel ich weiss und kenne, den Vornamen des Königs vollständig und deutlich giebt, wobei jedoch seltsamer Weise der eigentliche Name fehlt und erst auf der Kehrseite erscheint. Bevor ich diese Münze (im November 1849) sah, hatte ich den Namen Ramaschti gelesen.

Nunmehr konnte ich zwei andere Münzen, welche ich bis dahin dem Könige Dschamasp zugeschrieben hatte, richtiger

Digitized by Google

erklären. In den Cabinetten des Hrn. Borrell und des Hrn. S. Alischan hatte ich nämlich zwei Münzen mit derselben Legende auf der Vorderseite gefunden; nur fehlten die beiden letzten Buchstaben, und das erste r zu Anfang des Namens war etwas undeutlich, so dass ich es für ein z hielt und das Ganze Zamasp las. Auf Hrn. Borrell's Münze war der Prägeort nicht zu erkennen; die Münze des Hrn. S. Alischan ist in בבא d. h. in Ctesiphon geprägt.

No. 134. *A.* wie No. 132. Legende:
מזדיסן בג ראמשתר יזדכרתי מלכאן מלכא
Mazdaiasn Bag Ramaschtr(as) Jezdikerti Malkan Malka.
R. wie No. 132. Legenden, links: יזדכרתי Jezdikerti
rechts: אתורי Athuri(a)
auf dem Altarschaft: ראסטי Rasti
neben der Flamme: בבא Baba, Ctesiphon.

Æ. Grösse 6. Gewicht 76 As, nach einem Exemplar in meinem Cabinet; ein ähnliches im Cabinet Ismail Pascha's; ein drittes Exemplar im Cabinet des Hrn S. Alischan, wo der Name des Prägeortes so bezeichnet ist: בא / ב

No. 135. *A.* wie No. 132. Legende wie No. 134.
R. wie No. 132. Legenden, links: יזד Jezdi(kerti)
rechts: אתור Athur(ia)
auf dem Altarschaft: ראסט rast
neben der Flamme: אוח Och(ramazdi).

Æ. Cabinet des Hrn. Borrell.

No. 136. *A.* wie No. 132. Legende wie No. 134.
R. wie No. 133, ohne die Punkte unter den Halbmonden.
Legenden, links: רא Ra(maschtras)
rechts: חו ?
neben der Flamme links: ר ?
„ „ „ rechts: ס ?

Æ. Cabinet des Barons Tecco.

No. 137. *A.* wie No. 132. Legende wie No. 134.
R. wie No. 133. Legenden, links: יזדכרתי Jezdikerti
rechts: בבא Baba, Ctesiphon
auf dem Altarschaft: סט (ra)st.

Æ. Grösse 7½. Gewicht 88 As. Cabinet des Hrn. Alischan.

No. 138. *A.* wie No. 132. Legende wie No. 134.
R. wie No. 136. Legenden, links: יזדכרתי Jezdikerti
rechts: אתורי Athuri(a)
auf dem Altarschaft: ראסתי rasti.

Æ. Grösse 7. Gewicht 87 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Digitized by Google

A. wie No. 132. Legende wie No. 134. No. 139.
R. wie No. 132. Legenden, links: יזדכרתי Jezdikerti
rechts: אתו Athu(ria)
auf dem Altarschaft: אסת (r)ast
neben der Flamme: ורח Varah(ran).

Æ. Cabinet Ismail Pascha's. Der hier genannte Varahran (Bahram) ist vermuthlich der Sohn Jezdegird's, welcher ihm in der Regierung folgte, und also auf dieser Münze als Thronfolger bezeichnet ist, wovon wir schon zwei Beispiele (No. 13 und No. 117) gesehen haben.

A. wie No. 132. Legende: No. 140.
מזדיסן ..... יזדכרתי מ.....
Mazdaiasn .... Jezdikerti M(alka).
R. wie No. 133. Legenden, links: יזד Jezdi(kerti)
rechts: אס As(pahan), Ispahan.

Æ. Grösse 7. Gewicht 69 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

A. wie No. 132. Legende wie No. 134. No. 141.
R. wie No. 132. Legenden
rechts: Jezdikerti } in Zügen, die sich schwer im
links: Ramaschtras } Einzelnen zerlegen lassen.
auf dem Altarschaft: ראסת rast
neben der Flamme: ס ?

Æ. Grösse 6. Gewicht 80 As. In meinem Cabinet.

A. wie No. 132. Legende: No. 142.
מזדיסן ... יזדכרתי מלכאן מ
Mazdaiasn ... Jezdikerti Malkan Malka.
R. wie No. 132. Legenden fehlen ganz.

Æ. Grösse 4½. Im k. k. Cabinet zu Wien.

Die Lücke auf der Vorderseite reicht nur für das Wort Bag aus; der Name Ramaschtras hat nie auf dieser Münze gestanden.

A. wie No. 132. Legende: No. 143.
מזדיסן בג ראמשתי יזדכרתי
Mazdaiasn Bag Ramascht(ras) Jezdikerti.
R. wie No. 132. Legenden, links unleserlich
rechts: אתורי Athuri(a)
auf dem Altarschaft: ראסת rast
neben der Flamme: את Ath(uria).

Æ. Cabinet des Hrn. Borrell.

A. wie No. 132. Legende unleserlich. No. 144.
R. wie No. 132. Legenden, links: יזדכרתי Jezdikerti
rechts: אתו Athu(ria)
auf dem Altarschaft: ראסת rast
neben der Flamme: אס as(man), Himmel.

Digitized by Google

Æ. Grösse 7. Gewicht 79½ As. Cabinet des Hrn. S. Alischan. Ein anderes Exemplar im Cabinet des Hrn. Borrell.

15. Bahram V. بهرام كور

Pehlvi רא סטי ורחראן Ra-sti Varahran,
Sohn Jezdegird's II, reg. 420—440 n. Chr. G.

*No. 145 *A.* Nach rechts gewendetes Brustbild des Königs; gekräuselter Bart; das Haupthaar in Locken nach hinten herabfallend; Diadem; Krone mit zwei mauerförmigen Zacken, vorn und hinten; über derselben ein Halbmond, in dessen Höhlung der kugelförmige Bund liegt. Legende:

מזדיסן בג ..... ורחראן
Mazdaiasn Bag ... Varahran
Der Hormuzdverehrer, der göttliche ... Bahram.

R. Feueraltar; das Brustbild des Königs mit demselben Kopfschmuck wie auf der Vorderseite, so dass der Kopf selbst unter der Flamme, der Kopfschmuck in der Flamme erscheint; links und rechts der König und der Oberpriester mit erhobenem Schwerte, dem Altar zugekehrt. Legenden

links: ורח Varah (ran)
rechts: בבא Baba, Ctesiphon.

Æ. Grösse 8. Gewicht 74 As. In meinem Cabinet.

Meine Münze hat zwischen dem Worte Bâg und dem Namen Varahran noch einige Züge, die aber so schwach sind, dass ich sie früher gar nicht für Buchstaben hielt; erst auf anderen Münzen erkannte ich daselbst einen Vornamen, den ich aber bis jetzt noch nicht mit Sicherheit habe ausmitteln können, theils weil ich eigentlich noch gar kein gut erhaltenes Exemplar in den Händen gehabt habe, theils weil überhaupt Münzen von Bahram V. selten sind, so dass ich keine Gelegenheit hatte, durch Vergleichung mehrerer Exemplare dem Namen auf die Spur zu kommen. Sicher sind nur die beiden ersten und die drei letzten Buchstaben; ob aber noch etwas dazwischen fehlt, weiss ich nicht. Rasti, wenn diess der vollständige Name wäre, würde der Aufrichtige, der Wahrhafte, bedeuten. Einstweilen mag es dabei sein Bewenden haben, bis ein glücklicher Zufall mir zu Hülfe kommt.

No. 146. *A.* wie No. 145. Legende: ורחראן Varahran.
R. wie No. 145. Legenden, links undeutlich
rechts: או U (zaina), Chuzistan.

Æ. Cabinet des Obersten Rawlinson.

No. 147. *A.* wie No. 145. Legende:

מזדיסן בג רא.... ורחראן מלכא
Mazdaiasn Bag Ra (sti) Varahran Malka.

Digitized by Google

R. Legenden, links: ורח Varah(ran)
rechts: אחמ Achma(tana), Ecbatana.

Æ. Grösse 7½. Gewicht 85 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

A. wie No. 145. Legende: No. 148.
מזדיסן ... רא.... ורחראן מלכא
Mazdaiasn (bag) Ra(sti) Varahran Malka.

R. Ohne Kopf in der Flamme; rechts von der Flamme ist ein Halbmond; Legenden, links und rechts undeutlich neben der Flamme: את Ath(uria).

Æ. Cabinet des Hrn. Ivanoff. Eine ähnliche Münze abgebildet in Niebuhr's Beschreibung von Arabien, Taf. XI, No. 19.

A. wie No. 145. Legende: No. 149.
מזדיסן בג ורחראן מ
Mazdaiasn Bag Varahran Ma(lka).

R. wie No. 145. Legenden, links unleserlich
rechts אס As(pahan), Ispahan.

Æ. Cabinet des Hrn. Brown.

A. wie No. 145. Legende: No. 150.
ורחראן Varahran.

R. wie No. 145. Legenden, links undeutlich
rechts: אר Ar... (Arbela).

Æ. Cabinet des Obersten Rawlinson.

A. wie No. 145. Legende: No. 151.
ורחראן Varahran.

R. wie No. 145. Legenden, links: ורחראן Varahran
rechts: כר Kir(man).

Æ. Cabinet des Obersten Rawlinson.

A. wie No. 145. Legende: No. 152.
מזדיסן ורחראן Mazdaiasn Varahran.

R. wie No. 145. Legenden
links: ורח Varah(ran)
rechts: מד Mad... (Medien).

Æ. Grösse 8. Gewicht 75 As. Cabinet des Hrn. Cayol.

A. wie No. 145. Legende: No. 153.
ורחראן Varahran.

R. wie No. 145. Legenden
rechts: אתו Athu(ria)
neben der Flamme: רדי oder לדי?

Æ. Cabinet des Obersten Rawlinson.

A. wie No. 145. Legende: No. 154.
ורחראן מלכא Varahran Malka.

R. wie No. 145. Legenden, links: ור Vara(hran)
rechts: נח Naha(vend).

Digitized by Google

AR. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 155. *A.* wie No. 145. Legende:
ורחראן מלכא Varahran Malka.

R. wie No. 145. Legenden, links: ורחר Varahr(an)
rechts: לד Led(an).

AR. Grösse 8. Gewicht 80 As. Cabinet des Hrn. Alischan.

No. 156. *A.* wie No. 145. Legende: ורחראן Varahran.

R. wie No. 148, jedoch fehlt der Halbmond neben der Flamme. Legenden, links und rechts undeutlich
neben der Flamme: א ?

AR. Grösse 8. Gewicht 76 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

16. Jezdegird III. یزدکرد

Pehlvi קדי יזדכרתי (Taf. 1, 8) Kadi Jezdikerti, Sohn Bahram's V, reg. 440—457 n. Chr. G.

*No. 157. *A.* Der Typus ist ähnlich wie auf den Münzen Bahram's V, mit der einzigen Ausnahme, dass die Krone nicht zwei, sondern vier Zacken hat, wovon also eine ganz, zwei halb und eine gar nicht gesehen wird. Legende:

מזדיסן קדי יזדכרתי
Mazdaiasn Kadi Jezdikerti
Der Hormuzdverehrer, Kadi Jezdegird.

R. Feueraltar mit traubenförmiger Flamme ohne Kopf, sonst wie bei Bahram V. Legenden, links undeutlich
rechts: בבא Baba, Ctesiphon.

AR. Grösse 8. Gewicht 72 As. Cabinet des Hrn. Borrell.

Zur Erklärung des Vornamens, dessen Lesung jedoch durch viele Exemplare gesichert ist, weiss ich wenig beizubringen; کت und کته im Neupersischen bedeutet „gross"; गाध gâdh heisst „bleiben", „stehen".

No. 158. *A.* wie No. 157. Legende eben so.

R. Legenden, links undeutlich
rechts: אר U(zaina), Chuzistan.

AR. Grösse 8. Gewicht 71 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan. Ein anderes Exemplar im Cabinet des Hrn. A. L. de Córdoba.

No. 159. *A.* wie No. 157. Legende ebenso.

R. Legenden, links: יזדכ Jezdik(erti)
rechts: נח Naha(vend).

Digitized by Google

Æ. Grösse 8. Gewicht 71 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

A. wie No. 157. Legende: No. 160.
קדי יזדכרתי Kadi Jezdikerti.
R. Legenden, links: יזדכ Jezdik (erti)
rechts: ניכי (T. II, 15)
auf dem Altarschaft: רא ra (at).
Æ. Grösse 8. Gewicht 64 As. } Cabinet des Hrn. S. Alischan.
„ 8½. „ 77,7 „ }
„ 7. „ 67 „ in meinem Cabinet.

Das Wort auf der rechten Seite des Feueraltars sieht auf meiner Münze aus, als wäre es der Schluss des Namens Jezdikerti; auf den beiden Münzen des Hrn. S. Alischan aber kann man sie nur niki lesen, womit aber schwerlich ein Prägeort bezeichnet wird, weil er sich nachher gar nicht wieder zeigt; vielleicht ist es das neupersische نيكو gut.

17. Chodar Varda oder Chodad Varda oder Chatar Varda. (Hormuzd III.)

Pehlvi חורדורדא oder חורדורדא oder חתרורדא (Taf. I, 9. 10. 11),

Neupersisch هرمز oder بهرام. Hormuzd III,

Sohn Jezdegird's III, reg. 457—458 n. Chr. G.

Die griechischen Schriftsteller kennen diesen Fürsten gar nicht, ebensowenig wird seiner in den syrischen Historikern gedacht. Die persischen Historiker nennen ihn Hormuzd, mit der einzigen Ausnahme des Hamza von Ispahan und des Verfassers des Modschmel ul Tewarich, welche ihn Bahram nennen. Münzen von ihm, d. h. Münzen mit dem Namen Hormuzd aus dieser Periode sind mir bis jetzt nicht vorgekommen. Die bei Longpérier Taf. IX, 1, abgebildete Münze sieht sehr verdächtig aus; abgesehen von dem ganz abweichenden Typus, der nicht einmal sasanidisch ist, bildet sie in Betreff der künstlerischen Ausführung eine wahre Abnormität in dieser Periode. Dagegen finden sich, wiewohl in sehr geringer Anzahl, Münzen mit einem Namen, welcher nirgends recht hinpassen will; in Betreff des Typus schliessen sie sich genau an die Münzen von Bahram V, Jezdegird III, Piruz und Palasch an, und ich gebe einstweilen was ich habe, bis ich vielleicht gelegentlich ein deutlicheres Exemplar erhalte.

A. nach rechts gewendetes Brustbild des Königs; gekräuselter Bart; das Haupthaar in Locken nach hinten; vierzackige Mauerkrone und Diadem; über der Krone ein Halbmond, in dessen Höhlung der kugelförmige Bund liegt; doppelte Perleneinfassung. Legende s. Taf. I, 9. 10. 11. No. 161.*

Digitized by Google

Die letzte Hälfte des Namens ist vollkommen deutlich und durch mehrere Exemplare gesichert; der Name ist augenscheinlich die Pehlviform des uns bis jetzt nur durch das Medium des Griechischen überlieferten persischen Namens Bardanes. Desto unsicherer ist dagegen die erste Hälfte. Von den drei Exemplaren, welche ich bis jetzt kenne, ist das eine an dieser Stelle sehr undeutlich; die bei Longpérier Taf. IX, 5, (der sie dem Könige Palasch zuschreibt) ist unzuverlässig, und auch die einzige deutliche, welche ich kenne, lässt hier Zweifel zu. Alle drei haben zuerst deutlich ein ch; der zweite Zug steht auf zwei Münzen isolirt und wäre das damalige o, u oder v; dagegen ist er auf der dritten Münze deutlich mit dem dritten Zeichen so verbunden, dass sie zusammen ein t bilden. Der dritte Zug selbst auf der zuletzt erwähnten Münze hat die Gestalt eines d; das vierte Zeichen hat auf der ersten Münze die Gestalt eines r, auf der zweiten die eines d, auf der dritten kann es beides seyn. Man kann also den Namen lesen: Chatar Varda oder Chodad Varda oder Chodar Varda. Mir scheint die zweite Auslegung desshalb am meisten für sich zu haben, weil die Form des Buchstaben sich selbst auf den zweifelhaften Münzen mehr dem d als dem r nähert, und weil sich eine ungezwungene Erklärung davon geben lässt, nämlich „von Gott gegeben," „von Gott erschaffen" oder vielleicht geradezu „Gott" nach der von E. Burnouf aufgestellten Deutung „selbst geschaffen." Einen neupersischen Namen zur Vergleichung kenne ich nicht; Gotarzes, Gudarz kann nicht in Betracht kommen. Im Schahname kommt unter der Regierung Hormuzd IV. ein Chorad Barzin خورد برزين vor, was vielleicht noch das Nächstliegende ist.

R. Feueraltar mit der Büste des Königs in der Flamme; der König und der Oberpriester zur Seite, dem Altar zugewendet; zwischen dem Könige und der Flamme ein Stern, zwischen dem Oberpriester und der Flamme ein Halbmond. Legenden

links: ורדא Varda
rechts: סי Si (katschtan), Segestan.

Æ. Grösse 7. Gewicht 60 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Ein zweites Exemplar in demselben Cabinet hat auf der Kehrseite links gar keine Legende, rechts aber wieder die Abkürzung des Namens Segestan.

Æ. Grösse 6½. Gewicht 65 As.

Digitized by Google

18. Piruz. فيروز

Pehlvi קדי פירוגי (Taf. I, 12) Kadi Pirudschi,
Arabisch فيروز,
Griechisch Περόζης,
Syrisch ܦܝܪܘܙ Piruz,
Armenisch Պերոզ Beroz,
Sohn Jezdegird's III, reg. 458 — 485 n. Chr. G.

A. Nach rechts gekehrtes Brustbild des Königs; Bart und Haupthaar wie gewöhnlich; Diadem; Krone nach vorn und hinten in Flügelgestalt, darüber Halbmond und kugelförmiger Bund; einfache Perleneinfassung. Legende: No. 162*

מזדיסן קדי פירוגי
Mazdaiasn Kadi Pirudschi
Der Hormuzdverehrer, Kadi Piruz.

R. Feueraltar, ohne Kopf in der Flamme (was überhaupt von jetzt an nicht weiter vorkommt); der König und der Oberpriester demselben zugekehrt; neben der Flamme links ein Stern, rechts ein Halbmond. Legenden
links unleserlich
rechts: נח Naha(vend).

Æ. Grösse 7. Gewicht 75 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

A. wie No. 162. Legende ebenso. No. 163.

R. wie No. 162, jedoch links neben der Flamme statt des Sternes gleichfalls ein Halbmond. Legenden
links: פירוגי Pirudschi
rechts: אז U(zaina), Chuzistan.

Æ. Grösse 7½. Gewicht 84 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan. In den Cabinetten der Hrn. E. Cadalvène und Alischan befinden sich zwei Münzen mit denselben Legenden, der Typus der Kehrseite aber ist wie No. 162.

A. wie No. 162. Legende: No. 164.
קדי פירוגי Kadi Pirudschi.

R. wie No. 162. Legenden
links: פירוגי Pirudschi
rechts: סת St(achr), Persepolis.

Æ. Grösse 6. Gewicht 51 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan; noch zwei Exemplare in den Cabinetten Ismail Pascha's und eines Mechitaristen in Wien.

Im k. k. Cabinet zu Wien ist eine Münze mit gleichen Legenden; dem Königsnamen auf der Kehrseite ist noch ein מ m hinzugefügt, vermuthlich Anfangsbuchstabe des Wortes malka,

Digitized by Google

König. Ein ganz gleiches Exemplar besitzt Hr. S. Alischan. Grösse 7. Gewicht 81 As.

No. 165. *A.* wie No. 162. Legende wie No. 162.

R. wie No. 162. Legenden, links, מ M(alka), König
rechts: דא Da(rabgird).

Æ. Im k. k. Cabinet zu Wien.

No. 166. *A.* wie No. 162. Legende wie No. 162.

R. wie No. 162. Legenden, links: פירוגי Pirudschi
rechts: ני Ni(sa).

Æ. Cabinet des Hrn. Ivanoff.

No. 167. *A.* wie No. 162. Legende wie No. 162.

R. wie No. 162. Legenden
links: פירוגי
rechts: אס As(pahan), Ispahan.

Æ. Grösse 7. Gewicht 73 As. Cabinet des Hrn. Borrell.

No. 168. *A.* wie No. 162. Legende wie No. 162.

R. wie No. 162. Legenden
links: מ M(alka), König
rechts: אס As(pahan), Ispahan.

Æ. Grösse 7. Gewicht 69 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 169. *A.* wie No. 162. Legende wie No. 162.

R. wie No. 162. Legenden, links: פירוגי Pirudschi
rechts: מא Ma(da), Medien.

Æ. Grösse 7. Gewicht 80 As. Cabinet des Hrn. Borrell.

No. 170. *A.* wie No. 162. Legende wie No. 162.

R. wie No. 162. Legenden, links: פירוגי Pirudschi
rechts: דא Da(rabgird).

Æ. Grösse 7. Gewicht 86 As. Cabinet des Hrn. Borrell.

No. 171. *A.* wie No. 162. Legende s. T. II, 16; vermuthlich:
מזד קדי פירוגי
Mazd(aiasn) Kadi Pirudschi.

R. wie No. 170.

Æ. Grösse 6½. Gewicht 81 As. Cabinet des Hrn. Borrell.

No. 172. *A.* wie No. 162, die Krone aber mit drei Zacken, wovon eine halb, eine ganz und eine gar nicht sichtbar ist, statt der vordern Zacke aber ein Halbmond. Legende:
...זדי .... קדי פירוגי
(Ma)zdais(sn) Kadi Pirudschi.

R. wie No. 162. Legenden, links: מ M(alka), König
rechts: אד Ad(erbaigan).

Æ. Grösse 7. Gewicht 81 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Digitized by Google

A. wie No. 172. Legende: No. 173.
...קדי פירו..... ... Kadi Piru (dschi).
R. wie No. 162. Legenden, links: פירו Piru(dschi)
rechts: דא Da(rabgird).
Æ. Grösse 8. Gewicht 91 As. In meinem Cabinet. Ein zweites Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 172. Legende wie No. 172. No. 174.
R. wie No. 162. Legenden
links: מ M(alka) König
rechts: סט St(achr), Persepolis.
Æ. Grösse 8. Gewicht 86 As. Cabinet des Hrn. Borrell.

A. wie No. 172. Legende wie No. 172. No. 175.
R. wie No. 162. Legenden, links: קדי Kadi
rechts: נח Nab(avend).
Æ. Grösse 7½. Gewicht 80 As. In meinem Cabinet.

A. ganz unkenntlich. No. 176.
R. Legenden, links: פירוגי Pirudschi
rechts: כר Kir(man).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 172. Legende: No. 177.
....כדי פי Kadi Pi(rudschi).
R. wie No. 162. Legenden, links: מ M(alka), König
rechts: זד Zad(rakarta).
Æ. Grösse 7½. Gewicht 83 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

A. wie No. 172. Legende wie No. 173. No. 178.
R. wie No. 162. Legenden
links: מ M(alka), König
rechts: אז U(zaina), Chuzistan.
Æ. Grösse 7½. Gewicht 87 As. Cabinet des Hrn. Alischan.

19. Palasch. بلاش

Arabisch بلاش,
Griechisch *Βάλας*, *Βλάσης*, *Οὐάλεντς*, Valens,
Syrisch ܒܠܐܫ, ܒܠܐܫ,
Armenisch Վաղարշ Vagarsch,
Sohn des Piruz, reg. 485—491 n. Chr. G.

Von diesem Könige sind mir noch keine Münzen vorgekommen. Longpérier schreibt ihm eine Münze zu, welche er Taf. IX, 5, abbildet, welche aber Chodad Varda angehört. An-

Digitized by Google

dere Münzen, welche ich früher dem Palasch zuschreiben zu können glaubte, habe ich später mit Sicherheit für Münzen Bahram's V. erkannt. Ich bin daher nicht im Stande, den ursprünglichen Namen dieses Königs zu geben.

In dem Longpérier'schen Werke findet sich Taf. IX, 4, eine Münze abgebildet; eine ähnliche hat Niebuhr in seiner Beschreibung von Arabien, Taf. XI, No. 20, abgebildet. Ein drittes Exemplar besitzt Hr. Cayol. Leider ist das letzte ohne Legenden. Longpérier schreibt diese Münze dem Piruz zu, indem er die Zahl auf der Kehrseite תרין (zwei) für den Namen Piruz ansah. Diese Auslegung ist gewiss falsch; der wahre Name muss in der Legende auf der Vorderseite stecken, wovon mir aber nur die unvollkommenen Abdrücke bei Niebuhr und Longpérier bekannt sind. Diese Münzen gehören jedenfalls in diese Periode, und können also entweder Palasch oder Kobad oder Dschamasp angehören; letzteres ist mir nicht wahrscheinlich, auch bin ich eher geneigt, sie dem Palasch, als dem Kobad zuzuschreiben; jedoch kann ich hier keine völlige Gewissheit geben, da mir ausser einer einzigen Münze nur unzuverlässige Abbildungen zu Gebote stehen.

Die Zahlen, welche zum ersten Male auf diesen Münzen erscheinen, bezeichnen das Regierungsjahr des Königs, in welchem die Münze geprägt wurde. Dieses dauert fort bis zum Schlusse der Sasanidenzeit. Auf den sich anschliessenden Münzen der Chalifen sind es Jahre der Hidschret, während die Münzen von Taberistan eine eigene Aera haben, welche später Gegenstand einer besondern Untersuchung seyn wird.

Die Zeit, wann Dschamasp zur Regierung gelangte, und wie lange er regierte, lässt sich nicht mit Sicherheit ermitteln. Es war ein Interregnum; Kobad wurde abgesetzt, weil er in Persien eine Art Communismus mit Weibergemeinschaft u. s. w. zum Landesgesetz machte, worauf man seinen Bruder Dschamasp einsetzte; später kam Kobad wieder, gelobte Besserung, und regierte wieder fort. Die längste Frist, welche ich in den Historikern für dieses Interregnum angegeben finde, ist 5 Jahr, 496 — 501 n. Chr. G.; da aber die Münze No. 181 die Zahl 6 hat, so ergiebt sich hieraus der Grund, wessbalb diese Münzen dem Dschamasp nicht zugeschrieben werden können; es wird sich später eine Münze zeigen, auf welche er grösseren Anspruch hat. Erwägen wir aber, dass die mit Sicherheit bekannten Münzen Kobad's erst mit seinem 11. Regierungsjahre anfangen, während vorher keine mit seinem Namen versehene Münze erscheint, so bin ich nicht sicher, ob die Münzen No. 179, 180, 181 nicht auch Kobad angehören, zumal da die Zeit so schön passt. Er bestieg den Thron im J. 491, das war sein erstes Jahr, 492 zweites Jahr, 493 drittes Jahr, 494 viertes

Digitized by Google

Jahr, 495 fünftes Jahr, 496 sechstes Jahr; in diesem Jahre wurde er abgesetzt, und eben so weit würden obige drei Münzen reichen. Dann bis 501 Interregnum des Dschamasp; im J. 501 kam Kobad wieder zur Regierung; in demselben Jahre kommen wieder Münzen desselben zum Vorschein mit der Zahl 11 und mit verschiedenem Typus.

Da die bei Niebuhr abgebildete Münze sich wahrscheinlich in Kopenhagen befindet, so wäre es möglich von dort aus mit Sicherheit zu ermitteln, welcher Name auf derselben steht. Einstweilen beschreibe ich die mir bekannten drei Münzen, so weit es mir möglich ist, und lasse es unentschieden, wem sie angehören.

A. Brustbild des Königs, nach rechts gewandt; schwacher Bart; Haupthaar in Locken; Diadem; zweizackige Krone, darüber Halbmond und kugelförmiger Bund. Ihm gegenüber die nach links gekehrte Büste eines Knaben mit einem ähnlichen Kopfschmuck und einem kugelförmigen Bund; der Knabe überreicht dem König ein Diadem. Legende undeutlich; die drei Zeichen, wie sie bei Longpérier abgebildet sind, liest man a u m. No. 179*

R. Feueraltar, König und Oberpriester, wie bisher; neben der Flamme links ein Stern, rechts ein Halbmond. Legenden
links: תרין tarein, 2
rechts: כר Kir (man).

Æ. Grösse 5. Gewicht 49¾ As. Nach einem Exemplar in dem Cabinet der kaiserlichen Bibliothek zu Paris abgebildet bei Longpérier Taf. IX, 4.

A. wie No. 179. Legende ||||||| ? No. 180.

R. Legenden, links: תלתא thalatha, 3
rechts: כר Kir (man).

Æ. Abgebildet bei Niebuhr, Beschreibung von Arabien, Taf. XI, No. 20.

A. wie No. 179. Legende nicht vorhanden. No. 181.

R. Legenden, links: שתא schata, 6
rechts: אד Ad (erbaigan).

Æ. Cabinet des Hrn. Cayol.

Da mir von Kobad keine Münzen mit Sicherheit bekannt sind, welche über das 11. Jahr zurückgehen, so lasse ich zunächst Dschamasp folgen.

20. Dschamasp. جامسپ

Griechisch *Ζαμάσπης*,

Syrisch ܙܰܡܰܣܦ Zamasp,

Digitized by Google

Armenisch Զամասպ Zamasb,
Sohn des Piruz, reg. um 498 n. Chr. G.

*No. 182 *A.* Rechts gekehrtes Profil des Königs; Diadem; Krone mit drei mauerförmigen Zacken, wovon eine halb, eine ganz und eine gar nicht sichtbar ist; statt der vierten vorderen Zacke ein Halbmond; über der Krone ein Halbmond, in dessen Höhlung der kugelförmige Bund; die Enden des Diadems stehen vorn und hinten in die Höhe, so dass sie die Perleneinfassung durchschneiden; vor der Stirn ein Stern, darunter drei kleine Halbmonde; vor dem Kinn wieder ein Halbmond; auf der Brust Halbmond und Stern; auf der rechten Schulter wieder ein Halbmond, und hinter der Krone ein Stern. Ausserhalb der Perleneinfassung am Rande noch dreimal Halbmond und Stern. — Legende nicht vorhanden.

R. Feueraltar; König und Oberpriester demselben zugekehrt; links von der Flamme ein Stern, rechts ein Halbmond. Legenden s. Taf. 1, 13 und 14. — Die Legende links (No. 13) ist offenbar umgekehrt; das Ganze, wenn man rechts anfängt, ist entweder בג זמסף Bag Zamasp, der göttliche Dschamasp, oder vielleicht einfach זאמסף Zamasp.

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

21. Kobad. قباد

Pehlvi קואט (Taf. I. 15) Kavad,
Griechisch *Καβάδης*,
Syrisch ܩܒܕ,
Armenisch Կաւատ Gawad,
Sohn des Piruz, reg. 491 bis 531 n. Chr. G.

Jahr 11 (501).

No. 183.* *A.* Typus wie bei Dschamasp, nur fehlen der Stern und die drei Halbmonde vor dem Gesichte und der Stern mit Halbmond auf der Brust, endlich die Halbmonde und Sterne auf dem äussern Rande. Legende:

קואד Kavad.

R. wie auf der Münze No. 182. Legenden
links: יאג דת jadsch deh, 11.
rechts: אב Ab....?

Æ. stark vergoldet und hohl, nach dem Typus der byzantinischen Kaisermünzen. Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 12 (502).

No. 184. *A.* wie No. 183. Legende: קואד Kavad.
R. Legenden, links: ..דואג ד duadsch d(eh), 12
rechts: לד Led(an).

Digitized by Google

Æ. Grösse 7½. Gewicht 76,28 As. Beschrieben und abgebildet bei Longpérier, Taf. X, 1, nach einem Exemplar im Cabinet des Dr. Rigollot. Ich besitze ein ähnliches Exemplar, jedoch ist die Kehrseite so abgenutzt, dass die Jahreszahl nicht zu erkennen ist; der Prägeort ist jedenfalls ein anderer. Grösse 7½. Gewicht 71 As.

A. wie No. 183, doch erscheinen die Sterne und Halbmonde am Rande wieder. Legende: ..קוא Kava(d). No. 185.

R. wie No. 183, aber mit doppelter Perleneinfassung. Legenden

links: דואג דה duadsch deh, 12
rechts: נה Nah (avend).

Æ. Cabinet des Obersten Rawlinson.

Jahr 13 (503).

A. wie No. 185. Legende nicht zu erkennen. No. 186.

R. wie No. 185. Legenden

links: סיג דה sidsch deh, 13
rechts: סי Si (katschtan), Segestan.

Æ. Cabinet des Hrn. Borrell.

Jahr 15 (505).

A. wie No. 185, jedoch fehlt der Stern vor der Krone. Legende: No. 187.

..קוא Kava(d)

R. wie No. 183. Legenden

links: פנג דה pantsch deh, 15
rechts: או U (naina), Chuzistan.

Æ. Cabinet des Hrn. Cayol.

Jahr 17 (507).

A. wie No. 187. Legende: קואם אפזו Kavad afzu. No. 188.

Das Wort afzu, wofür später afzud steht, erklärt Hr. Prof. Olshausen aus dem neupersichen افزودن „zunehmen"; es wäre demnach eine Art Segensformel, augeatur!

R. wie No. 183. Legenden, links: חפ דה haf deh, 17
rechts: זד Zad (rakarta).

Æ. Grösse 7½. Gewicht 84 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Jahr 19 (509).

A. wie No. 187. Legende: No. 189.

קואם אפזו Kavad afzu.

R. wie No. 183. Legenden, links: נוג דה nudsch deh, 19
rechts: בסא Basa.

Digitized by Google

Æ. Grösse 8. Gewicht 81 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Jahr 20 (510).

No. 190. *A.* wie No. 187. Legende:
קואט אפזו Kavad afzu.
R. wie No. 183. Legenden
links: ויסט vist, 20
rechts: אר U(zaina), Chuzistan.
Æ. Grösse 8. Gewicht 77 As. Cabinet des Hrn. Cayol.

No. 191. *A.* wie No. 187, jedoch darin verschieden, dass die Enden des Diadems die Perleneinfassung nicht durchschneiden; auch fehlen die Halbmonde und Sterne ausserhalb der Einfassung. Legende:
קוא Kava(d).
R. wie No. 183. Legenden
links: ויסט vist, 20
rechts: אס As(pahan), Ispahan.
Æ. Grösse 8. Gewicht 82 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 192. *A.* wie No. 191. Legende: קוא Kava(d).
R. wie No. 183. Legenden
links: ויסט vist, 20
rechts: סי Si(katschtan), Segestan.
Æ. Grösse 7½. Gewicht 65 As. Cabinet des Hrn S. Alischan.

Jahr 22 (512).

No. 193. *A.* wie No. 185. Legende: קואט אפזו Kavad afzu.
R. wie No. 183. Legenden
links: דואג ויס duadsch vis(t), 22
rechts: אס As(pahan).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 30 (520).

No. 194. *A.* wie No. 185. Legende: קואט אפזו Kavad afzu.
R. wie No. 183. Legenden, links: סיה sih, 30
rechts: נה Nah(avend).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 195. *A.* wie No. 185. Legende: קואט אפזו Kavad afzu.
R. wie No. 183. Legenden
links: סיה sih, 30
rechts: סט St(achr), Persepolis.
Æ. Im k. Cabinet zu Berlin.

Digitized by Google

Jahr 31 (521).

A. wie No. 185. Legende: קואם אפזו Kavad afzu. No. 196.
R. wie No. 183. Legenden, links: יאג סיה jadsch sih, 31
rechts: (Taf. IV, 21) ?
Æ. Im k. Cabinet zu Berlin.

A. wie No. 185. Legende: קואם Kavad. No. 197.
R. wie No. 183. Legenden, links: יאג סיה jadsch sih, 31
rechts: סם St(achr), Persepolis.
Æ. Cabinet des Dr. Rosen.

Jahr 32 (522).

A. wie No. 185. Legende sehr undeutlich. No. 198.
R. wie No. 183. Legenden, links: דו סי du si, 32
rechts: אנם And(mesch).
Æ. Cabinet des Dr. Rosen.

A. wie No. 185. Legende: קואם אפזו Kavad afzu. No. 199.
R. wie No. 183. Legenden, links: דו סי du si, 32
rechts: נה Naha(vend).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 185. Legende: קואם אפזו Kavad afzu. No. 200.
R. wie No. 183. Legenden
links: דו סי du si, 32
rechts: סי Si(katschtan), Segestan.
Æ. Grösse 7. Gewicht 58 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Jahr 33 (523).

A. wie No. 185. Legende undeutlich. No. 201.
R. wie No. 183. Legenden, links: ססיה se sih, 33
rechts: איראן Airan, Arran.
Æ. Cabinet des Baron Behr.

A. wie No. 185. Legende: ..קואם אפ Kavad af(zu). No. 202.
R. wie No. 183. Legenden, links: ססיה se sih, 33.
rechts: דא Da(rabgird).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 185. Legende: קואם אפזו Kavad afzu. No. 203.
R. wie No. 183. Legenden, links: סיג סי sidsch si, 33
rechts: בסא Basa.
Æ. Grösse 8. Gewicht 79 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Jahr 34 (524).

A. wie No. 185. Legende: ..קואם אפ Kavad af(zu). No. 204.
R. wie No. 183. Legenden, links: גהל סי tschehel si, 34
rechts: (Taf. IV, 26) Raj.

Digitized by Google

Æ. Cabinet des Hrn. Brown.

No. 205. *A*. wie No. 185. Legende: קואט אפזו Kavad afzu.
R. wie No. 183. Legenden
links: גהל סי tschehel si, 34
rechts: סט St(achr), Persepolis.
Nach einem von Prof. Olshausen mir mitgetheilten Abdruck.

Jahr 35 (525).

No. 206. *A*. wie No. 185. Legende: ..קואט אפ Kavad af(zu).
R. wie No. 183. Legenden, links: פנג סי pantsch si, 35
rechts: דינאן Dinan?
Æ. Grösse 8. Gewicht 84 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 207. *A*. wie No. 185. Legende: ..קואט אפ Kavad af(zu).
R. wie No. 185. Legenden
links: פנג סי pantsch si, 35
rechts: סט St(achr), Persepolis.
Æ. Grösse 7½. Gewicht 84 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Jahr 37 (527).

No. 208. *A*. wie No. 185. Legende: קואט אפזו Kavad afzu.
R. wie No. 183 mit doppelter Perleneinfassung. Legenden
links: הפט סי haft si, 37
rechts: או U(zaina), Chuzistan.
Æ. Grösse 7½. Gewicht 77 As. In meinem Cabinet.

No. 209. *A*. wie No. 185. Legende: קואט אפזו Kavad afzu.
R. wie No. 208. Legenden
links: הפט סי haft si, 37
rechts: שח.. (Ni)schach(puchri), Nischapur.
Æ. Grösse 8. Gewicht 80 As. Cabinet des Hrn. Alischan.

Jahr 38 (528).

No. 210. *A*. wie No. 185. Legende: ..קואט אפ Kavad af(zu).
R. wie No. 208. Legenden, links: השט סי hascht si, 38
rechts: אר Ar(bela?).
Æ. Grösse 8. Gewicht 83 As. Cabinet des Hrn. Cayol.

No. 211. *A*. wie No. 185. Legende: ..קואט אפ Kavad af(zu).
R. wie No. 183. Legenden
links: השט סי hascht si, 38
rechts: אס As(pahan), Ispahan.
Æ. Grösse 8. Gewicht 75,17 As. Nach einem Original im Cabinet der kaiserlichen Bibliothek zu Paris beschrieben und abgebildet bei Longpérier, Taf. X, 3, der sie jedoch fälschlich dem Dschamasp zuschreibt.

No. 212. *A*. wie No. 185. Legende: קואט אפזו Kavad afzu.

Digitized by Google

R. wie No. 183. Legenden, links: השם סיה hascht sih, 38
rechts: הר Her.. (Herat).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 39 (529).

A. wie No. 185. Legende: קואם אף Kavad af(zu). No. 213.
R. wie No. 183. Legenden
links: נוג סי nudsch si, 39
rechts: אר U(zaina), Chuzistan.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 40 (530).

A. wie No. 185. Legende: אם אפזו... (Kav)ad afzu. No. 214.
R. wie No. 208. Legenden, links: גהל tschehel, 40
rechts: (T. IV, 22.) ?
Æ. Grösse 7¼. Gewicht 54 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

A. wie No. 185. Legende: קואם אף Kavad af(zu). No. 215.
R. wie No. 183. Legenden,
links: גהל tschehel, 40
rechts: אר U(zaina), Chuzistan.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 185. Legende: קואם אף Kavad af(zu). No. 216.
R. wie No. 183. Legenden, links: גהל tschehel, 40
rechts: לד Led(an).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 185. Legende: קואם אף Kavad af(zu). No. 217.
R. wie No. 183. Legenden, links: גהל tschehel, 40
rechts: מי Mei(bod).
Æ. Cabinet des Barons Behr.

A. wie No. 185. Legende: קואם אפזו Kavad afzu. No. 218.
R. wie No. 208. Legenden, links: גהל tschehel, 40
rechts: זד Zad(rakarta).
Æ. Cabinet des Barons Tecco.

Jahr 41 (531).

A. wie No. 185. Legende: קואם אפזו Kavad afzu. No. 219.
R. wie No. 208. Legenden
links: יאג ג jadsch tsche(hel), 41
rechts: ני Ni(sa).
Æ. Grösse 8. Gewicht 79¼ As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Digitized by Google

22. Chusrav I. خسرو نوشروان

Pehlvi חוסרוי Chusrui (Taf. I, 16),
Arabisch كسرى انوشروان,
Griechisch *Χοσρόης*,
Syrisch ܚܘܣܪܘ,
Armenisch Խոսրով Chosrov,
Sohn Kobad's, reg. 531—579 n. Chr. G.

Die ersten Autoritäten in altpersischen Dingen, Müller, Olshausen und Rawlinson, lesen den Namen Chusrub, obgleich Prof. Olshausen selbst (Die Pehlewî-Legenden, S. 63) ein paläographisches Bedenken dagegen hat. Dieses würde auch in der That wenig zu bedeuten haben angesichts des grammatischen Bedenkens, dass Chusrui eine adjectivische Form wäre. Ich habe mit Olshausen mündlich und schriftlich darüber verhandelt, indessen habe ich mich durch seine Gründe, oder vielmehr durch diesen einen Grund nicht überzeugen können; aber die Hochachtung und Verehrung gegen Männer wie Müller, Olshausen, Rawlinson, erlaubt mir nicht die Sache über's Knie abzubrechen, sondern nöthigt mich meine Gründe darzulegen.

1) Die Züge ergeben unzweifelhaft Chusrui und nicht Chusrub. Man vergleiche das b in den Worten Bâba, scheba (sieben), arba (vier), und das Schluss-i in dem Worte si (30), in der Abbreviatur Ni (Nisa) u. s. w.

2) Es lassen sich Beispiele in Menge nachweisen, wo ein altpersisches v in ein neupersisches b übergegangen ist: vist = بيست, Varahran = بهرام, Kavad = قباد, vazarka = بزرك, vina = بين, vat = باد; Beispiele des Gegentheils sind dagegen minder häufig: agrabaja = كرفت, agabata = كفت, asbara = اسوار. Beispiele von der Verwandlung eines Pehlvi b in ein neupersisches v sind mir nicht bekannt.

3) Das Pehlvi scheint am Ende eines Wortes gar kein b leiden zu wollen; man vergleiche die Namen Darabgird, Abdullah (u. alle Zusammensetzungen mit Abd), Mussab, Mahaleh u. s. w.

4) Die Form Chusrui ist nicht auffallender, als alle andern Königsnamen, wie Artachschetri, Schachpuchri, Ochramazdi, Nersechi, Jezdikerti, Pirudschi, Namen, deren Orthographie keinem Zweifel unterworfen ist; eine Menge neupersischer Namen, Schiruie, Barzuie, Sibuie u. s. w. entsprechen der Form Chusrui ganz genau.

5) Die Form Chusrui entspricht genau dem griechischen *Χοσρόης* (nach heutiger Aussprache, welche damals gewiss schon gebräuchlich war), und es ist schwerlich anzunehmen, dass

Digitized by Google

die Griechen bei diesem ihnen so geläufigen Namen sollten weniger genau und gewissenhaft gewesen seyn, als bei den Namen der übrigen Sasanidenkönige, welche sie mit einer fast ängstlichen Treue wiedergaben, so weit es das griechische Alphabet zuliess. In dem Vorhergehenden sind Beispiele in Menge vorhanden.

Jahr 2 (532).

A. Profil des Königs zur Rechten gewandt, Bart und Haupthaar gekräuselt, Diadem, Krone und kugelförmiger Bund, wie bei Kobad; statt der vorderen Spitze der Krone ebenfalls ein Halbmond, über demselben ein Stern; hinter der Krone ein Stern; über jeder Schulter ein Halbmond; einfache Perleneinfassung; ausserhalb derselben noch drei Halbmonde, welche mit dem kugelförmigen Bunde den äussern Rand in vier Theile theilen. Legende undeutlich. No. 220*

R. Feueraltar, König und Oberpriester, wie auf den Münzen Kobad's. Neben der Flamme links ein Stern, rechts ein Halbmond. Einfache Perleneinfassung. Legenden
links: תרין tarein, 2.
rechts: איראן Airan, Arran.

Æ. Grösse 8½. Gewicht 80 As. In meinem Cabinet.

A. wie No. 220. Legende: חוסרוי Chusrui. No. 221.

R. wie No. 220. Legenden
links: תרין tarein, 2.
rechts: סט St(achr), Persepolis.

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 220. Legenden No. 222.
vor dem Kopfe: חוסרוי Chusrui
am Hinterkopfe: אפזוט afzud (Taf. II, 18).

R. wie No. 220. Legenden, links: תרין tarein, 2
rechts: זד Zad (rakarta).

Æ. Grösse 8½. Gewicht 75,8 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Jahr 3 (533).

A. wie No. 220. Legende wie No. 221. No. 223.

R. Legenden, links: תלתא talata, 3
rechts: אנט And (mesch).

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 4 (534).

A. wie No. 220. Legende wie No. 221. No. 224.

R. Legenden, links: ארבא arba, 4
rechts: סט St(achr), Persepolis.

Æ Grösse 8. Gewicht 83 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Digitized by Google

Jahr 6 (536).

No. 225. Aus dem Jahre 6 ist mir keine Münze zu Gesicht gekommen, jedoch entnehme ich aus einer Notiz in den Mémoires de la Société Imp. d'Archéologie et de Numismatique de St. Pétersbourg, dass Hr. von Bartholomaei eine Münze von diesem Jahre besitzt. Metall, Prägeort u. s. w. nicht angegeben.

Jahr 8 (538).

No. 226. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: תומנא tomena, 8
rechts: ני Ni(sa).
Æ. Cabinet des Hrn. Borrell.

No. 227. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: תומנא tomena, 8
rechts: סי Si(katschtan), Segestan.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 11 (541).

No. 228. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: יאג דה jadsch deh, 11
rechts: או U(zaina), Chuzistan.
Æ. Grösse 8½. Gewicht 79 As. Cabinet des Hrn. Cayol.

No. 229. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: יאג דה jadsch deh, 11
rechts: אב Ab...?
Æ Cabinet des Dr. Rosen.

No. 230. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: יאג דה jadsch deh, 11
rechts: אס As(pahan), Ispahan.
Æ. Grösse 8½. Gewicht 86 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 231. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: יאג דה jadsch deh, 11
rechts: מי Mei(bod).
Æ. Grösse 8. Gewicht 78 As. In meinem Cabinet.

No. 232. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: יאג דה jadsch deh, 11
rechts: ראם Ram (Hormuzd).
Æ. Grösse 8 und 9. Gewicht 79 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Jahr 12 (542).

No. 233. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: דואג דה duadsch deh, 12
rechts: או U(zaina), Chuzistan.

Digitized by Google

AR. Grösse 8. Gewicht 83 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

A. wie No. 222. No. 234.

R. Legenden, links: דואג̄ .. ה duadsch (de)h, 12
rechts: לד Led (an).

AR. Grösse 8. Gewicht 66 As. Cabinet des Hrn. Cayol.

A. wie No. 222. No. 235.

R. Legenden,
links (mit umgekehrten Buchstaben): .. ᒪ ᒪᒪᐊᑐ duadsch de(h), 12
rechts: ריו Raj.

AR. Cabinet des Hrn. Cayol.

A. wie No. 222. No. 236.

R. Legenden, links: דואג̄ דה duadsch deh, 12
rechts: זד Zad(rakarta).

AR. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 222. No. 237.

R. Legenden, links: דואג̄ דה duadsch deh, 12
rechts: זר Zer(endsch).

AR. Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 13 (543).

A. wie No. 225. No. 238.

R. Legenden, links: ס־ג̄ דה sidsch deh, 13
rechts: מי Mei (bod).

AR. Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 14 (544).

A. wie No. 225. No. 239.

R. Legenden, links: אר דה .... (tscheh)ar deh, 14
rechts: אס As (pahan), Ispahan.

AR. Grösse 8. Gewicht 80 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Jahr 15 (545).

A. wie No. 225. No. 240.

R. Legenden, links: פנג̄ דה pantsch deh, 15
rechts: דא Da (rabgird).

AR. Cabinet des Barons Behr.

A. wie No. 225. No. 241.

R. Legenden, links: פנג̄ דה pantsch deh, 15
rechts: זר Zer (endsch).

AR. Zwei Exemplare in den Cabinetten Ismail Pascha's und Subhi Bej's.

Jahr 17 (547).

A. wie No. 225. No. 242.

R. Legenden, links: הפדה hafdeh, 17
rechts: פר Farra

Digitized by Google

Æ. Cabinet des Hrn. Brown.

No. 243. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: הפדה hafdeh, 17
rechts: מי Mei(bod).
Æ. Grösse 8. Gewicht 72 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Jahr 18 (548).

No. 244. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: חשט דה hascht deh, 18
rechts: אד Ad(erbaigan).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 245. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: חשט דה hascht deh, 18
rechts: הר Her(at).
Æ. Grösse 8. Gewicht 84 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 246. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: חשט דה hascht deh, 18
rechts: דא Da(rabgird).
Æ. Grösse 7. Gewicht 75 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 247. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: חשט דה hascht deh, 18
rechts: מר Mer(v).
Æ. Grösse 8. Gewicht $3\frac{1}{3}$ spanische Drachmen. Cabinet des Hrn. A. L. de Córdoba.

Jahr 19 (549).

No. 248. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: נוג דה nudsch deh, 19
rechts: בסא Basa.
Nach einem von Prof. Olshausen mir mitgetheilten Abdruck.

Jahr 20 (550).

No. 249. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: ויסט vist, 20
rechts: אחם Ahma(tana), Ecbatana.
Æ. Cabinet des Hrn. Cayol.

No. 250. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: ויסט vist, 20
rechts: אב Ab...?
Æ. Grösse $8\frac{1}{2}$. Gewicht 86 As. Cabinet Subhi Bej's.

No. 251. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: ויסט vist, 20
rechts: מא Ma(da), Medien.

Digitized by Google

Æ. Grösse 7½. Gewicht 65 As. Cabinet des Hrn S. Alischan.

Jahr 21 (551).

A. wie No. 222. No. 252.
R. Legenden, links: יאג ויסט jadsch vist, 21
rechts: איראן Airan, Arran.
Æ. Grösse 8. Gewicht 61 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

A. wie No. 222. No. 253.
R. Legenden, links: יאג ויסט jadsch vist, 21
rechts: כר Kir (man).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 222. No. 254.
R. Legenden, links: יאג ויסט jadsch vist, 21
rechts: לד Led (an).
Æ. Im k. Cabinet zu Berlin.

A. wie No. 222. No. 255.
R. Legenden, links: יאג ויסט jadsch vist, 21
rechts: זד Zad (rakarta).
Æ. Grösse 8. Gewicht 78 As. Cabinet des Hrn. Cayol.

Jahr 22 (552).

A. wie No. 222. No. 256.
R. Legenden, links: דואג ויסט duadsch vist, 22
rechts: חוג Chudsch..., Chuzistan.
Æ. Cabinet des Obersten Rawlinson.

A. wie No. 222. No. 257.
R. Legenden, links: דואג ויסט duadsch vist, 22
rechts: ..נש Nischa (chpuchri), Nischapur.
Æ. Cabinet des Barons Behr.

A. wie No. 222. No. 258.
R. Legenden, links: דואג ויסט duadsch vist, 22
rechts: זד Zad (rakarta).
Æ. Grösse 8½. Gewicht 81 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Jahr 23 (553).

A. wie No. 222.
R. Legenden, links: סויסט se vist, 23 No. 259.
rechts: זו Zu (zen).
Æ. Cabinet des Hrn. Cayol.

Jahr 24 (554).

A. wie No. 222. No. 260.
R. Legenden, links: גהאר ויסט tschehar vist, 24
rechts: זד Zad (rakarta).

Digitized by Google

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 25 (555).

No. 261. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: פנג ויסט pantsch vist, 25
rechts: כר Kir (man).
Æ. Cabinet des Hrn. Borrell.

No. 262. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: פנג ויסט pantsch vist, 25
rechts: חוג Chudsch..., Chuzistan.
Æ. Grösse 8. Gewicht 2 Drachmen weniger 6 Gran spanisch. Cabinet des Hrn. A. L. de Córdoba. Ein zweites Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

No. 263. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: פנג ויסט pantsch vist, 25
rechts: דא Da (rabgird).
Æ. Cabinet des Obersten Rawlinson.

No. 264. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: פנג ויסט pantsch vist, 25
rechts: מר Mer (v).
Æ. Grösse 7. Gewicht 70 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 265. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: פנג ויסט pantsch vist, 25
rechts: ני Ni (sa).
Æ. Cabinet des Hrn. Borrell.

No. 266 *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: פנג ויסט pantsch vist, 25
rechts: נשח Nischach (puchri), Nischapur.
Æ. Im k. Cabinet zu Berlin.

Jahr 26 (556).

No. 267. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: שש ויסט schasch vist, 26.
rechts: א A ?
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 268. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: שש ויסט schasch vist, 26
rechts: הירא Hira.
Æ. Grösse 8½. Gewicht 74 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 269. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: שש ויסט schasch vist, 26
rechts: או U (zaina), Chuzistan.
Æ. Grösse 7½. Gewicht 82,91 As. Cabinet des Hrn. Rollin (abgebildet bei Longpérier, Taf. X, 5).

Digitized by Google

A. wie No. 222. No. 270.
R. Legenden, links: שש ויסם schasch vist, 26
rechts: בבא Baba, Ctesiphon.
Æ. Cabinet des Hrn. Borrell.

A. wie No. 222. No. 271.
R. Legenden, links: שש ויסם schasch vist, 26
rechts: זד Zad (rakarta).
Æ. Cabinet des Obersten Rawlinson.

Jahr 28 (558).

A. wie No. 222. No. 272.
R. Legenden, links: השם ו..ם hascht v(is)t, 28
rechts: אד Ad (erbaigan).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 222. No. 273.
R. Legenden, links: השם ..יסם hascht (v)ist, 28
rechts: לד Led (an).
Æ. Im k. Cabinet zu Berlin.

A. wie No. 222. No. 274.
R. Legenden, links: השם ויסם hascht vist, 28
rechts: מר Mer (v).
Æ. Grösse 7½. Gewicht 83 As. Cabinet des Hrn. Cayol.

Jahr 29 (559).

A. wie No. 222. No. 275.
R. Legenden, links: נוג ויסם nudsch vist, 29
rechts: פר Farra.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 222. No. 276.
R. Legenden, links: נוג ויסם nudsch vist, 29
rechts: לד Led (an).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 222. No. 277.
R. Legenden, links: נוג ו.סם nudsch vist, 29
rechts: נה Nah (avend).
Æ. Nach einem von Prof. Olshausen mir mitgetheilten Abdruck.

A. wie No. 222. No. 278.
R. Legenden, links: נוג ו.סם nudsch v(i)st, 29
rechts: נשה Nischah (puchri), Nischapur.
Æ. Grösse 8. Gewicht 68 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

A. wie No. 222. No. 279.
R. Legenden, links: נ.ג ויסם n(u)dsch vist, 29
rechts: זד Zad (rakarta).

Digitized by Google

Æ. Grösse 8. Gewicht 72 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Jahr 30 (560).

No. 280. *A*. wie No. 222.
R. Legenden, links: סיה sih, 30
rechts: דא Da(rabgird).
Æ. Grösse 8. Gewicht 80 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Jahr 31 (561).

No. 281. *A*. wie No. 222.
R. Legenden, links: יאג סיה jadsch sih, 31
rechts: אמ oder סמ Am(ol) oder Sam(arkand).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 282. *A*. wie No. 222.
R. Legenden, links: יאג סיה jadsch sih, 31
rechts: בבא Baba, Ctesiphon.
Æ. Cabinet des Barons Behr, Ismail Pascha's.

No. 283. *A*. wie No. 222.
R. Legenden, links: יאג סי jadsch si, 31
rechts: נה Nah (avend).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 284. *A*. wie No. 222.
R. Legenden, links: יאג סי jadsch si, 31
rechts: רא Raj.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 285. *A*. wie No. 222.
R. Legenden, links: יאג סי jadsch si, 31
rechts: סי Si (katschtan), Segestan.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 32 (562).

No. 286. *A*. wie No. 222.
R. Legenden, links: דואג סי duadsch si, 32
rechts: סט St (achr), Persepolis.
Æ. Cabinet des Hrn. Cayol.

No. 287. *A*. wie No. 222.
R. Legenden, links: דואג סי duadsch si, 32
rechts: זר Zer (endsch).
Æ. Grösse 8½. Gewicht 75 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Jahr 34 (564).

No. 288. *A*. Gesicht des Königs dem Beschauer zugekehrt. Ausserhalb der Einfassung kein Halbmond; sonst wie No. 222. Legende:

Digitized by Google

חוסרוי אפזוד Chusrui afzud.

R. Ganze Figur des Königs, der sich mit beiden Händen auf sein Schwert stützt; Kopfschmuck wie gewöhnlich; Legende links:

חוסרוי גתאר סיה
Chusrui. Tschehar sih
Chusrav. 34.

rechts eine Legende, zu deren Auslegung ich nur schüchtern, nach Analogie einer Münze von Chusrav II, welche ich selbst in den Händen gehabt habe und wovon ich einen sehr deutlichen Abdruck besitze, folgendes vorschlage:

Iran afzud. Kirman.

Das Wort Kirman ist jedoch sehr unsicher und muss dahin gestellt bleiben, bis ein zuverlässigerer Abdruck zum Vorschein kommt.

Æ. Grösse 7. Gewicht 85,12 As. Cabinet des Herzogs von Blacas. Nach einer Abbildung bei Longpérier, Taf. X, 4.

A. wie No. 222. No. 289.
R. Legenden, links: גהל סי tschehel si, 34
rechts: איראן Airan, Arran.

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 222. No. 290.
R. Legenden, links: גהל סי tschehel si, 34
rechts: או U(zaina), Chuzistan.

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 222. No. 291.
R. Legenden, links: גהל סי tschehel si, 34
rechts: בבא Baba, Ctesiphon.

Æ. Grösse 8½. Gewicht 81 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan. Ein anderes Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 222. No. 292.
R. Legenden, links: גהל סי tschehel si, 34
rechts: מר Mer(v).

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 222. No. 293.
R. Legenden, links: ל סיה ... (tschehe)l sih, 34
rechts: נח Nah(avend).

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 35 (565).

A. wie No. 222. No. 294.
R. Legenden, links: פנג סי pantsch si, 35
rechts: אנמ And(mesch).

Æ. Grösse 8. Gewicht 80 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Digitized by Google

No. 295. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: פנג סי pantsch si, 35
rechts: כר Kir(man).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 36 (566).

No. 296. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: שש סי schasch si, 36
rechts: אחם Achma(tana), Ecbatana.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 297. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: שש סי schasch si, 36
rechts: פר Farra.
Æ. Cabinet des Dr. Rosen.

No. 298. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: שש סי schasch si, 36
rechts: מר Mer(v).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 299. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: שש סי schasch si, 36
rechts: ספר Safer(ain).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 37 (567).

No. 300. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: הפט סי haft si, 37
rechts: דא Da(rabgird).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 301. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: הפט סי haft si, 37
rechts: פר Farra.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 302. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: הפט סי haft si, 37
rechts: מי Mei(bod).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 303. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: הפט סיה haft sih, 37
rechts: נשחף Nischachp(uchri), Nischapur.
Æ. Cabinet des Hrn. Brown.

No. 304. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: הפט סי haft si, 37
rechts: רא Raj.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 305. *A.* wie No. 222.

Digitized by Google

R. Legenden, links: הסם סי haft si, 37
rechts: זר Zer (endsch).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 38 (568).

A. wie No. 222. No.306.
R. Legenden, links: השם סי hascht si, 38
rechts: אב Ab.... ?
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 222. No.307.
R. Legenden, links: השם סי hascht si, 38
rechts: אנם And (mesch).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 222. No.308.
R. Legenden, links: חשם סי hascht si, 38
rechts: אר Ar (bela)
Æ. Grösse 9. Gewicht 83 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

A. wie No. 222. No.309.
R. Legenden, links: השם סי hascht si, 38
rechts: דא Da (rabgird).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 222. No.310.
R. Legenden, links: השם סי hascht si, 38
rechts: נהר Nahr (van).
Æ. Cabinet des Obersten Rawlinson.

A. wie No. 222. No.311.
R. Legenden, links: השם סי hascht si, 38
rechts: נשחף Nischachp (uchri), Nischapur.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 222. No.312.
R. Legenden, links: השם סי hascht si, 38
rechts: ראא Raj.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 222. No.313.
R. Legenden, links: השם סי hascht si, 38
rechts: זד Zad (rakarta).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 39 (569).

A. wie No. 222. No.314.
R. Legenden, links: נוג סי nudsch si, 39
rechts: כר Kir (man).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 222. No.315.

Digitized by Google

R. Legenden, links: נוג סיה nudsch sih, 39
rechts: זד Zad (rakarta).
Æ. Grösse 9. Gewicht 83 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Jahr 40 (570).

No. 316. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: גהל tschehel, 40
rechts: אחמ Achma(tana), Ecbatana.
Æ. Cabinet des Obersten Rawlinson.

No. 317. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: גהל tschehel, 40
rechts: בבא Baba, Ctesiphon.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 318 *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: גהל tschehel, 40
rechts: לד Led(an).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 319. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: גהל tschehel, 40
rechts: נשח Nischach(puchri), Nischapur.
Æ. Cabinet des Hrn. Cayol.

No. 320. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: גהל tschehel, 40
rechts: סט St(achr), Persepolis.
Æ. Cabinet des Hrn. Cayol.

Jahr 41 (571).

No. 321. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: יאג גהל jadsch tschehel, 41
rechts: אמ oder סמ Am(ol) oder Sam(arkand).
Æ. Cabinet des Hrn. Cayol.

No. 322. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: יאג גהל jadsch tschehel, 41
rechts: פר Farra.
Æ. Grösse 8½. Gewicht 85 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Jahr 42 (572).

No. 323. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: דואג גהל duadsch tschehel, 42
rechts: דא Da(rabgird).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 324. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: דואג גהל duadsch tschehel, 42
rechts: נשח Nischach(puchri), Nischapur.

Digitized by Google

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 222. No. 325.
R. Legenden, links: דואג גהל duadsch tschehel, 42
rechts: זד Zad(rakarta).

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 222. No. 326.
R. Legenden, links: דואג גהל duadsch tschehel, 42
rechts: זר Zer (endsch).

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 43 (573).

A. wie No. 222. No. 327.
R. Legenden, links: סגהל se tschehel, 43
rechts: או U (zaina), Chuzistan.

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 222. No. 328.
R. Legenden, links: סגהל se tschehel, 43
rechts: אב Ab....

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 222. No. 329.
R. Legenden, links: סגהל se tschehel, 43
rechts: בי Bi (histun).

Æ. Grösse 8½. Gewicht 81 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

A. wie No. 222. No. 330.
R. Legenden, links: סגהל se tschehel, 43
rechts: בבא Baba, Ctesiphon.

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 222. No. 331.
R. Legenden, links: סגהל se tschehel, 43
rechts: לד Led (an).

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 222. No. 332.
R. Legenden, links: סגהל se tschehel, 43
rechts: נשח Nischach (puchri), Nischapur.

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 222. No. 333.
R. Legenden, links: סגהל se tschehel, 43
rechts: ראם Ram (Hormuzd).

Æ. Im k. k. Cabinet zu Wien.

A. wie No. 222. No. 334.
R. Legenden, links: סגהל se tschehel, 43
rechts: זד Zad (rakarta).

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Digitized by Google

Jahr 44 (574).

No. 335. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: גהל גהל tschehel tschehel, 44
rechts: אב Ab....
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 336. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: גהל גהל tschehel tschehel, 44
rechts: אר Ar(bela).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 337. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: גהל גהל tschehel tschehel, 44
rechts: מי Mei(bod).
Æ. Grösse 8¼. Gewicht 76 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan. Ein anderes Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

No. 338. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: גהל גהל tschehel tschehel, 44
rechts: נשח Nischach (puchri), Nischapur.
Æ. Grösse 8½. Gewicht 86 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan. Ein anderes Exemplar im Cabinet des Hrn. Cayol.

No. 339. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: גהל גהל tschehel tschehel, 44
rechts: ריר (T. IV, 50) ?
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 340. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: גהל גהל tschehel tschehel, 44
rechts: זד Zad (rakarta).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 341. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: גהל גהל tschehel tschehel, 44
rechts: זר Zer (endsch).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's. Dieselbe Münze ist auch in Niebuhr's Beschreibung von Arabien, T. XII, No. 23, abgebildet.

Jahr 45 (575).

No. 342. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: סנגהל pantschehel, 45
rechts: או U(saina), Chuzistan.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 343. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: סנגהל pantschehel, 45
rechts: לד Led (an).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 344. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: סנגהל pantschehel, 45
rechts: מר Mer (v).

Digitized by Google

Æ. Grösse 8. Gewicht 85 As. Cabinet Subhi Bej's.
A. wie No. 222. No. 345.
R. Legenden, links: סנגהל pantschehel, 45
rechts: נהר Nahr (van).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.
A. wie No. 222. No. 346.
R. Legenden, links: סנגהל pantschehel, 45
rechts: נשחף Nischachp (uchri), Nischapur.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.
A. wie No. 222. No. 347.
R. Legenden, links: סנגהל pantschehel, 45
rechts: סט St (achr), Persepolis.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 46 (576).

A. wie No. 222. No. 348.
R. Legenden, links: ששגהל schasch tschehel, 46
rechts: אנט And (mesch).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.
A. wie No. 222. No. 349.
R. Legenden, links: ששגהל schasch tschehel, 46
rechts: לד Led (an).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.
A. wie No. 222. No. 350.
R. Legenden, links: ש..גל schasch tsche (he) l, 46
rechts: נשח Nischach (puchri), Nischapur.
Æ. Grösse 6½. Gewicht 48 As. Cabinet des Hrn. Cayol.
A. wie No. 222. No. 351.
R. Legenden, links: ששגהל schasch tschehel, 46
rechts: ראם Ram (Hormuzd).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.
A. wie No. 222. No. 352.
R. Legenden, links: ששגהל schasch tschehel, 46
rechts: זר Zer (endsch).
Æ. Grösse 8½. Gewicht 83 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan. Ein zweites Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 47 (577).

A. wie No. 222. No. 353.
R. Legenden, links: הפטגהל haft tschehel, 47
rechts: אב Ab.....
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.
A. wie No. 222. No. 354.
R. Legenden, links: הפטגהל haft tschehel, 47
rechts: אר Ar (bela).
Æ. Im k. k. Cabinet zu Wien.
A. wie No. 222. No. 355.

Digitized by Google

R. Legenden, links: הפס גחל haft tschehel, 47
rechts: מר Mer(v).
Æ. Im k. Cabinet zu Berlin; im Cabinet Ismail Pascha's.

No. 356. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: הפס גחל haft tschehel, 47
rechts: נשח Nischach(puchri), Nischapur.
Æ. Im k. Cabinet zu Berlin; im Cabinet Ismail Pascha's.

No. 357. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: הפס גהל haft tschehel, 47
rechts: סס St(achr), Persepolis.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 358. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: הפס גהל haft tschehel, 47
rechts: זר Zer(endsch).
Æ. Grösse 6. Gewicht 46 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan. Ein zweites Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's; ein drittes Exemplar (Grösse 6. Gewicht 46 As) im Cabinet des Hrn. Cayol, welches jedoch auch vom J. 48 seyn könnte, da von der Zahl die beiden ersten Buchstaben fehlen.

Jahr 48 (578).

No. 359. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: השם גהל hascht tschehel, 48
rechts: אחם Achma(tana), Ecbatana.
Æ. Grösse 8½. Gewicht 84 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 360. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: השם גהל hascht tschehel, 48
rechts: נהר Nahr(van).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 361. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: השם גהל hascht tschehel, 48
rechts: נשח Nischach(puchri), Nischapur.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 362. *A.* wie No. 222.
R. Legenden, links: השם גהל hascht tschehel, 48
rechts: סס St(achr), Persepolis.
Æ. Grösse 8½. Gewicht 85,7 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

23. Hormuzd IV.

Sohn Chusrav's I, reg. 579—591 n. Chr. G.

Jahr 2 (580).

*No. 363 *A.* Nach rechts gewendetes Brustbild des Königs; gekräuseltes Bart- und Haupthaar; Diadem; Krone und kugelförmiger

Digitized by Google

Bund wie bei Chusrav I; vor der Krone Halbmond und Stern; hinter der Krone ein Stern; über der linken Schulter ein Halbmond; einfache Perleneinfassung, und ausserhalb derselben noch dreimal Halbmond und Stern. Legende:

אוהרמזדי אפזום Ochramazdi afzud.

R. Feueraltar und alles Uebrige wie bei Chusrav I. Legenden, links: תרין tarein, 2
rechts: פר Farra.

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 363. No. 364.

R. Legenden, links: תרין tarein, 2
rechts: לד Led(an).

Æ. Grösse 8½. Gewicht 85,8 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan. Ein zweites Exemplar im Cabinet des Hrn. Cayol.

A. wie No. 363. No. 365.

R. Legenden, links: תרין tarein, 2
rechts: סט St(achr), Persepolis.

Æ. Grösse 8. Gewicht 69 As. Cabinet des Hrn. Cayol.

Jahr 3 (581).

A. wie No. 363. No. 366.

R. Legenden, links: תלתא talata, 3
rechts: כר Kir(man).

Æ. Grösse 9. Gewicht 79 As. Cabinet des Hrn. Cayol.

A. wie No. 363. No. 367.

R. Legenden, links: תלתא talata, 3
rechts: דא Da(rabgird).

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 363. No. 368.

R. Legenden, links: תלתא talata, 3
rechts: בי Bi (histun).

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 363. No. 369.

R. Legenden, links: תלתא talata, 3
rechts: לד Led (an).

Æ. Grösse 8½. Gewicht 86,6 As. } Cabinet des Hrn. S.
„ 8 „ 86,6 „ } Alischan.

Ein drittes Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 363. No. 370.

R. Legenden, links: תלח talat, 3
rechts: סי Si (katschtan), Segestan.

Æ. Grösse 8. Gewicht 69 As. Cabinet des Hrn. Borrell.

A. wie No. 363. No. 371.

R. Legenden, links, תלתא talata, 3
rechts: סט St(achr), Persepolis.

Æ. Grösse 9. Gewicht 86,6 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.
„ 8½. „ 86,6 „ In meinem Cabinet.

Digitized by Google

No. 372. *A.* wie No. 363.
R. Legenden, links: תלתא talata, 3
rechts: ספר Safer (ain).
Æ. Im k. Cabinet zu Berlin; Cabinet Ismail Pascha's.

No. 373. *A.* wie No. 363.
R. Legenden, links: תלתא talata, 3
rechts: זד Zad(rakarta).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 374 *A.* wie No. 363.
R. Legenden, links: תלתא talata, 3
rechts: זר Zer (endsch).
Æ. Grösse 9. Gewicht 85,8 As. Cabinet des Hrn S. Alischan.
„ 8. „ 86,6 „ In meinem Cabinet.
Noch zwei Exemplare in den Cabinetten des Hrn. Borrell und Ismail Pascha's.

Jahr 4 (582).

No. 375. *A.* wie No. 363.
R. Legenden, links: ארבא arba, 4
rechts: בי Bi (histun).
Æ. Grösse 8½. Gewicht 87 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 376. *A.* wie No. 363.
R. Legenden, links: ארבא arba, 4
rechts: נשח Nischach(puchri), Nischapur.
Æ. Zwei Exemplare im Cabinet Ismail Pascha's.

No. 377. *A.* wie No. 363.
R. Legenden, links: ארבא arba, 4
rechts: זד Zad (rakarta).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 378. *A.* wie No. 363.
R. Legenden, links: ארבא arba, 4
rechts: זר Zer(endsch).
Æ. Grösse 9. Gewicht 87 As. } Cabinet des Hrn. S. Alischan.
„ 9. „ 86 „ }
Ein drittes Exemplar im Cabinet des Hrn. Borrell.

Jahr 5 (583).

No. 379. *A.* wie No. 363.
R. Legenden, links: חומשא chomascha, 5
rechts: אד Ad(erbaigan).
Æ. Grösse 7. Gewicht 60 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 380. *A.* wie No. 363.
R. Legenden, links: חומשא chomascha, 5
rechts: כר Kir (man).

Digitized by Google

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.
A. wie No. 363. No. 381.
R. Legenden, links: חומשא chomascha, 5
rechts: בי Bi (histun).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.
A. wie No. 363. No. 382.
R. Legenden, links: חומשא chomascha, 5
rechts: נהר Nahr (van).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.
A. wie No. 363. No. 383.
R. Legenden, links: חומשא chomascha, 5
rechts: נשח Nischach (puchri), Nischapur.
Æ. Grösse 9. Gewicht 85 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.
A. wie No. 363. No. 384.
R. Legenden, links: חומשא chomascha, 5
rechts: סט St (achr), Persepolis.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.
A. wie No. 363. No. 385.
R. Legenden, links: חומשא chomascha, 5
rechts: זו Zu (zen).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.
A. wie No. 363. No. 386.
R. Legenden, links: חומשא chomascha, 5
rechts: זר Zer (endsch).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 6 (584).

A. wie No. 363. No. 387.
R. Legenden, links: שתא schata, 6
rechts: או U (zaina), Chuzistan.
Æ. Cabinet des Obersten Rawlinson.
A. wie No. 363. No. 388.
R. Legenden, links: שתא schata, 6
rechts: אד Ad (erbaigan).
Æ. Cabinet des Hrn S. Alischan.
A. wie No. 363. No. 389.
R. Legenden, links: שתא schata, 6
rechts: אב Ab...
Æ. Grösse 6½. Gewicht 48 As. In meinem Cabinet. Ein zweites Exemplar im Cabinet des Hrn. Cayol.
A. wie No. 363. No. 390.
R. Legenden, links: שתא schata, 6
rechts: אר Ar (bela).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.
A. wie No. 363. No. 391.

Digitized by Google

R. Legenden, links: שתא schata, 6
rechts: דא Da (rabgird).

Æ. Grösse $8\frac{1}{2}$. Gewicht 81 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan. Ein zweites Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

No. 392. *A.* wie No. 363.
R. Legenden, links: שתא schata, 6
rechts: פר Farra.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 393. *A.* wie No. 363.
R. Legenden, links: שתא schata, 6
rechts: מי Mei (bod).
Æ. Im k. Cabinet zu Berlin; im Cabinet Ismail Pascha's.

No. 394. *A.* wie No. 363.
R. Legenden, links: שתא schata, 6
rechts: נהר Nahr (van).
Æ. Grösse $8\frac{1}{2}$. Gewicht 86 As. Cabinet des Hrn. Alischan. Ein zweites Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

No. 395. *A.* wie No. 363.
R. Legenden, links: שתא schata, 6
rechts: נשח Nischach (puchri), Nischapur.
Æ. Grösse 9. Gewicht 84 As. Cabinet Subhi Bej's.
„ 8. „ 59 „ „ des Hrn. S. Alischan.
„ $6\frac{1}{2}$. „ 42 „ (beschnitten) in meinem Cabinet.
Ein viertes Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

No. 396. *A.* wie No. 363.
R. Legenden, links: שתא schata, 6
rechts: סם St (achr), Persepolis.
Æ. Cabinet des Barons Behr.

No. 397. *A.* wie No. 363.
R. Legenden, links: שתא schata, 6
rechts: זוזנן Zuzen.
Æ. Grösse $8\frac{1}{2}$. Gewicht 83 As. Cabinet des Hrn. Borrell.

No. 398. *A.* wie No. 363.
R. Legenden, links: שתא schata, 6
rechts: זר Zer (endsch).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 7 (585).

No. 399. *A.* wie No. 363.
R. Legenden, links: שבא scheba, 7
rechts: אנט And (mesch).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 400. *A.* wie No. 363.
R. Legenden, links: שבא scheba, 7
rechts: בבא Baba, Ctesiphon.

Digitized by Google

Æ. Grösse 9. Gewicht 86 As. Cabinet Subhi Bej's. Ein anderes Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 363. No.401.
R. Legenden, links: ...ש sch..., 6 oder 7
rechts: מר Mer(v).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 363. No.402.
R. Legenden, links: שבא scheba, 7
rechts: נשחף Nischachp(uchri), Nischapur.
Æ. Grösse 9. Gewicht 86½ As Cabinet Subhi Bej's.
„ 9. „ 86 „ „ „ „
„ 8. „ 85 „ „ des Hrn. S. Alischan.
Ein viertes Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 363. No.403.
R. Legenden, links: שבא scheba, 7
rechts: זר Zer(endsch).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 8 (586).

A. wie No. 363. No.404.
R. Legenden, links: תמנא tamena, 8
rechts: אד Ad(erbaigan).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 363. No.405.
R. Legenden, links: תמנא tamena, 8
rechts: אב Ab....
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 363. No.406.
R. Legenden, links: תמנא tamena, 8
rechts: בבא Baba, Ctesiphon.
Æ. Grösse 8½. Gewicht 83 As. Cabinet des Hrn. Cayol. Ein zweites Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 363. No.407.
R. Legenden, links: תמ..א tame(n)a, 8
rechts: לד Led(an).
Æ. Grösse 9½. Gewicht 87,33 As. Nach einem Exemplar im Cabinet des Herzogs von Blacas abgebildet bei Longpérier, Taf. XI, 1.

A. wie No. 363. No.408.
R. Legenden, links: תמנא tamena, 8
rechts: מי Mei(bod).
Æ. Grösse 8½. Gewicht 83 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

A. wie No. 363. No.409.
R. Legenden, links: תמנא tamena, 8
rechts: נהר Nahr(van).

Digitized by Google

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 410. *A*. wie No. 363.
R. Legenden, links: תמנא tamena, 8
rechts: נה Nah(avend).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 411. *A*. wie No. 363.
R. Legenden, links: תמנא tamena, 8
rechts: נשח Nischach(puchri), Nischapur.
Æ. Grösse 9. Gewicht 83 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 412. *A*. wie No. 363.
R. Legenden, links: תמנא tamena, 8
rechts: זר Zer(endsch).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 9 (587).

No. 413. *A*. wie No. 363.
R. Legenden, links: תשא tischa, 9
rechts: או U(zaina), Chuzistan.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 414. *A*. wie No. 363.
R. Legenden, links: תשא tischa, 9
rechts: אחם Achma(tana), Ecbatana.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 415. *A*. wie No. 363.
R. Legenden, links: תשא tischa, 9
rechts: אב Ab....
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 416. *A*. wie No. 363.
R. Legenden, links: תשא tischa, 9
rechts: פר Farra.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 417. *A*. wie No. 363.
R. Legenden, links: תשא tischa, 9
rechts: בבא Baba, Ctesiphon.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 418. *A*. wie No. 363.
R. Legenden, links: תשא tischa, 9
rechts: ני Ni(sa).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 419. *A*. wie No. 363.
R. Legenden, links: תשא tischa, 9
rechts: נשח Nischach(puchri), Nischapur.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's. Ein zweites Exemplar im Cabinet des Commerzienraths Pogge in Leipzig. (Olshausen S. 80.)

Digitized by Google

A. wie No. 363. No.420.
R. Legenden, links: תשא tischa, 9
rechts: סט St(achr), Persepolis.
Æ. Grösse 8. Gewicht 74 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.
A. wie No. 363. No.421.
R. Legenden, links: תשא tischa, 9
rechts: ספר Safer(ain).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.
A. wie No. 363. No.422.
R. Legenden, links: תשא tischa, 9
rechts: זריב (Taf. IV, 52)? ירים?
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 10 (588).

A. wie No. 363. No.423.
R. Legenden, links: אשרא aschra, 10
rechts: איראן Airan, Arran.
Æ. Im k. k. Cabinet zu Wien.
A. wie No. 363. No.424.
R. Legenden, links: אשרא aschra, 10
rechts: או U(zaina), Chuzistan.
Æ. Im k. Cabinet zu Berlin.
A. wie No. 363. No.425.
R. Legenden, links: אשרא aschra, 10
rechts: אב Ab....
Æ. Grösse 8. Gewicht 83 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan. Zwei andere Exemplare in den Cabinetten des Hrn. Cayol und Ismail Pascha's.
A. wie No. 363. No.426.
R. Legenden, links: אשרא aschra, 10
rechts: אר Ar(bela).
Æ. Grösse 9. Gewicht 81 As. Cabinet Subhi Bej's.
A. wie No. 363. No.427.
R. Legenden, links: אשרא aschra, 10
rechts: מי Mei(bod).
Æ. Im k. Cabinet zu Berlin.
A. wie No. 363. No.428.
R. Legenden, links: אשרא aschra, 10
rechts: נהר Nahr(van).
Æ. Zwei Exemplare im Cabinet Ismail Pascha's.
A. wie No. 363. No.429.
R. Legenden: links: אשרא aschra, 10
rechts: נשח Nischach(puchri), Nischapur.
Æ. Grösse 9. Gewicht 85,8 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan. Zwei andere Exemplare in den Cabinetten Ismail Pascha's und Subhi Bej's.

Digitized by Google

No. 430. *A*. wie No. 363.
R. Legenden, links: אשרא aschra, 10
rechts: סט St(achr), Persepolis.
Æ. Grösse 8½. Gewicht 85 As. Cabinet Subhi Bej's. Noch zwei Exemplare in den Cabinetten des Hrn. Cayol und Ismail Pascha's.

No. 431. *A*. wie No. 363.
R. Legenden, links: אשרא aschra 10
rechts: זד Zad(rakarta).
Æ. Grösse 9. Gewicht 85 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan. Ein zweites Exemplar im Cabinet Subhi Bej's.

No. 432. *A*. wie No. 363.
R. Legenden, links: אשרא aschra, 10
rechts: זר Zer(endsch).
Nach einem von Prof. Olshausen mir mitgetheilten Abdruck.

Jahr 11 (589).

No. 433. *A*. wie No. 363.
R. Legenden, links: יאג דה jadsch deh, 11
rechts: איראן Airan, Arran.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

No. 434. *A*. wie No. 363.
R. Legenden, links: יאג ..ה jadsch (de)h, 11
rechts: אב Ab....
Æ. Grösse 9½. Gewicht 84 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 435. *A*. wie No. 363.
R. Legenden, links: יאג דה jadsch deh, 11
rechts: בבא Baba, Ctesiphon.
Æ. Grösse 9. Gewicht 86 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.
„ 8½. „ 85 „ in meinem Cabinet.

No. 436. *A*. wie No. 363.
R. Legenden, links: יאג דה jadsch deh, 11
rechts: זו Zu(zen).
Æ. Cabinet des Hrn. Cayol.

No. 437. *A*. wie No. 363.
R. Legenden, links: יאג דה jadsch deh, 11
rechts: זד Zad(rakarta).
Æ. Im k. Cabinet zu Berlin; im Cabinet des Hrn. Borrell.

No. 438. *A*. wie No. 363.
R. Legenden, links: יאג דה jadsch deh, 11
rechts: זר Zer(endsch).
Æ. Drei Exemplare im Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 12 (590).

No. 439. *A*. wie No. 363.

Digitized by Google

R. Legenden, links: דואג דה duadsch deh, 12
rechts: אנכם And(mesch).
Æ. Cabinet des Hrn. Borrell.

A. wie No. 363. No. 440.
R. Legenden, links: דואג דה duadsch deh, 12
rechts: דא Da (rabgird).
Æ. Grösse 8½. Gewicht 86 As. Cabinet Subhi Bej's. Ein zweites Exemplar im Cabinet des Barons Behr.

A. wie No. 363. No. 441.
R. Legenden, links: דואג דה duadsch deh, 12
rechts: לד Led (an).
Æ. Cabinet des Hrn. Cayol.

A. wie No. 363. No. 442.
R. Legenden, links: דואג דה duadsch deh, 12
rechts: מי Mei (bod).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 363. No. 443.
R. Legenden, links: דואג דה duadsch deh, 12
rechts: נהר Nahr(van).
Æ. Grösse 8½. Gewicht 85 As. Cabinet des Hrn. Alischan.

A. wie No. 363. No. 444.
R. Legenden, links: דואג דה duadsch deh, 12
rechts: ני Ni (sa).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

A. wie No. 363. No. 445.
R. Legenden, links: דואג דה duadsch deh, 12
rechts: נה Naha(vend).
Æ. Grösse 9½. Gewicht 83 As. Cabinet Subhi Bej's. Noch zwei Exemplare in den Cabinetten des Hrn. Borrell und Ismail Pascha's.

A. wie No. 363. No. 446.
R. Legenden, links: דואג דה duadsch deh, 12
rechts: נשח Nischach(puchri), Nischapur.
Æ. Grösse 9. Gewicht 81 As. Cabinet des Hrn. Borrell.
„ 8. „ 69 „ „ „ „ S. Alischan.
Noch drei Exemplare in den Cabinetten des Hrn. A. L. de Córdoba, Ismail Pascha's und des Obersten Rawlinson.

A. wie No. 363. No. 447.
R. Legenden, links: דואג דה duadsch deh, 12
rechts: ראם Ram (Hormuzd).
Æ. Im k. k. Cabinet zu Wien.

A. wie No. 363. No. 448.
R. Legenden, links: דואג דה duadsch deh, 12
rechts: ריו Raj.
Æ. Grösse 8½. Gewicht 86 As. Cabinet Subhi Bej's.

Digitized by Google

No. 449. *A.* wie No. 363.
R. Legenden, links: דואג דה duadsch deh, 12
rechts: זר Zer (endsch).
Æ. Cabinet des Hrn. Borrell.

Jahr 13 (591).

No. 450. *A.* wie No. 363. Legenden, vorn: אוהרמזד Ochramazd, am Hinterkopfe: סים sim, Silber (neupersisch سیم). Dagegen fehlt das Wort afzud.
R. Legenden, links: סיג דה sidsch deh, 13
rechts: (Taf. IV, 53) ?
Æ. Grösse $7\frac{1}{2}$. Gewicht 61 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Eine sehr interessante Münze, schon aus dem Grunde, weil in dem Prägejahr das Reich in vollem Aufruhr war, Hormuzd selbst im Gefängniss und bald darauf ermordet, sein Sohn Chusrav II. auf der Flucht nach dem griechischen Reiche; sie muss also an einem entlegenen Orte geprägt seyn, wohin vielleicht das Gerücht von diesen Ereignissen noch nicht gedrungen war. Leider habe ich auf anderen Münzen diesen Prägeort nicht gefunden, und ich kann also wenig oder nichts darüber sagen; soll es etwa Sik (atschtan), Segestan seyn? Auch das Wort sim (T. II, No. 19), welches hier zum ersten Mal erscheint, ist interessant, da es den bis dahin von Hormuzd IV. angenommenen Typus verändert.

24. Bahram VI. بهرام چوبین

Ein Usurpator, regierte 1 Jahr, 501 n. Chr. G.

Jahr 1 (591).

No. 451. *A.* Typus in jeder Beziehung wie auf den Münzen Chusrav's I. Legende: ורהראן אפזום Varahran afzud.
R. Gleichfalls wie auf den Münzen Chusrav's I.
Legenden, links: (T. III, 1)
rechts: נשחף Nischachp(uchri), Nischapur.
Æ. Die Cabinette Ismail Pascha's und Dr. Rosen's.

Die Zahl kann nichts anders als eins seyn, und nach der bisherigen, auch später beibehaltenen Methode müsste es die aramäische Form seyn, also חד. Das d ist auch da; wie aber die übrigen Charaktere zu deuten sind, ist schwer zu sagen; vielleicht ist auch der erste ein a, also die hebräische Form אחד; aber der mittelste Buchstab ist sehr schwer damit zu vereinigen. Die Münze des Hrn. Dr. Rosen ist aber gerade an dieser Stelle sehr schön und deutlich und lässt gar keinen Zweifel übrig.

Digitized by Google

A. wie No. 451. No. 452.
R. Legenden, links: אחד ahad, 1
rechts: זד Zad (rakarta).
Abgebildet bei Marsden, XXVII, No. DXXVII. Longpérier, XI, 2.

25. Chusrav II. خسرو پرویز

Arabisch كسرى ابرويز,
Sohn Hormuzd IV, reg. 591—628 n. Chr. G.

Im J. 591 herrschte Bahram VI. in Persien, während Chusrav II. auf griechischem Gebiete als Flüchtling sich aufhielt. Erst im J. 592 wurde er mit Hülfe griechischer Truppen zurückgeführt. Auf seinen Münzen aber hat er, wie schon vor ihm Kobad, dieses Jahr mitgerechnet, weil sich Münzen vom J. 38 finden, wesshalb ich auch die Rechnung von 591 an führen muss. Allein Münzen vom J. 1 kann es nicht geben.

Jahr 2 (592).

A. Nach rechts gerichtete Büste des Königs; Bart und Haupthaar wie gewöhnlich; das Diadem mit zwei Reihen Perlen besetzt; über der Krone statt des kugelförmigen Bundes zwei ausgebreitete Flügel, darüber Halbmond und Stern; vor der Krone und vor jeder Schulter Halbmond und Stern; hinter der Krone ein Stern; über der linken Schulter ein Halbmond; doppelte Perleneinfassung, und ausserhalb derselben noch dreimal Halbmond und Stern. Legenden, No. 453.*
vor dem Gesichte: חוסרוי Chusrui
am Hinterkopfe: אפזום afzud
noch weiter hinten: סים sim.
R. Feueraltar u. s. w. wie gewöhnlich; dreifache Perleneinfassung und ausserhalb derselben viermal Halbmond und Stern.
Legenden, links: תרין tarein, 2
rechts: רא Raj.
Æ. Im k. k. Cabinet zu Wien.
A. wie No. 453. No. 454.
R. Legenden, links: תרין tarein, 2
rechts: זד Zad (rakarta).
Æ. Grösse 8. Gewicht 68½ As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Jahr 3 (593).

A. wie No. 453. No. 455.
R. Legenden, links: תלת talat, 3
rechts: איראן Airan, Arran.
Æ. Im k. Cabinet zu Berlin.

Digitized by Google

No. 456. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: תלת talat, 3
rechts: או U(zaina), Chuzistan.
Nach einem von Prof. Olshausen mir mitgetheilten Abdruck.

No. 457. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: תלת talat, 3
rechts: אחם Achma(tana), Ecbatana.
Æ. Grösse 8½. Gewicht 83 As. Cabinet des Hrn. Cayol.

No. 458. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: תלת talat, 3
rechts: לד Led(an).
Æ. Grösse 8½. Gewicht 87 As. Cabinet Subhi Bej's.

No. 459. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: תלת talat, 3
rechts: נשח Nischach(puchri), Nischapur.
Æ. In den Cabinetten des Hrn. Cayol, Ismail Pascha's und Subhi Bej's.

No. 460. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: תלת talat, 3
rechts: סט St(achr), Persepolis.
Æ. Cabinet des Hrn. Brown.

No. 461. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: תלת talat, 3
rechts: זר Zer(endsch).
Æ. In den Cabinetten des Hrn. Borrell und Subhi Bej's.

Jahr 4 (594).

No. 462. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: ארבא arba, 4
rechts: או U(zaina), Chuzistan.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 463. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: ארבא arba, 4
rechts: אחם Achma(tana), Ecbatana.
Æ. In den Cabinetten des Hrn. Borrell und Subhi Bej's.

No. 464. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: ארבא arba, 4
rechts: אב Ab....
Æ. Grösse 8½. Gewicht 81 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan. Ein zweites Exemplar im Cabinet des Hrn. Cayol.

No. 465. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: ארבא arba, 4
rechts: אנמ And(mesch).
Æ. Grösse 7½. Gewicht 60 As. In meinem Cabinet.

No. 466. *A.* wie No. 453.

Digitized by Google

R. Legenden, links: ארבא arba, 4
rechts: פר Farra.
Æ. Grösse 9. Gewicht 85 As. Cabinet Subhi Bej's.

A. wie No. 453. No. 467.
R. Legenden, links: ארבא arba, 4
rechts: בי Bi (histun).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

A. wie No. 453. No. 468.
R. Legenden, links: ארבא arba, 4
rechts: נשח Nischach(puchri), Nischapur.
Æ. Grösse 8. Gewicht 54 As. Cabinet des Hrn. Borrell.
Ein zweites Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 453. No. 469.
R. Legenden, links: ארבא arba, 4
rechts: סט St(achr), Persepolis.
Æ. Cabinet des Hrn. Cayol.

A. wie No. 453. No. 470.
R. Legenden, links: ארבא arba, 4
rechts: זר Zer(endsch).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 5 (595).

A. wie No. 453. No. 471.
R. Legenden, links: חומש chomasch, 5
rechts: אחם Achma(tana), Ecbatana.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

A. wie No. 453. No. 472.
R. Legenden, links: חומש chomasch, 5
rechts: אב Ab....
Æ. Cabinet des Hrn. Ivanoff.

A. wie No. 453. No. 473.
R. Legenden, links: חומש chomasch, 5
rechts: אר Ar(bela).
Æ. Cabinet des Hrn. Cayol.

A. wie No. 453. No. 474.
R. Legenden, links: חומש chomasch, 5
rechts: פר Farra.
Æ. Cabinet Ismaîl Pascha's.

A. wie No. 453. No. 475.
R. Legenden, links: חומש chomasch, 5
rechts: מי Mei(bod).
Nach einem von Prof. Olshausen mir mitgetheilten Abdruck.

A. wie No. 453. No. 476.
R. Legenden, links: חומש chomasch, 5
rechts: נה Naha(vend).

Digitized by Google

Æ. Grösse 9. Gewicht 84 As. } Cabinet des Hrn. S. Alischan.
„ 8½. „ 82 „ }

No. 477. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: חומש chomasch, 5
rechts: נחד ?
Æ. Im k. k. Cabinet zu Wien.

No. 478. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: חומשא chomascha, 5
rechts: ריו Raj.
Æ. Grösse 8½. Gewicht 87 As. Cabinet Subhi Bej's.

No. 479. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: חומש chomasch, 5
rechts: סי Si (katschtan), Segestan
Æ. Zwei Exemplare in den Cabinetten des Hrn. Cayol und Subhi Bej's.

No. 480. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: חומש chomasch, 5
rechts: סט St(achr), Persepolis.
Æ. Grösse 8. Gewicht 75 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan; noch zwei Stücke im Cabinet Subhi Bej's.

No. 481. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: חומש chomasch, 5
rechts: זד Zad (rakarta).
Æ. Grösse 8½. Gewicht 86 As. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 6 (596).

No. 482. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: שתא schata, 6
rechts: כר Kir (man).
Æ. Cabinet des Barons Behr.

No. 483. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: שתא schata, 6
rechts: נשח Nischach(puchri), Nischapur.
Æ. Grösse 9. Gewicht 85 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 484. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: שתא schata, 6
rechts: סט St (achr), Persepolis.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

No. 485. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: שתא schata, 6
rechts: זד Zad (rakarta).
Æ. Grösse 8½. Gewicht 83 As. Cabinet des Hrn. Borrell.

Jahr 7 (597).

No. 486. *A.* wie No. 453.

Digitized by Google

R. Legenden, links: שבא scheba, 7
rechts: איראן Airan, Arran.
Æ. Grösse 9. Gewicht 84½ As. Cabinet Subhi Bej's.

A. wie No. 453. No 487.
R. Legenden, links: שבא scheba, 7
rechts: אד Ad(erbaigan).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 453. No. 488.
R. Legenden, links: שבא scheba, 7
rechts: דא Da(rabgird).
Æ. Cabinet des Hrn. Cayol.

A. wie No. 453. No. 489.
R. Legenden, links: שבא scheba, 7
rechts: נה Naha(vend).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

A. wie No. 453. No. 490.
R. Legenden, links: שבא scheba, 7
rechts: נשח Nischach(puchri), Nischapur.
Æ. Zwei Exemplare im Cabinet Subhi Bej's.

A. wie No. 453. No. 491.
R. Legenden, links: שבא scheba, 7
rechts: זר Zer(endsch).
Æ. Im k. Cabinet zu Berlin.

Jahr 8 (598).

A. wie No. 453. No. 492.
R. Legenden, links: תומנא tomena, 8
rechts: נשח Nischach(puchri), Nischapur.
Æ. Grösse 9. Gewicht 83 As. Cabinet des Hrn. Cayol.

A. wie No. 453. No 493.
R. Legenden, links: תומנא tomena, 8
rechts: ריי Raj.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

A. wie No. 453. No. 494.
R. Legenden, links: תומנא tomena, 8
rechts: זו Zu(zen).
Æ. Cabinet des Obersten Rawlinson.

Jahr 9 (599).

A. wie No. 453. No. 495.
R. Legenden, links: תשא tischa, 9
rechts: איראן Airan, Arran.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

A. wie No. 453. No. 496.
R. Legenden, links: תשא tischa, 9
rechts: אחם Achma(tana), Ecbatana.

Digitized by Google

Æ. Cabinet des Hrn. Cayol.

No. 497. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: תשא tischa, 9
rechts: בסא Basa.
Æ. Grösse 9. Gewicht 85 As. } Cabinet Subhi Bej's.
„ 8½. „ 84½ „ }

No. 498. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: תשא tischa, 9
rechts: נשח Nischach(puchri), Nischapur.
Æ. Im k. Cabinet zu Berlin; Cabinet Subhi Bej's.

No. 499. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: תשא tischa, 9
rechts: ריו Raj.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 10 (600).

No. 500. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: אשרא aschra, 10
rechts: אחם Achma(tana), Ecbatana.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

No. 501. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: אשרא aschra, 10
rechts: (T. IV, 55) ?
Æ. Cabinet des Hrn. Borrell.

No. 502. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: אשרא aschra, 10
rechts: זד (T. IV, 56), Zadrakarta?
Æ. Im k. k. Cabinet zu Wien.

Jahr 11 (601).

No. 503. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: יאג דה jadsch deh, 11
rechts: אד Ad(erbaigan).
Æ. Zwei Exemplare in den Cabinetten des Hrn. Cayol und des Obersten Rawlinson.

No. 504. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: יאג דה jadsch deh, 11
rechts: אנמ And(mesch).
Æ. Cabinet des Obersten Rawlinson.

No. 505. *A*. wie No. 453. Ausserdem hat die Münze ausserhalb der Einfassung rechts nach unten als Contremarque die Buchstaben ספר (T. II, 20).
R. wie No. 504.
Æ. Grösse 9. Gewicht 86 As. Cabinet Subhi Bej's.

Da dieselbe Contremarque auf allen Münzen von Taberistan durchgängig steht und zwar immer an derselben Stelle, so liegt

Digitized by Google

es nahe, dass man auch die Chosroes-Münzen, welche diese Contremarque haben, als solche ansieht, welche in Taberistan dadurch für legal erklärt wurden. Es wird später erwiesen werden, dass die Sasaniden-Münzen genau das doppelte Gewicht der Ispehbeden-Münzen hatten, so dass sie mit grosser Leichtigkeit coursiren konnten. Die Erklärung des Wortes selbst ist einfach, es sind die drei Buchstaben s p d, und diese repräsentiren die Pehlviform des neupersischen Wortes Ispehbed, wie die Beherrscher von Taberistan genannt wurden. — Auffallend ist es, dass Münzen von Chusrav II. mit aramäischen Legenden diese Contrasignatur niemals haben, während unmittelbar vom J. 11 ab diese Contremarquen häufig vorkommen, obgleich in Taberistan die Prägung der Münzen erst 120 Jahre später anfing. Es scheint also, dass die Ispehbeden mit den aramäischen Elementen nichts zu thun haben wollten. — E. Thomas glaubte in der Contremarque das arabische Wort عبد zu erkennen, und somit berechtigt zu seyn, die mit dieser Contremarque versehenen Münzen für Chalifenmünzen zu halten, hat jedoch letztere Ansicht wieder aufgegeben (The Pehlvi Coins, S. 282). Aber auch die Deutung Abd ist unzulässig; denn 1) wurden die arabischen Contremarquen mit kufischen Buchstaben gemacht, und 2) fragt man mit Recht, was denn eine solche Contremarque wie Abd bedeuten sollte? Abd heisst Diener, und bildet in Zusammensetzungen mit den verschiedenen Namen Gottes Personennamen, z. B. Abdullah, Abdulhak, Abdulrahman, Abd ul Medschid, Abd ul Aziz u. s. w.; aber weder allein noch in solchen Zusammensetzungen kann es Contremarquen für Münzen abgeben.

A. wie No. 453. No. 506.
R. Legenden, links: יאג דה jadsch deh, 11
rechts: דא Da (rabgird).
Æ. Im. k. k. Cabinet zu Wien.

A. wie No. 453. No. 507.
R. Legenden, links: יאג דה jadsch deh, 11
rechts: לד Led(an).
Æ. Grösse 9. Gewicht 82 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

A. wie No. 453. No. 508.
R. Legenden, links: יאג דה jadsch deh, 11
rechts, נה Naha(vend).
Æ. Zwei Exemplare im k. k. Cabinet zu Wien.

A. wie No. 453. No. 509.
R. Legenden, links: יאג דה jadsch deh, 11
rechts: נשח Nischach(puchri), Nischapur.
Æ. Im k. k. Cabinet zu Wien.

A. wie No. 505. No. 510.

Digitized by Google

R. wie No. 509.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

No 511. *A.* wie No. 505.
R. Legenden, links: יאג דה jadsch deh, 11
rechts: רא Raj.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No 512. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: יאג דה jadsch deh, 11
rechts: סט St(achr), Persepolis.
Æ. Im k. Cabinet zu Berlin; zwei Exemplare im Cabinet Ismail Pascha's.

No. 513. *A.* wie No. 505.
R. wie No. 512.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 12 (602).

No. 514. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: דואג דה duadsch deh, 12
rechts: הירא Hira.
Æ. Grösse 8½. Gewicht 80 As. Cabinet des Hrn. Alischan.

No. 515 *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: דואג דה duadsch deh, 12
rechts: בסא Basa.
Æ. Grösse 8½. Gewicht 86 As. } Cabinet Subhi Bej's.
„ 9. „ 82 „ }

No. 516. *A.* wie No. 505.
R. Legenden, links: דואג דה duadsch deh, 12
rechts: ריו Raj.
Æ. Im k. Cabinet zu Berlin.

Jahr 13 (603).

No. 517. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: סיג דה sidsch deh, 13
rechts: ..ט...בי (T. IV, 49), Bi(his)t(un).
Æ. Grösse 7. Gewicht 58 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 518. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: סיג דה sidsch deh, 13
rechts: נשח Nischach (puchri), Nischapur.
Æ. Grösse 9. Gewicht 100 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Jahr 14 (604).

No. 519. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: גהאר דה tschehar deh, 14
rechts: אירא Hira.

Digitized by Google

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 453. No. 520.

R. Legenden, links: גהאר דה tschehar deh, 14
rechts: אב Ab....

Æ. Grösse 5. Gewicht 34 As (stark beschnitten). Cabinet des Hrn. Alischan.

A. wie 505. No. 521.

R. wie No. 520.

Æ. Beschrieben bei E. Thomas (The Pehlvi Coins, S. 283).

A. wie No. 505. No. 522.

R. Legenden, links: גהאר דה tschehar deh, 14
rechts: אנמ And (mesch).

Æ. Grösse 9. Gewicht 88 As. Cabinet Subhi Bej's.

A. wie No. 453. No. 523.

R. Legenden, links: גהאר דה tschehar deh, 14
rechts: כר Kir(man).

Æ. Cabinet des Hrn. Cayol.

A. wie No. 453. No. 524.

R. Legenden, links: גהאר דה tschehar deh, 14
rechts: בי Bi (histun).

Æ. Grösse 9. Gewicht 85 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

A. wie No. 505. No. 525.

R. Legenden, links: גהאר דה tschehar deh, 14
rechts: בסא Basa.

Æ. Grösse 7½. Gewicht 54,8 As. Cabinet des Hrn. Cayol.

A. wie No. 505. No. 526.

R. Legenden, links: גהאר דה tschehar deh, 14
rechts: ני Ni(sa).

Æ. Cabinet Subhi Bej's.

A. wie No. 505. No. 527.

R. Legenden, links: גהאר דה tschehar deh, 14
rechts: נשח Nischach(puchri), Nischapur.

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 505. No. 528.

R. Legenden, links: גהאר דה tschehar deh, 14
rechts: ראם Ram (Hormuzd).

Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 15 (605).

A. wie No. 453. No. 529.

R. Legenden, links: פנג דה pantsch deh, 15
rechts: היר Hir(a).

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 505. No. 530.

Digitized by Google

R. Legenden, links: פנג דה pantsch deh, 15
rechts: אחם Achma(tana), Ecbatana.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 531. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: פנג דה pantsch deh, 15
rechts: אנם And(mesch).
Æ. Grösse 8½. Gewicht 83 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 532. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: פנג דה pantsch deh, 15
rechts: לד Led(an).
Æ. Im k. k. Cabinet zu Wien.

No. 533. *A.* wie No. 505.
R. Legenden, links: פנג דה pantsch deh, 15
rechts: נה Naha(vend).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

No. 534. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: פנג דה pantsch deh, 15
rechts: נשח Nischach(puchri), Nischapur.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 535. *A.* wie No. 505.
R. wie No. 534.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 536. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: פנג דה pantsch deh, 15
rechts: סם St(achr), Persepolis.
Æ. Grösse 8½. Gewicht 88 As. Cabinet Subhi Bej's. Ein zweites Exemplar im k. k. Cabinet zu Wien.

No. 537. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: פנג דה pantsch deh, 15
rechts: זר Zer(endsch).
Æ. Grösse 9. Gewicht 85 As. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 16 (606).

No. 538. *A.* wie No. 505.
R. Legenden, links: שאג דה schadsch deh, 16
rechts: או U(zaina), Chuzistan.
Æ. Cabinet des Dr. Rosen.

No. 539. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: שאג דה schadsch deh, 16
rechts: זד Zad(rakarta).
Æ. Grösse 9. Gewicht 83 As. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 17 (607).

No. 540. *A.* wie No. 505.

Digitized by Google

R. Legenden, links: הפסם דה (?) haft deh, 17
rechts: סי Si(katschtan), Segestan
Æ. Beschrieben bei Thomas (The Pehlvi Coins, S. 283).
Wenn die Zahl richtig copirt ist, so wäre es eine auffallende Abweichung von der sonst üblichen Orthographie הפרה ohne t.

Jahr 18 (608).

A. wie No. 453. No. 541.
R. Legenden: links: ה..ם דה ha(sch)t deh, 18
rechts: פר Farra.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 453. No. 542.
R. Legenden, links: השם דה hascht deh, 18
rechts: זר Zer(endsch).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 19 (609).

A. wie No. 453. No. 543.
R. Legenden, links: נוג דה nudsch deh, 19
rechts: בבא Baba, Ctesiphon.
Æ. Grösse 8½. Gewicht 86 As. Cabinet Subhi Bej's.

A. wie No. 453. No. 544.
R. Legenden, links: נוג דה nudsch deh, 19
rechts: סי Si(katschtan), Segestan.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 20 (610).

A. wie No. 453. No. 545.
R. Legenden, links: ויסט vist, 20
rechts: אחם Achma(tana), Ecbatana.
Æ. Grösse 8½. Gewicht 75 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

A. wie No. 453. No. 546.
R. Legenden, links: ויסט vist, 20
rechts: בבא Baba, Ctesiphon.
Æ. Im k. k. Cabinet zu Wien.

A. wie No. 453. No. 547.
R. Legenden, links: ויסט vist, 20
rechts: ראם Ram (Hormuzd).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 21 (611).

A. wie No. 453. No. 548.
R. Legenden, links: יאג ויסט jadsch vist, 21
rechts: אד Ad(erbaigan).

Digitized by Google

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 549. *A*. wie No. 505.
R. Legenden, links: יאג ויסט jadsch vist, 21
rechts: אב Ab....
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 550. *A*. wie No. 505.
R. Legenden, links: יאג ויסט jadsch vist, 21
rechts: אנמ And(mesch).
Æ. Grösse 7½. Gewicht 67 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 551. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: יאג ויסט jadsch vist, 21
rechts: אס As(pahan), Ispahan.
Æ. Cabinet des Hrn. Borrell.

No. 552. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: יאג ויסט jadsch vist, 21
rechts: בבא Baba, Ctesiphon.
Æ. Grösse 8. Gewicht 67,2 As. Cabinet des Hrn. Cayol.
Ein zweites Exemplar im Cabinet Subhi Bej's.

No. 553. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: יאג ויסט jadsch vist, 21
rechts: לד Led(an).
Æ. Zwei Exemplare im Cabinet Subhi Bej's.

No. 554. *A*. wie No. 505.
R. Legenden, links: יאג ויסט jadsch vist, 21
rechts: נה Naha(vend).
Æ. Grösse 8½. Gewicht 81 As. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 22 (612).

No. 555. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: דואג ויסט duadsch vist, 22
rechts: בבא Baba, Ctesiphon.
Æ. Grösse 8½. Gewicht 86 As. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 23 (613).

No. 556. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: סויסט se vist, 23
rechts: בבא Baba, Ctesiphon.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 557. *A*. wie No. 505.
R. Legenden, links: סויסט se vist, 23
rechts: מרו Merv.
Æ. Beschrieben bei E. Thomas (The Pehlvi Coins, S. 283).

Jahr 24 (614).

No. 558. *A*. wie No. 505.

Digitized by Google

R. Legenden, links: גהאר ויסט tschehar vist, 24.
rechts: בבא Baba, Ctesiphon.
Æ. Beschrieben bei E. Thomas, S. 283.

A. wie No. 505. No. 559.
R. Legenden, links: גהאר ויסט tschehar vist, 24
rechts: לד Led (an).
Æ. Grösse 7¼. Gewicht 71 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

A. wie No. 453. No. 560.
R. Legenden, links: גהאר ויסט tschehar vist, 24
rechts: מי Mei (bod).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

A. wie No. 453. No. 561.
R. Legenden, links: גהאר ויסט tschehar vist, 24
rechts: מר Mer(v).
Nach einem von Prof. Olshausen mir mitgetheilten Abdruck.

A. wie No. 505. No. 562.
R. Legenden, links: גהאר ויסט tschehar vist, 24
rechts: נשח Nischach (puchri), Nischapur.
Æ. Cabinet des Barons Tecco.

A. wie No. 505. No. 563.
R. Legenden, links: גהאר ויסט tschehar vist, 24
rechts: סי Si(katschtan), Segestan.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 25 (615).

A. wie No. 453. No. 564.
R. Legenden, links: פנג ויסט pantsch vist, 25
rechts: או U(zaina), Chuzistan.
Æ. Cabinet des Hrn. Cayol.

A. wie No. 453. No. 565.
R. Legenden, links: פנג ויסט pantsch vist, 25
rechts: אחם Achma(tana), Ecbatana.
Æ. Grösse 8½—9½. Gewicht 88 As. Cabinet Subhi Bej's. Derselbe hat noch ein zweites Exemplar.

A. wie No. 505. No. 566.
R. wie No. 565.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 453. No. 567.
R. Legenden, links: פנג ויסט pantsch vist, 25
rechts: כר Kir(man).
Æ. Grösse 8½. Gewicht 87 As. Cabinet Subhi Bej's. Ein zweites Exemplar im k. k. Cabinet zu Wien.

A. wie No. 505. No. 568.
R. Legenden, links: פנג ויסט pantsch vist, 25
rechts: דא Da (rabgird).

Digitized by Google

Æ. Grösse 9. Gewicht 87 As. Cabinet Subhi Bej's.
„ 8½. „ 84 „ „ des Hrn. S. Alischan.
Noch ein Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

No. 569. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: פנג ויסט pantsch vist, 25
rechts: בי Bi (histun).
Æ. Grösse 7. Gewicht 57 As. Cabinet des Hrn. Borrell.

No. 570. *A*. wie No. 505.
R. Legenden, links: פנג ויסט pantsch vist, 25
rechts: בסא Basa.
Æ. Grösse 8½. Gewicht 84 As. Cabinet Subhi Bej's.

No. 571. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: פנג ויסט pantsch vist, 25
rechts: לד Led (an).
Æ. Cabinet des Hrn. Cayol.

No. 572. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: פנג ויסט pantsch vist, 25
rechts: מי Mei(bod).
Æ. Zwei Exemplare in den Cabinetten des Hrn. Cayol und Ismail Pascha's.

No. 573. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: פנג ויסט pantsch vist, 25
rechts: נהר Nahr(van).
Æ. Grösse 9. Gewicht 84 As. Cabinet Subhi Bej's.

No. 574. *A*. wie No. 505.
R. Legenden, links: פנג ויסט pantsch vist, 25
rechts: נה Naha(vend).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

No. 575. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: פנג ויסט pantsch vist, 25
rechts: נשח Nischach (puchri), Nischapur.
Æ. Grösse 7½. Gewicht 63 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan. Noch ein Exemplar im Cabinet des Obersten Rawlinson.

No. 576. *A*. wie No. 505.
R. wie No. 575.
Æ. Grösse 9. Gewicht 86 As. Cabinet Subhi Bej's.

No. 577. *A*. wie No. 505.
R. Legenden, links: פנג ויסט pantsch vist, 25
rechts: סי Si(katschtan), Segestan.
Æ. Cabinet des Barons Behr.

No. 578. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: פנג ויסט pantsch vist, 25
rechts: סט St (achr), Persepolis.
Æ. Cabinet des Dr. Rosen.

No. 579. *A*. wie No. 505.
R. wie No. 578.

Digitized by Google

Æ. Beschrieben bei E. Thomas, S. 283.
A. wie No. 453. No. 580.
R. Legenden, links: פנג ויסם pantsch vist, 25
rechts: זר Zer (endsch).
Æ. Grösse 8. Gewicht 63½ As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Jahr 26 (616).

A. wie No. 453. No. 581.
R. Legenden, links: שש ויסם schasch vist, 26
rechts: אחם Achma (tana), Ecbatana.
Æ. Im k. k. Cabinet zu Wien.
A. wie No. 453. No. 582.
R. Legenden, links: שש ויסם schasch vist, 26
rechts: אב Ab...
Æ. Im k. k. Cabinet zu Wien.
A. wie No. 505. No. 583.
R. Legenden, links: שש ויסם schasch vist, 26
rechts: אנם And (mesch).
Æ. Cabinet dss Dr. C. L. Grotefend in Hannover.
A. wie No. 453. No. 584.
R. Legenden, links: שש ויסם schasch vist, 26
rechts: בבא Baba, Ctesiphon.
Æ. Grösse 9. Gewicht 80 As. Cabinet des Hrn. Cayol. Zwei Exemplare im k. k. Cabinet zu Wien.
A. wie No. 505. No. 585.
R. Legenden, links: שש ויסם schasch vist, 26
rechts: דא Da (rabgird).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's (zwei Exemplare); Cabinet Subhi Bej's.
A. wie No. 453. No. 586.
R. Legenden, links: שש ויסם schasch vist, 26
rechts: לד Led (an).
Æ. Im k. k. Cabinet zu Wien; Cabinet Subhi Bej's (zwei Exemplare).
A. wie No. 505. No. 587.
R. Legenden, links: שש ויסם schasch vist, 26
rechts: מר Mer(v).
Æ. Grösse 9. Gewicht 85½ As. Cabinet Subhi Bej's.
A. wie No. 453. No. 588.
R. Legenden, links: שש ויסם schasch vist, 26
rechts: נאר Nar(van).
Æ. Im k. k. Cabinet zu Wien.
A. wie No. 453. No. 589.
R. Legenden, links: שש ויסם schasch vist, 26
rechts: נה Naha(vend).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Digitized by Google

No. 590. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: שש ויסם schasch vist, 26
rechts: נשח Nischach (puchri), Nischapur.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 591. *A.* wie No. 505.
R. wie No. 590.
Æ. Im k. Cabinet zu Turin.

No. 592. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: שש ויסם schasch vist, 26
rechts: ראם Ram (Hormuzd).
Æ. Grösse 8½. Gewicht 76 As. Cabinet des Hrn. Cayol.

No. 593. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: שש ויסם schasch vist, 26
rechts: ריו Raj.
Æ. Im k. k. Cabinet zu Wien.

No. 594. *A.* wie No. 505.
R. Legenden, links: שש ויסם schasch vist, 26
rechts: סי Si (kaschtan), Segestan.
Æ. Beschrieben bei Thomas, S. 283.

No. 595. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: שש ויסם schasch vist, 26
rechts: סם St(achr), Persepolis.
Æ. Grösse 8. Gewicht 77 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 596. *A.* wie No. 505.
R. wie No. 595.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

No. 597. *A.* wie No. 505.
R. Legenden, links: שש ויסם schasch vist, 26
rechts: זד Zad(rakarta).
Æ. Grösse 8½. Gewicht 86,3 As. } Cabinet Subhi Bej's.
„ 9. „ 86 „ }

Jahr 27 (617).

No. 598. *A.* wie No. 505.
R. Legenden, links: הפט ויסם haft vist, 27
rechts: היר Hira.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

No. 599. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: הפט ויסם haft vist, 27
rechts: אחם Achma(tana), Ecbatana.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

No. 600. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: הפט ויסם haft vist, 27
rechts: אב Ab....
Æ. Grösse 8½. Gewicht 83 As. Cabinet Subhi Bej's.

Digitized by Google

A. wie No. 505. No. 601.
R. Legenden, links: חפס ויסט haft vist, 27
rechts: אנט And(mesch).
Æ. Grösse 9. Gewicht 86 As. Cabinet Subhi Bej's.

A. wie No. 453. No. 602.
R. Legenden, links: חפס ויסט haft vist, 27
rechts: כר Kir(man).
Æ. Grösse 9. Gewicht 87 As. Cabinet Subhi Bej's.

A. wie No. 453. No. 603.
R. Legenden, links: חפס ויסט haft vist, 27
rechts: דא Da(rabgird).
Æ. Cabinet des Hrn. Cayol.

A. wie No. 505. No. 604.
R. wie No. 603.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

A. wie No. 453. No. 605.
R. Legenden, links: חפס ויסט haft vist, 27
rechts: בי Bi(histun).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

A. wie No. 453. No. 606.
R. Legenden, links: חפס ויסט haft vist, 27
rechts: בבא Baba, Ctesiphon.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

A. wie No. 453. No. 607.
R. Legenden, links: חפס ויסט haft vist, 27
rechts: מיב Meib(od).
Æ. Grösse 8½. Gewicht 83½ As. Cabinet Subhi Bej's, welcher noch ein zweites Exemplar besitzt.

A. wie No. 453. No. 608.
R. Legenden, links: חפס ויסט haft vist, 27
rechts: נה Naha(vend).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 453. No. 609.
R. Legenden, links: חפס ויסט haft vist, 27
rechts: נשח Nischach(puchri), Nischapur.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 505. No. 610.
R. wie No. 609.
Æ. Grösse 8½. Gewicht 86½ As. Cabinet Subhi Bej's.

A. wie No. 453. No. 611.
R. Legenden, links: חפס ויסט haft vist, 27
rechts: סי Si(katschtan), Segestan.
Æ. Grösse 7½. Gewicht 58 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan. Ein zweites Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 505. No. 612.

Digitized by Google

R. Legenden, links: הפם ויסם haft vist, 27
rechts: זד Zad (rakarta).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 613. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: הפם ויסם haft vist, 27
rechts: זר Zer (endsch).
Æ. Im k. Cabinet zu Berlin.

Jahr 28 (618).

No. 614. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: השם ויסם hascht vist, 28
rechts: אז U (zaina), Chuzistan.
Æ. Grösse $8\frac{1}{2}$. Gewicht 86 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan; noch ein Exemplar im Cabinet des Hrn. Borrell.

No. 615. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: השם ויסם hascht vist, 28
rechts: אחם Achma(tana), Ecbatana.
Æ. Grösse 7. Gewicht 58 As (beschnitten). Cabinet des Hrn. S. Alischan; ein zweites Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

No. 616. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: השם ויסם hascht vist, 28
rechts: כר Kir(man).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 617. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: השם ויסם hascht vist, 28
rechts: דא Da(rabgird).
Æ. Zwei Exemplare in den Cabinetten des Hrn. Cayol und Subhi Bej's.

No. 618. *A.* wie No. 505.
R. wie No. 617.
Æ. Beschrieben bei E. Thomas, S. 283.

No. 619. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: השם ויסם hascht vist, 28
rechts: בבא Baba, Ctesiphon.
Æ. Grösse $8\frac{1}{2}$. Gewicht 85 As. Cabinet Subhi Bej's.

No. 620. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: השם ויסם hascht vist, 28
rechts: בסא Basa.
Æ. Grösse $8\frac{1}{2}$. Gewicht 85 As. Cabinet Subhi Bej's.

No. 621. *A.* wie No. 505.
R. Legenden, links: השם ויסם hascht vist, 28
rechts: פסא Fasa.
Æ. Beschrieben bei E. Thomas, S. 283.

No. 622. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: השם ויסם hascht vist, 28
rechts: לד Led (an).

Digitized by Google

Æ. Grösse 9. Gewicht 87 As. Cabinet Subhi Bej's.
A. wie No. 453. No. 623.
R. Legenden, links: השט ויסט hascht vist, 28
rechts: מי Mei(bod).
Æ. Grösse 9. Gewicht 72 As. Cabinet Subhi Bej's.
A. wie No. 505. No. 624.
R. Legenden, links: השט ויסט hascht vist, 28
rechts: מר Mer(v).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.
A. wie No. 453. No. 625.
R. Legenden, links: השט ויסט hascht vist, 28
rechts: (sic) נהל Nahr(van).
Æ. Grösse 6½. Gewicht 44 As (beschnitten). In meinem Cabinet.
A. wie No. 453. No. 626.
R. Legenden, links: השט ויסט hascht vist, 28
rechts: ני Ni(sa).
Æ. Grösse 8½. Gewicht 85 As. Cabinet Subhi Bej's.
A. wie No. 453. No. 27.
R. Legenden, links: השט ויסט hascht vist, 28
rechts: נשח Nischach (puchri), Nischapur.
Æ. Grösse 9. Gewicht 85 As. Cabinet Subhi Bej's. Noch ein Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.
A. wie No. 505. No. 628.
R. wie No. 627.
Æ. Zwei Exemplare in den Cabinetten Ismail Pascha's und Subhi Bej's.
A. wie No. 453. No. 629.
R. Legenden, links: השט ויסט hascht vist, 28
rechts: ריו Raj.
Æ. Zwei Exemplare im Cabinet Subhi Bej's.
A. wie No. 453. No. 630.
R. Legenden, links: השט ויסט hascht vist, 28
rechts: סי Si (katschtan), Segestan.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.
A. wie No. 505. No. 631.
R. wie No. 630.
Æ. Grösse 8½. Gewicht 82½ As. Cabinet Subhi Bej's (derselbe hat noch ein zweites Exemplar).
A. wie No. 453. No. 632.
R. Legenden, links: השט ויסט hascht vist, 28
rechts: סט St(achr), Persepolis.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.
A. wie No. 453. No. 633.
R. Legenden, links: השט ויסט hascht vist, 28
rechts: זד Zad (rakarta).

Digitized by Google

Æ. Grösse 9. Gewicht 83 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 634. *A*. wie No. 505.
R. wie No. 633.
Æ. Zwei Exemplare im Cabinet Subhi Bej's.

No. 635. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: השט ויסט hascht vist, 28
rechts: זר Zer (endsch).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's; Cabinet Subhi Bej's (2 Stück).

Jahr 29 (619).

No. 636. *A*. wie No. 505.
R. Legenden, links: נוג ויסט nudsch vist, 29.
rechts: דא Da (rabgird).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

No. 637. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: נוג ויסט nudsch vist, 29
rechts: נשח Nischach (puchri), Nischapur.
Æ. Grösse 9. Gewicht 86 As. } Cabinet Subhi Bej's.
„ 9. „ 84½ „ }
Noch ein Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

No. 638. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: נוג ויסט nudsch vist, 29
rechts: סי Si (katschtan), Segestan.
Æ. Grösse 9. Gewicht 85½ As. Cabinet Subhi Bej's.
„ 6½. „ 47 „ (beschnitten). Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 639. *A*. wie No. 505.
R. wie No. 638.
Æ. Grösse 9. Gewicht 86 As. Cabinet Subhi Bej's. Derselbe hat noch ein zweites Exemplar.

No. 640. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: נוג ויסט nudsch vist, 29
rechts: סט St (achr), Persepolis.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 641. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: נוג ויסט nudsch vist, 29
rechts: זו Zu (zen).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 30 (620).

No. 642. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: סיה sih, 30
rechts: פר Farra.
Æ. Grösse 7. Gewicht 52 As (beschnitten). Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Digitized by Google

A. wie No. 505. No. 643.
R. Legenden, links: סיה sih, 30
rechts: בסא Basa.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 453. No. 644.
R. Legenden, links: סיה sih, 30
rechts: מי Mei (bod).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 505. No 645.
R. wie No. 644.
Æ. Grösse 8½. Gewicht 70 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

A. wie No. 453. No. 646.
R. Legenden, links: סיה sih, 30
rechts: ני Ni (sa).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 453. No. 647.
R. Legenden, links: סיה sih, 30
rechts: נה Naha(vend).
Æ. Zwei Exemplare in den Cabinetten des Hrn. Borrell und Ismail Pascha's.

A. wie No. 453. No. 648.
R. Legenden, links: סיה sih, 30
rechts: נשה Nischach (puchri), Nischapur.
Æ. Grösse 9. Gewicht 84 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan. Ein zweites Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 505. No. 649.
R. wie No. 648.
Æ. Grösse 9. Gewicht 88 As. Cabinet Subhi Bej's.

A. wie No. 505. No. 650.
R. Legenden, links: סיה sih, 30
rechts: סי Si (katschtan), Segestan.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 505. No. 651.
R. Legenden, links: סיה sih, 30
rechts: זד Zad (rakarta).
Æ. Grösse 7. Gewicht 50 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan. Ein zweites Exemplar im k. Cabinet zu Berlin.

Jahr 31 (621).

A. wie No. 453. No. 652.
R. Legenden, links: יאג סיה jadsch sih, 31
rechts: או U(zaina), Chuzistan.
Æ. Grösse 9½. Gewicht 86½ As. Cabinet Subhi Bej's. Derselbe hat noch zwei Exemplare.

A. wie No. 453. No. 653.

Digitized by Google

R. Legenden, links: יאג סיה jadsch sih, 31
rechts: אחם Achma(tana), Ecbatana.
Æ. Grösse 9. Gewicht 83½ As. Cabinet Subhi Bej's.
„ 8½. „ 68 „ „ des Hrn. S. Alischan.
Ein drittes Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

No. 654. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: יאג סיה jadsch sih, 31
rechts: אב Ab....
Æ. Grösse 9. Gewicht 86 As. } Cabinet Subhi Bej's.
„ 9½. „ 85 „ }
Noch zwei Exemplare im k. k. Cabinet zu Wien und im Cabinet Ismail Pascha's.

No. 655. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: יאג סיה jadsch sih, 31
rechts: אנמ And(mesch).
Æ. Zwei Exemplare in den Cabinetten des Hrn. Borrell und Ismail Pascha's.

No. 656. *A.* wie No. 505. Vor der Krone eine Contremarque in Gestalt eines Thieres.
R. wie No. 655.
Æ. Grösse 8. Gewicht 66 As. In meinem Cabinet.

No. 657. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: יאג סיה jadsch sih, 31
rechts: כר Kir(man).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

No. 658. *A.* wie No. 453.
R. Legenden: יאג סיה jadsch sih, 31
rechts: (Taf. IV, 57) ?
Æ. Grösse 7. Gewicht 57 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 659. *A.* wie No. 505.
R. Legenden, links: יאג סיה jadsch sih, 31
rechts: דא Da(rabgird).
Æ. Grösse 9. Gewicht 85½ As. Cabinet Subhi Bej's.
„ 8. „ 61 „ „ des Hrn. S. Alischan.

No. 660. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: יאג סיה jadsch sih, 31
rechts: בי Bi(histun).
Æ. Grösse 9. Gewicht 86 As. Cabinet Subhi Bej's. Ein zweites Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

No. 661. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: יאג סיה jadsch sih, 31
rechts: לד Led(an).
Æ. Grösse 9. Gewicht 80 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.
„ 8½. „ 75½ „ „ Subhi Bej's.

No. 662. *A.* wie No. 453.

Digitized by Google

R. Legenden, links: יאג סיה jadsch sih, 31
rechts: מי Mei(bod).
Æ. Grösse 8½. Gewicht 84½ As. Cabinet Subhi Bej's.
A. wie No. 505. No. 663.
R. Legenden, links: יאג סיה jadsch sih, 31
rechts: מר Mer(v).
Æ. Grösse 9. Gewicht 87 As. Cabinet Subhi Bej's.
A. wie No. 453. No. 664.
R. Legenden, links: יאג סיה jadsch sih, 31
rechts: נאר Nar(van).
Æ. Grösse 9½. Gewicht 85½ As. Cabinet Subhi Bej's.
A. wie No. 453. No. 665
R. Legenden, links: יאג סיה jadsch sih, 31
rechts: נשה Nischach(puchri), Nischapur.
Æ. Grösse 9. Gewicht 71 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.
Noch zwei Exemplare im Cabinet Ismail Pascha's.
A. wie No. 505. No. 666.
R. Legenden, links: יאג סיה jadsch sih, 31.
rechts: ריו Raj.
Æ. Grösse 9. Gewicht 86 As. Cabinet Subhi Bej's.
A. wie No. 453. No. 667.
R. Legenden, links: יאג סיה jadsch sih, 31
rechts: סי Si(katschtan), Segestan.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.
A. wie No. 505. No. 668.
R. wie No. 667.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.
A. wie No. 453. No. 669.
R. Legenden, links: יאג סיה jadsch sih, 31
rechts: סט St(achr), Persepolis.
Æ. Im k. Cabinet zu Berlin.
A. wie No. 453. No. 670.
R. Legenden, links: יאג סיה jadsch sih, 31
rechts: זר Zer(endsch).
Æ. Drei Exemplare in den Cabinetten des Hrn. Cayol, Ismail Pascha's und Subhi Bej's.

Jahr 32 (622).

A. wie No. 453. No. 671.
R. Legenden, links: דואג סיה duadsch sih, 32
rechts: או U(zaina), Chuzistan.
Æ. Cabinet des Barons Tecco.
A. wie No. 505. No. 672.
R. Legenden, links: דואג סיה duadsch sih, 32
rechts: דא Da(rabgird).
Æ. Cabinet des Obersten Rawlinson.

Digitized by Google

No. 673. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: דואג סיה duadsch sih, 32
rechts: בי Bi(histun).
Æ. Im k. k. Cabinet zu Wien.

No. 674. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: דואג סיה duadsch sih, 32
rechts: מר Mer(v).
Æ. Grösse 9. Gewicht 86½ As. Cabinet Subhi Bej's.

No. 675. *A.* wie No. 505.
R. wie No. 674.
Æ. Grösse 9½. Gewicht 83 As. In der Stadt Ani in Armenien gefunden; jetzt im Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 676. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: דואג סיה duadsch sih, 32
rechts: ריו Raj.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

No. 677. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: דואג סיה duadsch sih, 32
rechts: סי Si(katschtan), Segestan.
Æ. Grösse 8½. Gewicht 75½ As. Cabinet Subhi Bej's.

No. 678. *A.* wie No. 505.
R. wie No. 677.
Æ. Cabinet des Hrn. Cayol.

No. 679. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: דואג סיה duadsch sih, 32
rechts: סט St(achr), Persepolis.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 680. *A.* wie No. 505.
R. Legenden, links: דואג סיה duadsch sih, 32
rechts: זד Zad(rakarta).
Æ. Grösse 8. Gewicht 61 As. Cabinet des Hrn. Cayol. Ein zweites Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 33 (623).

No. 681. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: ससיה se sih, 33
rechts: נח Nah(avend).
Æ. Im k. Cabinet zu Berlin.

No. 682. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: ससיה se sih, 33
rechts: סי Si(katschtan) Segestan.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 34 (624).

No. 683. *A.* wie No. 453.

Digitized by Google

R. Legenden, links: גהאר סיה tschehar sih, 34
rechts: אחם Achma(tana), Ecbatana.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 453. No. 684.
R. Legenden, links: גהל סיה tschehel sih, 34
rechts: אב Ab....
Æ. Zwei Exemplare, im k. k. Cabinet zu Wien und im Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 453. No. 685.
R. Legenden, links: גהאר סיה tschehar sih, 34
rechts: בבא Baba, Ctesiphon.
Æ. Grösse 9. Gewicht 88 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.
„ 8½. „ 65 „ in meinem Cabinet.

A. wie No. 453. No. 686.
R. Legenden, links: גהאר סיה tschehar sih, 34
rechts: לד Led(an).
Æ. Grösse 9. Gewicht 86 As. Cabinet Subhi Bej's. Ein anderes Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 453. No. 687.
R. Legenden, links: גהל סיה tschehel sih, 34
rechts: מי Mei(bod).
Æ. Im k. Cabinet zu Berlin und im k. k. Cabinet zu Wien.

A. wie No. 453. No. 688.
R. Legenden, links: גהאר סיה tschehar sih, 34
rechts: נה Naha(vend).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 453. No. 689.
R. Legenden, links: גהל סיה tschehel sih, 34
rechts: נשה Nischach(puchri), Nischapur.
Æ. Grösse 9. Gewicht 83 As. Cabinet Subhi Bej's. Ein zweites Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 453. No. 690.
R. Legenden, links: גהאר סיה tschehar sih, 34
rechts: סי Si(katschtan), Segestan.
Æ. Cabinet Subhi Bej's (zwei Exemplare).

A. wie No. 505. No. 691.
R. wie No. 690.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

A. wie No. 453. No. 692.
R. Legenden, links: גהאר סיה tschehar sih, 34
rechts: סט St(achr), Persepolis.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 453. No. 693.
R. Legenden, links: גהל סיה tschehel sih, 34
rechts: Zad(rakarta).

Digitized by Google

Æ. Grösse 8. Gewicht 63 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Jahr 35 (625).

No.694. *A*. wie No. 505.
R. Legenden, links: פנג סיה pantsch sih, 35
rechts: אר U(zaina), Chuzistan.
Æ. Cabinet des Hrn. Borrell.

No.695. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: פנג סיה pantsch sih, 35
rechts: אחם Achma(tana), Ecbatana.
Æ. Grösse 8. Gewicht 56 As. In meinem Cabinet.

No.696. *A*. wie No. 505.
R. wie No. 695.
Æ. Grösse 7. Gewicht 54 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No.697. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: פנג סיה pantsch sih, 35
rechts: אב....
Æ. Grösse 8. Gewicht 64 As. Cabinet des Hrn. Borrell. Ein zweites Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

No.698. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: פנג סיה pantsch sih, 35
rechts: אנם And(mesch).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No.699. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: פנג סיה pantsch sih, 35
rechts: אסף Aspa(han), Ispahan.
Æ. Cabinet des Hrn. Cayol.

No.700. *A*. wie No. 505.
R. Legenden, links: פנג סיה pantsch sih, 35
rechts: דא Da(rabgird).
Æ. Grösse 9½. Gewicht 84 As. Cabinet Subhi Bej's. Derselbe hat noch ein zweites Exemplar.

No.701. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: פנג סיה pantsch sih, 35
rechts: בבא Baba, Ctesiphon.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

No.702. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: פנג סיה pantsch sih, 35
rechts: לד Led(an).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

No.703. *A*. wie No. 505.
R. wie No. 702.
Æ. Grösse 9. Gewicht 85 As. Cabinet Subhi Bej's. — E. Thomas (The Pehlvi Coins, S. 283) beschreibt ebenfalls ein Exemplar.

Digitized by Google

A. wie No. 453. No. 704.
R. Legenden, links: מנג סיה pantsch sih, 35
rechts: מר Mer(v).
Æ. Grösse 6. Gewicht 34 As (stark beschnitten). Cabinet des Hrn. Cayol.

A. wie No. 505. No. 705.
R. Legenden, links: מנג סיה pantsch sih, 35
rechts: ני Ni(sa).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

A. wie No. 453. No. 706.
R. Legenden, links: מנג סיה pantsch sih, 35
rechts: נה Nah (avend).
Æ. Grösse 9. Gewicht 86,7 As. Cabinet Subhi Bej's. Ein zweites Exemplar im Cabinet des Barons Behr.

A. wie No. 453. No. 707.
R. Legenden, links: מנג סיה pantsch sih, 35
rechts: נשה Nischach (puchri), Nischapur.
Æ. Zwei Exemplare im k. k. Cabinet zu Wien; ein drittes Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 505. No. 708.
R. Legenden, links: מנג סיה pantsch sih, 35
rechts: סי Si (katschtan), Segestan.
Æ. Zwei Exemplare in den Cabinetten Ismail Pascha's und Subhi Bej's.

A. wie No. 505. No. 709.
R. Legenden, links: מנג סיה pantsch sih, 35
rechts: זד Zad(rakarta).
Æ. Grösse 8½. Gewicht 74½ As. Cabinet des Hrn. S. Alischan. Noch ein Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 453. No. 710.
R. Legenden, links: מנג סיה pantsch sih, 35
rechts: זר Zer (endsch).
Æ. Grösse 9. Gewicht 75 As. Cabinet des Hrn. Cayol.
„ 8½. „ 66 „ „ „ „ S. Alischan.

Jahr 36 (626).

A. wie No. 453. No. 711.
R. Legenden, links: שש סיה schasch sih, 36
rechts: אנט And (mesch).
Æ. Zwei Exemplare im Cabinet Subhi Bej's.

A. wie No. 453. No. 712.
R. Legenden, links: שש סיה schasch sih, 36
rechts: בבא Baba, Ctesiphon.
Nach einem von Prof. Olshausen mir mitgetheilten Abdruck.

A. wie No. 505. No. 713.
R. wie No. 712.

Digitized by Google

Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 714. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: שש סיה schasch sih, 36
rechts: לד Led (an).

Æ. Cabinet Subhi Bej's.

No. 715. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: שש סיה schasch sih, 36
rechts: מי Mei(bod).

Æ. Cabinet Subhi Bej's.

No. 716. *A*. wie No. 505.
R. Legenden, links: שש סיה schasch sih, 36
rechts: מר Mer(v).

Æ. Grösse 9. Gewicht 85 As. Cabinet Subhi Bej's. Ein zweites Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

No. 717. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: שש סיה schasch sih, 36
rechts: נח Nah(avend).

Æ. Cabinet des Hrn. Borrell.

No. 718. *A*. wie No. 505.
R. Legenden, links: שש סיה schasch sih, 36
rechts: נשח Nischach(puchri), Nischapur.

Æ. Grösse 9. Gewicht 84½ As. Cabinet Subhi Bej's.

No. 719. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: שש סיה schasch sih, 36
rechts: ראם Ram (Hormuzd).

Æ. Abgebildet bei Ouseley Observations u. s. w. Taf. 6.

No. 720. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: שש סיה schasch sih, 36
rechts: סי Si(katschtan), Segestan.

Æ. Zwei Exemplare in den Cabinetten Ismail Pascha's und Subhi Bej's.

No. 721. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links: שש סיה schasch sih, 36
rechts: סם St(achr), Persepolis.

Æ. Zwei Exemplare in den Cabinetten Ismail Pascha's und Subhi Bej's.

Jahr 37 (627).

No. 722. *A*. wie No. 453.
R. Legenden, links, הפט סיה haft sih, 37
rechts: הרד Hira.

Æ. Im k. Cabinet zu Berlin.

No. 723. *A*. Das Gesicht des Königs dem Beschauer zugekehrt, sonst wie No. 453. Legenden
links: סים – אפזום sim. afzud. Silber. Es blühe
rechts: חוסרוי מלכאן מלכא Chusrui Malkan Malka Chusrav. König der Könige.

Digitized by Google

R. Statt des Feueraltars u. s. w. ein weiblicher Kopf, dem Beschauer zugekehrt, in einer Art Flammenglorie. Die vier Halbmonde und Sterne sind zwischen der zweiten und dritten Perleneinfassung. Legenden

links: הפס סיה haft sih, 37

rechts: איראן אפזום אוזינא Iran afzud. Uzaina. Persien blühe. Chuzistan.

Æ. Grösse 8½. Gewicht 83½ As. Im k. k. Cabinet zu Wien.

A. wie No. 453. No. 724.

R. Legenden, links: הפס סיה haft sih, 37

rechts: אב Ab....

Æ. Zwei Exemplare im Cabinet Subhi Bej's.

A. wie No 505. No. 725.

R. Legenden, links: הפס סיה haft sih, 37

rechts: אנם And(mesch).

Æ. Beschrieben bei E. Thomas, S. 283.

A. wie No. 505. No. 726.

R. Legenden, links: הפס סיה haft sih, 37

rechts: אסף Aspa(han), Ispahan.

Æ. Beschrieben bei Thomas, S. 283.

A. wie No. 505. No. 727.

R. Legenden, links: הפס סיה haft sih, 37

rechts: דא Da(rabgird).

Æ. Grösse 8½. Gewicht 85 As. Cabinet des Hrn. Alischan.

A. wie No. 453. No. 728.

R. Legenden, links; הפס סיה haft sih, 37

rechts: בבא Baba, Ctesiphon.

Æ. Grösse 9. Gewicht 70 As. Cabinet des Hrn. Cayol.

A. wie No. 453. No. 729.

R. Legenden, links: הפס סיה haft sih, 37

rechts: נשח Nischach(puchri), Nischapur.

Æ. Drei Exemplare in den Cabinetten der Hrn. Alischan, Borrell und Ismail Pascha's.

A. wie No. 505. No. 730.

R. Legenden, links: הפס סיה haft sih, 37

rechts: סי Si(katschtan), Segestan.

Æ. Grösse 9. Gewicht 85 As. Cabinet Subhi Bej's. Derselbe hat noch ein zweites Exemplar.

A. wie No. 453. No. 731.

R. Legenden, links: הפס סיה haft sih, 37

rechts: זד Zad(rakarta).

Æ. Cabinet des Dr. Rosen; Cabinet Subhi Bej's, welcher letztere drei Exemplare hat.

A. wie No. 453. No. 732.

Digitized by Google

R. Legenden, links: הפט סי haft si, 37
rechts: זר Zer(endsch).
Æ. Grösse 9. Gewicht 87 As. Cabinet Subhi Bej's.
„ 6½. „ 50 „ (beschnitten). Cabinet des Hrn. S. Alischan. Ein drittes Exemplar im Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 38 (628).

No. 733. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: השט סיה hascht sih, 38
rechts: אנט And(mesch).
Æ. Im k. k. Cabinet zu Wien.

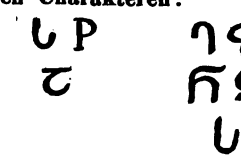
No. 734. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: השט סיה hascht sih, 38
rechts: נשח Nischach(puchri), Nischapur.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 735. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: השט סיה hascht sih, 38
rechts: סט St(achr), Persepolis.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

No. 736. *A.* wie No. 453.
R. Legenden, links: השט סיה hascht sih, 38
rechts: זר Zer (endsch).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Die folgende Münze ist eigentlich meinem Zwecke fremd, da aber gegenwärtige Abhandlung alle Sasaniden-Münzen umfasst, so kann ich die einzige derselben, welche keine Pehlvi-Legende enthält, hier nicht gut ausschliessen.

No. 737. *A.* wie No. 453; es fehlen aber die Flügel über der Krone; vor und hinter der Krone nur ein Stern, aber kein Halbmond; auch über den Schultern fehlen diese Embleme. Legende in georgischen Charakteren:



S t e f
a n o Stephan.
s

R. wie No. 453, jedoch statt der Feuerflamme auf dem Altar ein Kreuz. Auch fehlen Halbmond und Stern. Legende nicht vorhanden.

Æ. Zwei Exemplare in den Cabinetten der Hrn. Cayol und Ivanoff.

Obiger Stephanos (Eristavi), Sohn des Mepe Guran Kurat Palati, regierte als Vasall Chusrav's II. von 610 bis 642 in Georgien.

Digitized by Google

Von 97 Münzen mit der Contremarque סמך sind:

16	aus	סי	Segestan.
15	„	דא	Darabgird.
11	„	נשח	Nischapur.
10	„	זד	Zadrakarta.
7	„	אנמ	Andmesch.
7	„	מר	Merv.
4	„	בסא	Basa.
3	„	לד	Ledan.
3	„	אחם	Hamadan.
3	„	נח	Nahavend.
3	„	ריו	Raj.
3	„	סם	Persepolis (Istachr).
2	„	או	Chuzistan.
2	„	אב	?
2	„	בבא	Ctesiphon.
2	„	ני	Nisa.
1	„	היר	Hira.
1	„	אס	Ispahan.
1	„	מי	Meibod.
1	„	ראם	Ram Hormuzd.

26. Kobad II. Schiruie. قباد شيرويه

Pehlvi קואם סירוג Kavad Pirudsch (Taf. I, 17).
Sohn Chusrav's II.

A. Brustbild nach rechts gewendet, Diadem und Krone wie bei Chusrav II, darüber Halbmond und kugelförmiger Bund; vor der Krone Halbmond und Stern, hinter der Krone ein Stern; über der linken Schulter ein Halbmond; über der rechten Schulter ein Stern; einfache Perleneinfassung; ausserhalb derselben noch dreimal Halbmond und Stern. Legenden No. 738.*

vor dem Kopfe: קואם Kavad
hinter dem Kopfe: סירוג Pirudsch.

R. Feueraltar u. s. w. wie bei Chusrav II. Einfache Perleneinfassung; ausserhalb derselben viermal Halbmond und Stern; Legenden

links: תרין tarein, 2
rechts: אחם Achma(tana), Ecbatana.

Æ. Grösse 9. Gewicht 85¼ As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

Das Datum steht in auffallendem Widerspruch mit den bisher bekannten historischen Notizen, nach denen Kobad Schiruie höchstens 8 Monate regiert hat. Ich war daher geneigt, diese Münze dem Kobad Sohn des Piruz zuzuschreiben. Aber der Habitus entspricht ganz genau den letzten Münzen Chusrav's II, und ich kann sie daher nur an diese Stelle setzen.

Digitized by Google

27. Ardeschir III. اردشير

Sohn des Kobad Schiruie, regierte 18 Monate.

Jahr 1.

*N.739. *A.* Habitus wie auf den Münzen Chusrav's II, nur ist der Kopf jugendlicher, ohne Bart; auch ist nur eine einfache Perleneinfassung da. Legende, links: אפזו afzu
rechts: ארתחשטר Artachschetr.

R. wie No. 738. Legenden, links: אחד achad, 1
rechts: unleserlich.

Æ. Cabinet des Barons Behr.

Jahr 2.

No.740. *A.* wie No. 739.

R. Legenden, links: תרין tarein, 2
rechts: איר Hira.

Æ. Grösse 8. Gewicht 50 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No.741. *A.* wie No. 739.

R. Legenden, links: תרין tarein, 2
rechts: אחם Achma (tana), Ecbatana.

Æ. Cabinet des Obersten Rawlinson.

No.742. *A.* wie No. 739.

R. Legenden, links: תרין tarein, 2
rechts: בסא Basa.

Æ. Abgebildet bei Marsden Taf. XXVIII, No. DXXV.

28. Puranducht. پوراندخت

Longpérier schreibt der Königin Puranducht und ihrer Schwester Azermiducht einige Münzen von Taberistan zu, und entschuldigt die starken Schnurrbärte auf denselben mit der damals herrschenden Barbarei. Ob diese Königinnen wirklich haben Münzen prägen lassen, ist nicht erwiesen; ein sicheres Exemplar ist mir noch nicht vorgekommen. Ich besitze jedoch eine Münze, welche vielleicht der Azermiducht angehört, aber leider ist ein Theil des Namens durch eine Contremarque zerstört.

29. Azermiducht. ازرميدخت

*N.743. *A.* Weiblicher Kopf, nach rechts gekehrt, mit einer kleinen

Digitized by Google

Krone. Einfache Perleneinfassung. Legende, soweit sie nicht durch eine Contremarque zerstört ist,

סרם (T. I, 18) ..rm

R. ist so zerstört, dass man nur mit Mühe noch den Feueraltar erkennt.

Æ. Grösse 8. Gewicht 65 As. In meinem Cabinet.

30. Jezdegird IV. یزدکرد

reg. von 632 bis 651.

A. wie auf den Münzen Ardeschirs III. Legenden links: אפזום סים afzud. Sim. rechts: יזדכרם Jezdikert (Taf. I, 19). No. 744.*

R. Legenden, links: תשא tischa, 9 rechts: אד Ad(erbaigan).

Æ. Grösse 8½. Gewicht 70 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

A. wie No. 744. No. 745.

R. Legenden, links: (sic) אג דא .. (ja)dsch deh, 11 rechts: אד Ad(erbaigan).

Æ. Cabinet des Hrn. Cayol. — Da Aderbaigan im J. 643, also im 12. Jahre Jezdegird's erobert wurde, so kann das Datum nur 11 sein.

Hr. Bartholomaei besitzt eine Münze vom 12. Jahre Jezdegird's, doch ist kein Prägeort angegeben (Mémoires de la Société Impériale d'Archéologie de St. Pétersbourg. Vol. IV, No. 1. Bulletin, S. 14). No. 746.

Gewicht der sasanidischen Münzen.

Die Untersuchungen über das Gewicht der Münzen, welches mit dem Werthe derselben, ihrer Eintheilung, dem Verhältniss des Goldes zum Silber und überhaupt mit so manchen interessanten Dingen in Verbindung steht, beschäftigten mich erst später, als schon ein grosser Theil der von mir untersuchten Münzen nicht mehr in meinem Bereich war. Nichts desto weniger blieb noch eine ziemliche Anzahl zu meiner Verfügung, um nachträglich ihr Gewicht zu bestimmen. Ich habe das holländische As zu Grunde gelegt, und die Angaben von Longpérier und E. Thomas darauf reducirt. Ich stelle die erhaltenen Resultate in folgender Tafel zusammen, wobei ich bemerke, dass ich als gute Exemplare nur solche angenommen habe, welche 75 As und darüber wogen.

Digitized by Google

Münzherren	Gute und schlechte Stücke.			Gute Stücke.		
	Zahl	Totalgewicht As.	Durchschnitt pr. Stück As.	Zahl	Totalgewicht As.	Durchschnitt pr. Stück As.
Ardeschir I.	7	538,91	76,70	6	502,94	83,82
Schapur I.	26	2139,56	82,29	23	1964,06	85,39
Bahram I.	1	78,49	78,49	1	78,49	78,49
Bahram II.	9	690,68	76,74	6	505,34	84,22
Bahram III.	3	251,02	83,67	3	251,02	83,67
Nersi.	7	554,79	79,26	5	416,25	83,25
Hormuzd II.	6	478,59	79,76	6	478,59	79,76
Schapur II.	45	3718	82,62	43	3574,6	83,13
Ardeschir II.	3	249,8	83,27	3	249,8	83,27
Schapur III.	27	2285,46	84,65	27	2285,46	84,65
Bahram IV.	13	1053,16	81,01	11	921,16	83,74
Jezdegird II.	12	960,74	80,06	10	821,54	82,15
Bahram V.	10	766,25	76,63	9	713,25	79,25
Jezdegird III.	6	414,7	69,17	1	80,7	80,7
Chodad Varda	2	125	62,5			
Piruz	19	1456,68	76,67	14	1151,5	82,25
Palasch (?)	1	49,75	49,75			
Kobad I.	16	1218,95	76,18	13	1041,95	80,15
Chusrav I.	41	3129,41	76,33	30	2441,41	81,38
Hormuzd IV.	46	3669,23	79,77	36	3051,73	84,77
Chusrav II.	127	9823,5	77,35	91	7676	84,35
Kobad Schiruie	1	85,5	85,5	1	85,5	85,5
Ardeschir III.	1	50	50			
Azermiducht	1	65	65			
Jezdegird IV.	1	70	70			
Total:	431	33923,17	78,71	339	28291,29	83,46

Longpérier (S. 7) setzt das Normalgewicht auf 79 Grains, also auf 87⅓ As fest, was gewiss zu hoch ist; der Wahrheit dürfte man am nächsten kommen, wenn man es zu 84 As annimmt. E. Thomas (S. 278) setzt es auf 58,46 engl. Grains, also 78,81 As fest, was wieder zu wenig ist; letzterer hat vermuthlich den Irrthum begangen, dass er 26 Stücke auf Gerathewohl herausgriff, während eigentlich nur die schwersten Stücke zu einer solchen Untersuchung genommen werden sollten; ich selbst habe vielleicht Unrecht gethan, bis zu 75 As hinabzugehen, und hätte eigentlich nicht unter 80 As hinabsteigen sollen.

Die erste Columne ist nöthig, um die Unterabtheilungen des Geldes zu ermitteln. Es kommen nämlich ausser den gewöhnlichen Stücken noch kleinere und grössere vor, welche die

Digitized by Google

Unterabtheilung feststellen können; leider finden sich diese nicht in genügender Anzahl, um ein Durchschnittsgewicht zu ermitteln, ein Umstand, der namentlich bei den kleineren Stücken die Ermittlung des Normalgewichts erschwert, weil das Beschneiden eines kleinen Stückes verhältnissmässig weit mehr Schaden thut, als das eines grossen. Denn wenn man von einem Stücke von 84 As 4 As abschneidet, so fehlt $\frac{1}{21}$ oder $4\frac{16}{21}$ p. Ct.; schneidet man aber von einer Münze, welche 12 As wiegt, 4 As ab, so fehlt $\frac{1}{3}$ oder $33\frac{1}{3}$ p. Ct.

Von grösseren Stücken kommen vor

unter Ardeschir I. 2 Stücke, 503 As, Durchschnitt 251,5 As.
„ Schapur II. 2 „ 259 „ „ 129,5 As.

Man kann mit ziemlicher Sicherheit annehmen, dass die ersteren das Doppelte der letzteren sind, so dass man zur Ermittlung des Durchschnitts diese vier gleich sechs der kleineren Stücke rechnen kann, also

Ardeschir I.	4 Stücke,	503 As,	
Schapur II.	2 „	259 „	
	6 Stücke,	762 As,	Durchschnitt 127 As.

Diess ist ungefähr das $1\frac{1}{2}$fache der gewöhnlichen Münzen, wodurch wir also zu dem Resultat kommen, dass die dicken Münzen, welche Ardeschir I. in der ersten Hälfte seiner Regierung prägen liess, nicht Tetradrachmen, sondern Tridrachmen waren, und dass die schwereren Stücke, welche Schapur II. ausprägen liess, Stücke von $1\frac{1}{2}$ Drachmen waren.

Unter Ardeschir I. und Schapur I. kommen drei Stücke mit folgendem Gewichte vor:

Ardeschir I.	 45,7	As,
Schapur I.	 38	„
ditto	 40	„
	3 Stücke 123,7	As, Durchschnitt 41,2 As,

welche also halbe Drachmen waren.

Von ganz kleinen Stücken habe ich folgende gewogen:

Ardeschir I.	1 Stück	. . 12	As,
Schapur I.	1 „	. . 14	„
	1 „	. . 11	„
Schapur II.	1 „	. . $10\frac{1}{2}$	„
Schapur III.	1 „	. . 10	„
	5 Stücke	$57\frac{1}{2}$	As.

Durchschnittlich $11\frac{1}{2}$ As, ein Resultat, welches nur geringen Werth hat; nur so viel kann man daraus schliessen, dass sie Sechstel-Drachmen waren.

Aus dem bisher Gesagten ergiebt sich, dass in Persien das

Digitized by Google

Duodecimalsystem gebräuchlich war; die cursirenden Silbermünzen waren:

$\frac{1}{6}$ Drachmen	. . von	14	As,
$\frac{1}{2}$ „	. . „	42	„
Drachmen	. . „	84	„
$1\frac{1}{2}$ „	. . „	126	„
Tridrachmen	. . „	252	„

Schwer ist es, das Verhältniss derselben zu den Goldmünzen zu ermitteln, da von letzteren nur sehr wenige vorkommen, und diese wenigen Stücke ganz unerklärliche Sprünge und Abweichungen darbieten. Es kommen vor:

1.	Ardeschir I.	1	Stück	. . 176,6	As,
2.	Schapur I.	1	„	. . 150,34	„
3.	Hormuzd I.	1	„	. . 149,64	„
4.	Bahram I.	1	„	. . 150,34	„
5.	ditto	1	„	. . 151	„
6.	Hormuzd II.	1	„	. . 153,11	„
7.	Schapur II.	1	„	. . 150,5	„
8.	ditto	1	„	. . 175,5	„
9.	Schapur III.	1	„	. . 89,5	„
10.	Chusrav I.	1	„	. . 85	„

Die Stücke 2, 3, 4, 5, 6, 7 harmoniren unter sich sehr schön und geben als Durchschnitt 150,82 As. Auch die Stücke 1 und 8 stimmen mit den Stücken 9 und 10, welche letztere offenbar die Hälfte der ersteren sind, und für die kleineren einen Durchschnitt von $87\frac{3}{4}$, für die grösseren einen Durchschnitt von $175\frac{1}{2}$ As geben. Aber wie vergleicht sich die erste Münzreihe mit der letzten? Die drei verschiedenen Sorten stehen unter einander im Verhältniss von 12, 14 und 7, — ein ganz irrationales und unerhörtes Münzverhältniss. Am ungezwungensten würde sich die Sache erklären, wenn man annehmen wollte, dass es 12-, 20- und 24- Drachmenstücke sind, was das Verhältniss des Silbers zum Golde etwa wie 1 zu $11\frac{1}{3}$ stellen würde. Indessen sind 10 Goldstücke nicht hinreichend, um diesen Punkt in ein genügendes Licht zu setzen.

Zur Vergleichung des Münzfusses der einzelnen Prägeorte müsste ich eine Anzahl Münzen zur Disposition haben, welche wenigstens zehnmal grösser wäre, als diejenige, welche ich untersucht habe. Indessen habe ich es dennoch versucht, ob nicht selbst die kleine Anzahl einigermassen ein Resultat liefere. Und diess ist auch wirklich der Fall: die Münzen aus Chorasan sind durchgängig die besten und erheben sich über das gefundene Durchschnittsgewicht; die Münzen aus Persepolis ergeben ein Durchschnittsgewicht, welches von dem vorher S. 144 gefundenen Total-Durchschnitt nur um $\frac{1}{100}$ As differirt; im Allgemeinen sind die Münzen aus Pars und Chuzistan die schlechtesten. Folgende Tabelle, wobei dieselben Grundsätze befolgt

Digitized by Google

sind wie bei der Tabelle S. 144, ist das Ergebniss der Untersuchung. Je geringer die Anzahl der Münzen ist, desto werthloser ist das betreffende Resultat.

Prägeorte	Gute und schlechte Stücke.			Gute Stücke.		
	Zahl	Totalgewicht As.	Durchschnitt pr. Stück As.	Zahl	Totalgewicht As.	Durchschnitt pr. Stück As.
ריו Raj	3	259	86,33	3	259	86,33
נשח Nischapur	30	2351,8	78,39	22	1877,8	85,35
נאר Nahrvan	5	384,5	76,9	4	340,5	85,12
מר Merv	9	699	77,78	7	595	85
פר Farra	3	222	74	2	170	85
בי Bihistun	6	454	75,67	4	339	84,75
אנס Andmesch	8	616	77	5	423	84,6
כר Kirman	4	302,75	75,69	3	253	84,33
בבא Ctesiphon	17	1358,2	79,89	12	1010	84,17
אב Ab....	10	734	73,4	7	588	84
דא Darabgird	13	1066,5	82,04	12	1005,5	83,79
סי Segestan	12	859,5	71,62	6	502,5	83,75
ני Nisa	4	323	80,75	3	251	83,67
לד Ledan	15	1222,11	81,47	13	1085,11	83,47
סס Persepolis	14	1111,9	79,42	11	917,9	83,45
אחס Ecbatana	11	820	74,55	7	584	83,43
זר Zerendsch	14	1021,9	72,99	9	750,4	83,38
בסא Basa	9	721,3	80,14	8	666,5	83,31
זו Zuzen	2	137	68,5	1	83	83
זר Zadrakarta	19	1466,1	77,16	13	1077,1	82,85
או Chuzistan	11	896,41	81,49	10	825,91	82,59
אר Arbela	3	247	82,33	3	247	82,33
אראן Arran	3	225,5	75,17	2	164,5	82,25
נח Nahavend	8	642,7	80,34	7	571,7	81,67
מי Meibod	8	619	77,37	5	405	81
אס Ispahan	8	620,17	75,27	4	323,17	80,79
אירא Hira	3	204	68	1	80	

Digitized by Google

Zweite Abtheilung

Münzen arabischer Chalifen und Statthalter mit Pehlvi-Legenden.

Als die im Innern Arabiens neugestiftete Religion heraustrat und in Aegypten, Syrien und Persien Eroberungen machte, waren die ersten Heerführer durchaus nicht im Klaren, was sie eigentlich wollten. Am wenigsten scheinen sie die Idee gehabt zu haben einen Staat zu stiften, und schon hatten sie eine Menge Länder erobert und unter ihre Herrschaft gebracht, schon waren zwei Oberfürsten der Araber gestorben, als es endlich den dritten derselben, dem Chalifen Omer, zum klaren Bewusstseyn kam, dass ein Reich gestiftet war, und dass also Einrichtungen, Gesetze, Regierungsbeamte, Verwaltungsnormen u. s. w. für dasselbe nöthig waren. Mit grosser Ausführlichkeit und Unbefangenheit erzählen uns die arabischen Historiker, wann und wie Omer alle diese Dinge allmälig ins Leben rief, wie er selbst die unbedeutendsten Dinge schaffen musste, weil es den wilden Raubhorden an jeder klaren Idee gefehlt hatte. So z. B. ist es auch erst unter Omer den Leuten klar geworden, dass das Reich Geld haben müsse. Man half sich nun einfach: man nahm die Silbermünzen von Persien und die Goldmünzen vom byzantinischen Reiche an, und legalisirte sie durch eine Contremarke in kufischer Schrift. Was gründliche Kenner und Forscher des Korans längst bewiesen haben, dass der ganze Islam nichts weiter als eine äusserliche Spielerei ist, und dass es den arabischen Hordenführern um ganz andere Dinge zu thun war, als um die Einheit Gottes, um das Prophetenthum Mohammed's u. s. w., das bestätigen in unwiderleglicher Weise die in grosser Anzahl vorhandenenen Münzen dieser Zeiten. Da sehen wir auf beiden Seiten die Symbole des Feuercultus, und ohne sich daran zu stossen, drücken sie ganz harmlos ein Bismillah oder ein El hamd lillah oder dergleichen darauf, und damit ist es gut; dass das Geld nicht brenzlich oder sonst unangenehm riecht, wussten sie eben so gut wie Vespasian. Funfzig Jahre lang cursirte diese Münze unter den Muahhedin, gleichwie man sich nicht im Geringsten darüber scandalisirte, die mit dem Kreuze, mit dem Bildnisse des Erlösers, mit den Worten *Ἰησοῦς Χριςὸς νικᾷ* und anderen Emblemen des Christenthums versehenen griechischen Goldmünzen unter sich cursiren zu sehen.

Digitized by Google

Die ältesten Münzen der Araber unterscheiden sich in nichts von den Münzen Chusrav's II, selbst dessen Name ist beibehalten; nur am Rande steht irgend eine Formel in kufischen Zügen. Später wurde statt des Namens Chusrav der Name des Statthalters gleichfalls in Pehlvi-Charakteren gesetzt; erst ganz zuletzt erscheint dieser Name in kufischen Charakteren, während um dieselbe Zeit die in Pehlvischrift ausgedrückten Theile der Legende eine Abnahme der Kenntniss dieser Sprache und Schrift beurkunden. Auffallend ist es, dass nur sehr wenige Münzen den Namen des Chalifen angeben; bei Weitem die Mehrzahl führt den Namen des Statthalters als Münzherren an, eine Thatsache, welche dem Geschichtsforscher einen bedeutenden Wink über das Verhältniss und die Stellung dieser Statthalter geben kann.

Die natürlichste Classificirung dieser Münzen ist die nach den Münzherren, wie schon bei den Sasaniden geschehen ist, und wie auch E. Thomas in seiner Abhandlung dieses System befolgt hat. Voran gehen daher die Münzen ohne Angabe eines Münzherren, wo der Name Chusrav noch beibehalten ist.

Jahr 20 (641).

A. Typus der Münzen von Jezdegird IV. Legenden No. 747.
links: אפזום afzud
rechts: יזכרם Jezkert
am Rande (kufisch): بسم الله Bismillah. Im Namen Gottes.
R. Legenden, links: ויסט vist, 20
rechts: אד Ad (erbaigan).

Æ. Gewicht 77,4 As. Sechs Exemplare: eins im britischen Museum, zwei im Cabinet Masson's, drei im Cabinet des General Fox. Beschrieben bei Thomas S. 280.

Thomas las den Prägeort Jezd, wodurch bei ihm Zweifel wegen der Münze entstanden, weil Jezd im J. d. H. 20 (641) noch nicht erobert war. In Betreff Aderbaigan's erheben sich ähnliche Zweifel, weil die Eroberung dieser Provinz erst im J. 643 vollendet wurde; vielleicht ist sevist (23) zu lesen, oder die Abkürzung des Prägeortes ist noch anders auszulegen. — Diess ist übrigens die einzige mir bekannte Münze Jezdegird's, welche von den Arabern angenommen wurde; alle andern tragen den Typus von Chusrav II.

Jahr 25 (646).

A. Typus der Münzen Chusrav's II. Legenden No. 748.
links: אפזום afzud
rechts: חוסרוי Chusrui
am Rande: بسم الله Bismillah.

Digitized by Google

R. Legenden, links: פנג ויסט pantsch vist, 25
rechts: איר Hira.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Jahr 28 (649).

No. 749. *A.* wie No. 748.
R. Legenden, links: השט ויסט hascht vist, 28
rechts: אד Ad (erbaigan).
Æ. Beschrieben bei Thomas S. 282.

Jahr 32 (653).

No. 750. *A.* wie No. 748.
R. Legenden, links: דואג סיה duadsch sih, 32
rechts: לד Led(an).
Æ. Beschrieben bei Thomas S. 282.

Jahr 35 (656).

No. 751. *A.* wie No. 748.
R. Legenden, links: פנג סיה pantsch sih, 35
rechts: בסא Basa.
Æ. Beschrieben bei Thomas S. 282.

No. 752. *A.* wie No. 748.
R. Legenden, links: פנג סיה pantsch sih, 35
rechts ein Prägeort, der sich aus der von Thomas gegebenen Transcription in modernem Pehlvi nicht wiedererkennen lässt; vielleicht זו Zu(zen).
Æ. Beschrieben bei Thomas S. 282.

No. 753. *A.* wie No. 748.
R. Legenden, links: פנג סיה pantsch sih, 35
rechts: ריו Raj.
Æ. Beschrieben bei Thomas S. 282.

No. 754. *A.* wie No. 748, jedoch mit der kufischen Legende
محمد ولى الله Mohammed der Freund Gottes.
R. wie No. 753.
Æ. Gewicht 79 As. Cabinet Masson's (Thomas S. 283).

Jahr. 37 (657).

No. 755. *A.* wie No. 748
R. Legenden, links: הפ סי haf(t) si, 37
rechts: אד Ad (erbaigan).
Æ. Thomas S. 282.

Jahr 42 (662).

No. 756. *A.* wie No. 748. Randlegende:
بسم الله ولى
Bismillah Veli.

Digitized by Google

R. Legenden, links: דואג גהל duadsch tschehel, 42
rechts: בסא Basa.
Æ. Cabinet des Hrn. Borrell.

Jahr 45 (665).

A. wie No. 748. Statt des Wortes afzud ein Stern und das Wort لله lillah. No. 757.
R. Legenden, links: פנגהל pantschehel, 45
rechts: בי Bi (histun).
Æ. Gewicht 47 As. Cabinet des Hrn. Stokes (Thomas S. 283).

Jahr 47 (667).

A. wie No. 748. Statt des Wortes afzud steht auf der Münze afzu (wie auf den Münzen Kobad's), welches Thomas halb Arabisch lillah und halb Pehlvi Zu liest, eine Auslegung, welche allen philologischen Grundsätzen widerspricht. No. 758.
R. Legenden, links: הפט גהל haft tschehel, 47
rechts: בי Bi (histun).
Æ. Gewicht 72 As. Cabinet des Hrn. Stokes (Thomas S. 283).
A. wie No. 748. Randlegende: No. 759.
بسم الله الملك Bismillah el Melik.
R. Legenden, links: הפט גהל haft tschehel, 47
rechts: בסא Basa.
Æ. Zwei Exemplare im k. Cabinet zu Berlin und im Cabinet Masson's.

Jahr 48 (668).

A. wie No. 748. No. 760.
R. Legenden, links: השט גהל hascht tschehel, 48
rechts: אד Ad(erbaigan).
Æ. Thomas S. 282.

Jahr 49 (669).

A. wie No. 748. No. 761.
R. Legenden, links: נואגהל nuatschehel, 49
rechts: Basa.
Æ. Thomas S. 282.

Jahr 50 (670).

A. wie No. 748. No. 762.
R. Legenden, links: פנגא pantscha, 50
rechts: בסא Basa.
Æ. Thomas S. 282.

Digitized by Google

Zijad bin Abu Sofian.

Jahr 38 (658) Statthalter von Bassra
„ 39 (659) Statthalter von Pars
„ 45 (665) Statthalter von Segestan und Befehlshaber in Bassra
„ 46 (666) Statthalter von Irak und Kufa
„ 47 (667) Statthalter von Dschebal
„ 50 (670) Statthalter von Chorasan, Sind, Oman, Bahrein, nebst allen vorhin genannten Provinzen; stirbt 53 (673) an der Pest.

Jahr 43 (663).

No. 763. *A.* wie No. 748. Legenden
rechts: זייאט י Zijad-i- Zijad Sohn
א...אן A(bu Sofi)an Abu Sofian's.
Randlegende: بسم الله Bismillah.
R. Legenden, links: ס גהל se tschehel, 43
rechts: דא Da(rabgird).

AR. Gewicht 60½ As. Cabinet Masson's (Thomas S. 315).

Thomas, welcher diese Münze ganz richtig gelesen hat, findet ein Bedenken bei der Form des t, welche aber unter Hormuzd IV. sehr häufig ist; Beispiele in Menge geben die Münzen vom sechsten Regierungsjahre desselben, wo das t in dem Worte schata (6) durchgängig so gebildet ist. Dass Abulfeda die Anerkennung Zijad's als Bruder des Chalifen Moavia abseiten des Letzteren erst nach dem J. 44 erfolgen lässt, kann der Authenticität dieser Münze keinen Abbruch thun, und der von Thomas geäusserte Zweifel scheint mir von gar keinem Gewicht.

Jahr 51 (671).

No. 764. *A.* wie No. 748. Pehlvilegende (Taf. I, 20):
זייאט Zijad-
י אבו סופיאן i-Abu Sofian
Randlegende: بسم الله ولى Bismillah Veli.
R. Legenden, links: יאג פנגא jadsch pantscha, 51
rechts: בגרא Batschra, Bassra.

AR. Cabinet des Obersten Rawlinson. Es ist wahrscheinlich dieselbe Münze, welche Thomas S. 287 beschreibt. Gewicht 56½ As.

Jahr 52 (672).

No. 765 *A.* wie No. 764.
R. Legenden, links: דו פנגא du pantscha, 52
rechts: נאר Nahr(van).

AR. Cabinet Ismail Pascha's.

Digitized by Google

A. wie No. 764. No. 766.
R. Legenden, links: דו סנגא du pantscha, 52
rechts: ני Ni (sa).
Æ. Cabinet Pietraszewski's. Abgebildet auf dem Titel des Werkes: Le Génie de l'Orient, commenté par ses monuments monétaires. Par L. L. Sawaszkiewicz. Bruxelles 1846. 8.

Jahr 53 (673).

A. wie No. 764. No. 767.
R. Legenden, links: סנגא se pantscha, 53
rechts: בסא Basa.
Æ. Gewicht 82 As. Thomas S. 288. Ein zweites Exemplar von Hrn. Soret bekannt gemacht.
A. wie No. 764. No. 768.
R. Legenden, links: סנגא se pantscha, 53
rechts: ני Ni(sa).
Æ. Gewicht 42 As. Cabinet des Hrn. Stokes (Thomas S. 288).

Jahr 54 (674).

A. wie No. 764. No. 769.
R. Legenden, links: גאר סנגא tschar pantscha, 54
rechts: בסא Basa.
Æ. Gewicht 78 As. Im britischen Museum (Thomas S. 288).
A. wie No. 764. No. 770.
R. Legenden, links: גאר סנגא tschar pantscha, 54
rechts: שאגא Schadscha.
Æ. Gewicht 59 As. Im britischen Museum (Thomas S. 288).

Jahr 55 (675).

A. wie No. 764. No. 771.
R. Legenden, links: סנג סנגא pantsch pantscha, 55
rechts: בגרא Batschra, Bassra.
Æ. Gewicht 47 As. Thomas S. 288.

Die Daten 54 und 55 widersprechen der zu Anfang dieses Artikels stehenden historischen Notiz, nach welcher Zijad im J. 53 gestorben ist. Ich habe diese Notizen aus Taberi, Abulfeda, Elmacin, Abulfaradsch, Hadschi Chalfa u. s. w. gezogen, gestehe aber, dass ich den numismatischen Denkmälern eine grössere Glaubwürdigkeit beilege, als jenen Historikern, von denen der älteste, Taberi, fast drei Jahrhunderte später schrieb. In der That ist es unmöglich anzunehmen, dass der Stempelschneider in Bassra, welcher den Stempel für die letzte Münze No. 771 schnitt, nicht sollte gewusst haben, wer damals in Bassra Statthalter war.

Digitized by Google

Ubeidullah bin Zijad.

Jahr 53 (673) Statthalter in Kufa, Bassra, Segestan und Chorasan
„ 56 (676) als Statthalter von Chorasan abgesetzt
„ 58 (678) wieder Statthalter von Chorasan
„ 60 (680) als Statthalter von Chorasan abgesetzt
„ 61 (681) als Statthalter von Segestan abgesetzt
„ 64 (684) als Statthalter von Kufa und Bassra abgesetzt; stirbt im Moharrem 67 (August 686).

Jahr 26 (647).

No. 772. *A.* Legenden, rechts: אוביטאלא Ubeitala- Ubeidullah
Taf. I, 21. י זייאטאן i-Zijatan Sohn Zijad's.
am Rande: بسم الله Bismillah.
R. Legenden, links: שש ויסט schasch vist, 26
rechts: דא Da(rabgird).
Æ. Gewicht 78 As. Cabinet Masson's (Thomas S. 290).

Jahr 27 (648).

No. 773. *A.* wie No. 772.
R. Legenden, links: אפט ויסט haft vist, 27
rechts: נשח Nischah (puchri), Nischapur.
Æ. Grösse 7. Gewicht 41 As. In meinem Cabinet.

Jahr 45 (665).

No. 774. *A.* wie No. 772.
R. Legenden, links: פנגהל pantschehel, 45
rechts: דא Da (rabgird).
am Rande ein Monogramm.
Æ. Gewicht 81½ As. Im britischen Museum (Thomas S. 290).
Es ist schwer zu sagen, was diese drei Daten 26, 27 und 45 zu bedeuten haben. Thomas vermuthet in dem ersten Datum ein Versehen des Stempelschneiders, vist statt schast (60), was auch wohl das Wahrscheinlichste ist; aber wie erklärt sich dieses dreimalige Versehen, und zwar bei wenigstens zwei ganz verschiedenen Stempelschneidern?

Jahr 56 (676).

No. 775. *A.* wie No. 772. Am Rande die Contremarque Taf. II, 21.
R. Legenden, links: שש פנגא schasch pantscha, 56
rechts: אד Ad (erbaigan).
Æ. Gewicht 86 As. Drei Exemplare: eins im Cabinet Masson's, zwei im Cabinet des Generals Fox (Thomas S. 290).

No. 776. *A.* wie No. 772.
R. Legenden, links: שש פנגא schasch pantscha, 56
rechts: בסא Basa.

Digitized by Google

Æ. Gewicht 68 As. Cabinet Masson's (Thomas S. 291).

Jahr 58 (678).

A. wie No. 772. No. 777.
R. Legenden, links: השם סנגא hascht pantscha, 58
rechts: בגרא Batschra, Bassra.
Æ. In der kaiserlichen Bibliothek zu Paris (Thomas S. 291).

Jahr 59 (679).

A. wie No. 772. No. 778.
R. Legenden, links: נו סנגא nu pantscha, 59
rechts: בגרא Batschra, Basra.
Æ. Gewicht 87 As. Im britischen Museum und im Cabinet Masson's (Thomas S. 291).

Jahr 60 (680).

A. wie No. 772. No. 779.
R. Legenden, links: שסם schast, 60
rechts: כרמאן סף Sipendsch in Kirman.
Æ. Im East India House. Abgebildet bei Wilson, Ariana Tab. XVII, No. 3, und bei Olshausen S. 53.
A. wie No. 772. No. 780.
R. Legenden, links: שסם schast, 60
rechts: בגרא Batschra, Bassra.
Æ. Grösse 7. Gewicht 52½ As. In meinem Cabinet. Auch sonst häufig (Thomas S. 291).

Jahr 62 (682).

A. wie No. 772. Randlegende ausser dem Bismillah rechts und links ein nicht mehr zu erkennendes Wort. No. 781.
R. Legenden, links: דו שסם du schast, 62
rechts: כרמאן מזרק Kirman, Mazark(an).
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.
A. wie No. 772. No. 782.
R. Legenden, links: דו שסם du schast, 62
rechts: לד Led(an).
Æ. Gewicht 85 As. Cabinet Masson's (Thomas S. 291).

Jahr 63 (683).

A. wie No. 772. No. 783.
R. Legenden, links: סשסם se schast, 63
rechts: (T. IV. 76) ?
Æ. Gewicht 61½ As. Cabinet des Generals Fox (Thomas S. 291).

Jahr 64 (684).

A. wie No. 772. No. 784.

Digitized by Google

R. Legenden, links: גׄאר שסט tschar schast, 64
rechts: בגׄרא Batschra, Bassra.
Æ. Cabinet Masson's (Thomas S. 291).

Jahr 68 (688).

No. 785. *A.* wie 772.
R. Legenden, links: השט שסט hascht schast, 68
rechts: בגׄרא Batschra, Bassra.
Æ. Cabinet Masson's (Thomas S. 291).

Abdurrahman Moavia I.

wird Chalife im Schewwal 41 (Februar 662);
stirbt im Redscheb 60 (April 680).

Jahr 43 (663).

No. 786. *A.* Legende: מאאויא אמיר Moavija Amir- } Taf. I, 22.
. . . . ' i-. . . .
Randlegende: بسم الله Bismillah.
R. Legenden, links: סגׄהל se tschehel, 43
rechts: דא Da(rabgird).

Von Soret bekannt gemacht. (Mémoires de la Société d'Histoire et d'Archéologie de Genève, T. V.)

Das Wort, welches unter dem Namen des Chalifen steht, hat bis jetzt allen Bemühungen der Entzifferer getrotzt. Die natürlichste Idee ist, das entsprechende Pehlviwort für المؤمنين darin zu suchen, da Amir vorhergeht; es ist aber schwer zu errathen, wie dieses Wort heissen müsste. المؤمنين bedeutet „die Gläubigen", und bezeichnet bekanntlich die Mohammedaner; in der Uebersetzung hätte man also einen Ausdruck wählen müssen, welcher bisher den Hormuzdverehrern eigen war, also Mazdaiasn, was aber wahrscheinlich die Mohammedaner zurückgewiesen haben würden; auch fehlt es in dem obigen Worte an allen Elementen zur Darstellung von Mazdaiasn. Ein Wort für „glauben," woraus man ein Participium hätte machen können, ist mir weder im Zend noch im Pehlvi vorgekommen; nur im Ossetischen heisst urnin glauben *), was einigermassen dem obigen Worte entsprechen könnte. Es scheint also ein ganz anderes Wort dahinter zu stecken. Leider sind die Buchstaben zu vieldeutig, und andere Münzen mit demselben Worte geben Varianten, welche die Sache um nichts bessern. In einem an Prof. Olshausen gerichteten und in dieser Zeitschrift (Jahrgang 1850, S. 506) veröffentlich-

*) G. Rosen, Ossetische Sprachlehre, S. 41.

Digitized by Google

ten Schreiben schlug ich نیرو شوندکان vor, eine Conjectur, welche Olshausen dadurch noch wesentlich verbesserte, dass er statt dessen نیرو دهندکان „die Kraftgebenden" vorschlug. Diess kann man wohl aus dem langen Worte herauslesen, aber Jedermann fühlt das Gekünstelte und Gezwungene eines solchen Titels wie „Beherrscher der Kraftgebenden," und so war ich mit dieser Auslegung noch immer nicht zufrieden. Thomas schlägt S. 316 allerlei vor, als Amir ul rueshuekan, Amir ul hurashuekan, ferner امیری‌ورویشویکان, امیرولرویشویکان, امیری‌زویشویکان, ohne aber dabei zu sagen, was diese voces nihili möglicherweise bedeuten könnten; nur bei hurashuekan sind ihm die Koraisch eingefallen. Aber wie wenige Koraischiten gab es im Chalifenreiche im Vergleich mit den übrigen Gläubigen! Auch ist dieser Titel für einen Chalifen ganz unerhört.

Endlich bin ich noch auf die Idee gerathen, statt der Uebersetzung von Emir ul Muminin die Uebersetzung von امیر المسلمین Emir ul Muslimin zu vermuthen, auf welche Idee mich das von Olshausen vorgeschlagene Wort دهندکان führte. Muslim ist ein „Ergebener," und so schlage ich jetzt vor, in der ersten Hälfte ein Wort zu suchen, welches dem arabischen نفس „selbst" (wörtlich „Seele") entspricht. Die Seele oder der Geist heisst im Zend urun, im Pehlvi רובאנן ruban, im Parsi روان (Nusch-i-revan), und wir hätten also امیر روان‌دهندکان Amir-i-Revândehendegân „Beherrscher derer die ihre Seele oder sich selbst ergeben haben". Für امیر المسلمین wüsste ich in der That keine passendere Uebersetzung, und die Legende auf dieser und den übrigen Münzen, welche dieses Wort haben, passt ungezwungen hinein. — Merkwürdig ist, dass das Wort امیر Emir, welches doch mit keiner religiösen Idee in Verbindung steht, im Pehlvi nicht übersetzt ist, obgleich es an ächten Pehlviwörtern dafür nicht fehlt.

Selem bin Zijad.

Jahr 60 (680) Statthalter von Chorasan bis 65 (685)
„ 61 (681) Statthalter von Segestan.

Jahr 26 (647).

A. Legenden: סלם י Selem-i- Selem der Sohn No. 787.
Taf. I, 23. זיאסאן Zijatan Zijad's
Randlegende: بسم الله Bismillah.

R. Legenden, links: שש ויסט schasch vist, 26
rechts: הרא Hara, Herat.

Digitized by Google

Æ. Durchschnittliches Gewicht von 10 Stücken 83,32 As. Im britischen Museum. Thomas S. 294.

No. 788. *A*. wie No. 787.
R. Legenden, links: שש ויסט schasch vist, 26
rechts: אנמ And (mesch).

Æ. Gewicht 82,24 As. Zwei Exemplare im Cabinet Masson's. Thomas p. 294.

Jahr 56 (676).

No. 789. *A*. wie No. 787.
R. Legenden, links: שש סנגא schasch pantscha, 56
rechts: סי Si (katschtan), Segestan.

Æ. Gewicht 79 As. Zwei Exemplare im Cabinet des Generals Fox und Masson's (Thomas S. 293).

Jahr 63 (683).

No. 790. *A*. wie No. 787.
R. Legenden, links: ששסט se schast, 63
rechts: מרו Merv.

Æ. Durchschnittliches Gewicht von 12 Stücken 75,77 As. Beschrieben bei Olshausen S. 49, Thomas S. 293.

Thomas erwähnt noch (S. 294) einer Münze von Merv aus demselben Jahre im Cabinet Masson's, wo das Datum תלתשת geschrieben ist. Diess bedeutet aber im Aramäischen bei Weitem noch nicht 63, so wenig wie im Arabischen, und scheint eher ein etwas schlecht geschnittener Stempel von irgend einem Jahre zu seyn. Dieselbe Münze hat die Contremarke Taf. II, 22. Soll das vielleicht اصطخر بفارس „Persepolis in Persis" bedeuten?

No. 791. *A*. wie No. 787. Mit der Contremarke Taf. II, 21.
R. Legenden, links: ששסט se schast, 63
rechts: מרו רוט Merv Rud.

Æ. Durchschnittsgewicht von 5 Stücken 84,4 As. Thomas S. 294.

No. 792. *A*. wie No. 787.
R. Legenden, links: ששט se scha(s)t, 63
rechts: פאלח Palch, Balch.

Æ. Cabinet Masson's (Thomas S. 295).

Jahr 64 (684).

No. 793. *A*. wie No. 787.
R. Legenden, links: גאר שסט tschar schast, 64
rechts: (T. IV, 77) ?

Æ. Im britischen Museum, zwei Exemplare (Thomas S. 295).

No. 794. *A*. wie No. 787.

Digitized by Google

R. Legenden, links: גאר שסט tschar schast, 64
rechts: מרו Merv.
Æ. Beschrieben bei Olshausen S. 79, Thomas S. 294.
A. wie No. 787. No 795.
R. Legenden, links: ג שסט tsch(ar) schast, 64
rechts: מרורום Mervrud.
Æ. Cabinet des Generals Fox (Thomas S. 294).

Jahr 65 (685).

A. wie No. 787. No. 796.
R. Legenden, links: פנג שסט pantsch schast, 65
rechts: מרו Merv.
Æ. Thomas S. 294.

Jahr 66 (686).

A. wie No. 787. No. 797.
R. Legenden, links: שש שסט schasch schast, 66
rechts: מרו Merv.
Æ. Cabinet Masson's (Thomas S. 294).

Jahr 67 (687).

A. wie No. 787. No. 798.
R. Legenden, links: אפ שסט haf(t) schast, 67
rechts: הרא Hara, Herat.
Æ. Grösse 9. Gewicht 77½ As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

A. wie No. 787, mit den Contremarken Taf. II, 21 und 23. No. 799.
Die letzte Contremarke erklärt Thomas S. 301 durch „جولان for چلان Current", hat aber dabei vergessen zu sagen, in welcher Sprache das Wort tscholan, tschulan oder tschelan diese Bedeutung hat. Ich glaube ganz einfach גלאן Dschilan lesen zu müssen, welche Provinz bekanntlich noch lange Zeit dem Andrange des Islam widerstanden hat.
R. wie No. 798.
Æ. Durchschnittliches Gewicht von 9 Stücken 76,45 As (Thomas S. 295).

A. wie No. 787. No. 800.
R. Legenden, links: חפט שסט haft schast, 67
rechts: מרו Merv.
Æ. Cabinet Masson's (Thomas S. 294).

A. wie No. 787. No. 801.
R. Legenden, links: הפט שסט haft schast, 67
rechts: מרורום Mervrud.
Æ. Thomas S. 294.

Jahr 69 (689).

A. wie No. 787. No. 802.

Digitized by Google

R. Legenden, links: נוה שסם nuh schast, 69
rechts, מרו Merv.
Æ. Cabinet Masson's (Thomas S 294).

Abdullah bin Zobeir

wird als Chalife ausgerufen im Rebiulewwel 64 (November 683), getödtet am 16. Dschemazi ul ewwel 73 (1. October 692).

Jahr 54 (674).

No. 803. *A.* Legende: אפדולא אמיר י ורונדהנדכאן Apdula Amir-i-Urundehendegan Abdullah Gebieter der Moslemin Taf. I, 24.
am Rande: بسم الله Bismillah.
R. Legenden, links: גאר סנגא tschar pantscha, 54
rechts: דא ף Da(ra)p(gird).
Æ. Gewicht 77 As. Im britischen Museum (Thomas S. 316.)

Jahr 60 (680).

No. 804. *A.* wie No. 803.
R. Legenden, links: שסם schast, 60
rechts: דא Da(rabgird).
Æ. Grösse 8. Gewicht 80 As. In meinem Cabinet. Ich besas ein zweites Exemplar, das in der Feuersbrunst, welche in der Nacht vom 6/7 Sept. 1848 meine Wohnung zerstörte, verloren ging.

Jahr 63 (683).

No. 805. *A.* Legende: אפדולא Apdula- Abdullah
Taf. I, 25. י זופיראן i-Zupiran Sohn Zubeir's.
am Rande: بسم الله Bismillah; ferner eine Contremarke, welche Thomas in modernem Pehlvi אפיבפרוש oder ספרבפרוש wiedergiebt. Das Zusammentreffen von ب und p erschwert die Auslegung dieser Contremarke; ich vermuthe, dass es so viel heissen soll, als اسپهبذ بفروش „Befehlshaber in Frusch;" Frusch ist vermuthlich dieselbe Stadt oder wenigstens derselbe Name, wie Balafrusch بالافروش d. h. Ober-Frusch, welches noch heutzutage eine wichtige Stadt in Mâzanderân ist. Zur Bestätigung mag die dritte Contremarke auf der Münze גלאן Dschilan dienen.
R. Legenden, links: סה שסם se schast, 63
rechts: כרמאן סנגא Kirman, Sipendsch.
Æ. Gewicht 68¾ As. Thomas S. 296.

No. 806. *A.* wie No. 805. Contremarken 1) الله Allah, 2) בפרוש 3) لله بفروش

Digitized by Google

R. Legenden, links: כשסם se schast, 63
rechts: כרמאן הורם Kirman Horm(uzd).
Æ. Cabinet des Generals Fox (Thomas S. 297).
A. wie No. 803. Contremarke בسم الله م M. Bismillah. No. 807.
R. Legenden, links: כשסם se schast, 63
rechts: סם St(achr), Persepolis.
Æ. Gewicht 70 As. Cabinet des Generals Fox (Thomas S. 316). Ein ganz ähnliches Stück (85½ As) hat auf der Vorderseite noch die Contremarke Taf. II, 21.

Abdullah bin Hazim

wird 65 (685) Herr in Chorasan.

Jahr 63 (683).

A. Legende: אפדולא Apdula- Abdullah No. 808.
Taf. I, 26. י הזמאן i-Hazeman Sohn Hazim's.
R. Legenden, links: כשסם se schast, 63
rechts: מרו Merv.
Æ. Durchschnittliches Gewicht von 29 Stücken 80,22 As. Thomas S. 300.
A. wie No. 808. No. 809.
R. Legenden, links: תלת שסם talat schast
rechts: חובוס Chubus.
Æ. Gewicht 77 As. Thomas S. 300.
Thomas giebt die Jahreszahl bloss in cursivem Pehlvi, und ich kann mich nur schwer entschliessen eine so unerhörte Zusammensetzung einer Zahl, halb arabisch und halb persisch, als richtig anzunehmen.

Jahr 64 (684).

A. wie No. 808. No. 810.
R. Legenden, links: גאר שסם tschar schast, 64
rechts: מרו Merv.
Æ. Thomas S. 300.

Jahr 65 (685).

A. wie No. 808. No. 811.
R. Legenden, links: פנג שסם pantsch schast, 65
rechts: מרו Merv.
Æ. Thomas S. 300.

Jahr 66 (686).

A. wie No. 808. No. 812.
R. Legenden, links: שש שסם schasch schast, 66
rechts: מרו Merv.

Digitized by Google

Æ. Thomas S. 300.

Jahr 67 (687).

No. 813. *A.* wie No. 808.
R. Legenden, links: חפם שסט haft schast, 67
rechts: בבא Baba, Residenz (Nischapur ?).
Æ. Durchschnittsgewicht von 8 Stücken 81,84 As. Thomas S. 301.

No. 814. *A.* wie No. 808.
R. Legenden, links: הפט שסט haft schast, 67
rechts: (Taf. IV, 78 ?)
Æ. Durchschnittliches Gewicht von 4 Stücken 84,26 As. Cabinet Masson's (Thomas S. 300).

No. 815. *A.* wie No. 808.
R. Legenden, links: הפט שסט haft schast, 67
rechts: מרו Merv.
Æ. Thomas S. 300.

Jahr 68 (688).

No. 816. *A.* wie No. 808.
R. Legenden, links: השט שסט hascht schast, 68
rechts: בבא Baba, Residenz.
Æ. Thomas S. 301.

No. 817. *A.* wie No. 808.
R. Legenden, links: השט שסט hascht schast, 68
rechts: מרו Merv.
Æ. Cabinet des Generals Fox (Thomas S. 300).

No. 818. *A.* wie No. 808.
R. Legenden, links; השט שסט hascht schast, 68
rechts: (Taf. IV, 79) ?
Æ. Cabinet des Generals Fox (Thomas S. 301).

Jahr 69 (689).

No. 819. *A.* wie No. 808.
R. Legenden, links: נוה שסט nuh schast, 69
rechts: מרו Merv.
Æ. Thomas S. 300.

No. 820. *A.* wie No. 808.
R. Legenden, links: נוה שסט nuh schast, 69
rechts: מרורוט Mervrud.
Æ. Gewicht 84¼ As. Thomas S. 300.

No. 821. *A.* wie No. 808.
R. Legenden, links: נו שסט nu schast, 69
rechts: (Taf. IV, 80) ?
Æ. Cabinet Masson's (Thomas S. 301).

Digitized by Google

Jahr 70 (689).

A. wie No. 808. No. 822
R. Legenden, links: הפטאם haftad, 70
rechts: מרו Merv.
Æ. Thomas S. 300.

Jahr 72 (691).

A. wie No. 808. No. 823.
R. Legenden, links: דו הפטאם du haftad, 72
rechts: מרו Merv.
Æ. Thomas S. 300.

Jahr 73 (692).

A. wie No. 808. No. 824.
R. Legenden, links: סאפטאם se haftad, 73
rechts: מרו Merv.
Æ. Cabinet des Generals Fox (Thomas S. 300).

Omer bin Ubeidullah.

Jahr 65 (685).

A. Legende: אומר י Omer-i- Omer Sohn No. 825.
Taf. I, 27. אובימאלאאן Ubeitala-an Ubeidullah's
Randlegende لله الحمد Lillah el hamd. Gott sey Lob.
R. Legenden, links: פנג שסם pantsch schast, 65
rechts: כרמאן Kirman.
Æ. Im britischen Museum (Thomas S. 302).

Jahr 68 (688).

A. wie No. 825. No. 826.
R. Legenden, links: השם שסם hascht schast, 68
rechts: בסא Basa.
Æ. Durchschnittliches Gewicht von 7 Stücken 84,67 As. Thomas S. 303. Ein Exemplar im k. Schlosse zu Turin.

Wie No. 826, mit der Contremarke מרורום Mervrud. No. 827. Thomas S. 303.

Wie No. 826, mit der Contremarke جائز gangbar. No. 828. Thomas p. 303.

A. wie No. 825. No. 829.
R. Legenden, links: חשם שסם hascht schast, 68
rechts: אנם And(mesch).
Æ. Durchschnittliches Gewicht von 4 Stücken 81,84 As. Beschrieben bei Olshausen S. 47. Thomas S. 303.

Digitized by Google

Jahr 69 (688).

No.830. *A.* wie No. 825.
R. Legenden, links: נוה שסט nuh schast, 69
rechts: בסא Basa.
AR. Cabinet Masson's (Thomas S. 303).

No.831. *A.* wie No. 825.
R. Legenden, links: נאו שסט nav schast, 69
rechts: סט St(achr), Persepolis.
AR. Gewicht 66¾ As. Cabinet Masson's (Thomas S. 303).
Ein zweites Exemplar beschrieben bei Olshausen S. 79.

No.832. *A.* wie No. 825.
R. Legenden, links: נאו שסט nav schast, 69
rechts: אנט And(mesch).
AR. Thomas S. 303.

Jahr 70 (689).

No.833. *A.* wie No. 825.
R. Legenden, links: הפטאט haftad, 70
rechts: בסא Basa.
AR. Cabinet der Hrn. Borrell und Cayol.

No.834. Wie No. 833, jedoch Goldmünze, zwei Exemplare im britischen Museum: eins 79½ As und eins 90⅜ As (Thomas S. 303).

No.835. *A.* wie No. 825. Randlegende: דולאן * لله الحمد cursirend (?), von دول, تداول.
R. Legenden, links: הפטאט haftad, 70
rechts: סט St(achr), Persepolis.
AR. Gewicht 83 As. Thomas S. 303.

No.836. *A.* wie No. 825.
R. Legenden, links: הפטאט haftad, 70
rechts: אנט And(mesch).
AR. Thomas S. 303.

Abdulaziz bin Abdullah bin Aamir.

Statthalter von Segestan (Thomas S. 304, Note).

Jahr 66 (686).

No.837. *A.* Legende: אפדואגיג י Apduladschidsch-i-
אפדולא י א יראן Apdula-i-Aa(m)iran Taf. I, 28.
Randlegende: بسم الله العدل Im Namen Gottes des Gerechten.
R. Legenden, links: שש שסט schasch schast, 66
rechts: סי Segestan.
AR. Gewicht 85 As. Im East-India House (Thomas S. 304).

No.838. *A.* wie No. 837. Contremarke جائز gangbar.
R. wie No. 837.

Digitized by Google

Æ. Gewicht 82¾ As. Im britischen Museum (Thomas S. 304).

Musab bin Zobeir.

Jahr 67 (687) Statthalter von Bassra, getödtet im J. 71 (690).

Jahr 71 (690).

A. Legende: מוגאף Mutschap- Musab No. 839.
Taf. I, 29. י זוסיראן i-Zupiran Sohn Zobeir's
Randlegende: ...בפר * بسم الله Bismillah.... In Frusch?

R. Legenden, links: יאג הסמאט jadsch haftad, 71
rechts: (Taf. IV, 70) Kirmanschehr?

Æ. Im britischen Museum (Thomas S. 306).

Umeije bin Abdullah.

Statthalter von Chorasan und Segestan bis J. 77 (696).

Jahr 73 (692).

A. Legenden: אומייא Umija- Umeije No. 840.
Taf. I, 30. י אסדולאן i-Apdulan Sohn Abdullah's
am Rande بسم الله Bismillah.

R. Legenden, links: סהסטאט se haftad, 73
rechts: סיכאגטאן Sikatschtan, Segestan.

Æ. Gewicht 86 As. Thomas S. 307.

A. wie No. 840 mit der Contremarke Taf. II, 24. No. 841.

Æ. Gewicht 89 As. Cabinet des Generals Fox (Thomas S. 307).

Jahr 74 (693).

A. wie No. 840. Contremarke Taf. II, 21. No. 842.

R. Legenden, links: גאר הסטאט tschar haftad, 74
rechts: חוראסאן Chorasan.

Æ. Gewicht 77½ As. Im britischen Museum (Thomas S. 308).

A. wie No. 842. No. 843.

R. Legenden, links: .... גאר tschar (haftad), 74
rechts: מרורום Mervrud.

Æ. Cabinet des Generals Fox (Thomas S. 308).

Digitized by Google

Chalid bin Abdullah.

J. 71 (670) Statthalter in Pars und Bassra.

Jahr 74 (693).

No. 844. *A.* Legende: חאלים י Chalid-i- Chalid Sohn
Taf. I, 31. ..אפדולאא Apdulaa(n) Abdullah's
Am Rande: بسم الله * محمد رسول الله Bismillah. Mohammed resul ullah.
R. Legenden, links: גאר חפסטאם tschar haftad, 74
rechts: בסא Basa.
Æ. Gewicht 79½ As. Im britischen Museum (Thomas S. 309).

Jahr 75 (694).

No. 845. *A.* wie No. 844. Randlegende: الله .... (Bism)illah.
R. Legenden, links: פנג חפסטאם pantsch haftad, 75
rechts: בצגרא Batschra, Bassra.
Æ. Von Soret in Genf bekannt gemacht.

Mohalleb bin Ebu Sofra.

65 bis 71 (685—690) Statthalter in Pars
75 „ 82 (694—701) Statthalter in Pars
78 „ 79 (697—698) Statthalter in Segestan
79 „ 82 (698—701) Statthalter in Chorasan; stirbt 82 (701).

Jahr 75 (694).

No. 846. *A.* Legende: מוהאלפ י Mohalep-i- Mohalleb Sohn
Taf. I, 32. אבו גופראאן Abu Tschofra-an Abu Sofra's
Am Rande: بسم الله Bismillah.
R. Legenden, links: פנג חפסטאם pantsch haftad, 75
rechts: בסא Basa.
Æ. Gewicht 76 As. Im britischen Museum; Cabinet Bland's (Thomas S. 311). Von Prof. Olshausen erhielt ich ebenfalls einen Abdruck dieser Münze.

Jahr 76 (695).

No. 847. *A.* wie No. 846. Mit einer Contremarke T. II, 25.
R. Legenden, links: שש חפסטאם schasch haftad, 76
rechts: בסא Basa.
Æ. Gewicht 72,4 As. Cabinet Sir H. Willock's (Thomas S. 311).

No. 848. *A.* wie No. 847.

Digitized by Google

R. Legenden, links: ששׁ הפטאט schasch haftad, 76
rechts: דא Da (rabgird).

Æ. Gewicht 75½ As. Im britischen Museum (Thomas S. 311).

Abdulmelik bin Mervan.

Chalife von 65 bis zum 15. Schewwal 86 (685 bis zum 8. October 705).

Jahr 73 (692).

A. Legenden: אפדלמליך אמיר Apdalmelik Amir- No. 849.
Taf. I, 33. ורונדהנדגאן i-Urundehendegan
am Rande: بسم الله Bismillah; ferner noch eine Pehlvi-Contremarke, welche Thomas aber in cursivem Pehlvi wiedergiebt, und deren Deutung mir bis jetzt nicht hat gelingen wollen.

R. Legenden, links: סהפטאט se haftad, 73
rechts: אנט And(mesch).

Æ. Gewicht 100½ As. Im britischen Museum (Thomas S. 319).

Jahr 75 (694).

A. Legende: אפדולמלך י Apdulmelik-i- Abdulmelik Sohn No 850.
Taf. I, 34. מרואנאן Mervanan Mervan's
am Rande: بسم الله Bismillah.

R. Legenden, links: פנג הפטאט pantsch haftad, 75
rechts: מרו Merv.

Æ. Gewicht 79½ As. Cabinet Masson's (Thomas S. 312).

Haddschadsch bin Jusuf

von 78 bis 96 (697 bis 714) Statthalter über die ganze östliche Hälfte des Chalifenreiches.

Jahr 78 (697).

A. Legenden (kufisch): الحجاج بن يوسف el Haddschadsch bin Jusuf No. 851.
am Rande: بسم الله لا اله الا الله وحده محمد رسول الله
Bismillah. La ilah illa Allah vahdahu. Mohammed resul allah.

R. Legenden, links: השט הפטא hascht hafta(d), 78
rechts: בסא Basa.

Æ. Cabinet des Hrn. Cayol und Ismail Pascha's.

A. wie No. 851. No. 852.

Digitized by Google

R. Legenden, links: השם הפטאם hascht haftad, 78
rechts: אנם And(mesch).

Æ. Gewicht 81 As. Im britischen Museum (beschrieben bei Olshausen S. 46. Thomas S. 314).

Jahr 79 (698).

No. 853. *A.* wie No. 851. Am Rande: بسم الله Bismillah.

R. Legenden, links: נאו הפטאם nav haftad, 79
rechts: בסא Basa.

Æ. Gewicht 77 As. Im britischen Museum (Thomas S. 314).

Jahr 80 (699).

No. 854. *A.* wie No. 853.

R. Legenden, links: השטאם haschtad, 80
rechts: בסא Basa.

Æ. Zwei Exemplare im britischen Museum. Gewicht 75 und 80½ As. (Thomas S. 314. 315).

Jahr 83 (702).

No. 855. *A.* wie No. 853.

R. Legenden, links: סהשטאם se haschtad, 83
rechts: בסא Basa.

Æ. Im Cabinet Ismail Pascha's.

No. 856. Wie No. 855. Randlegende: لله الملك Lillah el mulk.

Æ. Gewicht 82 As. Im britischen Museum (Thomas S. 315, der sie in das Jahr 81 verlegt, indem er die Zahl השטאם liest; das Facsimile auf seiner Taf. III, 25, stimmt mit der Münze No. 855, welche ich in den Händen hatte, ganz genau überein, und auf letzterer sieht man deutlich zwei Striche, so dass es viel natürlicher ist, die Zahl se haschtad in normaler Weise, als je haschtad — eine ganz unerhörte Form — zu lesen).

Verschiedene Münzen.

No. 857. *A.* Legenden: Taf. I, 35. Thomas liest diese Legende (S. 317): *)

ابدرمان ى زيتان

Aus dem lithographirten Facsimile liest man den Vaternamen genau so wie Thomas ihn las; aber den Hauptnamen erkennt man nicht wieder. Das erste Zeichen ist ein a, das zweite ein p; dann folgt ein i oder d; dann ein l oder r; von dem m aber sieht man nichts; nach r folgt wieder ein i, und noch ein i (oder d), und zuletzt ein n; die beiden i könnten auch zusammen ein a bilden. Sollte man, wie man aus der Bemerkung S. 321 schliessen

*) In dem Journ. of the R. A. S. Vol. VIII. S. 408 beschreibt Thomas eine ähnliche Münze in dem Cabinet des Hrn. Bardoé Elliot, wo der Name Apderman ganz deutlich ist.

Digitized by Google

kann, einen Fehler des Lithographen vermuthen dürfen, so bin ich geneigt, die Auslegung des Hrn. Thomas anzunehmen.

Randlegende: بسم الله Bismillah.

R. Legenden, links: דו פנגא du pantscha, 52
rechts: בי Bi(histun).

Æ. Thomas S. 317.

A. Legende: אפדולא Apdula- Abdullah No. 858.
Taf. I, 36. יזוביראן i-Zubiran Sohn Zobeir's
am Rande: بسم الله Bismillah.
בף ?
und noch die Contremarke Taf. II, 21.

R. Legenden, links: דו שסט du schast, 62
rechts: (Taf. IV, 68) ?

Æ. Gewicht 82,24 As. Cabinet Masson's (Thomas S. 317).

Der Name Zobeir ist nicht ganz deutlich und jedenfalls anders geschrieben als auf der Münze No. 805.

A. Legende אפזום afzud. No. 859.

R. Legenden, links: פנג שסט pantsch schast, 65
rechts: דא Da(rabgird).

Æ. Cabinet Bland's (Thomas S. 320).

A. Legende: אפדולא י Apdula-i- No. 860.
אר....אן Ar....an
am Rande: بسم الله Bismillah.

R. Legenden, links: שש שסט schasch schast, 66
rechts: אד Ad(erbaigan).

Æ. Gewicht 55,27 As. Thomas S. 317.

A. Legende: אגלם י Taf. I, 37. Ezlem bin Sufah? No. 861.
סופחאן

R. Legenden, links: הפט שסט haft schast, 67
rechts: זד Zad (rakarta).

Æ. Gewicht 58 As. Cabinet Masson's (Thomas S. 317).

A. Legende: קחטאן Kahtan No. 862.
Taf. I, 38. אוטאי Utai ?
am Rande: بسم الله Bismillah.

R. Legenden, links: הפ שסט haf(t) schast, 67
rechts: הרא Herat.

Æ. Gewicht 86,28 As. Cabinet Masson's (Thomas S. 318).

A. Legende: אפזום afzud. No. 863.
am Rande: بسم الله Bismillah.

R. Legenden, links: חשט שסט hascht schast, 68
rechts: דא Da(rabgird).
am Rande: ארד * אפזום afzud ?

Æ. Im britischen Museum.

A. Legende: רוים כאתיבי No. 864.
בן אשאה T. I, 39. Mit Ausnahme des ersten Namens ist die Legende ganz deutlich; für den ersten

Digitized by Google

Namen schwanke ich zwischen دوود und ليث (Daud oder Leith); das Uebrige ist كاتب ى بن اشعث, also David (oder Leith), Sekretär des Ibn Esch'ath.

Am Rande: بسم الله . لا حكم الا لله

R. Legenden, links: נו שסט nu schast, 69
rechts: אנט And(mesch).

Æ. Gewicht 82 As. In meinem Cabinet.

No. 865. *A.* wie No. 864. Am Rande: بسم الله Bismillah.

R. Legenden, links: פנג הפטאט pantsch haftad, 75
rechts: אנט And(mesch).

Æ. Cabinet Bland's (Thomas S. 320).

Die lithographirte Legende stimmt mit der Legende auf meiner Münze ganz genau überein, mit Ausnahme des Datums. Thomas aber liest aus dem Namen etwas ganz Wunderliches heraus: زويتواتوس
سدات } بن
اشت

No. 866. *A.* Legende: אומיאן Taf. I, 40. ?
י אבאנאן
am Rande: بسم الله Bismillah.

R. Legenden, links: דו הפטאט du haftad, 72
rechts: אנט And(mesch).

Æ. Gewicht 71,45 As. Cabinet Masson's (Thomas S. 318).

No. 867. *A.* Legende: ? ? ?
Taf. I, 41. י אפדולאן i-Apdulan Sohn Abdullah's.
am Rande: بسم الله ولى الامر او
لله
•I•

R. Legenden, links: דו הפטאט du haftad, 72
rechts: (Taf. IV, 69) Hormuzd in Kirman?

Æ. Gewicht 80,35 As. Im britischen Museum (Thomas S. 318).

No. 868. *A.* wie No. 867. Am Rande: بسم الله ولى الامر

R. Legenden, links: פנג הפטאט pantsch haftad, 75
rechts: כרמאן Kirman.

Æ. Gewicht 80,21 As. Im britischen Museum (Thomas S. 320).

No. 869. *A.* wie No. 867. Am Rande: بسم الله

R. Legenden, links: פנג הפטאט pantsch haftad, 75
rechts: (Taf. IV, 70) ?

Æ. Im britischen Museum (Thomas S. 319).

No. 870. *A.* Legende: נומאירא Numaira- Nomeir
Taf. I, 42. י מהלפאן i-Mahalepan Sohn Mohalleb's
am Rande: بسم الله

Digitized by Google

R. Legenden, links: סי הפטאט si haftad, 73
rechts: שאגא Schadscha.

Æ. Gewicht 90,32 As. Im Cabinet Masson's (Thomas S. 319).

A. Legende: ....אפט Apt... Abd... T. I, 43. No. 871.
אסדולאאן י i-Apdulaan Sohn Abdullah's
am Rande: بسم الله

R. Legenden, links: סי הפטאט si haftad, 73
rechts: (Taf. IV, 81). ?

Æ. Grösse 72,8 As. Cabinet des Generals Fox (Thomas S. 320).

A. Legende: אפדולא Apdula- Abdullah T. I, 44 No. 872.
יאבדולאן i-Abdulan Sohn Abdullah's
am Rande: بسم الله وله الامر

R. Legenden, links: סנג הפטאט pantsch haftad, 75
rechts: (Taf. IV, 71) Kirman Ser..

Æ. Im k. k. Cabinet zu Wien.

Da bei dem angenommenen System die chronologische Reihenfolge nicht festgehalten werden konnte, so gebe ich hier zur Erleichterung des Auffindens ein Register der in der zweiten Abtheilung beschriebenen Münzen, nach Jahren der Hidschret geordnet.

Jahr der Hidschret.	No.
20	747
25	748
26	772. 787. 788
27	773
28	749
32	750
35	751. 752. 753. 754
37	755
42	756
43	763. 786
45	757. 774
47	758. 759
48	760
49	761
50	762
51	764
52	765. 766. 857
53	767. 768
54	769. 770. 803
55	771
56	775. 776. 789
58	777

Digitized by Google

Jahr der Hidschret.	No.
59 . . .	778
60 . . .	779. 780. 804
62 . . .	781. 782. 858
63 . . .	783. 790. 791. 792. 805. 806. 807. 808. 809
64 . . .	784. 793. 794. 795. 810
65 . . .	796. 811. 825. 859
66 . . .	797. 812. 837. 838. 860
67 . . .	798. 799. 800. 801. 813. 814. 815. 861. 863
68 . . .	785. 816. 817. 818. 826. 827. 828. 829. 862
69 . . .	802. 819. 820. 821. 830. 831. 832. 864
70 . . .	822. 833. 834. 835. 836
71 . . .	839
72 . . .	823. 866. 867
73 . . .	824. 840. 841. 849. 870. 871
74 . . .	842. 843. 844.
75 . . .	845. 846. 850. 865. 868. 869. 872
76 . . .	847. 848
78 . . .	851. 852.
79 . . .	853
80 . . .	854
83 . . .	855. 856.

Von 146 Stücken konnte ich das Gewicht vergleichen; dieselben wiegen 11440,64 As, oder im Durchschnitt 78,36 As, also nur etwas weniger als das Durchschnittsgewicht von 431 Sasanidenmünzen (s. S. 144). Da ich aber nicht weiss, wie viel schlechte Stücke Thomas zu den Durchschnittsbestimmungen genommen hatte, so konnte ich hierbei nicht so viele Stücke vergleichen. 39 gute Stücke geben im Durchschnitt 81,73 As, also ungefähr 2 As weniger als bei den Sasanidenmünzen.

Digitized by Google

Dritte Abtheilung

Münzen von Taberistan.

Diese Münzen, welche die schönsten Muster der neuen Pehlvischrift geben, heissen nach den Beherrschern von Taberistan auch Ispehbeden-Münzen, und enthalten eine eigene Aera, deren Feststellung am Schlusse dieser Abtheilung erfolgen wird, nachdem wir zuvor das dazu erforderliche Material aus den numismatischen Denkmälern selbst untersucht und zusammengestellt haben. Ich halte also hier nicht mehr die Ordnung nach den Münzherren, sondern nach der chronologischen Reihenfolge ein.

Ferhan.

A. Typus der Münzen von Chusrav II. Legenden No. 873.
links: סים. אפזום afzud. sim.
rechts: פרהאן Ferhan Taf. I, 45.
am Rande, rechts: ספד Seped
links: .II
R. Legenden, links: סהפטאט se haftad, 73
rechts: טפורסטאן Tapuristan.
Æ. Im k. k. Cabinet zu Wien, im k. Cabinet zu Berlin, im Cabinet des Obersten Rawlinson.

Churschid.

A. wie No. 873. Legende: חורשיט Churschid Taf. I, 46. No. 874.
R. Legenden, links: נו השטאט nu haschtad, 89
rechts (wie in allen folgenden): Tapuristan.
Æ. Im East-India House; im Cabinet Masson's (Thomas S. 347).
A. wie No. 874. No. 875.
R. Legenden, links: גהאר נוט tschehar nuved, 94.
Æ. Im k. Cabinet zu Kopenhagen (Olshausen S. 40); im Cabinet des Obersten Rawlinson.
A. wie No. 874. No. 876.
R. Legende: שש נוט schasch nuved, 96.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.
A. wie No. 874. No. 877.

Digitized by Google

R. Legende: הפט נוט haft nuved, 97
Æ. Im East-India House; im Cabinet Ismail Pascha's.

No. 878. *A.* wie No. 874.
R. Legende: נו נוט nu nuved, 99.
Æ. Im East-India House.

No. 879. *A.* wie No. 874.
R. Legende: סט sat, 100.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's. Ich besass ein Exemplar, welches in der Feuersbrunst vom 6/7 September 1848 verloren ging.

No. 880. *A.* wie No. 874.
R. Legende: דו סט du sat, 102.
Æ. Im East-India House; im k. Cabinet zu Kopenhagen (Olsh. S. 40).

No. 881. *A.* wie No. 874.
R. Legende: גהאר סט tschehar sat, 104.
Æ. Grösse 6. Gewicht 30,5 As. In meinem Cabinet; ein zweites Exemplar im Cabinet des Hrn. Cayol.

No. 882. *A.* wie No. 874.
R. Legende: פנג סט pantsch sat, 105.
Æ. Grösse 6. Gewicht 40,5 As. Cabinet des Hrn. S. Alischan.

No. 883. *A.* wie No. 874.
R. Legende: גהאר דה סט tschehar deh sat, 114.
Æ. Im britischen Museum (Thomas S. 347. Olshausen S. 41).

Chalid.

No. 884. *A.* Legende: חאליט Chalid. Taf. I, 47.
R. Legende: נואג דה סט nuvadsch deh sat, 119.
Æ. Grösse 6. Gewicht 42 As. In meinem Cabinet.

Omer.

No. 885. *A.* Legende: אומר Omer. Taf. I, 48.
am Rande: ארון oder הרון Harun.
R. Legende: ויסט סט vist sat, 120.
Æ. Im britischen Museum, im k. Cabinet zu Kopenhagen, im Cabinet Stokes (Olsh. Thomas).

No. 886. *A.* Legende (kufisch): عمر Omer; sonst wie No. 885.
R. Legende: ויסט דו סט vist du sat, 122.
Æ. Grösse 6. Gewicht 37 As. In meinem Cabinet. Andere Exx. im britischen Museum, im k. Cabinet zu Kopenhagen, in den Cabinetten der Hrn. Bland, Cayol, Baron Tecco u. s. w.

Digitized by Google

Die Zahl bedeutet nicht 220, indem 200 bekanntlich دويست heisst; es konnte aber nicht die gewöhnliche Ordnung der Zahlen beobachtet werden, sonst würde es 200,100 bedeuten; es musste also der Einer zwischen den Zehner und die Hunderte gesetzt werden.

A. wie No. 886. No. 887.
R. Legende: סיג ויסט סט sidsch vist sat, 123.
Æ. Im k. Cabinet zu Berlin (Olsh. S. 73).

A. wie No. 885. No. 888.
R. Legende: גהאר ויסט סט tschehar vist sat, 124.
Æ. Im britischen Museum (zwei Exemplare), in den Cabinetten Ismail Pascha's und des Hrn. Rigollot (Thomas S. 347. Olsh. S. 30. Longpérier Taf. XII, 3).

A. wie No. 886. No. 889.
R. Legende: גהאר ויסט סט tschehar vist sat, 125.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

A. wie No. 886. No. 890.
R. Legende: פנג ויסט סט pantsch vist sat, 125.
Æ. Im k. Cabinet zu Kopenhagen (Olsh. S. 18).

Said.

A. Legende: سعيد Said. No. 891.
am Rande ؟
R. Legende: פנג ויסט סט pantsch vist sat, 125.
Æ. In den k. Cabinetten zu Kopenhagen und Berlin; in den Cabinetten der Hrn. Borrell und Willock, im East-India House.

A. wie No. 891. No. 892.
R. Legende: שש ויסט סט schasch vist sat, 126.
Æ. Im k. k. Cabinet zu Wien, im britischen Museum, in den Cabinetten der Hrn. Bland, Oberst Rawlinson und Stokes.

A. wie No. 891. No. 893.
R. Legende: הפט ויסט סט haft vist sat, 127.
Æ. Im britischen Museum, in den Cabinetten der Hrn. Borrell, Stokes und Ismail Pascha's.

Omer.

A. Legende: عمر Omer. Am Rande: ؟ No. 894.
R. Legende: הפט ויסט סט haft vist sat, 127.
Æ. Im britischen Museum, im k. Cabinet zu Kopenhagen, im Cabinet Ismail Pascha's (zwei Stücke) und Stokes (Olsh. S. 19. Thomas S. 347).

A. wie No. 894. No. 895.

Digitized by Google

R. Legende: השט ויסט סט hascht vist sat, 128.

Æ. Grösse 6. Gewicht 37 As. In meinem Cabinet; auch sonst sehr häufig: im k. Cabinet zu Berlin, bei der Universität zu Turin, im k. Cabinet zu Kopenhagen, im britischen Museum, in den Cabinetten des Obersten Rawlinson und Ismail Pascha's.

Said.

No. 896. *A.* wie No. 891.
R. Legende: השט ויסט סט hascht vist sat, 128.
Æ. Cabinet Ismail Pascha's.

Omer.

No. 897. *A.* wie No. 894.
R. Legende: נו ויסט סט nu vist sat, 129.
Æ. Grösse 6. Gewicht 35,2 As. In meinem Cabinet; auch sonst sehr häufig: im k. Cabinet zu Kopenhagen, im britischen Museum, im k. Cabinet zu Berlin, in den Cabinetten der Hrn. Bland, Cayol (Gewicht 39 As), Ismail Pascha, Stokes u. s. w.

Ohne Namen eines Münzherren.

No. 898. *A.* Legende vor dem Gesichte: אפזוט afzud.
R. Legende: סי סט si sat, 130.
Æ. Grösse $5\frac{1}{2}$. Gewicht $44\frac{1}{2}$ As. In meinem Cabinet.

No. 899. *A.* wie No. 898.
R. Legende: דו סי סט du si sat, 132.
Æ. Cabinet des Hrn. Borrell.

No. 900. *A.* wie No. 898.
R. Legende: ג̇האר סי סט tschehar si sat, 134.
Æ. Cabinette der Hrn. Cayol und Dr. Rosen.

No. 901. *A.* wie No. 898.
R. Legende: שש סי סט schasch si sat, 136.
Æ. Im k. Cabinet zu Berlin.

Dscherir.

No. 902. *A.* Legende: جرير Dscherir.
R. Legende: הפט סי סט haft si sat, 137.
Æ. Im k. Cabinet zu Kopenhagen (Olsh. S. 20).

Suleiman.

No. 903. *A.* Legende: سليمان Suleiman.

Digitized by Google

R. Legende: חפט סי סט haft si sat, 137.
Æ. In meinem Cabinet.

Hani.

A. Legende: هانى Hani. No. 904.
R. Legende: חפט סי סט haft si sat, 137.
Æ. Im k. Cabinet zu Kopenhagen; im britischen Museum; in den Cabinetten der Hrn. Bilezikdschi (Gewicht 38 As), Bland, Rollin, Stokes (Olsh. S. 30. Longpér. XII, 5. Thomas S. 347).
A. wie No. 904. No. 905.
R. Legende: חשט סי סט hascht si sat, 138.
Æ. Im britischen Museum.

Mukatil.

A. Legende: مقتيل Mukatil. No. 906.
R. Legende: נאו סי סט nav si sat, 139.
Æ. Im k. Cabinet zu Berlin; im k. Cabinet zu Kopenhagen; im britischen Museum; in den Cabinetten der Hrn. Bland, Cayol (41,8 As), Rigollot, Willock u. s. w. (Olsh. S. 24. Longp. XII, 6. Thomas S. 347).

Abdullah.

Hr. Saweljeff hat eine Ispehbeden-Münze mit dem Namen No. 907.
Abdullah aus dem Jahre 140 beschrieben in dem Werke: О Пегле-війскихъ надписяхъ на Монетахъ Табериштана (Ueber pehlevische Inschriften auf taberistanischen Münzen; vgl. Mémoires de la Société d'Archéologie et de Numismatique de St. Pétersbourg. Vol. III, Petersb. 1849, p. 272).

Gewicht.

10 Stücke wiegen zusammen 385,5 As, also im Durchschnitt 38,55 As. Vergleicht man damit das Resultat S. 216, so ergiebt sich daraus, dass die Ispehbeden Münzen dem Gewichte nach die Hälfte der Sasaniden-Münzen waren, so dass letztere sehr leicht in Taberistan cursiren konnten.

Zeitrechnung.

Es ist eine ganz natürliche Annahme, dass die auf den Ispehbeden-Münzen gebrauchte Zeitrechnung von dem Jahre an zählt, wo Taberistan seine Unabhängigkeit erhielt; man ist ferner berechtigt anzunehmen, dass diese Unabhängigkeit von dem Sturze des Sasanidenreiches datirt. Da aber keine anderweitigen Daten auf den Münzen vorkommen, so müssen wir uns bemühen,

Digitized by Google

aus den Namen der Münzherren den Synchronismus aufzuklären. Prof. Spiegel hat in dieser Zeitschrift (Bd. IV, S. 62—71) einige interessante Auszüge aus der Specialgeschichte Taberistan's von Abu-l-Hasan bin Isfendiâr gegeben, welche diesen Zweck ganz vortrefflich erfüllen.

S. 67 wird erzählt, dass Taberistan im J. d. H. 140 (757) erobert wurde, und dass die Gilanschahe, deren letzter Fürst Churschid war, im Ganzen 119 Jahre über Taberistan geherrscht haben. Ob beide Epochen identisch sind, geht nicht mit voller Sicherheit aus der Stelle hervor. Auch die ebendaselbst angegebene Reihenfolge von Statthaltern entspricht der auf den numismatischen Denkmälern nicht durchaus; an einer Stelle aber zeigt sich eine ganz unerwartete Uebereinstimmung, die wir daher mit desto grösserer Zuversicht als Grundlage zur sichern Bestimmung der Aera annehmen können. Wir haben nämlich, nach dem vorhergehenden Verzeichnisse der Münzen und nach den Angaben des Geschichtschreibers, folgenden Synchronismus:

Jahr der Aera von Taberistan.	Statthalter.	Jahr der Hidschret.	Statthalter.
120 . . .	Omer		
121			
122 . . .	Omer		
123 . . .	Omer		
124 . . .	Omer		
125 . . .	Omer	158	Omer abberufen
125 . . .	Said سعيد	158	Zeid زيد
126 . . .	Said	159	Zeid
127 . . .	Said	160	Zeid
127 . . .	Omer	161	Zeid
128 . . .	Said		Omer
128 . . .	Omer		
129 . . .	Omer		

Die Uebereinstimmung ist aber nur von kurzer Dauer, wie man sieht, und nicht einmal ganz vollkommen, indem die beiden Namen سعيد und زيد, Said und Zeid, verwechselt sind; so viel aber geht doch daraus hervor, dass wir berechtigt sind, das Jahr 125 der Aera von Taberistan mit dem Jahre 158 oder allenfalls 159 d. H. für gleichbedeutend zu nehmen. Omer, heisst es an der angegebenen Stelle, wurde bei dem Tode Manssur's abberufen; der Chalife Manssur starb am 6. Zilhiddsche 158 (6. Oct. 775), also fast am Schlusse des Jahres; es ist also nicht möglich, dass Said noch im J. 158 hat Münzen prägen lassen; wohl aber schon im J. 159, also im J. 776; diess wären die Münzen vom J. 125. Wir haben also 125 der Aera von Taberistan = 159 der Hidschret = 776 christlicher Zeitrechnung, was als das erste Jahr dieser Aera das Jahr 652 n. Chr. G. giebt. Da

Digitized by Google

nun im J. 651 Jezdegird IV. ermordet wurde, so trifft die anfangs geäusserte Muthmassung mit dem Ergebnisse dieser Untersuchung zusammen, wodurch wir um so mehr berechtigt sind, dieses festzuhalten.

Legen wir dieses Datum zum Grunde, so sind wir im Stande, eine kurze chronologische Uebersicht der Schicksale von Taberistan nach den numismatischen Denkmälern und nach den Angaben des Abu-l-Hasan bin Isfendiâr zusammenzustellen.

Jahr der Aera von Taberistan.	Jahr Christi.	Jahr der Hidschret.	
	651	30	Ende des persischen Reiches.
1	652	31	Anfang der Unabhängigkeit von Taberistan
			Dabwaih.
73	724	106	Ferhân, dessen Sohn; er ist ein Zeitgenosse des Chalifen Suleiman (715—717), dessen Bruder Jezid ihn besiegt; Ferhad regiert 17 Jahre, und stirbt bald nach seiner Niederlage; wie aber die Münzen beweisen, doch noch wenigstens bis zum J. 724.
89	740	122	Churschid erscheint zum ersten Mal als Fürst.
94	745	127	Churschid
96	747	129	Churschid
97	748	130	Churschid
98	749	131	
99	750	132	Churschid. — Ebu-l-Abbas Abdullah I. wird Chalife.
100	751	133	Churschid
101	752	134	
102	753	135. 136	Churschid
103	754	137	Ebu Dschaafer Abdullah II. Mansur wird Chalife
104	755	138	Churschid
105	756	139	Churschid
106	757	140	
107	758	141	
108	759	142	
109	760	143	
110	761	144	
111	762	145	
112	763	146	
113	764	147	
114	765	148	Churschid

Digitized by Google

Jahr der Aera von Taberistan.	Jahr Christi.	Jahr der Hidschret.	
115	766	149	
116	767	150	Chalid wird Statthalter u. regiert 4 Jahre
117	768	151	
118	769	152	
119	770	153	Chalid Statthalter
120	771	154	Omer bin el-Ala Statthalter
121	772	155	
122	773	156	Omer bin el-Ala
123	774	157	Omer bin el-Ala
124	775	158	Omer bin el-Ala
125	776	159	Omer bin el-Ala und Said bin Dalidsch Statthalter
126	777	160	Said bin Dalidsch
127	778	161	Said bin Dalidsch
128	779	162	Said bin Dalidsch und Omer bin el-Ala Statthalter Was die Münze No. 894 vom J. 127 mit dem Namen Omer zu bedeuten hat, vermag ich nicht zu erklären.
129	780	163	Omer bin el-Ala.
130	781	164	Unbekannte Statthalter, vermuthlich Jahja bin Michnak und Abdul-Hamid.
131	782	165	
132	783	166	
133	784	167	
134	785	168	
135	786	169	
136	787	170. 171	
137	788	172	Dscherir, Suleiman und Hani Statthalter.
138	789	173	Hani
139	790	174	Mukatil
140	891	175	Abdullah
141	792	176	Aufstand der Aliden in Taberistan unter Anführung eines gewissen Jahja bin Abdullah. Es wäre leicht möglich, dass der Vater dieses Abdullah derselbe ist, von welchem eine Münze vom J. 140 vorkommt.

Digitized by Google

Nachschrift.

Am 13. Februar 1853 erhielt ich durch die gütige Vermittlung eines Freundes in London das „Journal of the Royal Asiatic Society. Vol. XIII. Part. 2", welches von S. 373 an einen Aufsatz von E. Thomas enthält, betitelt „Notes Introductory to Sassanian Mint Monograms and Gems. With a Supplementary Notice on the Arabico-Pehlvi Series of Persian Coins." Mein Manuscript über die Pehlvi-Münzen war schon nach Deutschland geschickt, und ich konnte daher in meinem Werke keinen Bezug auf diese Abhandlung nehmen. Bei genauer Prüfung derselben sehe ich mich nicht veranlasst, irgend eine meiner Behauptungen zurückzunehmen, ausser dem, was ich schon in meinem Werke selbst zurückgenommen habe. Gemäss meiner Erklärung nämlich, dass ich alle meine früheren Aufsätze in der Zeitschrift der D. M. G. als „Studien und Vorarbeiten" betrachte, habe ich das, was aus diesen einzelnen Aufsätzen nicht in meine vollständige Arbeit aufgenommen ist, theils stillschweigend, theils ausdrücklich verworfen. Hr. Thomas, dem natürlich nur meine früheren Arbeiten bekannt sind, bestreitet mehrere meiner Deutungen; — er wird finden, dass ich sie schon selbst zum Theil zurückgenommen habe; wo ich aber dabei geblieben bin, kann ich auch jetzt nicht davon abgehen. Ich lege nunmehr der gelehrten Welt die Frucht siebenjähriger Studien vor, und erwarte ruhig die Entscheidung der Kenner.

Durch die Veröffentlichung einer grossen Anzahl Münzen und Siegel, welche Hrn. Thomas in London zu Gebote standen, hat derselbe sich ein grosses Verdienst erworben. Ich bin dadurch in den Stand gesetzt, zu meinem obigen Aufsatze eine reiche Nachlese zu halten. Indem ich die bisher befolgte Ordnung auch in dieser Nachschrift beobachte, kann ich zunächst einen Zusatz zu den Münzstätten geben.

Die Taf. IV, No. 30 abgebildete Legende einer Münzstätte habe ich unerklärt gelassen. Thomas hat sie zweimal auf Münzen von Kobad gefunden, und zwar genau so wie ich. Es ist mir später eingefallen, die bekannte Stadt Dinaver دینور unter dieser Bezeichnung zu suchen, und in Ermangelung eines Besseren mag es einstweilen dabei sein Bewenden haben. In der That ist das letzte Zeichen, welches meistens ein n ist, auch häufig ein v, namentlich in der Zahl vist 20, in den Zusammensetzungen.

Thomas bestreitet S. 408 meine Auslegung des Monogramms, welches seit dem letzten Regierungsjahre Hormuzd IV. beständig auf der Vorderseite der Münzen oberhalb des Wortes afzud steht und welches ich sim lese. Er sagt: „Apart from the de-

Digitized by Google

ficiency of the requisite letters in the original, I note the serious objection to the rendering proposed, in the fact that the monogram in question is used on the copper coinage." Ich bemerke, dass dieses Monogramm nicht immer gleich gut dargestellt ist; aber die Münzen von Taberistan, welche überhaupt die schönsten Charaktere liefern, lassen auch über dieses Wort keinen Zweifel zu. *Kupfermünzen* aus dieser Periode sind mir überhaupt gar nicht vorgekommen, und ich kenne nur 3, diejenigen, welche Hr. Thomas in dem 12. Bde des Journal of the R. A. S. p. 320 u. 321 beschreibt; diese also müssten das Zeichen haben. Von der ersten dieser drei Münzen sagt er: „To the left is seen a small monogram." Ob damit das besprochene Monogramm gemeint ist, weiss ich nicht; fast aber möchte ich vermuthen, dass es nicht der Fall ist; denn p. 287 zeichnet er das Monogramm ab, so dass in diesem Falle der Ausdruck p. 320: *a* monogram grammatisch unrichtig wäre. Sollte aber dennoch dasselbe Monogramm dort stehen, so macht mich das nicht irre, da wir zu viele Beweise haben, dass damals die Kenntniss des Pehlvi bei den muhammedanischen Stempelschneidern schon in Abnahme gerathen war. Giebt es aber mehr als diese eine Kupfermünze mit demselben Monogramm, nun so gebe ich die Deutung auf und werde, sobald ich mehr solcher Kupfermünzen gesehen habe, eine andere suchen.

Zu den Münzen, deren Beschreibung vorhergeht, habe ich nach Einsendung meines Manuscripts noch einige Hunderte untersuchen können, von denen ich als neue Varietäten folgende aufführe.

Bahram V.

No. 1. (zwischen No. 148 u. 149.)

A. wie No. 145.

R. Legende, rechts: אב Ab.....

Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Chodad Varda.

No. 2. (nach No. 161.)

Eine Münze im Cabinet Subhi Bej's hat den Namen des Münzherren in vollkommener Deutlichkeit חודד ורדא Chodad Varda.

R. links: ורדא Varda

rechts: נה Nah(avend).

Æ. Hr. Dorn (Bulletin de la Classe historico-philologique de l'Académie Imp. des Sciences de St. Pétersbourg, T. V,

Digitized by Google

p. 227. 228) schreibt diese Münzen dem Vologeses zu (wie Longpérier), indem er die letzte Hälfte des Namens ולכש liest. Der dritte Buchstabe ist auf allen Münzen, die ich gesehen habe, ein d, und der vierte ein a, so dass die Auslegung durch k und sch unzulässig ist. — Die erste Hälfte des Namens liest Hr. Dorn هيكل. Wenn in paläographischer Hinsicht gegen diese Lesart wenig einzuwenden ist, so ist doch das arabische Wort ganz unzulässig, zumal da eine solche Sache, wie mit diesem Worte bezeichnet ist, in Persien gar nicht existirte; überdiess steht dieses Wort auf der Vorderseite der Münze, so dass man schon aus diesem Grunde in Verlegenheit geräth, was der Stempelschneider damit hat andeuten wollen.

Palasch.

No. 3. (zwischen No. 179 u. 180.)

Hr. Thomas beschreibt in dem Journal of the R. As. Society Vol. XIII, Part II, p. 385, 4 Münzen von demselben Habitus, wie unsere Münzen No. 179. 180. 181. nach Originalen im britischen Museum. Er hatte den Vortheil, die Legende der Vorderseite, welche zur Bestimmung des Münzherrn wesentlich nothwendig ist, im Original zu lesen, ein Vortheil, dessen wir beraubt sind; aber Hr. Thomas giebt uns eine Transcription in vieldeutigem Cursiv-Pehlvi, so dass wir dadurch viel weiter in die Irre geführt werden, als durch eine getreue Copie des Originals. Die von ihm gegebene Transcription kann man Dam oder Jam lesen, womit nichts anzufangen ist.

R. links: תרין tarein, 2
rechts: סי Si (katschtan), Segestan.
Æ. Im britischen Museum. Thomas a. a. O., S. 385.

No. 4. (zwischen No. 179 u. 180.)
A. wie No. 179.
R. links: תרין tarein, 2
rechts: נה Nah (avend).
Æ. Im britischen Museum. Thomas a. a. O.

No. 5. (zwischen No. 181 u. 182.)
A. wie No. 179.
R. links: אסקי ?
rechts: או U (zaina), Chuzistan.
Æ. Im britischen Museum. Thomas a. a. O.

Die Zahl ist nach Thomas' Transcription nicht zu erklären; jedenfalls ist es eine aramäische Zahl aus den Einern, ob aber אחד oder eine andere Zahl zu lesen ist, kann man ohne Ansicht der Originallegende nicht beurtheilen.

No. 6. (zwischen No. 181 u. 182.)
A. wie No. 179.

Digitized by Google

R. links: אסקי ?
rechts: נשה Nischah(puchri), Nischapur.
Æ. Im britischen Museum. Thomas a. a. O.

Kobad.

Jahr 19.

No. 7. (zwischen No. 189 u. 190.)
A. wie No. 189. Legende: קואט אפזו Kavad afzu.
R. links: נוג דה nudsch deh, 19
rechts: מי Mei(bod).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 35.

No. 8. (zwischen No. 205 u. 206.)
Nach dem Bulletin de la Classe historico-philologique de l'Académie Impér. des Sciences de St. Pétersbourg, T. V, p. 140, ist im asiatischen Museum eine Münze von Kobad vom J. 35, geprägt in איראן Arran.

Chusrav I.

Jahr 3.

No. 9. (zwischen No. 222 u. 223.)
A. wie No. 222.
R. links: תלתא talata, 3
rechts: או U(zaina), Chuzistan.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 5.

No. 10. (zwischen No. 224 u. 225.)
A. wie No. 222.
R. links: חמשא chamscha, 5
rechts: זד Zad(rakarta).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 22.

No. 11. (zwischen No. 255 u. 256.)
A. wie No. 222.
R. links: דואג ויסט duadsch vist, 22
rechts: כר Kir(man).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 25.

No. 12. (zwischen No. 260 u. 261.)
A. wie No. 222.

Digitized by Google

R. links: מנג ויסם pantsch vist, 25
rechts: אר U(zaina), Chuzistan.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 27.

No. 13. (zwischen No. 271 u. 272.)
A. wie No. 222.
R. links: הפם ויסם haft vist, 27
rechts: חוג Chudsch, Chuzistan.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 35.

No. 14. (zwischen No. 295 u. 296.)
A. wie No. 222.
R. links מנג סי pantsch si, 37
rechts: ראם Ram (Hormuzd).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 37.

No. 15. (zwischen No. 299 u. 300.)
A. wie No. 222.
R. links: הפם סי haft si, 37
rechts: אם oder סם Am(ol) oder Sam(arkand).
Æ. Cabinet Masson's. Thomas, Journ. of the R. A. S. Vol. XIII, p. 387.

Hormuzd IV.

Jahr 2.

No. 16. (zwischen No. 365 u. 366.)
A. wie No. 363.
R. links: תרין tarein, 2
rechts: זר Zer(endsch).
Æ. Cabinet des Hrn. Ivanoff.

Jahr 12.

No. 17. (zwischen No. 438 u. 439.)
A. wie No. 363.
R. links: דואג דה duadsch deh, 12
rechts: (Taf. IV, No. 53) ?
Æ. Thomas, Journ. of the R. A. S. Vol. XIII, p. 387.

Chusrav II.

Jahr 2.

No. 18. (zwischen No. 452 u. 453.)
A. wie No. 453.

Digitized by Google

R. links: תרין tarein, 2
rechts: נשה Nischah(puhri), Nischapur.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 3.

No. 19. (zwischen No. 457 u. 458.)
A. wie No. 453.
R. links: תלת talat, 3
rechts: בבא Baba, Residenz.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 4.

No. 20. (zwischen No. 469 u. 470.)
A. wie No. 453.
R. links: ארבא arba, 4
rechts: ספר Safer(ajin).
Æ. Cabinet der Bibl. Imp. zu Paris; vgl. Thomas a. a. O., S. 386.

Jahr 7.

No. 21. (zwischen No. 490 u. 491.)
A. wie No. 453.
R. links: שבא scheba, 7
rechts: סי Si(katschtan), Segestan.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 11.

No. 22. (zwischen No. 513 u. 514.)
A. wie No. 453.
R. links: יאג דה jadsch deh, 11
rechts: זר Zer(endsch).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 14.

No. 23. (zwischen No. 526 u. 527.)
A. wie No. 505.
R. links: גהאר דה tschehar deh, 14
rechts: נה Nēh(avend).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 15.

No. 24. (zwischen No. 536 u. 537.)
A. wie No. 453.
R. links: פנג דה pantsch deh, 15
rechts: זד Zad (rakarta).
Æ. Cabinet des Hrn. Ivanoff. Gewicht 82 As.

Jahr 17.

No. 25. (zwischen No. 539 u. 540.)
A. wie No. 453.

Digitized by Google

R. links: הפדה hafdeh, 17
rechts: או U(zaina).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 18.

No. 26. (zwischen No. 541 und 542.)
A. wie No. 505.
R. links: השט דה hascht deh, 18
rechts: סי Si(katschtan), Segestan.
Æ. Thomas a. a. O., S. 398.

Jahr 20.

No. 27. (zwischen No. 546 u. 547.)
A. wie No. 453.
R. links: ויסט vist, 20
rechts: מי Mei(bod).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 21.

No. 28 (zwischen No. 547 u. 548.)
A. wie No. 453.
R. links: יאג ויסט jadsch vist, 21
rechts: או U(zaina), Chuzistan.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

No. 29. (zwischen 551 u. 552.)
A. wie No. 453.
R. links: יאג ויסט jadsch vist, 21
rechts: בי Bi(histun).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 24.

No. 30. (zwischen No. 557 u. 558).
A. wie No. 453.
R. links: גהאר ויסט tschehar vist, 24
rechts: אד Ad(erbaigan).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

No. 31. (zwischen No. 557 u. 558).
A. wie No. 453.
R. links: גהאר ויסט tschehar vist, 24
rechts: כר Kir(man).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

No. 32. (zwischen No. 557 u. 558.)
A. wie No. 453.
R. wie No. 558.
Æ. Cabinet Subhi Bej's (2 Stücke).

Digitized by Google

Jahr 25.

No. 33. (zwischen No. 566 u. 567.)
A. wie No. 505.
R. links: פנג ויסט pantsch vist, 25
rechts: אנט And(mesch).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 26.

No. 34. (zwischen No. 583 u. 584.)
A. wie No. 453.
R. links: שש ויסט schasch vist, 26
rechts בי Bi(histun).

Jahr 27.

No. 35. (zwischen No. 611 u. 612.)
A. wie No. 505.
R. wie No. 611.
Æ. Thomas a. a. O., S. 398.

Jahr 31.

No. 36. (zwischen No. 658 u. 659.)
A. wie No. 453.
R. wie No. 659.
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 32.

No. 37. (zwischen No. 673 u. 674.)
A. wie No. 453.
R. links: דואג סיה duadsch sih, 32
rechts: לד Led(an).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 34.

No. 38. (zwischen No. 684 u. 685.)
A. wie No. 505.
R. links: גהאר סיה tschehar sih, 34
rechts: אסף Asp(ahan), Ispahan.
Æ. Cabinet des Obersten v. Wildenbruch.

Jahr 35.

No. 39. (zwischen No. 703 u. 704.)
A. wie No. 453.
R. links: פנג סיה pantsch sih, 35
rechts: מי Mei(bod).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Digitized by Google

Jahr 36.

No. 40. (zwischen No. 711 u. 712.)
A. wie No. 453.
R. links: שש סיה schasch sih, 36
rechts: בי Bi(histun).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Jahr 37.

No. 41. (zwischen No. 725 u. 726.)
A. wie No. 453.
R. links: הפט סיה haft sih, 37
rechts: אר Ar.... ?
Æ. Cabinet Subhi Bej's.
No. 42. (zwischen No. 728 u. 729.)
A. wie No. 453.
R. links: הפט סיה haft sih, 37
rechts: נה Nah(avend).
Æ. Cabinet Subhi Bej's.

Jezdegird IV.

No. 43. (zwischen No. 746 u. 747.)
A. Legende: יזדכרת Jezdikert.
R. links: נוג דה nudsch deh, 19
rechts: בי Bi(histun).
Æ. Thomas a. a. O. S. 393.
Diese Münze vom J. 650 ist wohl eine der letzten, welche die Sasaniden haben prägen lassen.

No. 44. Im Cabinet Subhi Bej's sah ich eine Münze, welche ich nirgends unterzubringen weiss. Der Arbeit nach gehört sie in die Epoche Kobad's und Chusrav's I, jedoch ist sie sehr barbarisch. Auf dem Kopfe des Königs ist eine Mauerkrone, darüber ein Halbmond, in welchem der kugelförmige Bund liegt; vor der Krone ist ein grosser Halbmond, wie bei Jezdegird I. Legenden,

am Hinterkopfe:

vorn:

Die erste Legende kann ich gar nicht lesen; von der zweiten, welche 6 Charaktere enthält, kann ich nur den 2., 3. u. 4. sam lesen; alles Uebrige ist mir undeutlich.

R. ist von ebenso barbarischer Arbeit; links neben der Flamme ist ein Halbmond; auf dem Altarschaft stehen einige undeutliche Charaktere, nämlich zuerst ein s (wie auf *A*), dann ein a, hierauf 2 Punkte, zuletzt ein kleiner Verticalstrich. Vermuthlich ist diese Münze von irgend einem rebellischen Statt-

Digitized by Google

halter oder Vasallen der Sasaniden in einer entfernten Provinz geprägt worden.

Muhammedanische Münzen mit Pehlvi-Legenden.

No. 45. (zwischen No. 771 u. 772.)
A. wie No. 764.
R. links: שש סנגא schasch pantscha, 56
rechts: בסא Basa.
Æ. Thomas a. a. O., S. 408.

No. 46. (zwischen No. 802 u. 803.)
A. wie No. 803.
R. links: סי סנגא si pantscha, 53
rechts: דא Da(rabgird).
Æ. Cabinet des Hrn. Thomas und von ihm beschrieben a. a. O., S. 409.

No. 47. (zwischen No. 803 u. 804.)
A. wie No. 803.
R. links: הף סנגא haf(t) pantscha, 57
rechts: דא Da(rabgird).
Æ. Britisches Museum. Thomas a. a. O., S. 409.

No. 48. (zwischen No. 825 u. 826.)
A. wie No. 825.
R. links: סנג שסב pantsch schast, 65
rechts: בגרא Batschra, Bassra.
Æ. Bei der Asiatic Soc. of Bengal. Thomas a. a. O., S. 409.

No. 49. (zwischen No. 856 und 857.)
A. Legende: מהמט Mahamet- Mohammed
אפרולא i-Afdula Sohn Abdullah's.
am Rande: بسم الله Bismillah.
R. links: הסיס oder חסיסם 67 ? (nach Thomas)
rechts: הרא Herat.
Æ. Cabinet Bardoc Elliot's. Thomas S. 409.

Constantinopel, den 27 Juni 1853.

Digitized by Google

Nachweis über die Kupfertafeln.

Tafel I. Münzherren.

1) Ardeschir . . . S. 29
2) Schapur . . . . „ 34
3) Hormuzd . . . . „ 37
4) Bahram . . . . „ 39
5) Nersi . . . . . „ 43
6) Jezdegird . . . . „ 63
7) Ramaschtras . . S. 64. 65
8) Kadi . . . . . S. 70
9) Chodar Varda
10) Chodad Varda . . . „ 71
11) Chatar Varda
12) Piruz . . . . . „ 73
13. 14) Dschamasp . . „ 78
15) Kobad . . . . . „ —
16) Chusrav . . . . „ 84
17) Kobad Schiruie . . „ 141
18) Azermiducht . . . „ 143
19) Jezdegird . . . . „ —
20) Zijad bin Abu Sofian „ 152
21) Ubeidullah bin Zijad „ 154
22) Abdurrahman Moavia „ 156
23) Selem bin Zijad . . „ 157
24) Abdullah bin Zobeir „ 160
25) „ „ „ „ —
26) Abdullah bin Hazim S. 161
27) Omer bin Ubeidullah „ 163
28) Abdulaziz bin Abdullah bin Aamir . . . „ 164
29) Musab bin Zobeir . „ 165
30) Umeije bin Abdullah „ —
31) Chalid bin Abdullah . „ 166
32) Mohalleb bin Ebu Sofra „ —
33) Abdulmelik bin Mervan „ 167
34) Haddschadsch bin Jusuf „ —
35) Adurrahmân bin Zitan? „ 168
36) Abdullah bin Zobeir „ 169
37) Ezlem bin Sufah? . „ —
38) Kahtan Utai? . . „ —
39) Daud katib-i Ibn Eschath? „ —
40) Umian-i Abanan? . „ 170
41) . . i Abdullah? . „ —
42) Nomeir bin Mohalleb „ —
43) Abd.. bin Abdullah „ 171
44) Abdullah bin Abdullah „ —
45) Ferhan . . . . „ 173
46) Churschid . . . „ —
47) Chalid . . . . „ 174
48) Omer . . . . . „ —

Tafel II. Titel und vermischte Legenden.

1) Mazdâiasn bag . . S. 29
2) malkân malkâ . . „ 32
3) minotschetri men jezdan „ 33
4) Iran v Aniran . . „ 39
5) navâzi . . . . . „ 31
6) ? . . . . . „ 36
7) bag ruschan . . . „ 37
8) ledi *od.* redi . . „ 42
9) rast . . . . . „ 48
10) toham . . . . . „ 49
11) Schachpuchri malkan malka Iran . . . „ 56
12) malkan malka Iran v (Aniran) . . . . S. 56
13) mazdaiasn bag Varahran malkan malka . . „ 58
14) ? . . . . . „ 59
15) niki . . . . . „ 71
16) mazdaiasn kadi Pirutschi . . . . . „ 74
17) afzu . . . . . „ 79
18) afzud . . . . . „ 85
19) sim . . . . . „ 110
20) Contremarke . . . „ 116

Digitized by Google

21) Contremarke . . S. 154
22) „ . . „ 158
23) „ . . „ 159
24) Contremarke . . S. 165
25) „ . . „ 166

Tafel III. Zahlen.

1) achad . . . S. 110, 142
2) tarein . . . . . S. 77
3) talata . . . . . „ —
oder talat . . . . . „ 111
4) arba . . . . . „ 85
5) chomascha . . . . „ 102
oder chomasch . . . „ 113
6) schata . . . . . „ 77
7) scheba . . . . . „ 104
8) tomena . . . . . „ 86
oder tamena . . . . „ 105
9) tischa . . . . . „ 106
10) aschra . . . . . „ 107
11) jadsch deh . . . „ 78
12) duadsch deh . . . „ —
13) sidsch deh . . . . „ 79
14) tschehar deh . . . „ 87
15) pantsch deh . . . „ 79
16) schadsch deh . . „ 120
17) haf deh . . . . „ 79
18) hascht deh . . . „ 88
19) nudsch deh . . . „ 79
20) vist . . . . . „ 80
21) jadsch vist . . . „ 89
22) duadsch vist . . . „ 80
23) se vist . . . . „ 89
24) tschehar vist . . . „ —
25) pantsch vist . . . „ 90
26) schasch vist . . . „ —
27) haft vist . . . . „ 126
28) hascht vist . . . „ 91
29) nudsch vist . . . „ —
30) sih . . . . . „ 80
31) jadsch sih . . . „ 81
oder jadsch si . . . „ 92
32) du si . . . . . „ 81
oder duadsch sih . . . „ 133
33) se sih . . . . . „ 81
34) tschehel si . . . „ —
oder tschehar sih . . . „ 93
35) pantsch si . . . „ 82
oder pantsch sih . . . S. 136
36) schasch si . . . „ 94
oder schasch sih . . . „ 137
37) haft si . . . . „ 82
oder haft sih . . . . „ 138
38) hascht si . . . . „ 82
oder hascht sih . . . „ 140
39) nudsch si . . . . „ 83
oder nudsch sih . . . „ 96
40) tschehel . . . . „ 83
41) jadsch tschehel . . „ —
42) duadsch tschehel . „ 96
43) se tschehel . . . „ 97
44) tschehel tschehel . „ 98
45) pantschehel . . . „ —
46) schasch tschehel . „ 99
47) haft tschehel . . „ —
48) hascht tschehel . . „ 100
49) nuatschehel . . . „ 151
50) pantscha . . . . „ —
51) jadsch pantscha . . „ 152
52) du pantscha . . . „ —
53) se pantscha . . . „ 153
54) tschar pantscha . . „ —
55) pantsch pantscha . „ —
56) schasch pantscha . „ 154
58) hascht pantscha . . „ 155
59) nu panscha . . . „ —
60) schast . . . . . „ —
62) du schast . . . . „ —
63) se schast . . . . „ —
64) tschar schast . . „ 156
65) pantsch schast . . „ 159
66) schasch schast . . „ —
67) haft schast . . . „ —
68) hascht schast . . „ 156
69) nuh schast . . . „ 160
70) haftad . . . . „ 163
71) jadsch haftad . . „ 165
72) du haftad . . . . „ 163
73) se haftad . . . . „ —

Digitized by Google

74) tschar haftad . . S. 165
75) pantsch haftad . . „ 166
76) schasch haftad . . „ —
78) hascht haftad . . „ 167
79) nav haftad . . . „ 168
80) haschtad . . . . „ —
81) ? . . . . . „ —
83) se haschtad . . „ —
89) nu haschtad . . „ 173
94) tschehar nuved . „ —
96) schasch nuved . . „ —
97) haft nuved . . . „ 174
99) nu nuved . . . „ —
100) sat . . . . . „ —
102) du sat . . . . „ —
104) tschehar sat . . „ —
105) pantsch sat . . . „ —
114) tschehar deh sat . „ —
119) nuvadsch deh sat . S. 174
120) vist sat . . . . „ —
122) vist du sat . . . „ —
123) sidsch vist sat . . „ 175
124) tschehar vist sat . „ —
125) pantsch vist sat . „ —
126) schasch vist sat . „ —
127) haft vist sat . . „ —
128) hascht vist sat . . „ 176
129) nu vist sat . . . „ —
130) si sat . . . . „ —
132) du si sat . . . „ —
134) tschehar si sat . . „ —
136) schasch si sat . . „ —
137) haft si sat . . . „ —
138) hascht si sat . . „ 177
139) nav si sat . . . „ —.

Taf. IV. Prägeorte.

Siehe S. 11 ff.

Tafel V. Alphabet.

Siehe S. 9 ff.

Taf. VI.—X Münzen. (Taf. VI—IX. Nach den Originalen copirt.)

Taf. VI.

1. Ardeschir I. Erste Periode.
2. „ Zweite „
3. „ Dritte „
4. Schapur I.
5. Hormuzd I.
6. Bahram II. mit *einem* Profil.
7. „ mit *drei* Profilen.
8. Bahram III.
9. Nersi.

Taf. VII.

10. Hormuzd II.
11. Schapur II.
12. „
13. Ardeschir II.
14. Schapur III.
15. Bahram IV.
16. Jezdegird I.

Digitized by Google

17. Jezdegird II.
18. Bahram V.

Taf. VIII.

19. Jezdegird III.
20. Chodad Varda (Hormuzd III.)
21. Piruz.
22. Palasch (?)
23. Dschamasp.
24. Kobad.
25. „
26. Chusrav I. (Jahr 2. Airan.)
27. Hormuzd IV. (Jahr 3 Istachr.)

Taf. IX.

28. Chusrav II. (Jahr 25. Ecbatana).
29. Kobad Schiruie.
30. Ardeschir III.
31. Azermiducht.
32. Jezdegird IV.
33. Abdullah Amir-i-Urundehendegan. (Jahr 60. Darabgird).
34. Chalid. (Taberistan. Jahr 119.)
35. Omer. („ „ 122.)

Taf. X.

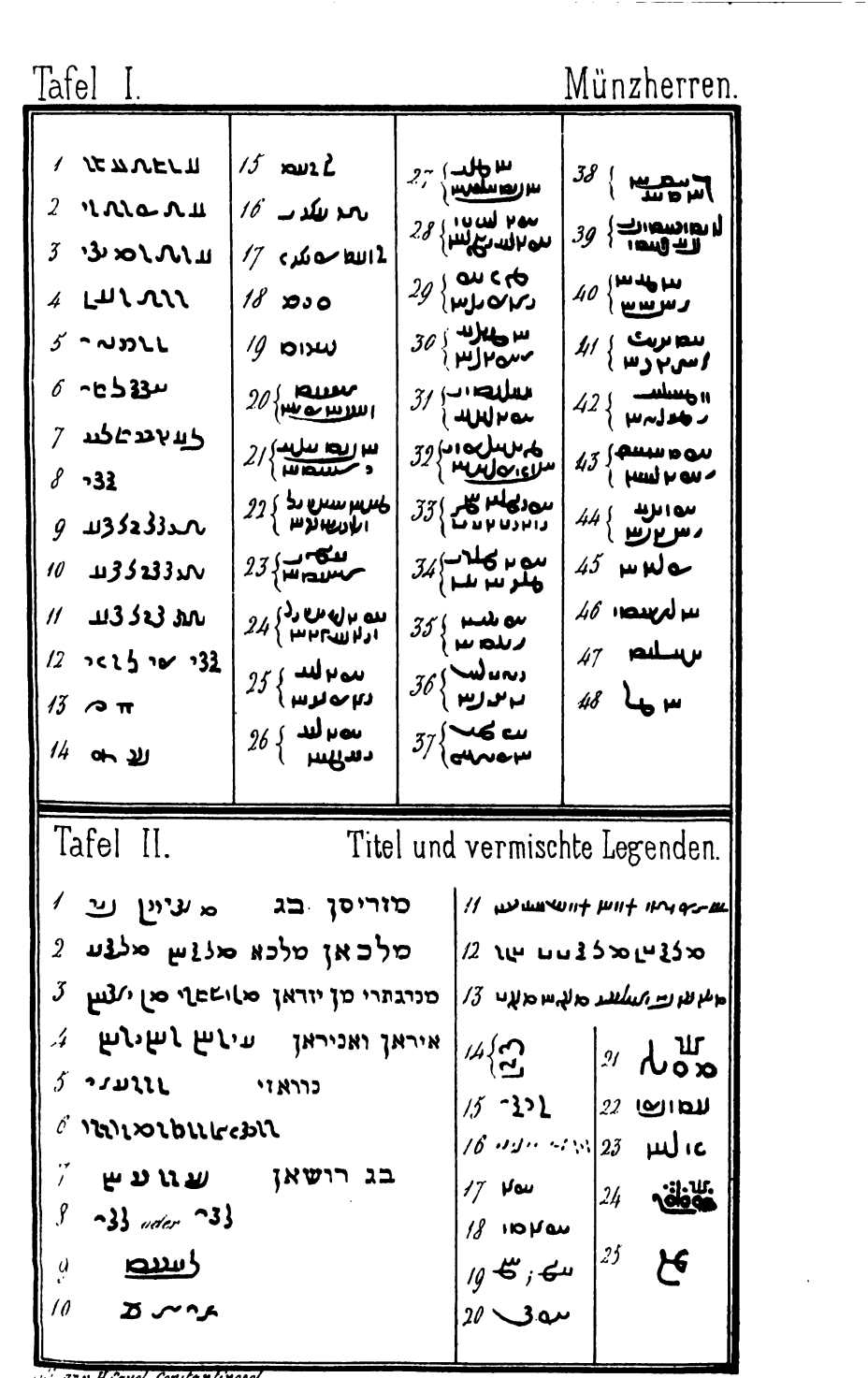
1. Bahram I. (nach Longpérier, Taf. III, 7.)
2. „ („ „ Taf. III, 8.)
3. Bahram VI. („ „ Taf. XI, 2.)
4. Bahram II. (Aus Thomas, Numism. Chron. Taf. XV, No. 5.)
5. Ardeschir I. Zweite Periode. (Aus Thomas, Numism. Chron. Taf. XV. No. 1.)
6. „ „ „ („ „ „ „ No. 2.)
7. Schapur I. . . . . („ „ „ „ No. 3.)
8. Bahram II. . . . . („ „ „ „ No. 4.)
9. „ . . . . . („ „ „ „ No. 6.)
10. Bahram III. . . . . („ „ „ „ No. 7.)
11. Hormuzd I. . . . . („ „ „ „ No. 9.)
12. „ . . . . . („ „ „ „ No. 10.)
13. „ . . . . . („ „ „ „ No. 11.)

ASHMOLEAN MUSEUM OXFORD

Digitized by Google

Tafel I. Münzherren.

1	15	27	38
2	16	28	39
3	17	29	40
4	18	30	41
5	19	31	42
6	20	32	43
7	21	33	44
8	22	34	45
9	23	35	46
10	24	36	47
11	25	37	48
12	26		
13			
14			



Tafel II. Titel und vermischte Legenden.

1 מזריסן בג

2 מלכאן מלכא

3 מנרגתרי מן יזדאן

4 איראן ואניראן

5 כוראזי

6

7 בג רושאן

8 oder

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

Lith. gr. v. H. Cayol, Constantinopel.

Digitized by Google

Digitized by Google

Lithogr. v. H. Cazyol, Constantinopel.

Digitized by Google

Digitized by Google

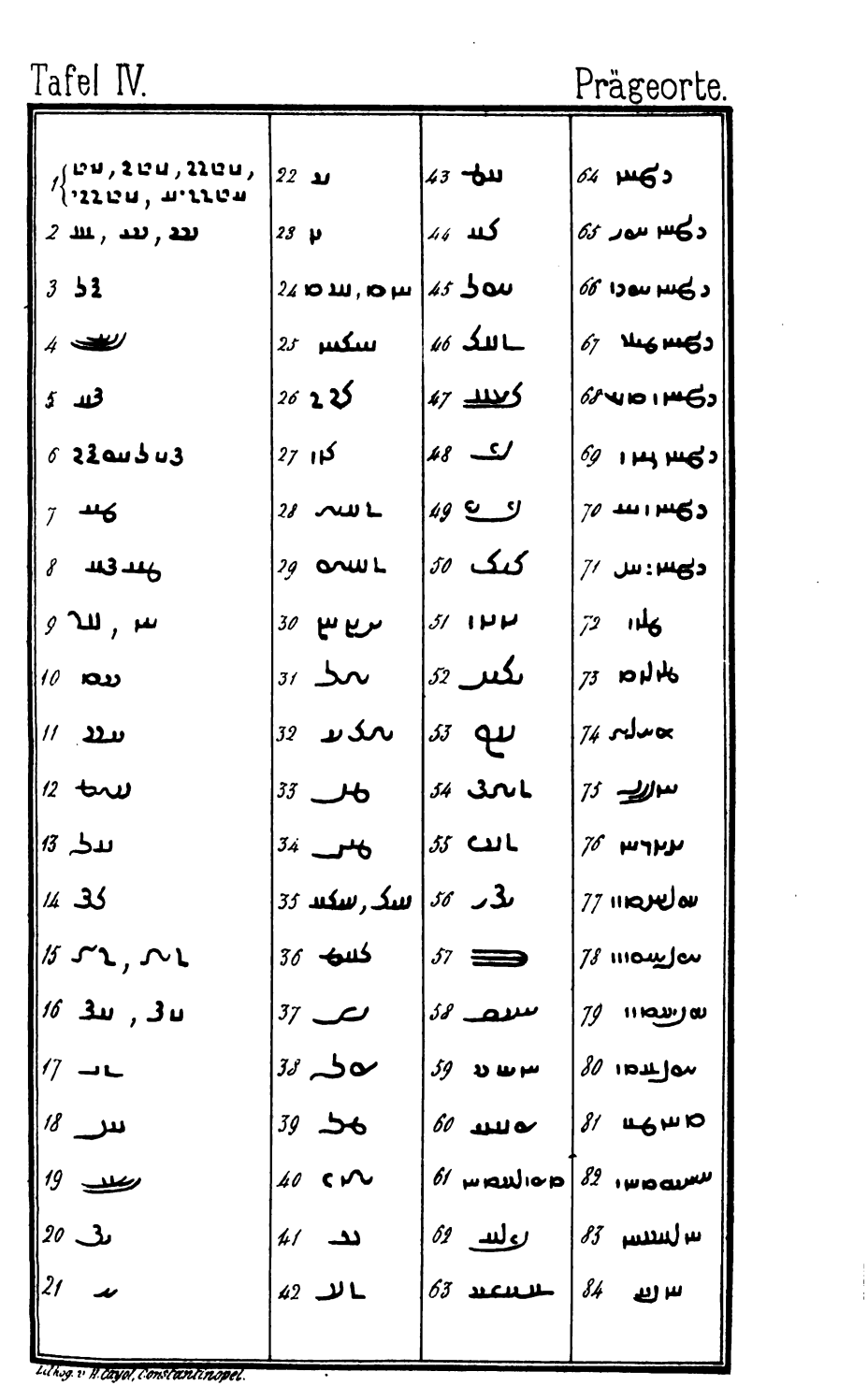
Tafel IV. Prägeorte.

1	22	43	64
2	23	44	65
3	24	45	66
4	25	46	67
5	26	47	68
6	27	48	69
7	28	49	70
8	29	50	71
9	30	51	72
10	31	52	73
11	32	53	74
12	33	54	75
13	34	55	76
14	35	56	77
15	36	57	78
16	37	58	79
17	38	59	80
18	39	60	81
19	40	61	82
20	41	62	83
21	42	63	84

Lithog. v. H. Cayol, Constantinopel.

Digitized by Google

Digitized by Google



Lithog. v. H. Cayol, Constantinopel.

Digitized by Google

Digitized by Google

Tafel V. Alphabete.

Erste Periode.	Zweite Periode.	Dritte Periode.	Neu-persisch.	Im Laufe dieser Abhandlung angewandte Transcription
			ا ع	*a*
			ي	*i, j*
			و	*u v*
			ق	*k*
			ه ح خ	*ch, h*
			ك غ	*g*
			ج	*tsch*
			ط ت	*t*
			د	*d*
			ب ف	*p, f*
			ب	*b*
			م	*m*
			ن	*n*
			ل	*l*
			ر	*r*
			س	*s*
			ش	*sch*
			ز	*z*

Contractionen

chp *chu* *du* *(au)* *ô* u. s. w.

châ oder *hâ* *lm* oder *rm*.

Lith. Anst. v. J. G. Bach, Leipzig

Digitized by Google

ASHMOLEAN
MUSEUM
OXFORD

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

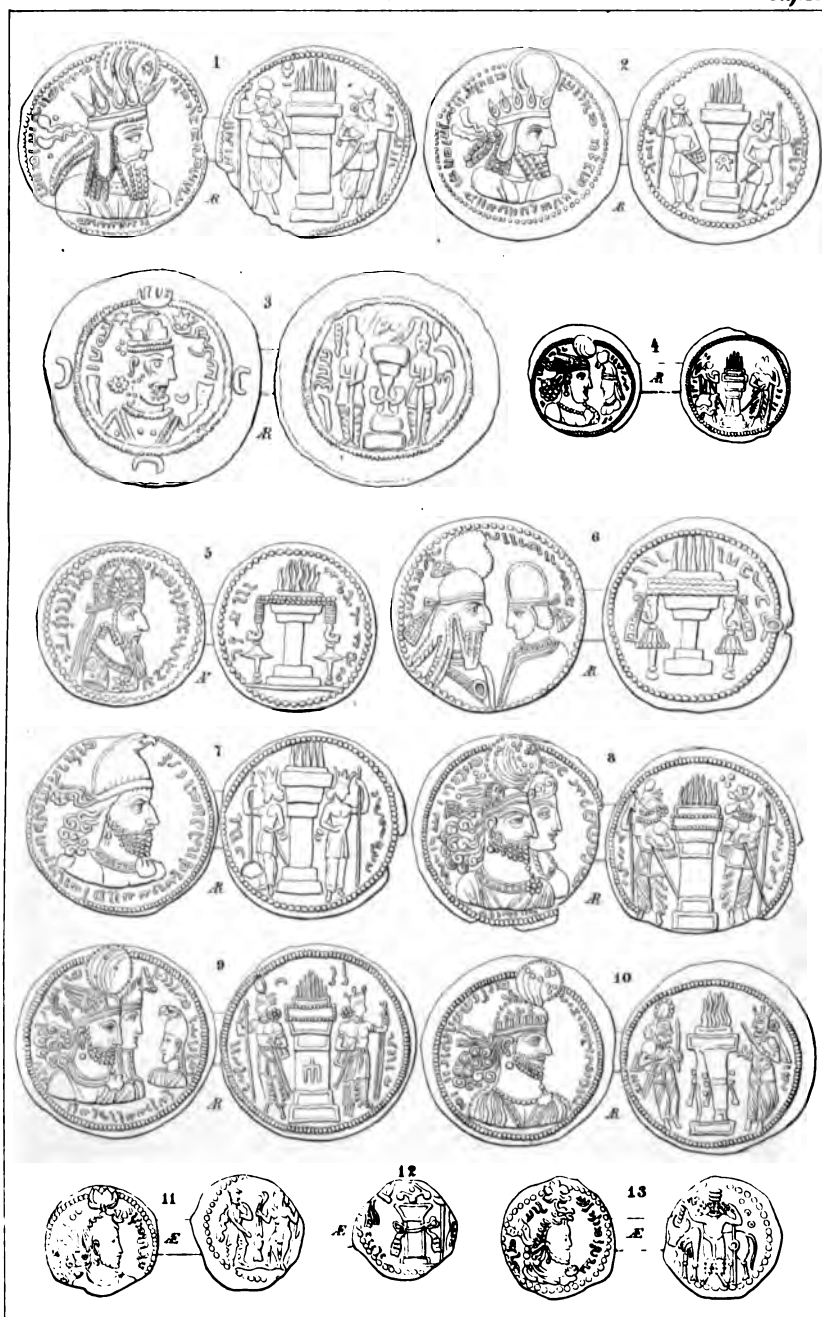
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



Lith. Anst. v. J. G. Fuch, Leipzig.

Digitized by Google

ASHMOLEAN
MUSEUM
OXFORD

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google